

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)

BELEGEN:

Bitte beachten: Sie müssen rückgemeldet sein, um über LSF belegen zu können.

Da wir das priorisierte Belegverfahren anwenden, müssen Sie den

Link “Modulplätze beantragen oder abmelden” anklicken,
nachdem Sie sich in LSF angemeldet haben.

Wenn Sie Probleme mit dem Belegen haben wenden Sie sich bitte an die Studienberatung für LSF-Fragen unter: elena.lorscheid@lrz.uni-muenchen.de

Für Veranstaltungen, die aus anderen Fächern crossgelistet sind, gilt das Anmeldeverfahren des jeweiligen Faches.

**Bitte beachten Sie auch “Weitere Veranstaltungen”
auf [www.komparatistik.uni-muenchen.de/studium und lehre/weitere veranstaltungen](http://www.komparatistik.uni-muenchen.de/studium_und_lehre/weitere_veranstaltungen)**

Alle Veranstaltungen im Überblick (keine Einordnung nach Modulen; ohne Geisteswiss. Schwerpunkte)

Die ist nur ein Überblick über alle von der AVL angebotenen Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich unter der jeweiligen Veranstaltung, ob sie für Ihren Studiengang in Frage kommt und für welches Modul sie angeboten wird.

DR. JOHANNA SCHUMM

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 08.02.2023

Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden
Einführungskurse belegen.

Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium. Nach Möglichkeit finden beide
Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt.

Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die
Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90
Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder
Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13117

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Do 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 09.02.2023

Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.

Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.

Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13116

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Einführung in die AVL: Was ist und war Literatur?

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: “Was ist Literatur?” Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie ‘Gesang’, ‘Poesie’, ‘Dichtung’ oder eben ‘Literatur’ sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – arbeitet nicht einfach mit, sondern immer auch an Begriffen. Deshalb lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Die Vorlesung wird sich daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, an literarischen und theoretischen Texten orientieren. Doch ist eine Rekonstruktion dieser Geschichte an einen Standort gebunden, der seinerseits reflexionsbedürftig ist, zumal Begriffe der Literatur derzeit starken Transformationen ausgesetzt sind. Dieser aktuelle Bezugspunkt ist stets im Auge zu behalten.

Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger_Innen ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten fünfzehn Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer_Innen in höheren Fachsemestern interessant sein könnte.

Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf einen Leitfaden zurückgreifen zu können, sei die Poetik des Aristoteles (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) als ebenso vorbereitende wie begleitende Lektüre nachdrücklich empfohlen. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf moodle verfügbar gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:AVL:

3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

B.A.-Nebenfach SLK:

**WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft
m/n/o/p ODER**

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13404

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen), Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjunkturen des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud. Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt.

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13413

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Weltliteratur: George Eliot: Middlemarch

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 14.12.2022

Es ist früh am Morgen. Das ganze Dorf schläft noch. Nur das kleine Mädchen Theresa und ihr Bruder sind wach. Sie haben Großes vor. Unbemerkt brechen sie von Zuhause auf. Wohin, das wissen sie nicht. Teresas Ziel ist kein bestimmter Ort, sondern eine Idee: Sie will die Gesellschaft, wenn nicht die Welt verbessern: „Out they toddled from rugged Avila, wide-eyed and helpless-looking as two fawns, but with human hearts, already beating to a national idea“. Weit kommen die Ausreißer nicht, denn ihre Onkel holen sie bald ein und bringen sie zurück in den Familienalltag.

Mit dieser Anekdote aus dem Leben der Heiligen Theresa beginnt George Eliots Middlemarch. Die religiöse Heldin ist ein Vorbild für die weiblichen Romanfiguren, die dem kleinstädtischen Alltag von Middlemarch nicht entkommen können, obwohl sie es immer wieder versuchen. Der Roman erzählt davon, wie unterschiedliche Frauen auf ähnliche Weise mit den Konventionen des 19. Jahrhunderts ringen. Sie sind in ihren Ehen oft unglücklich und wünschen sich ein Leben jenseits ihrer häuslichen Aufgaben. Die miteinander verschlungenen Lebenswege der Romanheldinnen werden wir in dem Lektürekurs gemeinsam nachvollziehen. Als vorbereitende Lektüre bitte ich darum, mindestens den ersten Teil von Middlemarch, „Miss Brooke“, zu lesen. Ich empfehle folgende Ausgabe: George Eliot, Middlemarch, hg. v. Rosemary Ashton, London (Penguin Books): 1994 bzw. nachfolgende Auflagen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen

Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13445

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturtheorie: Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft

1-stündig,

Di 15-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Immanuel Kants Kritik der Urteilskraft (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte der Autonomieästhetik, oder vorsichtiger formuliert: für die Frage nach der Eigengesetzlichkeit ästhetischer Urteile.

Im Kurs wird die “Kritik der ästhetischen Urteilskraft” von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. “Ersten Fassung” der “Einleitung in die Kritik der Urteilskraft” (bitte bereits zur ersten Sitzung am 6.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte legen Sie sich eine Ausgabe zu, in der die Einleitung in der ersten Fassung enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp für € 16 erhältlich).

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13455

PHILIPP STELZER

Weltliteratur: Heinrich von Kleist: Die Verlobung in St. Domingo

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.12.2022, Ende: 06.02.2023

Heinrich von Kleists Novelle Die Verlobung in St. Domingo (1811) erzählt eine Geschichte im Nachgang der von Versklavten angeführten Revolution auf Haiti. Um das narrative Zentrum der Novelle kreisen damit Diskurse um Rassismus, Revolution, Gewalt sowie Sklaverei. Das Seminar nimmt deshalb Kleists Novelle aus (post-)kolonialen, philosophischen, historischen und literaturwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick, wie beispielsweise anhand von Ausschnitten aus Paul Gilroys The Black Atlantic, Susan Buck-Morss' Hegel und Haiti oder Ian Baucoms Specters of the Atlantic.

Besorgen Sie sich bitte vor Kursbeginn folgende Ausgabe und lesen Sie zur Vorbereitung Kleists Text: Heinrich v. Kleist, Die Verlobung in St. Domingo. Das Bettelweib von Locarno. Der Findling, Stuttgart: Reclam.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13456

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Literaturtheorie: Georg Lukács. Schriften zur Ästhetik

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 12.12.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13457

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Weltliteratur: Friedrich Nietzsche „Also sprach Zarathustra“

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.12.2022, Ende: 08.02.2023

Friedrich Nietzsche hat sich selbst als „Künstler-Philosoph“ bezeichnet. Lange vor Martin Heidegger oder Jacques Derrida hat Nietzsche die Trennung von literarisch-künstlerischem Ausdruck und philosophisch (-didaktischer) Schreibweise in Frage gestellt. Sein Hauptwerk in dieser Hinsicht ist sicherlich „Also sprach Zarathustra“, entstanden und publiziert in den Jahren 1883 bis 1885. Doch Nietzsche beschäftigte seine Zarathustra-Figur schon früher (etwa in „Die fröhliche Wissenschaft“) und diese Auseinandersetzung reicht bis zu seinen Schriften aus dem Nachlass. Ohne Zweifel ist daher (Dionysos-)Zarathustra die zentrale Figur in Nietzsches Denken. In Werk selbst ergeben Philosophie, Literatur, Prophetie, Messianismus, Zivilisationskritik und Ekstase ein eigenwilliges Zusammenspiel. Das macht „Also sprach Zarathustra“ so interessant, zugleich öffnet es Tür und Tor für ganz verschiedene Interpretationen.

In „Also sprach Zarathustra“ stellt sich zu Anfang die Frage: „Wer spricht?“ – in den Formen (innerer) Monolog, Dialog und Anrufung – und wer der „auctor“, der Urheber der Rede sei. Es ist ein Sprechen in Gleichnissen, wobei Personen und Geschehnissen allegorische Bedeutung

zukommt (Personifikation). Parabeln kommen in dem Sinn zum Zug, dass die Leserschaft in der Erzählung mit einer extravaganten Wendung im Ablauf des Geschehnisses konfrontiert wird, die sie zwingt, ihr bisheriges Welt- und Wertverständnis in Frage zu stellen und sich neuen Sinnhorizonten zu nähern. Die philosophischen Komponenten in „Also sprach Zarathustra“ lassen sich grob in zwei Bereiche aufteilen: Erstens das Metaphysische als „die ewige Wiederkehr des Gleichen“ und in der Gestalt des „Übermenschen“. Zweitens die stets proklamierte Lebensphilosophie (Nietzsche als „metaphysischer Arzt“). All diese Momente sollen im Lektürekurs zum Tragen kommen und in Einzelanalysen besprochen werden.
WICHTIG: Beim Lektürekurs sollte eine einzige Ausgabe von allen Teilnehmer*innen verwendet werden: Friedrich Nietzsche: Also sprach Zarathustra. DTV / C. H. Beck (TB).
Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13458

DR. LARS BULLMANN

Literaturtheorie: Edward Said: Orientalism

1-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,

Beginn: 22.12.2022, Ende: 09.02.2023

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13459

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Weltliteratur: Adalbert Stifter: Der Nachsommer

1-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 21.12.2022, Ende: 08.02.2023

Während Adalbert Stifter an dem Roman *Der Nachsommer* arbeitet, schreibt er an seinen Verleger: „Dieses tiefere Leben soll getragen sein durch die irdischen Grundlagen bürgerlicher Geschäfte der Landwirthschaft des Gemeinnuzens und der Wissenschaft und dann der überirdischen der Kunst der Sitte und eines Blikes, der von reiner Menschlichkeit geleitet, oder wenn Sie so wollen, von Religion geführt höher geht als bloß nach eigentlichen Geschäften (welche ihm allerdings Mittel sind) Staatsumwälzungen und andern Kräften, welche das mechanische Leben treiben.“ Diese Aussage über das mechanische und das tiefere Leben beschreibt gut, worum es in *Der Nachsommer* geht. Liest man den Roman als Bildungsroman, dann kann man mitverfolgen, auf welche Weise sich verschiedene Sphären im Leben des Protagonisten zu einer wohltemperierten Harmonie fügen. In dem Lektürekurs wollen wir neben dieser Lesart dem Roman gegenüber weitere Perspektiven erproben.

Als vorbereitende Lektüre bitte ich darum, mindestens den ersten Band von *Der Nachsommer* zu lesen. Ich empfehle folgende Ausgabe: Adalbert Stifter: *Der Nachsommer*, München (dtv), 2005 bzw. nachfolgende Auflagen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14822

FRANZISKA LINK

Literaturtheorie: Fredric Jameson: Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism

1-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 21.12.2022

Jamesons 1991 erschienene Schrift *Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism* ist die kritische Analyse eines Epochenbegriffs, dessen präzise Einordnung bis heute schwierig bleibt. Anstatt sich weiteren Definitionsversuchen hinzugeben, stellt sich der Text dem großen Fragezeichen um das Phänomen Postmoderne. Jameson begreift diese dabei als einen Versuch, die Sinnhaftigkeit einer Epoche außerhalb ihrer eigenen Geschichtlichkeit zu finden – ein Übergreifen von Ideologie und Kultur auf alle Lebensbereiche. Sein Mantra „Always historicize!“ kann einerseits als eine Reaktion auf diese kontinuierliche Geschichtsvergessenheit, andererseits als ihr Symptom gedeutet werden. Doch was bedeutet das genau? Die Lektüre ausgewählter Kapitel soll im Seminar eine Diskussion um einen problematischen Begriff und dessen Anwendung in der literaturwissenschaftlichen Praxis anregen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14823

CAN-ELLIOT SACHS

Anthropozän und Apokalypse - Die Wiederkehr der Dinge (A1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Anthropozän soll in diesem Seminar neben den geologischen Implikationen des Terminus als (Kultur-)geschichtsphilosophischer Kulminationspunkt begriffen werden, der durch Beispiele in der Literaturgeschichte nachvollziehbar wird. Behandelt werden kanonische Texte auf philosophischer Ebene, allen voran die Bruno Latours (ANT) und James Lovelocks (Gaia-Hypothese), welche ein inhaltliches Grundverständnis bezüglich der tellurischen Wirkkraft der Menschheit bei den Teilnehmenden des Seminars zum Ziel haben. Anschließend wird der Fokus auf ausgewählte Werke verschiedener Epochen gelegt, die – einsetzend mit dem Gilgamesch-Epos – auf reflexive Qualitäten bezüglich des Umweltbewusstseins innerhalb apokalyptischer Rahmenerzählungen untersucht werden. Besonders in der phantastischen Literatur werden fiktionale Räume kreiert, die kritisch gegenüber der Moderne und ihrem Selbstverständnis sind. Als Reaktion auf Rationalisierungs- und Instrumentalisierungsprozesse in den letzten beiden Jahrhunderten wird in der Phantastik die Realität immer wieder aufs Neue zersetzt und neu geformt, – oftmals in Verbindung mit apokalyptischen Vorstellungen.

Alfred Döblins „Berge Meere und Giganten“ zeugt von einem anthropozänischen Bewusstsein avant la lettre und soll neben Frank Schätzing's „Der Schwarm“ intensiv im Seminar diskutiert werden. Die Verbindung von diametralen Denkmustern der Apokalyptik mit dem Anthropozän im Sinne eines kumulativen ideengeschichtlichen Zerreißpunktes wird von den beiden Werken pointiert. Darüber hinaus werden Filippo Tommaso Marinetti's „Manifeste des Futurismus“ wie Zygmunt Bauman's „Retrotopia“ diskutiert und literaturgeschichtlich auf den Anthropozän-Begriff angewandt.

Literatur zur Vorbereitung:

- Bruno Latour: Das Parlament der Dinge: Für eine politische Ökologie
- James Lovelock: Gaia's Rache: Warum die Erde sich wehrt

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/1;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13491

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Verstehen, Lieben, Zerstören. Erkenntnisinteressen der Literaturwissenschaft (A1/V1)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

“Was tut die Literaturwissenschaft?” Der Herausbildung des heute gebräuchlichen Begriffes von ‘Literatur’ vor etwa 200 Jahren korrespondierte nahezu gleichursprünglich die Erfindung einer Disziplin, deren Benennung als Literaturwissenschaft bisweilen die Vielfältigkeit der Tätigkeiten kaschiert, die unter diesem Titel betrieben werden. Die Aufgabe der Literaturwissenschaft scheint ebenso wenig klar definiert zu sein wie ihre Methodik und beide sind Gegenstand erbitterter Auseinandersetzungen geworden. Das Seminar möchte dieser Frage und ihrer Geschichte nachspüren.

Eine altherwürdige Tradition verweist dabei auf den Begriff der ‘Philologie’ als der Liebe zum Logos, sei das Sprache oder Literatur. Vertretern dieser Konzeption gerät die liebevolle Beschäftigung mit der Literatur geradezu zum Selbstzweck und die Kategorisierung als ‘Wissenschaft’ wird nur zu gerne preisgegeben. Die Auseinandersetzung mit diesem Konzept zieht

sich bis in die moderne Literaturtheorie, etwa in Gestalt der Arbeiten Roland Barthes’.

In Kontrast hierzu steht die Konzeption der Geisteswissenschaft, die im Anschluss an romantische

Theoreme und insbesondere an Überlegungen Wilhelm Diltheys den hermeneutischen Begriff des

Verstehens in den Mittelpunkt stellt. Diese weiterhin gängige Konzeption, die etwa die ‘Interpretation’ von Werken zur Kernaufgabe der Literaturwissenschaft stilisieren will, hat Jürgen Habermas wirkmächtig kritisiert und ihr nachgewiesen, dass ihr eine Analogiebildung zu den Naturwissenschaften zugrundeliegt, die gesellschaftliche Struktur wie Aufgabe der ‘Geisteswissenschaften’ zu kaschieren geeignet war. Habermas’ Begriff des Erkenntnisinteresses kann als Kristallisationspunkt der Fragestellung des Seminars dienen.

Eine neuere konzeptuelle Linie schließlich möchte die Literatur wie ihre Wissenschaft auf verborgene Voraussetzungen untersuchen und deren ideologischen Charakter aufzeigen, sei es aus

metaphysikkritischer (Derrida), marxistischer (Jameson) oder kulturwissenschaftlicher (Williams) Perspektive. Der Derrida’sche Begriff der Dekonstruktion steht hier längst stellvertretend für eine

Klasse von literaturwissenschaftlichen Operationen, die sich den Kategorien der Philologie und der

Geisteswissenschaft nicht mehr subsumieren zu lassen scheinen.

Das Seminar möchte einen Überblick über die verschiedenen Erkenntnisinteressen – Verstehen, Lieben und Zerstören – der Literaturwissenschaft geben und damit nicht zuletzt einen methodischen

Bezugsrahmen zur Verfügung stellen: denn es forscht sich leichter, wenn man weiß, was man wissen will.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13492

PHILIPP STELZER

Müll, Abfall, Reste (A1/V1)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

„It is coming down from all points, laundry tickets, envelopes swiped from the office, there are crushed cigarette packs and sticky wrap from ice-cream sandwiches, pages from memo pads and pocket calendars, they are throwing faded dollar bills, snapshots torn to pieces, ruffled paper swaddles for cupcakes, [...] it is happy garbage now, the fans' intimate wish to be connected to the event, unendably, in the form of pocket litter, personal waste, a thing that carries a shadow identity – rolls of toilet tissue unbolting lyrically in streamers.” (DeLillo, Underworld, S. 45) Mit diesem Regen aus Müll, der sich im Jubel über den Sieg der New York Giants über die Brooklyn Dodgers bei einem Baseballspiel ergießt, hebt Don DeLillos Roman Underworld an. Die Szene steht jedoch nicht allein, denn Underworld schildert auf mannigfaltige Weise die abjekten Konsequenzen des entgrenzten Konsums und gibt damit die Grabungsstätten nach Poetiken und Theorien des Restes vor: Das Seminar begibt sich – aller olfaktorischen Widrigkeiten zum Trotz – auf die Suche nach dem Abjekten, den Rändern, dem Aussatz, dem Ekel und macht sich so auf den Weg vom Überfluss zum Überflüssigen. Allgegenwärtig und doch verdrängt, gewinnen, anhand von literarischen und theoretischen Texten, die zerstreuten Dimensionen von Abfall und Ästhetiken des Hässlichen an Kontur: Anthropozän und Ökologie, Atom- und Plastikmüll, Ekel und Krankheit, Sammeln und Recycling, Schmutz und Wertstoff. Neben Don DeLillo stehen Autor*innen wie Italo Calvino, Samuel Beckett oder Ann Cotten auf dem Programm. Um die literarischen Texte gruppieren sich Werke der Bildenden Kunst und des Films sowie theoretische Perspektiven von Slavoj Žižek und Julia Kristeva.

Kaufen Sie sich bitte Don DeLillos Roman Underworld (Picador) und lesen Sie darin bis Semesterbeginn so weit wie möglich.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13493

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

Widerständige Texte (A1/V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Widerständige Texte

Dass literarische Texte ein Identifikationspotenzial für den Leser generieren, ist ein Gemeinplatz der Literaturwissenschaft. Die gegenteilige Dynamik einer gezielten Distanzierung und Diskreditierung bis hin zur aggressiven Abstoßung des Lesers vom sich hermetisch verschließenden Text verdient ebenso die gelehrte Aufmerksamkeit. Von der Aufkündigung der Mitwisserschaft des Lesers, z.B. im blanc, anästhesierenden Schreibweisen und Irritationen von Lesererwartung bis hin zur Zertrümmerung von Sprachstrukturen und offenen Beschimpfung der Rezeptionsinstanz kann der literarische Text seine Widerständigkeit unterschiedlich artikulieren.

Im Seminar werden wir solche Techniken der Distanznahme in einschlägigen Textbeispielen untersuchen und Bezüge zu Konzepten der Montage und der Illusionsdurchbrechung, sowie zu den Problemkreisen der Alterität und des Sprachverlusts (etwa in der poststrukturalistischen Theoriebildung) ausleuchten. Zur Debatte stehen v.a. auch die poetologischen, gesellschaftspolitischen und ethischen Motivationen widerständiger Ästhetiken.

Vorschläge für Primärtexte:

Charles Baudelaire, Les Fleurs du Mal; Stéphane Mallarmé, Poésies; Adalbert Stifter, Der Nachsommer; Gustave Flaubert, Trois contes und / oder Madame Bovary; Georg Büchner, Woyzeck; Hugo von Hofmannsthal, Der Brief des Lord Chandos; evtl. Marcel Proust, À la Recherche du Temps perdu (Auszüge); evtl. Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften (Auszüge); Samuel Beckett, Warten auf Godot; Paul Celan, Gedichte, z.B. „Todesfuge“, „Gegenlicht“ (Auszüge); Ingeborg Bachmann, Die gestundete Zeit; Peter Handke, Publikumsbeschimpfung und andere Sprechstücke; Elfriede Jelinek, Die Kinder der Toten.

Vorschläge für Sekundärliteratur:

Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt / Main 1970 (Auszüge, z.B. Kap. „Rätselcharakter, Wahrheitsgehalt und Metaphysik“, S. 179-204); Stephen Groscurth, Fluchtpunkte widerständiger Ästhetik, Berlin (u.a.) 2014; evtl. Peter Weiss, Die Ästhetik des

Widerstands, hg. v. Jürgen Schütte, Frankfurt / Main 2016 (Auszüge v.a. aus dem dritten Band); Ruth Klüger, „Wer rechnet schon mit Lesern?“. Aufsätze zur Literatur, hg. v. Gesa Dane, Göttingen 2021; Viktor Konitzer, Geschichten zerstören, Bielefeld 2021.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13494

SOPHIE SEIDLER

Matriarchatsimaginationen (A1/V1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Matriarchat als Idee fasziniert, polarisiert und frustriert. Nicht erst seit Johann Jakob Bachofens Prägung des Begriffs im Jahr 1860 beschäftigen sich Literatur und Theorie mit der Frage, wie eine von Frauen gestaltete Gesellschaft aussehen könnte. Bedient die eine Seite Kastrationsängste, Entmachtungsfantasien und Horrorvorstellungen, so verspricht die andere nachhaltige Solidaritätsutopien und paradiesische Gerechtigkeit. Dazwischen stehen das Lachen über Frauen in Machtpositionen, die Suche nach (prä-)historischen Spuren gynäkokratischer Gemeinschaften sowie das religiös-spirituelle Interesse an Göttinnen und Frauenkulten. Neben theoretischen Grundlagentexten zum Matriarchat ziehen wir vor allem neuere Positionen aus Feminismus und Gender Studies zur Betrachtung literarischer Texte heran.

Lektüre (Auswahl; Vorschläge der Studierenden sind willkommen)

Johann Jakob Bachofen, Das Mutterrecht (1860), Aristophanes (Die Frauen in der Volksversammlung, Die Frauen bei den Thesmophorien), Franz Grillparzer (Libussa, 1872), Heinrich von Kleist (Penthesilea, 1808), Charlotte Perkins Gilman (Herland, 1915), Adrienne Rich (Of Women Born, 1976), Angela Carter (The Passion of New Eve, 1977; Nights at the Circus, 1984), Lauren Groff (Matrix, 2021) sowie Texte aus der von Tanja Raich herausgegebenen Anthologie Das Paradies ist weiblich (2022).

Zur Anschaffung empfohlen werden die folgenden Reclam-Hefte (gebrauchte ältere Versionen sind ebenso möglich; Versangaben wären allerdings sinnvoll):

- Aristophanes, Frauen in der Volksversammlung (Neupreis 4,40€)
- Heinrich von Kleist, Penthesilea (Neupreis 3,60€)

- Franz Grillparzer, Libussa (Neupreis 3,00€)

Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt

Maximale Anzahl an Teilnehmenden: 20 (gern auch mit SLK-Studierenden)

Wenn die Coronalage es zulässt, findet das Seminar in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13495

DR. ANA MATEOS

Truth, fiction, and literature (A1)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

This class is envisioned for those with no background in philosophy but who wish to understand some of the peculiarities of fiction, deploying some of the analytical tools provided by the philosophy of language. Without committing to any particular system, we will try to achieve some clarity on some of the following questions by discussing different philosophical approaches:

What makes something a work of fiction as opposed to a non-fiction work? In which sense a fictional sentence can be true despite its disregard for the state of matters in the world? What kind of entities are fictional characters? Can we learn/discover truths through fictional stories? What are the specificities of fictional characters about other fictional entities? How can we feel pity or happiness for fictional characters and situations which, in principle, do not exist?

The class will be taught in ENGLISH. All the reading material will be made available electronically during the semester.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13496

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Marxistische Realismuskonzeptionen: Literatur und Theorie (A1/V1)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13498

DR. LARS BULLMANN

Kritische Theorien (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13497

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Sprache und Angst (A2/V2)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Angst, so heißt es, verschlägt das Wort. Heidegger zufolge verwandelt Angst vor dem Tod den Menschen in sein Dasein. Denn sie leite hin zur menschlichen Weise des Seins, indem sie jeden vor die Möglichkeit seines Nicht-mehr-Sein-Könnens stelle und damit hinausstoße aus der alltäglichen Hinnahme der Welt und des eigenen Seins. Die Angst zeigt, dass die Welt nicht als fester, Halt bietender Rahmen vorgegeben, sondern allererst zu formen ist. Angst macht auf die „Weltbildung“ aufmerksam, indem sie sie suspendiert – und ebenso auf das eigentlich Weltbildende, die Sprache: „Die Angst verschlägt uns das Wort.“ Aber indem sie zum Schweigen bringt, schafft die Angst Heidegger zufolge Raum „für die Frage nach dem Sein des ‚Ich‘.“ Angst bringt mithin auch zum Sprechen. So nehmen Vico, Condillac und Rousseau an, dass Angst der Ursprung aller menschlichen Sprache ist. Von der Angst aber ist nicht zu sprechen; sie lässt sich nicht bestimmen. Vielmehr liegt das ihr eigentümliche, wie nicht zuletzt Freud aufzeigt, in Übertragungs-, Übersetzungs- und Verschiebungsprozessen, die nicht anders auch die Sprache regieren. Angst ist je Sprachangst.

Im Seminar sollen Texte gelesen werden, in denen die intime Relation von Sprache und Angst ausformuliert oder betrachtet wird. Das sind unter anderem (in Auszügen):

Aristoteles, Rhetorik

Heidegger, Sein und Zeit; Grundbegriffe der aristotelischen Philosophie

Condillac, Essai sur l'origine des connoissances humaines

Rousseau, Discours sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes

Freud, Das Unheimliche; Hemmung, Symptom und Angst

E.T.A. Hofmann, Der Sandmann

Shakespeare, Macbeth

Poe, Tell-Tale Heart

Conrad, Heart of Darkness

Kafka, Die Synagoge von Thamühl

Erwartet wird regelmäßige aktive Teilnahme an der Diskussion, sowie ein Kurzreferat zum Text einer der Sitzungen (10–15 Minuten) und ein Kurzessay (2–3 Seiten) zu einem Beitrag oder einem von mehreren TeilnehmerInnen besprochen Thema auf der Tagung am 03.11.2022

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IO DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13499

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Künstliche Wildnis - Literarische Erkundungen der Schwelle (A2/V2)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Seit jeher präsentiert die Schwelle einen schillernden (Nicht-)Ort literarischer Darstellungen und gedanklicher Formationen. Ob in den rites de passage des Bildungsromans, amorphen Räumen der Schauerliteratur, den Pariser Passagen des späten 19. Jahrhunderts oder der Entdeckung des Traums: Wo die bestehende Ordnung wegfällt, doch noch keine neue etabliert ist, regiert der Übergang. Der von Victor Turner in den 1960er-Jahren popularisierte Begriff der Liminalität greift dabei Dynamiken theologischer, literarischer und anthropologischer Diskurse auf und spitzt sie zu auf Momente des Ungewissen, der Desorientierung, des Kippens, der porös gewordenen Grenzen. Seine Präsenz in gegenwärtigen Debatten nehmen wir als Indiz, in Zeiten der Klimakrise und einer sich auflösenden Dichotomie von Natur und Kultur Fragen zu stellen: Wie lässt es sich in Zwischenräumen bewegen? Welche (ästhetische) Form haben sie? Unter Rückgriff auf strukturelle Analogien der Vergangenheit und zwischen den Disziplinen erkundet das Seminar die Schwelle und – im zweiten Teil – ihre Implikationen für aktuelle Krisen.

Die Lektüre liminaler Poetiken (Edgar Allan Poe, Marcel Proust, Roberto Bolaño) soll dabei mit theoretischen Topographien der Schwelle (u. a. Marshall Berman, Eva Illouz) konfrontiert werden. Die Textausschnitte werden via Moodle bereitgestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IO DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13500

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Melancholie (A2/V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die alten Griechen führten Schwermütigkeit auf zu viel schwarze Galle, griechisch: ‚mélaina cholé‘, zurück. Um die Melancholiker zu heilen, musste man das Gleichgewicht der Körpersäfte wieder herstellen. Von dieser Vorstellung hat sich die Medizin schon lange verabschiedet. Der Begriff ‚Melancholie‘ ist aber geblieben. Er bezeichnet nun nicht mehr eine Krankheit, sondern einen Zustand, den Dichterinnen und Denker immer schon als besonders produktiv empfunden haben. Der melancholische Künstler hält an seiner Nachdenklichkeit fest, denn sie hebt ihn aus dem Alltag heraus und macht ihn kreativ. Gerade wenn der Sinn des Lebens unsicher und das Dasein absurd erscheint, ist für die Melancholikerin der Moment gekommen, ein Buch über ihre sanfte Traurigkeit zu schreiben.

In dem Seminar werden wir verschiedene Formen melancholischer Literatur in den Blick nehmen. Die Lektüre literarischer Texte (Shakespeares Hamlet, Gustave Flauberts Madame Bovary, Thomas Manns Der Zauberberg, Georges Perecs Un homme qui dort, Marguerite Duras' Moderato Cantabile u.a.) wird von Diskussionen verschiedener Melancholie-Theorien (Sören Kierkegaard, Sigmund Freud, Susan Sontag u.a.) begleitet sein.

Als vorbereitende Lektüre empfehle ich Robert Burton: The anatomy of Melancholy.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13501

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Erzähltheorie (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Feld des Erzählens ist weit. Historisch und kulturell scheinen ihm keine Grenzen gesetzt: Dass es Epochen oder Gesellschaften ohne Erzählungen gibt, ist kaum vorstellbar. Erzählt werden kann in unterschiedlichen Medien: in mündlicher oder schriftlicher Sprache, aber auch mit Hilfe von Bildern oder im Film. Was die morphologische Vielfalt angeht, so erstreckt sich der Spielraum des Erzählens von kurzen Alltagsberichten bis zu komplexen literarischen Textlabirynthen. Die scheinbare Universalität des Narrativen hat das Interesse unterschiedlicher Disziplinen auf sich gezogen: Neben der bis zu Platon und Aristoteles zurückreichenden philosophischen Reflexion und der literaturwissenschaftlichen Narratologie haben zuletzt auch die Geschichts-, Kultur- und Sozialwissenschaften ihr Interesse am Erzählen entdeckt und einen narrative turn ausgerufen. Nicht weniger verbreitet ist jedoch ein programmatisches Misstrauen gegenüber der erzählerischen Herstellung von Sinn und Zusammenhang. Gerade die moderne Literatur versucht in vielen Fällen, sich von den Formzwängen der Narration zu befreien und, soweit dies möglich ist, nicht mehr zu erzählen.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in das weite Feld des Erzählens und seiner Theorien.

Unsere Lektüren und Diskussionen werden sich dabei zwischen zwei Polen bewegen. Einerseits werden wir das Erzählen als allgemeines kulturelles Phänomen in den Blick nehmen – als einen Modus menschlichen Verstehens und der Deutung von Wirklichkeit. Andererseits wird uns die Erzähltheorie als Instrument zur Analyse literarischer Texte interessieren. Die Literatur ist das vielleicht größte und älteste Archiv von Erzählungen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihr kann deshalb einen relevanten Beitrag zum Verständnis des Erzählens in all seinen historischen, sozialen und medialen Spielarten leisten. In der Pendelbewegung zwischen allgemeiner Erzähltheorie und literaturwissenschaftlicher Erzähltextanalyse werden wir somit auch Gelegenheit haben, über Perspektiven und Potentiale unseres Fachs nachdenken.

Die Veranstaltung wird nach methodisch-theoretischen Blöcken aufgebaut sein und uns von der strukturalistischen Narratologie der 1960er Jahre über hermeneutische und psychoanalytische Erzähltheorien bis zu aktuellen kognitions- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen führen.

Kürzere literarische Textauszüge werden fortlaufend parallel dazu gelesen.

Die Texte werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Das Seminar findet in Präsenz statt. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13502

DR. HELGA THALHOFER

Mimesis (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Wie stellt die Literatur Wirklichkeit dar? Um welche Auffassung von Literatur, um welche von Wirklichkeit (Welt, Natur, Schöpfung) handelt es sich? Um diese Fragen kreist der Begriff der Mimesis. Das Seminar zeichnet den historischen Wandel dieser vielschichtigen Kategorie der Ästhetik und Poetik nach und setzt dabei bei Platons Kritik an der Mimesis ein. Aristoteles betrachtet sie als Grundlage der Dichtung, deren Bereich er auf Mögliches hin öffnet und der er damit eine bestimmte Eigengesetzlichkeit zuschreibt. Im Seminar soll weiter das rhetorische Verständnis der Nachahmung als 'imitatio' von Vorbildern in den Blick gefasst werden sowie die Neubestimmung der Mimesis als ästhetisches Konzept im 18. Jahrhundert (beispielsweise bei Friedrich Gottlieb Klopstock) und damit zentrale Begriffe wie 'Darstellung' und 'Ausdruck'. Mit der Entwicklung der Autonomieästhetik im 19. Jahrhundert, bei Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé, ist schließlich nach der sprachlichen Wirklichkeit der Dichtung und der symbolistischen Evokationskraft der Sprache zu fragen.

Das Seminar untersucht weiter die Engführung von Mimesis und Rationalität bei Theodor W. Adorno und – mit Homi K. Bhabha – ‚Mimicry‘ als kulturelles Verfahren in einer (post)kolonialen Gesellschaft.

– Zur Vorbereitung:

Nicola Suthor/Anne Eusterschulte: Lemma Mimesis. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Bd. 5. Hg. von Gert Ueding. Tübingen: Max Niemeyer, 2001, Sp. 1232–1327.

Erich Auerbach: Die Narbe des Odysseus. In: Ders.: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur. Bern/München: Francke, 1964, S. 5–27.

Die Textgrundlagen des Seminars werden bei Anmeldung in LSF bekanntgegeben und rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13503

FRANZISKA LINK

Texte nach 1989: Postsowjetische Literatur(en) (A2/V2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Mit dem Zerfall der Sowjetunion musste sich auch der Literaturmarkt in den ehemaligen sowjetischen Staaten neu ordnen. Die literarische Tradition der nepodzensurnaja literatura (die in der Sowjetunion nicht zensierte Literatur) ist beendet – dennoch bleibt sie eingeschrieben in die „postsowjetische“ Epoche (Medwedjew). Es entsteht eine literarische Öffentlichkeit, die sich einerseits auf nationale Fragen und Sinnsuche zurückzieht; andererseits jedoch sich konfrontieren muss mit Traditionslinien einer überwunden geglaubten Publikationsstruktur.

Im Seminar werden Texte in den Blick genommen, die seit 1989 im postsowjetischen Raum entstanden sind. Neben literarischen Texten (u. a. Nino Haratischwili: Das achte Leben; Anya Ulinich: Petropolis, Serhij Zhadan: Hymne der demokratischen Jugend) werden auch essayistische und literaturkritische Beiträge (Juri Andruchowysch: Das letzte Territorium, Kirill Medwedjew: „... damit die Kunst unsere eigene, gemeinsame, lebendige, fortwährend schöpferische Sache ist“) zur Diskussion gestellt. Diese soll sich auch und vor allem mit den den Texten zugrundeliegenden Programmen und Kontexten befassen: Liegt ihnen ein (erinnerungs-)politischer Auftrag zugrunde? Welche Auswirkungen hat ein poetologisch-politisches Programm auf die narrativen Strukturen des Textes?

Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzungen. Alle Texte liegen in deutscher oder englischer Übersetzung vor.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13504

PHD TAMAS LENART

Beschreibungen des Unglücks und andere Hindernisse. Ungarische Postmoderne und die europäische Romantradition (A2/V2)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Im Seminar wird es versucht, die bedeutendsten Entwicklungslinien der ungarischen Nachkriegsprosa nachzuzeichnen, von den ersten wirkungsreichen Werken eines neuen Schreibstils (Géza Ottlik, Miklós Mészöly) über die international anerkannten Oeuvres der „ungarischen Postmoderne“ (Imre Kertész, Péter Esterházy, Péter Nádas) bis hin zu den neuesten Wandlungen und Tendenzen der ungarischen Literatur. Dabei wird auf das Spannungsverhältnis zwischen der europäischen Romantradition und der sprachlich und kulturhistorisch differierenden, „kleinen“ Literatur fokussiert, das als Fallbeispiel bzw. Konzept zum besseren Verständnis der aktuellen Diskussionen um den Begriff „Weltliteratur“ beitragen kann.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14827

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich im ersten Semester des MA-Studiengangs AVL befinden. Es geht davon aus, dass die Teilnehmer_Innen in ihrer ersten (typischerweise BA-) Studienphase Erfahrungen in verschiedenen ‘Wissenskulturen’ – seien es die von verschiedenen Fächern, seien es auch ‘nur’ die von verschiedenen Studienorten ‘desselben’ Fachs, oder sogar am gleichen Ort – gemacht haben, und soll diese miteinander vermitteln. Als Leitfaden sollen Begriffe und Vorannahmen von ‘Literatur’ bzw. – meist als Überbegriff – ‘Kunst’ dienen. Gerade weil diese Begriffe (jedenfalls nach der Hypothese des Seminarleiters) derzeit starken Transformationen ausgesetzt sind, erscheint diese Reflexion besonders dringlich; sie sollte wohl eine historische Perspektive enthalten.

Vorschläge der TeilnehmerInnen zu einschlägigen Texten (theoretischen wie literarischen) und Teilaspekten (wie etwa Autonomieästhetik oder littérature engagée) sind erwünscht, ja: unabdingbar. Ich nehme gern schon während der vorlesungsfreien Zeit dazu Mitteilungen unter robert.stockhammer@lmu.de entgegen, sonst bitte spätestens zur ersten Sitzung.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13626

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Freuds Traumdeutung

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Kein Autor hat der im 19. Jahrhundert systematisierten Hermeneutik so viele neue Bereiche erschlossen wie Sigmund Freud: Träume und Witze, körperliche Symptome, Versprecher und sonstige Fehlleistungen sind nur einige der Gegenstände, die Freud erstmals oder neu deutbar machte. Weil die vom Autor selbst zur Gründungsschrift erklärte Traumdeutung (1900) der Literaturwissenschaft so viele Impulse gab, wird sie in unserem Fach meist in einem bestimmten Sinn gelesen – nämlich als radikale Deutungstechnik, die die Möglichkeiten der Lektüre außerordentlich erweitert. Das Buch ist aber sehr viel mehr als das: eine Psychologie des Traums, eine Theorie menschlicher Beziehungen im Zeichen des Unbewussten, eine Anthropologie und nicht zuletzt eine fragmentarische Autobiographie (wie man sie sonst bei Freud nicht findet). Die Traumdeutung ist ein vom Autor lebenslang immer wieder ergänzter Knotenpunkt der verschiedensten Diskurse.

Das Seminar möchte, ohne die technisch-hermeneutische Seite des Buches zu vernachlässigen, auch die anderen genannten Aspekte beleuchten. Je nach Diskussionsstand werden dabei weitere Schriften des Autors einbezogen. Der Hauptakzent soll jedoch darauf gelegt werden, die Traumdeutung als Text, der für sich stehen will, zu lesen und zu diskutieren.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: S. Freud, Die Traumdeutung (Freud-Studienausgabe, Frankfurt a. M.: Fischer, Bd. 2).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13627

DR. LARS BULLMANN

Werkhallen. Literatur/Theorie der Fabrik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Adolph Menzels Gemälde „Das Eisenwalzwerk (Moderne Cyklopen)“ (1872-75) gilt als Inbegriff des „industriellen Historienbildes“ (Klaus Herding), in dem sich auf eigentümliche Weise Urgeschichte und Moderne durchdringen. In Peter Weiss' Die Ästhetik des Widerstands referiert

der Erzähler über einige Seiten die kritische Rezeption des Bildes durch seinen Vater. Zwar erkennt der Vater in Menzels Bild den Versuch, die Triebkräfte der industriellen Moderne über eine Fabrikszene zur Darstellung zu bringen, verurteilt jedoch die mythische Aura, die in seiner Wahrnehmung die ins Werk gesetzte Fabrik umgibt, in der arbeitende Subjekte nurmehr als „lebendige Anhängsel“ (Marx) der Maschinerie erscheinen: „Die Lobpreisung der Arbeit war eine Lobpreisung der Unterordnung. (...) Die Tiefe der Fabrik war unbestimmbar, die Reihen der senkrechten und horizontalen Eisenträger und Rohre zogen sich als Gitterwerke ins Unendliche hin. Der sich im Rauch verlierende Bau war eine Welt, aus der es kein Entrinnen gab.“ (Peter Weiss, Die Ästhetik des Widerstands)

Menzels Bild und Weiss' literarische Bild-Störung können darauf aufmerksam machen, dass die Fabrik bis auf den heutigen Tag einen entscheidenden Schauplatz der Moderne abgibt – Schauplatz der industriellen Produktivität und des industriellen Elends, der Maschinenträume und des Klassenkampfes, der Macht und des Widerstands. Das Seminar widmet sich einigen wichtigen literarischen, historiographischen, philosophischen und filmischen ‚Kartographien‘ dieses Schauplatzes (Schwerpunkt 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart). Wie hallen Stahlfabriken, Textilfabriken, Fleischfabriken, Fischfabriken oder auch Schokoladenfabriken in Texten und Bildern nach? Über welche figurativen und narrativen Verfahren bringt man sie zur Darstellung? Wie bestimmt man die unbestimmbaren Tiefen und Oberflächen der Fabrik?

Folgende Texte werden/könnten bei der Erörterung dieser Fragen im Mittelpunkt stehen: 1.) Theoretisch-historische Perspektiven: Karl Marx, Das Kapital (Abschnitt: „Die Fabrik“); Friedrich Engels, Die Lage der arbeitenden Klasse in England (Auszüge); Sigfried Giedion, Mechanization Takes Command (Auszüge); 2.) Literarische Texte/Fabrikberichte: Upton Sinclair, The Jungle (Auszüge); Simone Weil, Journal d'usine; Robert Linhart, L'Établi; Leslie Kaplan, L'excès - l'usine; Joseph Ponthus, À la ligne; Dorothee Elmiger, Aus der Zuckerfabrik (flankiert von Roald Dahl, Charlie and the Chocolate Factory); 3.) Film-Supplemente: La Sortie de l'Usine Lumière à Lyon (Louis Lumière), Szenen aus Metropolis (Fritz Lang) und Modern Times (Charlie Chaplin).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13628

ANNA BACCANTI, DR. JAN HOWE

Literatur und Heimweh

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 312,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

+++ Wichtig! Das Seminar beginnt erst am 24.10.2022 +++

Heimweh ist ein zentraler Topos der europäischen Literatur. Heldinnen und Helden sehnen sich nach Ithaka, Rom oder Florenz, in Ägypten nach Israel, in Frankreich nach Deutschland und in Deutschland nach Frankreich, in Kriegswirren, im Exil, in der postkolonialen Diaspora oder auch auf Reisen nach einem mal fiktiven und mal realen Zuhause. Die affektive Kraft dieser

literarischen Manifestationen von Heimweh geht maßgeblich auf dichterische Überhöhung von Herkunft und Heimat zurück; zugleich wird der literarischen Klage eine therapeutische Funktion zugeschrieben. Wir suchen im Seminar poetische Konstanten und historische Variablen dieser Konstellation und damit einen möglichen literaturgeschichtlichen Zugang zu einem psychischen Phänomen von erstaunlicher kulturhistorischer Stabilität. Die Seminarlektüren konzentrieren sich auf literarische Repräsentationen von Homer und Ovid über Dante und die Erfindung des modernen Heimwehs im Zeitalter der Nationalstaaten bis zu den verschiedenen Formen des Exils im 20. Jahrhundert. Soziologische und psychologische Theorien wollen wir begleitend einbinden. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13629

DR.PHIL. MARCUS COELEN

Der Nerv der Bekenntnisse – von Augustinus bis Kraus

2-stündig,

Fr, 28.10.2022 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 17.12.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

So, 18.12.2022 10-16 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 28.01.2023 10-18 Uhr c.t., R U104B,

So, 29.01.2023 10-16 Uhr c.t., R U104B,

Ausgehend von dem leicht Aufdringlichen, Belastenden bis Autoritären oder gar Peinlichen des Anspruchs, die eigene Lebensgeschichte aufzuschreiben und sie in gebundener Form der Welt zu lesen zu geben, woraus sich eine der Dominanzformen der abendländischen Literatur seit Augustinus' *Confessiones* (4. Jahrhundert) gebildet hat, möchten wir in diesem Seminar Auszüge, Details und Züge aus dieser Form lesen und analysieren. Die Texte stammen sowohl aus Werken, die man als genrebildend oder -affirmierend bezeichnen kann, als auch als solchen, die ihr Unbehagen bis zur Zersetzung des Bekenntnisanspruchs in Schriftformen zu setzen suchen.

Längere oder kürzere Passagen werden u.a. aus folgenden Titeln gewählt:

Augustinus, *Confessiones*; Jean-Jacques Rousseau, *Confessions* und *Promenades*; Michel de Montaigne, *Essais*, Friederike Mayröcker, *ich bin in der Anstalt*; Adam Bernd, *Eigene Lebensbeschreibung*; Josefine Mutzenbacher, *Die Lebensgeschichte einer wienerischen Dirne, von ihr selbst*; Karl-Philipp Moritz, *Anton Reiser*; Frantz Fanon, *Peau noire, masques blancs*; Chris Kraus, *I Love Dick*; Jacques Derrida, *Circonfessions*.

Die Liste ist offen und sie wird in der vorbereitenden Sitzung diese Blockseminars nach Wünschen der TeilnehmerInnen genauer festgelegt werden.

Daten

Vorbereitungssitzung (per zoom):

- 28. Oktober; 16-18
- 17./18. Dezember (10h-18h/10h-16h)
- 28./29. Januar (10h-18h/10h-16h)

Ort und genauere (Pausen-)Zeiten der Blocksitzungen werden noch bekanntgegeben und vereinbart.

Anmeldung und weitere Mitteilungen per Mail an: mcoelen@lmu.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13630

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Luis de Góngora: Soledades/Einsamkeiten

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Ziel des Seminars ist es, ein Hauptwerk des europäischen Barockliteratur, Luis de Góngoras Langgedicht Soledades (1613), in gemeinsamer Lektüre zu erschließen. Dabei soll auch die Frage nach dem Epochenbegriff im Raum stehen: Was war barocke Ästhetik und Poetik, was war barockes Denken? Dies sind Fragen, die ohne Beschäftigung mit der im 17. Jahrhundert hegemonialen spanischen Kultur kaum zu beantworten sind. Diese Kultur aber lässt sich an Góngoras Werk exemplarisch studieren. Dieses programmatisch „dunkle“ Werk macht es seinen Leser/innen allerdings nicht leicht. Seine poetische Struktur ist uns ebenso unvertraut wie sein Genre: lyrische Dichtung im Großformat, sinnliche Detailverliebtheit im erhabenen Stil. Aus diesen Gründen soll die gemeinsame Lektüreamanstrengung im Zentrum des Seminars stehen. Ohne Lesefähigkeit im Spanischen wird es daher nicht gehen. Unterstützend können wir teilweise mit Übersetzungen aus der neu erschienenen Anthologie Spanische und hispanoamerikanische

Lyrik (München 2022) arbeiten, sowie – mit Vorbehalt – auf ältere Übersetzungen zurückgreifen. Góngoras Werk war bereits zu Lebzeiten des Autors hoch umstritten und wurde zum Gegenstand der wichtigsten spanischen Literaturdebatte des 17. Jahrhunderts. Seit der Wiederentdeckung des Autors durch die Avantgarden der 1920er Jahre gelten seine Soledades unbestritten als Höhepunkt barocker Dichtung – mit enormer Nachwirkung auf die spanische und lateinamerikanische Literatur der Moderne. Das Seminar wird zunächst anhand kleinerer Werke zu den Soledades hinleiten, denen dann unsere Hauptanstrengung gewidmet sein wird. Ausgehend von ihnen fragen wir nach Grundzügen gongoristischer Poetik und versuchen diese in den Kontext der Ästhetik des Barock zu stellen. Ergänzt werden kann die Lektüre durch Seitenblicke auf die zeitgenössische Polemik gegen Góngora, auf barocke bildende Kunst und auf Schlüsseltexte der modernen Rezeption.

Zur **Anschaffung** empfohlen: Luis de Góngora: Soledades, ed. Robert Jammes, Madrid: Castalia 1994 u. später (reich kommentierte Ausgabe); ferner sei hingewiesen, auf die berühmte Übersetzung des Gedichts in spanische Prosa durch Dámaso Alonso: Luis de Góngora, Soledades, hrsg. v. Dámaso Alonso (erstmalig 1927), Madrid: Alianza Editorial 1980. Ferner: Spanische und hispanoamerikanische Lyrik, Bd. 2, hrsg. v. M. v. Koppenfels u. J. Schumm, München 2022; sowie ergänzend: Góngora, Soledades, übers. v. Erich Arendt, Leipzig 1985. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13631

DR. JOHANNA SCHUMM

Die Autobiographie und der Tod

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13632

DR. JENNY WILLNER

Literature and Science – zwischen historischer Epistemologie und ‚New Materialism‘

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Das Seminar bietet eine Einführung in das Problemfeld Literature and Science und berührt damit zunächst die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis der Geisteswissenschaften zu den Naturwissenschaften. Können naturwissenschaftliche Texte einer literaturwissenschaftlichen Lektüre unterzogen werden? Wie kann man verschiedene Wissensformationen sowohl in ihrer Geschichtlichkeit als auch mit Blick auf rhetorische Verfahren analysieren?

Als Einstieg lesen wir Donna Haraways Klassiker „Situated Knowledges. The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective“ (1988). Davon ausgehend fahren wir chronologisch in beide Richtungen fort: Anhand von Gaston Bachelard, Georges Canguilhem und Michel Foucault befassen wir uns zunächst mit der französischen Epistemologie aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, also mit der Frage nach den Voraussetzungen für Erkenntnis sowie nach dem Zustandekommen von Wissen. Historisch sind diese Ansätze unter anderem im Rahmen der Abkehr von biologistischen, auch eugenischen Konzepten zu begreifen, wie sie im Umfeld des populären Darwinismus entstanden. Im Verhältnis zur Vorstellung, alles lasse sich auf Biologie zurückführen, vollzieht die historische Epistemologie die Umkehr des hierarchischen Verhältnisses von Natur- und Geisteswissenschaften: Über Medizin oder Biologie wird nun von der Sprache und den gesellschaftlichen Formationen her gedacht, mit Fokus auf der diskursiven und ideologischen Präfiguration des Gegenstands.

In der zweiten Hälfte des Semesters befassen wir uns mit dem Problemfeld, wie es sich in den letzten Jahren aus der Perspektive des sogenannten New Materialism darbietet. Diese Tradition artikuliert zuweilen selbst für die Literaturwissenschaft den Anspruch, von der Biologie her zu denken – allerdings nicht im Sinne eines biologischen Determinismus. Je mehr man über das organische Leben weiß – so die Argumentation – umso besser lassen sich die zu kritisierenden Kategorien destabilisieren. Demnach müsste gerade eine progressive Kulturwissenschaft die Scheu vor den Naturwissenschaften abbauen. Wir lesen Kathrin Hayles, Elisabeth Grosz, Catherine Malabou sowie aktuelle Texte von Donna Haraway. Schließlich widmen wir uns Elisabeth A. Wilsons Plädoyer für einen Feminismus von den Eingeweiden her: Ihr Buch Gut Feminism (2015) fordert ein neues theoretisches und konzeptuelles Werkzeug für die Lektüre biologischer Daten. Wilson argumentiert für die Notwendigkeit einer dezidiert feministischen Psychopharmakologie der Depression – unter Berücksichtigung von sowohl Darmbakterien als auch psychoanalytischer Theorie.

Einen roten Faden des Seminars bilden Fragen nach Gesundheit und Krankheit, Normalität und Pathologie/Perversion, Individuum und Gesellschaft sowie nach Körper, Geschlecht und Gender. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion der hoch komplexen theoretischen Texte ermöglicht es, Kompetenzen zu erlangen, die uns idealerweise dazu befähigen, aktuelle Debatten zu dem Thema, wie sie in der Öffentlichkeit häufig entgleisen, nuanciert und historisch bewusst zu analysieren.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022
Belegnummer: 13633

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

„Die Sprache spricht“ – Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ und die Literatur

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Mit Martin Heideggers so genannten „Schwarzen Heften“ – das sind philosophische Denktagebücher aus den Jahren 1931 bis 1970 – wurde die Gesamtausgabe seiner Schriften abgeschlossen. Der Philosoph hat diese „Hinweise und Aufzeichnungen“ in neun Bänden als eine andersartige Form des Zugangs zu seinem Denken angesehen. Anders als in „Sein und Zeit“ oder in den größer angelegten Abhandlungen handelt es sich bei den Eintragungen in den „Schwarzen Heften“ um Gedankenformationen mit stets wechselnden Themen. Eine besondere Stellung nimmt dabei die Literatur ein. Ein zentraler Gedanke lautet: „Die Sprache spricht.“ Und sie spricht durch die Literatur, bei Heidegger ist dabei meist Lyrik gemeint. Heideggers antisemitische Äußerungen im Zuge seines eindeutigen Engagements für den Nationalsozialismus, die in den „Schwarzen Heften“ an einigen Stellen zum Ausdruck kommen, werden insofern mitthematisiert als zu Beginn des Seminars zwei Aufsätze außerhalb der „Schwarzen Hefte“ besprochen werden. Damit ist Heideggers Vorlesung zu den Hymnen „Germanien“ und „Der Rhein“ von Friedrich Hölderlin gemeint, die er im Wintersemester 1934/35 gehalten hat. Der andere Text ist der Aufsatz „Die Sprache“ aus dem Jahr 1950, in dem es hauptsächlich um die Dichtung Georg Trakls geht und in dem der Satz „Die Sprache spricht“ seinen ersten Niederschlag findet.

Martin Heideggers Philosophie ist ohne den Bezug zu Dichtung und Sprache nicht zu bedenken – das gilt weit mehr noch als etwa bei Friedrich Nietzsche, Jacques Derrida oder Michel Foucault. „Das Denken des Denkers ist das Nachdenken: er denkt Jenem nach, was der Dichter vorausgedichtet“, heißt es in den „Schwarzen Heften“. Das Ziel ist: „Verborgene Gespräche der Sprache niederschreiben.“ Ob und wie Martin Heidegger diesem Ziel nahekommt, ist Thema des Seminars.

Den Teilnehmer*innen wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit der genannten Vorlesung, dem genannten Aufsatz und umfangreichen Auszügen aus den „Schwarzen Heften“ zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13634

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN

Opernlibretti des 19. Jahrhunderts - Verdi, Wagner, Puccini, Bizet

3-stündig,

Di 16-19 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Vinken

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Raffiniert witzig sprengt die Oper jedes Genderkorsett. Wie keinem anderen Genre außer der Mode ist es der Oper gegeben, Geschlechtsrollen zu ent-naturalisieren, kunstvoll als Rollen und nicht als Natur aufscheinen zu lassen. Gerade jetzt, wo „Gender-fluidity“, „Pansexualität“ und „non-binary“ in aller Munde sind, ist die Oper angesagt wie lange nicht. Sie ist ein hochpolitisches, subversives Genre, das die angeblich „natürlichste“ aller Oppositionen zersetzt: die von Männern und Frauen.

Der Kult, der in der Oper gefeiert wird, ist ganz sicher nicht der Triumph einer patriarchalen Gesellschaft im Frauenopfer. Beherrscht wird die Bühne von souveränen Frauen, die große Liebende sind. Mit dieser Liebeskraft, der stärksten aller Kräfte, stellen sie alles in den Schatten. Durch die Stimme der Diva, in der die Liebe triumphiert, wird der patriarchale Männerbund übertönt. Weder mit dem Triumph des Männlichen noch dem des Patriarchalischen sieht es auf der Opernbühne wirklich gut aus; fast kann man sagen, dass Männlichkeit in der Oper ein Schimpfwort ist. Travestie und Transvestie hebeln männliche Herrschaftsansprüche im Zeichen des Weiblichen und geschlechtlich Unbestimmten aus. Erzählen die Opern eine überraschend aktuelle, andere Geschichte der Moderne?

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13635

PROF.DR. RICCARDO PROF. DR. NICOLOSI, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

ProLit Basis-Seminar: Sprache und Gewalt

2-stündig,

Beginn: 24.10.2022, Ende: 30.01.2023

Juliane Prade-Weiss & Riccardo Nicolosi

Schellingsstraße 3, R U104C

Mo 14-18 Uhr 14-tägig

Das Seminar widmet sich dem Zusammenhang zwischen Sprache und Gewalt in zwei Hinsichten: der sprachlichen Darstellung von Gewaltausübung sowie der Ausübung von Gewalt mittels der Sprache. Beide Aspekte werden in den Doppelsitzungen jeweils in literarischen sowie theoretischen Texten untersucht, um zentrale Problemfelder zu erkunden:

- 1) 24.10.2022 Performativität: Sophokles, Ἀντιγόνη (Antigone) & Judith Butler, Antigone's Claim
- 2) 07.11.2022 Krieg: Herakles, Fragmente B 53 und 24, 67, 50 & Heidegger, Einführung in die Metaphysik §19-23 (SoSe 1935), Die Selbstbehauptung der deutschen Universität (GA 16, 107-117; 1933)
- 3) 21.11.2022 Rhetorik: Adolf Hitler, Rede auf dem Wiener Heldenplatz (1938) & Viktor Klemperer, LTI: Notizbuch eines Philologen
- 4) 05.12.2022 Sozialdarwinismus: Anton Čechov, Duel' (Ein Duell) & Charles Darwin, The Descent of Man (Auszüge)
- 5) 19.12.2022 Staatsgewalt: Franz Kafka, Vor dem Gesetz & Walter Benjamin, Zur Kritik der Gewalt (GS II.1)
- 6) 16.01.2023 Lager: Primo Levi, Se questo è un uomo (Ist das ein Mensch?) & Varlam Šalamov, Kolymskie rasskazy (Über die Kolyma)
- 7) 30.01.2023 Kolonialismus: Joseph Conrad, Heart of Darkness & Frantz Fanon, Les damnés de la terre (Die Verdammten der Rede)

Von allen Teilnehmenden wird ein Impuls-Referat zu einer Sitzung in der Länge von 15 Minuten

erwartet. Gruppenreferate sind möglich.
Teilnahme auf Einladung.

Arbeitsform: Oberseminar
Belegnummer: 13636

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Literaturwissenschaftliche Forschung

1-stündig,
Beginn: 03.10.2022, Ende: 16.01.2023
Teilnahme auf Einladung.

Arbeitsform: Oberseminar
Belegnummer: 13637

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Oberseminar Komparatistik

2-stündig,
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener
Examensarbeiten.

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung
Termine und Raum werden in der Einladung bekannt gegeben.

Arbeitsform: Kolloquium
Belegnummer: 13638

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Kandidaten-Kolloquium für Master-KandidatInnen

2-stündig,
Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.
Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener
Examensarbeiten

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

Arbeitsform: Kolloquium
Belegnummer: 13639

BENJAMIN RÜCKER, ELENE OMIADZE

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker
Beginn: 30.09.2022, Ende: 20.01.2023

Liebe Teilnehmer/innen,
die Vorlesung "Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren" findet online statt; wir
treffen uns dazu an mindestens drei Freitagen um 12.15-13:45 Uhr per Zoom - Termine und
Login siehe unten.

Belegung: Ist für alle Studiengänge außer dem B.A. Germanistik notwendig. Im B.A.
Germanistik müssen (und können) Sie die Veranstaltung nicht belegen, sondern können ohne
Belegung teilnehmen.

Termine: 21.10.22, 04.11.22, 25.11.22; zusätzlich: Wiederholungs-/Abschlusstermin am
03.02.23. Weitere Termine nach Bedarf/Vereinbarung.

Zoom-Login:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/9534820586?pwd=a2srUHVEQ1VnZGwyTnlFNfUrbDFUdz09>

Meeting-ID: 953 482 0586

Login: PHIL

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF (=Downloads) finden.

Belegnummer: 13640

DR. GEBHARD GRELCZAK

Vorlesung zur Schlüsselqualifikation "IT-Kompetenz"

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

Die Veranstaltung ("Besprechstunde", Mo 18-20) findet online statt. Link zum Zoom finden Sie im Moodle zur Veranstaltung; der Schlüssel zum Moodle geht Ihnen per LSF-Mail zu (sollten Sie bis jetzt keine gelungene Anmeldung per LFS haben, melden Sie sich bitte einfach per Mail).

Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst am Mo der zweiten Semesterwoche!

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe: Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.

Nachweis: Die Veranstaltung schließt mit einer **digital zu bearbeitenden und digital abzugebenden Übungsaufgabe** ab (keine Klausur). Alle Informationen hierzu in der Veranstaltung.

Hinweis: Der Leistungsnachweis DIESER Veranstaltung ist NICHT benotet!

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über das LSF an - da die Veranstaltung Moodle-gestützt läuft, brauchen Sie rechtzeitig den Moodle-Schlüssel. Das geht am besten über LSF-Mail.

Natürlich ist die **Prüfungsanmeldung** während des Semesters unerlässlich. **Die Teilnahme an/Einschreibung in das VL-begleitende VL-Moodle wird vorausgesetzt.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13241

Bachelor Hauptfach

P 1 Einstieg in die AVL

DR. JOHANNA SCHUMM

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 08.02.2023

Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.

Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium. Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt.

Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13117

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Do 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 09.02.2023

Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.

Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.

Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13116

DR. JOHANNA SCHUMM

Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Präsenzveranstaltung.

TutorInnen: Emil Kauth und Joyce Abou-Zeid

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A bei Schumm) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13118

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 154,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Präsenzveranstaltung.

Tutorin: Olivia Dent

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13119

P 2 Themen der AVL für Einsteiger

Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung im 1. Fachsemester.

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Einführung in die AVL: Was ist und war Literatur?

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: "Was ist Literatur?" Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie 'Gesang', 'Poesie', 'Dichtung' oder eben 'Literatur' sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – arbeitet nicht einfach mit, sondern immer auch an Begriffen. Deshalb lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Die Vorlesung wird sich daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, an literarischen und theoretischen Texten orientieren. Doch ist eine Rekonstruktion dieser Geschichte an einen Standort gebunden, der seinerseits reflexionsbedürftig ist, zumal Begriffe der Literatur derzeit starken Transformationen ausgesetzt sind. Dieser aktuelle Bezugspunkt ist stets im Auge zu behalten.

Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger_Innen ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten fünfzehn Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer_Innen in höheren Fachsemestern interessant sein könnte.

Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf einen Leitfaden zurückgreifen zu können, sei die Poetik des Aristoteles (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) als ebenso vorbereitende wie begleitende Lektüre nachdrücklich empfohlen. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf moodle verfügbar gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:AVL:

3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13404

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Weltliteratur: George Eliot: Middlemarch

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 14.12.2022

Es ist früh am Morgen. Das ganze Dorf schläft noch. Nur das kleine Mädchen Theresa und ihr Bruder sind wach. Sie haben Großes vor. Unbemerkt brechen sie von Zuhause auf. Wohin, das wissen sie nicht. Teresas Ziel ist kein bestimmter Ort, sondern eine Idee: Sie will die Gesellschaft, wenn nicht die Welt verbessern: „Out they toddled from rugged Avila, wide-eyed and helpless-looking as two fawns, but with human hearts, already beating to a national idea“. Weit kommen die Ausreißer nicht, denn ihre Onkel holen sie bald ein und bringen sie zurück in den Familienalltag.

Mit dieser Anekdote aus dem Leben der Heiligen Theresa beginnt George Eliots Middlemarch. Die religiöse Heldin ist ein Vorbild für die weiblichen Romanfiguren, die dem kleinstädtischen Alltag von Middlemarch nicht entkommen können, obwohl sie es immer wieder versuchen. Der Roman erzählt davon, wie unterschiedliche Frauen auf ähnliche Weise mit den Konventionen des 19. Jahrhunderts ringen. Sie sind in ihren Ehen oft unglücklich und wünschen sich ein Leben jenseits ihrer häuslichen Aufgaben. Die miteinander verschlungenen Lebenswege der Romanheldinnen werden wir in dem Lektürekurs gemeinsam nachvollziehen. Als vorbereitende Lektüre bitte ich darum, mindestens den ersten Teil von Middlemarch, „Miss Brooke“, zu lesen. Ich empfehle folgende Ausgabe: George Eliot, Middlemarch, hg. v. Rosemary Ashton, London (Penguin Books): 1994 bzw. nachfolgende Auflagen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13445

PHILIPP STELZER

Weltliteratur: Heinrich von Kleist: Die Verlobung in St. Domingo

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.12.2022, Ende: 06.02.2023

Heinrich von Kleists Novelle Die Verlobung in St. Domingo (1811) erzählt eine Geschichte im Nachgang der von Versklavten angeführten Revolution auf Haiti. Um das narrative Zentrum der Novelle kreisen damit Diskurse um Rassismus, Revolution, Gewalt sowie Sklaverei. Das Seminar

nimmt deshalb Kleists Novelle aus (post-)kolonialen, philosophischen, historischen und literaturwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick, wie beispielsweise anhand von Ausschnitten aus Paul Gilroys *The Black Atlantic*, Susan Buck-Morss' *Hegel und Haiti* oder Ian Baucoms *Specters of the Atlantic*.

Besorgen Sie sich bitte vor Kursbeginn folgende Ausgabe und lesen Sie zur Vorbereitung Kleists Text: Heinrich v. Kleist, *Die Verlobung in St. Domingo*. Das Bettelweib von Locarno. Der Findling, Stuttgart: Reclam.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13456

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Weltliteratur: Friedrich Nietzsche „Also sprach Zarathustra“

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.12.2022, Ende: 08.02.2023

Friedrich Nietzsche hat sich selbst als „Künstler-Philosoph“ bezeichnet. Lange vor Martin Heidegger oder Jacques Derrida hat Nietzsche die Trennung von literarisch-künstlerischem Ausdruck und philosophisch (-didaktischer) Schreibweise in Frage gestellt. Sein Hauptwerk in dieser Hinsicht ist sicherlich „Also sprach Zarathustra“, entstanden und publiziert in den Jahren 1883 bis 1885. Doch Nietzsche beschäftigte seine Zarathustra-Figur schon früher (etwa in „Die fröhliche Wissenschaft“) und diese Auseinandersetzung reicht bis zu seinen Schriften aus dem Nachlass. Ohne Zweifel ist daher (Dionysos-)Zarathustra die zentrale Figur in Nietzsches Denken. In Werk selbst ergeben Philosophie, Literatur, Prophetie, Messianismus, Zivilisationskritik und Ekstase ein eigenwilliges Zusammenspiel. Das macht „Also sprach Zarathustra“ so interessant, zugleich öffnet es Tür und Tor für ganz verschiedene Interpretationen.

In „Also sprach Zarathustra“ stellt sich zu Anfang die Frage: „Wer spricht?“ – in den Formen (innerer) Monolog, Dialog und Anrufung – und wer der „auctor“, der Urheber der Rede sei. Es ist ein Sprechen in Gleichnissen, wobei Personen und Geschehnissen allegorische Bedeutung zukommt (Personifikation). Parabeln kommen in dem Sinn zum Zug, dass die Leserschaft in der Erzählung mit einer extravaganen Wendung im Ablauf des Geschehnisses konfrontiert wird, die sie zwingt, ihr bisheriges Welt- und Wertverständnis in Frage zu stellen und sich neuen Sinnhorizonten zu nähern. Die philosophischen Komponenten in „Also sprach Zarathustra“ lassen sich grob in zwei Bereiche aufteilen: Erstens das Metaphysische als „die ewige Wiederkehr des Gleichen“ und in der Gestalt des „Übermenschen“. Zweitens die stets proklamierte Lebensphilosophie (Nietzsche als „metaphysischer Arzt“). All diese Momente sollen im Lektürekurs zum Tragen kommen und in Einzelanalysen besprochen werden.

WICHTIG: Beim Lektürekurs sollte eine einzige Ausgabe von allen Teilnehmer*innen verwendet werden: Friedrich Nietzsche: Also sprach Zarathustra. DTV / C. H. Beck (TB).
Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13458

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Weltliteratur: Adalbert Stifter: Der Nachsommer

1-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 21.12.2022, Ende: 08.02.2023

Während Adalbert Stifter an dem Roman Der Nachsommer arbeitet, schreibt er an seinen Verleger: „Dieses tiefere Leben soll getragen sein durch die irdischen Grundlagen bürgerlicher Geschäfte der Landwirthschaft des Gemeinnutzens und der Wissenschaft und dann der überirdischen der Kunst der Sitte und eines Blikes, der von reiner Menschlichkeit geleitet, oder wenn Sie so wollen, von Religion geführt höher geht als bloß nach eigentlichen Geschäften (welche ihm allerdings Mittel sind) Staatsumwälzungen und andern Kräften, welche das mechanische Leben treiben.“ Diese Aussage über das mechanische und das tiefere Leben beschreibt gut, worum es in Der Nachsommer geht. Liest man den Roman als Bildungsroman, dann kann man mitverfolgen, auf welche Weise sich verschiedene Sphären im Leben des Protagonisten zu einer wohltemperierten Harmonie fügen. In dem Lektürekurs wollen wir neben dieser Lesart dem Roman gegenüber weitere Perspektiven erproben.

Als vorbereitende Lektüre bitte ich darum, mindestens den ersten Band von Der Nachsommer zu lesen. Ich empfehle folgende Ausgabe: Adalbert Stifter: Der Nachsommer, München (dtv), 2005 bzw. nachfolgende Auflagen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14822

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturtheorie: Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft

1-stündig,

Di 15-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Immanuel Kants Kritik der Urteilskraft (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte der Autonomieästhetik, oder vorsichtiger formuliert: für die Frage nach der Eigengesetzlichkeit ästhetischer Urteile.

Im Kurs wird die "Kritik der ästhetischen Urteilskraft" von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. "Ersten Fassung" der "Einleitung in die Kritik der Urteilskraft" (bitte bereits zur ersten Sitzung am 6.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte legen Sie sich eine Ausgabe zu, in der die Einleitung in der ersten Fassung enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp für € 16 erhältlich).

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13455

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Literaturtheorie: Georg Lukács. Schriften zur Ästhetik

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 12.12.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13457

DR. LARS BULLMANN

Literaturtheorie: Edward Said: Orientalism

1-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,

Beginn: 22.12.2022, Ende: 09.02.2023

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13459

FRANZISKA LINK

Literaturtheorie: Fredric Jameson: Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism

1-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 21.12.2022

Jamesons 1991 erschienene Schrift Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism ist die kritische Analyse eines Epochenbegriffs, dessen präzise Einordnung bis heute schwierig bleibt. Anstatt sich weiteren Definitionsversuchen hinzugeben, stellt sich der Text dem großen Fragezeichen um das Phänomen Postmoderne. Jameson begreift diese dabei als einen Versuch, die Sinnhaftigkeit einer Epoche außerhalb ihrer eigenen Geschichtlichkeit zu finden – ein Übergreifen von Ideologie und Kultur auf alle Lebensbereiche. Sein Mantra „Always historicize!“ kann einerseits als eine Reaktion auf diese kontinuierliche Geschichtsvergessenheit, andererseits als ihr Symptom gedeutet werden. Doch was bedeutet das genau? Die Lektüre ausgewählter Kapitel soll im Seminar eine Diskussion um einen problematischen Begriff und dessen Anwendung in der literaturwissenschaftlichen Praxis anregen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60

Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14823

P 4 Grundlagen der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft

Ein Seminar zu Grundlagen der Allgemeinen Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 2. Fachsemester.

Ein Seminar zu Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft ist eine Pflichtveranstaltung im 3. Fachsemester.

P 4.1. Grundlagenseminar allgemeine Literaturwissenschaft (A1)

CAN-ELLIOT SACHS

Anthropozän und Apokalypse - Die Wiederkehr der Dinge (A1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Anthropozän soll in diesem Seminar neben den geologischen Implikationen des Terminus als (Kultur-)geschichtsphilosophischer Kulminationspunkt begriffen werden, der durch Beispiele in der Literaturgeschichte nachvollziehbar wird. Behandelt werden kanonische Texte auf philosophischer Ebene, allen voran die Bruno Latours (ANT) und James Lovelocks (Gaia-Hypothese), welche ein inhaltliches Grundverständnis bezüglich der tellurischen Wirkkraft der Menschheit bei den Teilnehmenden des Seminars zum Ziel haben. Anschließend wird der Fokus auf ausgewählte Werke verschiedener Epochen gelegt, die – einsetzend mit dem Gilgamesch-Epos – auf reflexive Qualitäten bezüglich des Umweltbewusstseins innerhalb apokalyptischer Rahmenerzählungen untersucht werden. Besonders in der phantastischen Literatur werden fiktionale Räume kreiert, die kritisch gegenüber der Moderne und ihrem Selbstverständnis sind. Als Reaktion auf Rationalisierungs- und Instrumentalisierungsprozesse in den letzten beiden Jahrhunderten wird in der Phantastik die Realität immer wieder aufs Neue zersetzt und neu geformt, – oftmals in Verbindung mit apokalyptischen Vorstellungen. Alfred Döblins „Berge Meere und Giganten“ zeugt von einem anthropozänischen Bewusstsein avant la lettre und soll neben Frank Schätzing's „Der Schwarm“ intensiv im Seminar diskutiert werden. Die Verbindung von diametralen Denkmustern der Apokalyptik mit dem Anthropozän im Sinne eines kumulativen ideengeschichtlichen Zerreißpunktes wird von den beiden Werken pointiert. Darüber hinaus werden Filippo Tommaso Marinetti's „Manifeste des Futurismus“ wie Zygmunt Baumann's „Retrotopia“ diskutiert und literaturgeschichtlich auf den Anthropozän-Begriff angewandt.

Literatur zur Vorbereitung:

- Bruno Latour: Das Parlament der Dinge: Für eine politische Ökologie
- James Lovelock: Gaias Rache: Warum die Erde sich wehrt

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13491

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Verstehen, Lieben, Zerstören. Erkenntnisinteressen der Literaturwissenschaft (A1/V1)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

“Was tut die Literaturwissenschaft?” Der Herausbildung des heute gebräuchlichen Begriffes von ‘Literatur’ vor etwa 200 Jahren korrespondierte nahezu gleichursprünglich die Erfindung einer Disziplin, deren Benennung als Literaturwissenschaft bisweilen die Vielfältigkeit der Tätigkeiten kaschiert, die unter diesem Titel betrieben werden. Die Aufgabe der Literaturwissenschaft scheint ebenso wenig klar definiert zu sein wie ihre Methodik und beide sind Gegenstand erbitterter Auseinandersetzungen geworden. Das Seminar möchte dieser Frage und ihrer Geschichte nachspüren.

Eine altehrwürdige Tradition verweist dabei auf den Begriff der ‘Philologie’ als der Liebe zum Logos, sei das Sprache oder Literatur. Vertretern dieser Konzeption gerät die liebevolle Beschäftigung mit der Literatur geradezu zum Selbstzweck und die Kategorisierung als ‘Wissenschaft’ wird nur zu gerne preisgegeben. Die Auseinandersetzung mit diesem Konzept zieht

sich bis in die moderne Literaturtheorie, etwa in Gestalt der Arbeiten Roland Barthes’.

In Kontrast hierzu steht die Konzeption der Geisteswissenschaft, die im Anschluss an romantische

Theoreme und insbesondere an Überlegungen Wilhelm Diltheys den hermeneutischen Begriff des

Verstehens in den Mittelpunkt stellt. Diese weiterhin gängige Konzeption, die etwa die ‘Interpretation’ von Werken zur Kernaufgabe der Literaturwissenschaft stilisieren will, hat Jürgen Habermas wirkmächtig kritisiert und ihr nachgewiesen, dass ihr eine Analogiebildung zu den Naturwissenschaften zugrundeliegt, die gesellschaftliche Struktur wie Aufgabe der ‘Geisteswissenschaften’ zu kaschieren geeignet war. Habermas’ Begriff des Erkenntnisinteresses kann als Kristallisationspunkt der Fragestellung des Seminars dienen.

Eine neuere konzeptuelle Linie schließlich möchte die Literatur wie ihre Wissenschaft auf verborgene Voraussetzungen untersuchen und deren ideologischen Charakter aufzeigen, sei es aus

metaphysikkritischer (Derrida), marxistischer (Jameson) oder kulturwissenschaftlicher (Williams) Perspektive. Der Derrida’sche Begriff der Dekonstruktion steht hier längst stellvertretend für eine

Klasse von literaturwissenschaftlichen Operationen, die sich den Kategorien der Philologie und der

Geisteswissenschaft nicht mehr subsumieren zu lassen scheinen.

Das Seminar möchte einen Überblick über die verschiedenen Erkenntnisinteressen – Verstehen, Lieben und Zerstören – der Literaturwissenschaft geben und damit nicht zuletzt einen

methodischen

Bezugsrahmen zur Verfügung stellen: denn es forscht sich leichter, wenn man weiß, was man wissen will.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13492

PHILIPP STELZER

Müll, Abfall, Reste (A1/V1)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

„It is coming down from all points, laundry tickets, envelopes swiped from the office, there are crushed cigarette packs and sticky wrap from ice-cream sandwiches, pages from memo pads and pocket calendars, they are throwing faded dollar bills, snapshots torn to pieces, ruffled paper swaddles for cupcakes, [...] it is happy garbage now, the fans' intimate wish to be connected to the event, unendably, in the form of pocket litter, personal waste, a thing that carries a shadow identity – rolls of toilet tissue unbolting lyrically in streamers.” (DeLillo, *Underworld*, S. 45) Mit diesem Regen aus Müll, der sich im Jubel über den Sieg der New York Giants über die Brooklyn Dodgers bei einem Baseballspiel ergießt, hebt Don DeLillos Roman *Underworld* an. Die Szene steht jedoch nicht allein, denn *Underworld* schildert auf mannigfaltige Weise die abjekten Konsequenzen des entgrenzten Konsums und gibt damit die Grabungsstätten nach Poetiken und Theorien des Restes vor: Das Seminar begibt sich – aller olfaktorischen Widrigkeiten zum Trotz – auf die Suche nach dem Abjekten, den Rändern, dem Aussatz, dem Ekel und macht sich so auf den Weg vom Überfluss zum Überflüssigen. Allgegenwärtig und doch verdrängt, gewinnen, anhand von literarischen und theoretischen Texten, die zerstreuten Dimensionen von Abfall und Ästhetiken des Hässlichen an Kontur: Anthropozän und Ökologie, Atom- und Plastikmüll, Ekel und Krankheit, Sammeln und Recycling, Schmutz und Wertstoff. Neben Don DeLillo stehen Autor*innen wie Italo Calvino, Samuel Beckett oder Ann Cotten auf dem Programm. Um die literarischen Texte gruppieren sich Werke der Bildenden Kunst und des Films sowie theoretische Perspektiven von Slavoj Žižek und Julia Kristeva.

Kaufen Sie sich bitte Don DeLillos Roman *Underworld* (Picador) und lesen Sie darin bis Semesterbeginn so weit wie möglich.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13493

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

Widerständige Texte (A1/V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Widerständige Texte

Dass literarische Texte ein Identifikationspotenzial für den Leser generieren, ist ein Gemeinplatz der Literaturwissenschaft. Die gegenteilige Dynamik einer gezielten Distanzierung und Diskreditierung bis hin zur aggressiven Abstoßung des Lesers vom sich hermetisch verschließenden Text verdient ebenso die gelehrte Aufmerksamkeit. Von der Aufkündigung der Mitwisserschaft des Lesers, z.B. im blanc, anästhesierenden Schreibweisen und Irritationen von Lesererwartung bis hin zur Zertrümmerung von Sprachstrukturen und offenen Beschimpfung der Rezeptionsinstanz kann der literarische Text seine Widerständigkeit unterschiedlich artikulieren.

Im Seminar werden wir solche Techniken der Distanznahme in einschlägigen Textbeispielen untersuchen und Bezüge zu Konzepten der Montage und der Illusionsdurchbrechung, sowie zu den Problemkreisen der Alterität und des Sprachverlusts (etwa in der poststrukturalistischen Theoriebildung) ausleuchten. Zur Debatte stehen v.a. auch die poetologischen, gesellschaftspolitischen und ethischen Motivationen widerständiger Ästhetiken.

Vorschläge für Primärtexte:

Charles Baudelaire, Les Fleurs du Mal; Stéphane Mallarmé, Poésies; Adalbert Stifter, Der Nachsommer; Gustave Flaubert, Trois contes und / oder Madame Bovary; Georg Büchner, Woyzeck; Hugo von Hofmannsthal, Der Brief des Lord Chandos; evtl. Marcel Proust, À la Recherche du Temps perdu (Auszüge); evtl. Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften (Auszüge); Samuel Beckett, Warten auf Godot; Paul Celan, Gedichte, z.B. „Todesfuge“, „Gegenlicht“ (Auszüge); Ingeborg Bachmann, Die gestundete Zeit; Peter Handke, Publikumsbeschimpfung und andere Sprechstücke; Elfriede Jelinek, Die Kinder der Toten.

Vorschläge für Sekundärliteratur:

Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt / Main 1970 (Auszüge, z.B. Kap. „Rätselcharakter, Wahrheitsgehalt und Metaphysik“, S. 179-204); Stephen Groscurth, Fluchtpunkte widerständiger Ästhetik, Berlin (u.a.) 2014; evtl. Peter Weiss, Die Ästhetik des Widerstands, hg. v. Jürgen Schütte, Frankfurt / Main 2016 (Auszüge v.a. aus dem dritten Band); Ruth Klüger, „Wer rechnet schon mit Lesern?“. Aufsätze zur Literatur, hg. v. Gesa Dane, Göttingen 2021; Viktor Konitzer, Geschichten zerstören, Bielefeld 2021.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13494

SOPHIE SEIDLER

Matriarchatsimaginationen (A1/V1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Matriarchat als Idee fasziniert, polarisiert und frustriert. Nicht erst seit Johann Jakob Bachofens Prägung des Begriffs im Jahr 1860 beschäftigen sich Literatur und Theorie mit der Frage, wie eine von Frauen gestaltete Gesellschaft aussehen könnte. Bedient die eine Seite Kastrationsängste, Entmachtungsfantasien und Horrorvorstellungen, so verspricht die andere nachhaltige Solidaritätsutopien und paradiesische Gerechtigkeit. Dazwischen stehen das Lachen über Frauen in Machtpositionen, die Suche nach (prä-)historischen Spuren gynäkokratischer Gemeinschaften sowie das religiös-spirituelle Interesse an Göttinnen und Frauenkulten. Neben theoretischen Grundlagentexten zum Matriarchat ziehen wir vor allem neuere Positionen aus Feminismus und Gender Studies zur Betrachtung literarischer Texte heran.

Lektüre (Auswahl; Vorschläge der Studierenden sind willkommen)

Johann Jakob Bachofen, Das Mutterrecht (1860), Aristophanes (Die Frauen in der Volksversammlung, Die Frauen bei den Thesmophorien), Franz Grillparzer (Libussa, 1872), Heinrich von Kleist (Penthesilea, 1808), Charlotte Perkins Gilman (Herland, 1915), Adrienne Rich (Of Women Born, 1976), Angela Carter (The Passion of New Eve, 1977; Nights at the Circus, 1984), Lauren Groff (Matrix, 2021) sowie Texte aus der von Tanja Raich herausgegebenen Anthologie Das Paradies ist weiblich (2022).

Zur Anschaffung empfohlen werden die folgenden Reclam-Hefte (gebrauchte ältere

Versionen sind ebenso möglich; Versangaben wären allerdings sinnvoll):

- Aristophanes, Frauen in der Volksversammlung (Neupreis 4,40€)
- Heinrich von Kleist, Penthesilea (Neupreis 3,60€)
- Franz Grillparzer, Libussa (Neupreis 3,00€)

Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt

Maximale Anzahl an Teilnehmenden: 20 (gern auch mit SLK-Studierenden)

Wenn die Coronalage es zulässt, findet das Seminar in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13495

DR. ANA MATEOS

Truth, fiction, and literature (A1)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

This class is envisioned for those with no background in philosophy but who wish to understand some of the peculiarities of fiction, deploying some of the analytical tools provided by the philosophy of language. Without committing to any particular system, we will try to achieve some clarity on some of the following questions by discussing different philosophical approaches:

What makes something a work of fiction as opposed to a non-fiction work? In which sense a fictional sentence can be true despite its disregard for the state of matters in the world? What kind of entities are fictional characters? Can we learn/discover truths through fictional stories? What are the specificities of fictional characters about other fictional entities? How can we feel pity or happiness for fictional characters and situations which, in principle, do not exist?

The class will be taught in ENGLISH. All the reading material will be made available electronically during the semester.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13496

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Marxistische Realismuskonzeptionen: Literatur und Theorie (A1/V1)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13498

P 4.2. Grundlagenseminar vergleichende Literaturwissenschaft (V1)

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Verstehen, Lieben, Zerstören. Erkenntnisinteressen der Literaturwissenschaft (A1/V1)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

“Was tut die Literaturwissenschaft?” Der Herausbildung des heute gebräuchlichen Begriffes von ‘Literatur’ vor etwa 200 Jahren korrespondierte nahezu gleichursprünglich die Erfindung einer Disziplin, deren Benennung als Literaturwissenschaft bisweilen die Vielfältigkeit der Tätigkeiten kaschiert, die unter diesem Titel betrieben werden. Die Aufgabe der Literaturwissenschaft scheint ebenso wenig klar definiert zu sein wie ihre Methodik und beide sind Gegenstand erbitterter Auseinandersetzungen geworden. Das Seminar möchte dieser Frage und ihrer Geschichte nachspüren.

Eine altehrwürdige Tradition verweist dabei auf den Begriff der ‘Philologie’ als der Liebe zum Logos, sei das Sprache oder Literatur. Vertretern dieser Konzeption gerät die liebevolle Beschäftigung mit der Literatur geradezu zum Selbstzweck und die Kategorisierung als ‘Wissenschaft’ wird nur zu gerne preisgegeben. Die Auseinandersetzung mit diesem Konzept zieht

sich bis in die moderne Literaturtheorie, etwa in Gestalt der Arbeiten Roland Barthes’.

In Kontrast hierzu steht die Konzeption der Geisteswissenschaft, die im Anschluss an romantische

Theoreme und insbesondere an Überlegungen Wilhelm Diltheys den hermeneutischen Begriff des

Verstehens in den Mittelpunkt stellt. Diese weiterhin gängige Konzeption, die etwa die ‘Interpretation’ von Werken zur Kernaufgabe der Literaturwissenschaft stilisieren will, hat Jürgen Habermas wirkmächtig kritisiert und ihr nachgewiesen, dass ihr eine Analogiebildung zu den Naturwissenschaften zugrundeliegt, die gesellschaftliche Struktur wie Aufgabe der ‘Geisteswissenschaften’ zu kaschieren geeignet war. Habermas’ Begriff des Erkenntnisinteresses kann als Kristallisationspunkt der Fragestellung des Seminars dienen.

Eine neuere konzeptuelle Linie schließlich möchte die Literatur wie ihre Wissenschaft auf verborgene Voraussetzungen untersuchen und deren ideologischen Charakter aufzeigen, sei es aus

metaphysikkritischer (Derrida), marxistischer (Jameson) oder kulturwissenschaftlicher (Williams) Perspektive. Der Derrida’sche Begriff der Dekonstruktion steht hier längst stellvertretend für eine

Klasse von literaturwissenschaftlichen Operationen, die sich den Kategorien der Philologie und der

Geisteswissenschaft nicht mehr subsumieren zu lassen scheinen.

Das Seminar möchte einen Überblick über die verschiedenen Erkenntnisinteressen – Verstehen, Lieben und Zerstören – der Literaturwissenschaft geben und damit nicht zuletzt einen methodischen

Bezugsrahmen zur Verfügung stellen: denn es forscht sich leichter, wenn man weiß, was man wissen will.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13492

PHILIPP STELZER

Müll, Abfall, Reste (A1/V1)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

„It is coming down from all points, laundry tickets, envelopes swiped from the office, there are crushed cigarette packs and sticky wrap from ice-cream sandwiches, pages from memo pads and pocket calendars, they are throwing faded dollar bills, snapshots torn to pieces, ruffled paper swaddles for cupcakes, [...] it is happy garbage now, the fans' intimate wish to be connected to the event, unendably, in the form of pocket litter, personal waste, a thing that carries a shadow identity – rolls of toilet tissue unbolting lyrically in streamers.” (DeLillo, *Underworld*, S. 45) Mit diesem Regen aus Müll, der sich im Jubel über den Sieg der New York Giants über die Brooklyn Dodgers bei einem Baseballspiel ergießt, hebt Don DeLillos Roman *Underworld* an. Die Szene steht jedoch nicht allein, denn *Underworld* schildert auf mannigfaltige Weise die abjekten Konsequenzen des entgrenzten Konsums und gibt damit die Grabungsstätten nach Poetiken und Theorien des Restes vor: Das Seminar begibt sich – aller olfaktorischen Widrigkeiten zum Trotz – auf die Suche nach dem Abjekten, den Rändern, dem Aussatz, dem Ekel und macht sich so auf den Weg vom Überfluss zum Überflüssigen. Allgegenwärtig und doch verdrängt, gewinnen, anhand von literarischen und theoretischen Texten, die zerstreuten Dimensionen von Abfall und Ästhetiken des Hässlichen an Kontur: Anthropozän und Ökologie, Atom- und Plastikmüll, Ekel und Krankheit, Sammeln und Recycling, Schmutz und Wertstoff. Neben Don DeLillo stehen Autor*innen wie Italo Calvino, Samuel Beckett oder Ann Cotten auf dem Programm. Um die literarischen Texte gruppieren sich Werke der Bildenden Kunst und des Films sowie theoretische Perspektiven von Slavoj Žižek und Julia Kristeva.

Kaufen Sie sich bitte Don DeLillos Roman *Underworld* (Picador) und lesen Sie darin bis Semesterbeginn so weit wie möglich.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022
Belegnummer: 13493

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

Widerständige Texte (A1/V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Widerständige Texte

Dass literarische Texte ein Identifikationspotenzial für den Leser generieren, ist ein Gemeinplatz der Literaturwissenschaft. Die gegenteilige Dynamik einer gezielten Distanzierung und Diskreditierung bis hin zur aggressiven Abstoßung des Lesers vom sich hermetisch verschließenden Text verdient ebenso die gelehrte Aufmerksamkeit. Von der Aufkündigung der Mitwisserschaft des Lesers, z.B. im blanc, anästhesierenden Schreibweisen und Irritationen von Lesererwartung bis hin zur Zertrümmerung von Sprachstrukturen und offenen Beschimpfung der Rezeptionsinstanz kann der literarische Text seine Widerständigkeit unterschiedlich artikulieren.

Im Seminar werden wir solche Techniken der Distanznahme in einschlägigen Textbeispielen untersuchen und Bezüge zu Konzepten der Montage und der Illusionsdurchbrechung, sowie zu den Problemkreisen der Alterität und des Sprachverlusts (etwa in der poststrukturalistischen Theoriebildung) ausleuchten. Zur Debatte stehen v.a. auch die poetologischen, gesellschaftspolitischen und ethischen Motivationen widerständiger Ästhetiken.

Vorschläge für Primärtexte:

Charles Baudelaire, Les Fleurs du Mal; Stéphane Mallarmé, Poésies; Adalbert Stifter, Der Nachsommer; Gustave Flaubert, Trois contes und / oder Madame Bovary; Georg Büchner, Woyzeck; Hugo von Hofmannsthal, Der Brief des Lord Chandos; evtl. Marcel Proust, À la Recherche du Temps perdu (Auszüge); evtl. Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften (Auszüge); Samuel Beckett, Warten auf Godot; Paul Celan, Gedichte, z.B. „Todesfuge“, „Gegenlicht“ (Auszüge); Ingeborg Bachmann, Die gestundete Zeit; Peter Handke, Publikumsbeschimpfung und andere Sprechstücke; Elfriede Jelinek, Die Kinder der Toten.

Vorschläge für Sekundärliteratur:

Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt / Main 1970 (Auszüge, z.B. Kap. „Rätselcharakter, Wahrheitsgehalt und Metaphysik“, S. 179-204); Stephen Groscurth, Fluchtpunkte widerständiger Ästhetik, Berlin (u.a.) 2014; evtl. Peter Weiss, Die Ästhetik des Widerstands, hg. v. Jürgen Schutte, Frankfurt / Main 2016 (Auszüge v.a. aus dem dritten Band); Ruth Klüger, „Wer rechnet schon mit Lesern?“. Aufsätze zur Literatur, hg. v. Gesa Dane, Göttingen 2021; Viktor Konitzer, Geschichten zerstören, Bielefeld 2021.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13494

SOPHIE SEIDLER

Matriarchatsimaginationen (A1/V1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Matriarchat als Idee fasziniert, polarisiert und frustriert. Nicht erst seit Johann Jakob Bachofens Prägung des Begriffs im Jahr 1860 beschäftigen sich Literatur und Theorie mit der Frage, wie eine von Frauen gestaltete Gesellschaft aussehen könnte. Bedient die eine Seite Kastrationsängste, Entmachtungsfantasien und Horrorvorstellungen, so verspricht die andere nachhaltige Solidaritätsutopien und paradiesische Gerechtigkeit. Dazwischen stehen das Lachen über Frauen in Machtpositionen, die Suche nach (prä-)historischen Spuren gynäkokratischer Gemeinschaften sowie das religiös-spirituelle Interesse an Göttinnen und Frauenkulten. Neben theoretischen Grundlagentexten zum Matriarchat ziehen wir vor allem neuere Positionen aus Feminismus und Gender Studies zur Betrachtung literarischer Texte heran.

Lektüre (Auswahl; Vorschläge der Studierenden sind willkommen)

Johann Jakob Bachofen, Das Mutterrecht (1860), Aristophanes (Die Frauen in der Volksversammlung, Die Frauen bei den Thesmophorien), Franz Grillparzer (Libussa, 1872), Heinrich von Kleist (Penthesilea, 1808), Charlotte Perkins Gilman (Herland, 1915), Adrienne Rich (Of Women Born, 1976), Angela Carter (The Passion of New Eve, 1977; Nights at the Circus, 1984), Lauren Groff (Matrix, 2021) sowie Texte aus der von Tanja Raich herausgegebenen Anthologie Das Paradies ist weiblich (2022).

Zur Anschaffung empfohlen werden die folgenden Reclam-Hefte (gebrauchte ältere Versionen sind ebenso möglich; Versangaben wären allerdings sinnvoll):

- Aristophanes, Frauen in der Volksversammlung (Neupreis 4,40€)
- Heinrich von Kleist, Penthesilea (Neupreis 3,60€)
- Franz Grillparzer, Libussa (Neupreis 3,00€)

Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt

Maximale Anzahl an Teilnehmenden: 20 (gern auch mit SLK-Studierenden)

Wenn die Coronlage es zulässt, findet das Seminar in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13495

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Marxistische Realismuskonzeptionen: Literatur und Theorie (A1/V1)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13498

WP 1 und WP 2: Spezifische Bereiche der AL unter Berücksichtigung der VL und
vice versa

Sie müssen **entweder** das Wahlpflichtmodul WP1 **oder** WP 2 besuchen.

WP 1 besteht aus einem Seminar A2 mit Hausarbeit und einem Seminar V2 mit Essay(s).

WP 2 besteht aus einem Seminar V2 mit Hausarbeit und einem Seminar A2 mit Essay(s).

Insgesamt müssen also während des BA-Hauptfachstudiums je ein Seminar vom Typ A2 und eines vom Typ V2 besucht, und davon wahlweise eines mit Hausarbeit und eines mit Essay(s) abgeschlossen werden.

Spezifische Seminare allgemeine Literaturwissenschaft A2

DR. LARS BULLMANN

Kritische Theorien (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13497

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Sprache und Angst (A2/V2)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Angst, so heißt es, verschlägt das Wort. Heidegger zufolge verwandelt Angst vor dem Tod den Menschen in sein Dasein. Denn sie leitet hin zur menschlichen Weise des Seins, indem sie jeden vor die Möglichkeit seines Nicht-mehr-Sein-Könnens stelle und damit hinausstoße aus der alltäglichen Hinnahme der Welt und des eigenen Seins. Die Angst zeigt, dass die Welt nicht als fester, Halt bietender Rahmen vorgegeben, sondern allererst zu formen ist. Angst macht auf die „Weltbildung“ aufmerksam, indem sie sie suspendiert – und ebenso auf das eigentlich Weltbildende, die Sprache: „Die Angst verschlägt uns das Wort.“ Aber indem sie zum Schweigen bringt, schafft die Angst Heidegger zufolge Raum „für die Frage nach dem Sein des ‚Ich‘.“ Angst bringt mithin auch zum Sprechen. So nehmen Vico, Condillac und Rousseau an, dass Angst der Ursprung aller menschlichen Sprache ist. Von der Angst aber ist nicht zu sprechen; sie lässt sich nicht bestimmen. Vielmehr liegt das ihr eigentümliche, wie nicht zuletzt Freud aufzeigt, in Übertragungs-, Übersetzungs- und Verschiebungsprozessen, die nicht anders auch die Sprache regieren. Angst ist je Sprachangst.

Im Seminar sollen Texte gelesen werden, in denen die intime Relation von Sprache und Angst ausformuliert oder betrachtet wird. Das sind unter anderem (in Auszügen):

Aristoteles, Rhetorik

Heidegger, Sein und Zeit; Grundbegriffe der aristotelischen Philosophie

Condillac, Essai sur l'origine des connoissances humaines

Rousseau, Discours sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes

Freud, Das Unheimliche; Hemmung, Symptom und Angst
E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann
Shakespeare, Macbeth
Poe, Tell-Tale Heart
Conrad, Heart of Darkness
Kafka, Die Synagoge von Thamühl

Erwartet wird regelmäßige aktive Teilnahme an der Diskussion, sowie ein Kurzreferat zum Text einer der Sitzungen (10–15 Minuten) und ein Kurzessay (2–3 Seiten) zu einem Beitrag oder einem von mehreren TeilnehmerInnen besprochen Thema auf der Tagung am 03.11.2022

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13499

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Künstliche Wildnis - Literarische Erkundungen der Schwelle (A2/V2)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Seit jeher präsentiert die Schwelle einen schillernden (Nicht-)Ort literarischer Darstellungen und gedanklicher Formationen. Ob in den rites de passage des Bildungsromans, amorphen Räumen der Schauerliteratur, den Pariser Passagen des späten 19. Jahrhunderts oder der Entdeckung des Traums: Wo die bestehende Ordnung wegfällt, doch noch keine neue etabliert ist, regiert der Übergang. Der von Victor Turner in den 1960er-Jahren popularisierte Begriff der Liminalität greift dabei Dynamiken theologischer, literarischer und anthropologischer Diskurse auf und spitzt sie zu auf Momente des Ungewissen, der Desorientierung, des Kippens, der porös gewordenen Grenzen. Seine Präsenz in gegenwärtigen Debatten nehmen wir als Indiz, in Zeiten der Klimakrise und einer sich auflösenden Dichotomie von Natur und Kultur Fragen zu stellen: Wie lässt es sich in Zwischenräumen bewegen? Welche (ästhetische) Form haben sie? Unter Rückgriff auf strukturelle Analogien der Vergangenheit und zwischen den Disziplinen erkundet das Seminar die Schwelle und – im zweiten Teil – ihre Implikationen für aktuelle Krisen.

Die Lektüre liminaler Poetiken (Edgar Allan Poe, Marcel Proust, Roberto Bolaño) soll dabei mit theoretischen Topographien der Schwelle (u. a. Marshall Berman, Eva Illouz) konfrontiert werden. Die Textausschnitte werden via Moodle bereitgestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/1;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13500

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Melancholie (A2/V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die alten Griechen führten Schwermütigkeit auf zu viel schwarze Galle, griechisch: ‚mélaina cholé‘, zurück. Um die Melancholiker zu heilen, musste man das Gleichgewicht der Körpersäfte wieder herstellen. Von dieser Vorstellung hat sich die Medizin schon lange verabschiedet. Der Begriff ‚Melancholie‘ ist aber geblieben. Er bezeichnet nun nicht mehr eine Krankheit, sondern einen Zustand, den Dichterinnen und Denker immer schon als besonders produktiv empfunden haben. Der melancholische Künstler hält an seiner Nachdenklichkeit fest, denn sie hebt ihn aus dem Alltag heraus und macht ihn kreativ. Gerade wenn der Sinn des Lebens unsicher und das Dasein absurd erscheint, ist für die Melancholikerin der Moment gekommen, ein Buch über ihre sanfte Traurigkeit zu schreiben.

In dem Seminar werden wir verschiedene Formen melancholischer Literatur in den Blick nehmen. Die Lektüre literarischer Texte (Shakespeares Hamlet, Gustave Flauberts Madame Bovary, Thomas Manns Der Zauberberg, Georges Perecs Un homme qui dort, Marguerite Duras' Moderato Cantabile u.a.) wird von Diskussionen verschiedener Melancholie-Theorien (Sören Kierkegaard, Sigmund Freud, Susan Sontag u.a.) begleitet sein.

Als vorbereitende Lektüre empfehle ich Robert Burton: The anatomy of Melancholy.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/1;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13501

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Erzähltheorie (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Feld des Erzählens ist weit. Historisch und kulturell scheinen ihm keine Grenzen gesetzt: Dass es Epochen oder Gesellschaften ohne Erzählungen gibt, ist kaum vorstellbar. Erzählt werden kann in unterschiedlichen Medien: in mündlicher oder schriftlicher Sprache, aber auch mit Hilfe von Bildern oder im Film. Was die morphologische Vielfalt angeht, so erstreckt sich der Spielraum des Erzählens von kurzen Alltagsberichten bis zu komplexen literarischen Textlabrynth. Die scheinbare Universalität des Narrativen hat das Interesse unterschiedlicher Disziplinen auf sich gezogen: Neben der bis zu Platon und Aristoteles zurückreichenden philosophischen Reflexion und der literaturwissenschaftlichen Narratologie haben zuletzt auch die Geschichts-, Kultur- und Sozialwissenschaften ihr Interesse am Erzählen entdeckt und einen narrative turn ausgerufen. Nicht weniger verbreitet ist jedoch ein programmatisches Misstrauen gegenüber der erzählerischen Herstellung von Sinn und Zusammenhang. Gerade die moderne Literatur versucht in vielen Fällen, sich von den Formzwängen der Narration zu befreien und, soweit dies möglich ist, nicht mehr zu erzählen.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in das weite Feld des Erzählens und seiner Theorien.

Unsere Lektüren und Diskussionen werden sich dabei zwischen zwei Polen bewegen. Einerseits werden wir das Erzählen als allgemeines kulturelles Phänomen in den Blick nehmen – als einen Modus menschlichen Verstehens und der Deutung von Wirklichkeit. Andererseits wird uns die Erzähltheorie als Instrument zur Analyse literarischer Texte interessieren. Die Literatur ist das vielleicht größte und älteste Archiv von Erzählungen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihr kann deshalb einen relevanten Beitrag zum Verständnis des Erzählens in all seinen historischen, sozialen und medialen Spielarten leisten. In der Pendelbewegung zwischen allgemeiner Erzähltheorie und literaturwissenschaftlicher Erzähltextanalyse werden wir somit auch Gelegenheit haben, über Perspektiven und Potentiale unseres Fachs nachdenken.

Die Veranstaltung wird nach methodisch-theoretischen Blöcken aufgebaut sein und uns von der strukturalistischen Narratologie der 1960er Jahre über hermeneutische und psychoanalytische Erzähltheorien bis zu aktuellen kognitions- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen führen.

Kürzere literarische Textauszüge werden fortlaufend parallel dazu gelesen.

Die Texte werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Das Seminar findet in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13502

DR. HELGA THALHOFER

Mimesis (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Wie stellt die Literatur Wirklichkeit dar? Um welche Auffassung von Literatur, um welche von Wirklichkeit (Welt, Natur, Schöpfung) handelt es sich? Um diese Fragen kreist der Begriff der Mimesis. Das Seminar zeichnet den historischen Wandel dieser vielschichtigen Kategorie der Ästhetik und Poetik nach und setzt dabei bei Platons Kritik an der Mimesis ein. Aristoteles betrachtet sie als Grundlage der Dichtung, deren Bereich er auf Mögliches hin öffnet und der er damit eine bestimmte Eigengesetzlichkeit zuschreibt. Im Seminar soll weiter das rhetorische Verständnis der Nachahmung als 'imitatio' von Vorbildern in den Blick gefasst werden sowie die Neubestimmung der Mimesis als ästhetisches Konzept im 18. Jahrhundert (beispielsweise bei Friedrich Gottlieb Klopstock) und damit zentrale Begriffe wie 'Darstellung' und 'Ausdruck'. Mit der Entwicklung der Autonomieästhetik im 19. Jahrhundert, bei Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé, ist schließlich nach der sprachlichen Wirklichkeit der Dichtung und der symbolistischen Evokationskraft der Sprache zu fragen.

Das Seminar untersucht weiter die Engführung von Mimesis und Rationalität bei Theodor W. Adorno und – mit Homi K. Bhabha – ‚Mimicry‘ als kulturelles Verfahren in einer (post)kolonialen Gesellschaft.

– Zur Vorbereitung:

Nicola Suthor/Anne Eusterschulte: Lemma Mimesis. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Bd. 5. Hg. von Gert Ueding. Tübingen: Max Niemeyer, 2001, Sp. 1232–1327.

Erich Auerbach: Die Narbe des Odysseus. In: Ders.: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur. Bern/München: Francke, 1964, S. 5–27.

Die Textgrundlagen des Seminars werden bei Anmeldung in LSF bekanntgegeben und rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessenschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13503

FRANZISKA LINK

Texte nach 1989: Postsowjetische Literatur(en) (A2/V2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Mit dem Zerfall der Sowjetunion musste sich auch der Literaturmarkt in den ehemaligen sowjetischen Staaten neu ordnen. Die literarische Tradition der nepodzensurnaja literatura (die in der Sowjetunion nicht zensierte Literatur) ist beendet – dennoch bleibt sie eingeschrieben in die „postsowjetische“ Epoche (Medwedjew). Es entsteht eine literarische Öffentlichkeit, die sich einerseits auf nationale Fragen und Sinnsuche zurückzieht; andererseits jedoch sich konfrontieren muss mit Traditionslinien einer überwunden geglaubten Publikationsstruktur.

Im Seminar werden Texte in den Blick genommen, die seit 1989 im postsowjetischen Raum entstanden sind. Neben literarischen Texten (u. a. Nino Haratischwili: Das achte Leben; Anya Ulinich: Petropolis, Serhij Zhadan: Hymne der demokratischen Jugend) werden auch essayistische und literaturkritische Beiträge (Juri Andruchowysch: Das letzte Territorium, Kirill Medwedjew: „... damit die Kunst unsere eigene, gemeinsame, lebendige, fortwährend schöpferische Sache ist“) zur Diskussion gestellt. Diese soll sich auch und vor allem mit den den Texten zugrundeliegenden Programmen und Kontexten befassen: Liegt ihnen ein (erinnerungs-)politischer Auftrag zugrunde? Welche Auswirkungen hat ein poetologisch-politisches Programm auf die narrativen Strukturen des Textes? Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzungen. Alle Texte liegen in deutscher oder englischer Übersetzung vor.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und

Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13504

PHD TAMAS LENART

Beschreibungen des Unglücks und andere Hindernisse. Ungarische Postmoderne und die europäische Romantradition (A2/V2)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Im Seminar wird es versucht, die bedeutendsten Entwicklungslinien der ungarischen Nachkriegsprosa nachzuzeichnen, von den ersten wirkungsreichen Werken eines neuen Schreibstils (Géza Ottlik, Miklós Mészöly) über die international anerkannten Oeuvres der „ungarischen Postmoderne“ (Imre Kertész, Péter Esterházy, Péter Nádas) bis hin zu den neuesten Wandlungen und Tendenzen der ungarischen Literatur. Dabei wird auf das Spannungsverhältnis zwischen der europäischen Romantradition und der sprachlich und kulturhistorisch differierenden, „kleinen“ Literatur fokussiert, das als Fallbeispiel bzw. Konzept zum besseren Verständnis der aktuellen Diskussionen um den Begriff „Weltliteratur“ beitragen kann.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14827

Spezifische Seminare vergleichende Literaturwissenschaft V2

DR. LARS BULLMANN

Kritische Theorien (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13497

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Sprache und Angst (A2/V2)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Angst, so heißt es, verschlägt das Wort. Heidegger zufolge verwandelt Angst vor dem Tod den Menschen in sein Dasein. Denn sie leitet hin zur menschlichen Weise des Seins, indem sie jeden vor die Möglichkeit seines Nicht-mehr-Sein-Könnens stelle und damit hinausstoße aus der alltäglichen Hinnahme der Welt und des eigenen Seins. Die Angst zeigt, dass die Welt nicht als fester, Halt bietender Rahmen vorgegeben, sondern allererst zu formen ist. Angst macht auf die „Weltbildung“ aufmerksam, indem sie sie suspendiert – und ebenso auf das eigentlich Weltbildende, die Sprache: „Die Angst verschlägt uns das Wort.“ Aber indem sie zum Schweigen bringt, schafft die Angst Heidegger zufolge Raum „für die Frage nach dem Sein des ‚Ich‘.“ Angst bringt mithin auch zum Sprechen. So nehmen Vico, Condillac und Rousseau an, dass Angst der Ursprung aller menschlichen Sprache ist. Von der Angst aber ist nicht zu sprechen; sie lässt sich nicht bestimmen. Vielmehr liegt das ihr eigentümliche, wie nicht zuletzt Freud aufzeigt, in Übertragungs-, Übersetzungs- und Verschiebungsprozessen, die nicht anders auch die Sprache regieren. Angst ist je Sprachangst.

Im Seminar sollen Texte gelesen werden, in denen die intime Relation von Sprache und Angst ausformuliert oder betrachtet wird. Das sind unter anderem (in Auszügen):

Aristoteles, Rhetorik

Heidegger, Sein und Zeit; Grundbegriffe der aristotelischen Philosophie

Condillac, Essai sur l'origine des connoissances humaines

Rousseau, Discours sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes

Freud, Das Unheimliche; Hemmung, Symptom und Angst

E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann

Shakespeare, Macbeth

Poe, Tell-Tale Heart

Conrad, Heart of Darkness

Kafka, Die Synagoge von Thamühl

Erwartet wird regelmäßige aktive Teilnahme an der Diskussion, sowie ein Kurzreferat zum Text einer der Sitzungen (10–15 Minuten) und ein Kurzessay (2–3 Seiten) zu einem Beitrag oder einem

von mehreren TeilnehmerInnen besprochen Thema auf der Tagung am 03.11.2022

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13499

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Künstliche Wildnis - Literarische Erkundungen der Schwelle (A2/V2)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Seit jeher präsentiert die Schwelle einen schillernden (Nicht-)Ort literarischer Darstellungen und gedanklicher Formationen. Ob in den rites de passage des Bildungsromans, amorphen Räumen der Schauerliteratur, den Pariser Passagen des späten 19. Jahrhunderts oder der Entdeckung des Traums: Wo die bestehende Ordnung wegfällt, doch noch keine neue etabliert ist, regiert der Übergang. Der von Victor Turner in den 1960er-Jahren popularisierte Begriff der Liminalität greift dabei Dynamiken theologischer, literarischer und anthropologischer Diskurse auf und spitzt sie zu auf Momente des Ungewissen, der Desorientierung, des Kippens, der porös gewordenen Grenzen. Seine Präsenz in gegenwärtigen Debatten nehmen wir als Indiz, in Zeiten der Klimakrise und einer sich auflösenden Dichotomie von Natur und Kultur Fragen zu stellen: Wie lässt es sich in Zwischenräumen bewegen? Welche (ästhetische) Form haben sie? Unter Rückgriff auf strukturelle Analogien der Vergangenheit und zwischen den Disziplinen erkundet das Seminar die Schwelle und – im zweiten Teil – ihre Implikationen für aktuelle Krisen.

Die Lektüre liminaler Poetiken (Edgar Allan Poe, Marcel Proust, Roberto Bolaño) soll dabei mit theoretischen Topographien der Schwelle (u. a. Marshall Berman, Eva Illouz) konfrontiert werden. Die Textausschnitte werden via Moodle bereitgestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90

Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13500

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Melancholie (A2/V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die alten Griechen führten Schwermütigkeit auf zu viel schwarze Galle, griechisch: ‚mélaina cholé‘, zurück. Um die Melancholiker zu heilen, musste man das Gleichgewicht der Körpersäfte wieder herstellen. Von dieser Vorstellung hat sich die Medizin schon lange verabschiedet. Der Begriff ‚Melancholie‘ ist aber geblieben. Er bezeichnet nun nicht mehr eine Krankheit, sondern einen Zustand, den Dichterinnen und Denker immer schon als besonders produktiv empfunden haben. Der melancholische Künstler hält an seiner Nachdenklichkeit fest, denn sie hebt ihn aus dem Alltag heraus und macht ihn kreativ. Gerade wenn der Sinn des Lebens unsicher und das Dasein absurd erscheint, ist für die Melancholikerin der Moment gekommen, ein Buch über ihre sanfte Traurigkeit zu schreiben.

In dem Seminar werden wir verschiedene Formen melancholischer Literatur in den Blick nehmen. Die Lektüre literarischer Texte (Shakespeares Hamlet, Gustave Flauberts Madame Bovary, Thomas Manns Der Zauberberg, Georges Perecs Un homme qui dort, Marguerite Duras' Moderato Cantabile u.a.) wird von Diskussionen verschiedener Melancholie-Theorien (Sören Kierkegaard, Sigmund Freud, Susan Sontag u.a.) begleitet sein.

Als vorbereitende Lektüre empfehle ich Robert Burton: The anatomy of Melancholy.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13501

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Erzähltheorie (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Feld des Erzählens ist weit. Historisch und kulturell scheinen ihm keine Grenzen gesetzt: Dass es Epochen oder Gesellschaften ohne Erzählungen gibt, ist kaum vorstellbar. Erzählt werden kann in unterschiedlichen Medien: in mündlicher oder schriftlicher Sprache, aber auch mit Hilfe von Bildern oder im Film. Was die morphologische Vielfalt angeht, so erstreckt sich der Spielraum des Erzählens von kurzen Alltagsberichten bis zu komplexen literarischen Textlabirynthen. Die scheinbare Universalität des Narrativen hat das Interesse unterschiedlicher Disziplinen auf sich gezogen: Neben der bis zu Platon und Aristoteles zurückreichenden philosophischen Reflexion und der literaturwissenschaftlichen Narratologie haben zuletzt auch die Geschichts-, Kultur- und Sozialwissenschaften ihr Interesse am Erzählen entdeckt und einen narrative turn ausgerufen. Nicht weniger verbreitet ist jedoch ein programmatisches Misstrauen gegenüber der erzählerischen Herstellung von Sinn und Zusammenhang. Gerade die moderne Literatur versucht in vielen Fällen, sich von den Formzwängen der Narration zu befreien und, soweit dies möglich ist, nicht mehr zu erzählen.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in das weite Feld des Erzählens und seiner Theorien.

Unsere Lektüren und Diskussionen werden sich dabei zwischen zwei Polen bewegen. Einerseits werden wir das Erzählen als allgemeines kulturelles Phänomen in den Blick nehmen – als einen Modus menschlichen Verstehens und der Deutung von Wirklichkeit. Andererseits wird uns die Erzähltheorie als Instrument zur Analyse literarischer Texte interessieren. Die Literatur ist das vielleicht größte und älteste Archiv von Erzählungen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihr kann deshalb einen relevanten Beitrag zum Verständnis des Erzählens in all seinen historischen, sozialen und medialen Spielarten leisten. In der Pendelbewegung zwischen allgemeiner Erzähltheorie und literaturwissenschaftlicher Erzähltextanalyse werden wir somit auch Gelegenheit haben, über Perspektiven und Potentiale unseres Fachs nachdenken.

Die Veranstaltung wird nach methodisch-theoretischen Blöcken aufgebaut sein und uns von der strukturalistischen Narratologie der 1960er Jahre über hermeneutische und psychoanalytische Erzähltheorien bis zu aktuellen kognitions- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen führen.

Kürzere literarische Textauszüge werden fortlaufend parallel dazu gelesen.

Die Texte werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Das Seminar findet in Präsenz statt. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13502

DR. HELGA THALHOFER

Mimesis (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Wie stellt die Literatur Wirklichkeit dar? Um welche Auffassung von Literatur, um welche von Wirklichkeit (Welt, Natur, Schöpfung) handelt es sich? Um diese Fragen kreist der Begriff der Mimesis. Das Seminar zeichnet den historischen Wandel dieser vielschichtigen Kategorie der Ästhetik und Poetik nach und setzt dabei bei Platons Kritik an der Mimesis ein. Aristoteles betrachtet sie als Grundlage der Dichtung, deren Bereich er auf Mögliches hin öffnet und der er damit eine bestimmte Eigengesetzlichkeit zuschreibt. Im Seminar soll weiter das rhetorische Verständnis der Nachahmung als 'imitatio' von Vorbildern in den Blick gefasst werden sowie die Neubestimmung der Mimesis als ästhetisches Konzept im 18. Jahrhundert (beispielsweise bei Friedrich Gottlieb Klopstock) und damit zentrale Begriffe wie 'Darstellung' und 'Ausdruck'. Mit der Entwicklung der Autonomieästhetik im 19. Jahrhundert, bei Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé, ist schließlich nach der sprachlichen Wirklichkeit der Dichtung und der symbolistischen Evokationskraft der Sprache zu fragen.

Das Seminar untersucht weiter die Engführung von Mimesis und Rationalität bei Theodor W. Adorno und – mit Homi K. Bhabha – ‚Mimicry‘ als kulturelles Verfahren in einer (post)kolonialen Gesellschaft.

– Zur Vorbereitung:

Nicola Suthor/Anne Eusterschulte: Lemma Mimesis. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Bd. 5. Hg. von Gert Ueding. Tübingen: Max Niemeyer, 2001, Sp. 1232–1327.

Erich Auerbach: Die Narbe des Odysseus. In: Ders.: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur. Bern/München: Francke, 1964, S. 5–27.

Die Textgrundlagen des Seminars werden bei Anmeldung in LSF bekanntgegeben und rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessenschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/LODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und

Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13503

FRANZISKA LINK

Texte nach 1989: Postsowjetische Literatur(en) (A2/V2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Mit dem Zerfall der Sowjetunion musste sich auch der Literaturmarkt in den ehemaligen sowjetischen Staaten neu ordnen. Die literarische Tradition der nepodzensurnaja literatura (die in der Sowjetunion nicht zensierte Literatur) ist beendet – dennoch bleibt sie eingeschrieben in die „postsowjetische“ Epoche (Medwedjew). Es entsteht eine literarische Öffentlichkeit, die sich einerseits auf nationale Fragen und Sinnsuche zurückzieht; andererseits jedoch sich konfrontieren muss mit Traditionslinien einer überwunden geglaubten Publikationsstruktur.

Im Seminar werden Texte in den Blick genommen, die seit 1989 im postsowjetischen Raum entstanden sind. Neben literarischen Texten (u. a. Nino Haratischwili: Das achte Leben; Anya Ulinich: Petropolis, Serhij Zhadan: Hymne der demokratischen Jugend) werden auch essayistische und literaturkritische Beiträge (Juri Andruchowysch: Das letzte Territorium, Kirill Medwedjew: „... damit die Kunst unsere eigene, gemeinsame, lebendige, fortwährend schöpferische Sache ist“) zur Diskussion gestellt. Diese soll sich auch und vor allem mit den den Texten zugrundeliegenden Programmen und Kontexten befassen: Liegt ihnen ein (erinnerungs-)politischer Auftrag zugrunde? Welche Auswirkungen hat ein poetologisch-politisches Programm auf die narrativen Strukturen des Textes?

Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzungen. Alle Texte liegen in deutscher oder englischer Übersetzung vor.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13504

PHD TAMAS LENART

Beschreibungen des Unglücks und andere Hindernisse. Ungarische Postmoderne und die europäische Romantradition (A2/V2)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Im Seminar wird es versucht, die bedeutendsten Entwicklungslinien der ungarischen Nachkriegsprosa nachzuzeichnen, von den ersten wirkungsreichen Werken eines neuen Schreibstils (Géza Ottlik, Miklós Mészöly) über die international anerkannten Oeuvres der „ungarischen Postmoderne“ (Imre Kertész, Péter Esterházy, Péter Nádas) bis hin zu den neuesten Wandlungen und Tendenzen der ungarischen Literatur. Dabei wird auf das Spannungsverhältnis zwischen der europäischen Romantradition und der sprachlich und kulturhistorisch differierenden, „kleinen“ Literatur fokussiert, das als Fallbeispiel bzw. Konzept zum besseren Verständnis der aktuellen Diskussionen um den Begriff „Weltliteratur“ beitragen kann.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/1;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14827

P 5 Informationskompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zu Schlüsselkompetenzen Informationskompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 2. Fachsemester.

BENJAMIN RÜCKER, ELENE OMIADZE

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker

Beginn: 30.09.2022, Ende: 20.01.2023

Liebe Teilnehmer/innen,

die Vorlesung „Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren“ findet online statt; wir treffen uns dazu an mindestens drei Freitagen um 12.15-13:45 Uhr per Zoom - Termine und Login siehe unten.

Belegung: Ist für alle Studiengänge außer dem B.A. Germanistik notwendig. Im B.A. Germanistik müssen (und können) Sie die Veranstaltung nicht belegen, sondern können ohne Belegung teilnehmen.

Termine: 21.10.22, 04.11.22, 25.11.22; zusätzlich: Wiederholungs-/Abschlusstermin am 03.02.23. Weitere Termine nach Bedarf/Vereinbarung.

Zoom-Login:

<https://lmu-munich.zoom.us/j/9534820586?pwd=a2srUHVEQ1VnZGwyTnlFNfUrbDFUdz09>

Meeting-ID: 953 482 0586

Login: PHIL

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF “Hinweise zum Leistungsnachweis”, das Sie im LSF (=Downloads) finden.

Belegnummer: 13640

Übung zur Vorlesung Arbeitstechnik: Wissenschaftliches Recherchieren (Schlüsselqualifikation “Informations-Kompetenz”)

1-stündig,

Blockveranstaltung, drei Termine.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13641

P 7 IT-Kompetenz

Die Vorlesung und das Tutorium zur IT-Kompetenz sind Pflichtveranstaltungen im 3. Fachsemester.

DR. GEBHARD GRELCZAK

Vorlesung zur Schlüsselqualifikation “IT-Kompetenz”

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

Die Veranstaltung (“Besprechstunde”, Mo 18-20) findet online statt. Link zum Zoom finden Sie im Moodle zur Veranstaltung; der Schlüssel zum Moodle geht Ihnen per LSF-Mail zu (sollten Sie bis jetzt keine gelungene Anmeldung per LFS haben, melden Sie sich bitte einfach per Mail).

Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst am Mo der zweiten Semesterwoche!

Arbeitsform: Vorlesung

Zielgruppe: Die Veranstaltung steht prinzipiell allen Studierenden der philologischen Fachrichtungen offen - bei (nicht zu erwartendem) Platzmangel haben über LSF eingeschriebene bzw. auf die Prüfung angewiesene Studierende der beteiligten prüfungsberechtigten Studiengänge Vorrang.

Nachweis: Die Veranstaltung schließt mit einer **digital zu bearbeitenden und digital abzugebenden Übungsaufgabe** ab (keine Klausur). Alle Informationen hierzu in der Veranstaltung.

Hinweis: Der Leistungsnachweis DIESER Veranstaltung ist NICHT benotet!

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über das LSF an - da die Veranstaltung Moodle-gestützt läuft, brauchen Sie rechtzeitig den Moodle-Schlüssel. Das geht am besten über LSF-Mail.

Natürlich ist die **Prüfungsanmeldung** während des Semesters unerlässlich. **Die Teilnahme an/Einschreibung in das VL-begleitende VL-Moodle wird vorausgesetzt.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13241

Begleittutorium zur Vorlesung “Schlüsselqualifikation IT-Kompetenz”

2-stündig,

Übungen und praktische Fortführung der Vorlesung zur Schlüsselqualifikation “IT-Kompetenz”.

Ort: vorauss. K13 (Schelling 3 RG).

Ein Account des IT-Zentrums wird für die Nutzung der Rechner vorausgesetzt.

Die Teilnahme an diesem Tutorium ist verpflichtend für Studierende des BA Komparatistik; andere Teilnehmer der Vorlesung sind willkommen, sofern ausreichend Plätze zur Verfügung

stehen. Absenzen müssen dem Tutor rechtzeitig mitgeteilt werden.

Der Kurs ist prinzipiell 2stündig ausgelegt und wird vorauss. in 2 Parallelkursen angeboten, die identisch sind; es wird dringend empfohlen, nur einen der beiden Kurse zu besuchen, da sich das Kursprogramm auf die jeweilige Gruppe einstellen wird; ein wahlweiser Besuch der Sitzungen wird nicht anerkannt.

Arbeitsform: Tutorium

Anmeldung: bitte per Mail Ihre verbindliche An- bzw. Abmeldung an grelczak@lmu.de; Beginn ist erst nach Beginn der Vorlesung IT-Kompetenz; Anmelde- und andere Modalitäten werden in der ersten Vorlesungssitzung geklärt. Informieren Sie sich bitte auch über die bestehenden Alternativen! alle infos finden Sie im Moodle zur Vorlesung IT-Kompetenz

Belegnummer:

P 10.1 Probleme der Forschung I (Vorlesung)

PROF.DR. RICCARDO PROF. DR. NICOLOSI

Literatur und Psychiatrie im Russland der 1880er und 1890er Jahre

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Die Vorlesung wird die Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Psychiatrie im Russland des ausgehenden 19. Jahrhunderts am Beispiel der Theorie der „Degeneration“ untersuchen. Im Zentrum steht die narrative und rhetorische Verfasstheit der Degeneration als ein antimodernistisches Erzählmodell, das in Russland in Auseinandersetzung mit westeuropäischen Poetologien und Epistemologien entsteht. In der Vorlesung sollen die mannigfaltigen Transformationen von russischen Verfallserzählungen zwischen naturalistischer Poetik und psychiatrischen Fallgeschichten, Kriminalliteratur und Kriminalanthropologie, literarischem Darwinismus und Eugenik nachgezeichnet werden. In dieser Perspektive offenbaren sich ungeahnte Verbindungen zwischen russischen Psychiatern und klassischen sowie vergessenen Autoren der russischen Literatur, von Fedor Dostevskij und Dmitrij Mamin-Sibirjak über Lev Tolstoj und Vladimir Giljarovskij bis Anton Cechov und Aleksej Svirskij.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Riccardo Nicolosi: Degeneration erzählen. Literatur und Psychiatrie im Russland der 1880er und 1890er Jahre. Paderborn: Wilhelm Fink 2018.

Nachweis:BA Slavistik:

Klausur 90 Min. mit Benotung

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

MA Profilbereich:

Klausur 60-90 min.

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS

MA WP 23.1

Klausur (60-90 min)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS

Belegnummer: 14669

JUNIORPROFESSOR SVETLANA EFIMOVA

Literatur und kritisches Denken: Dissens, Dialog, Engagement

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

In Zeiten der politischen Krisen und Umbrüche stellt sich immer wieder die Frage, was Literatur für die Gesellschaft tun kann. Auf welche Weise können sich literarische Texte engagieren, ohne aufzuhören, Kunst zu sein? Hat die Literatur ihr eigenes politisches Potenzial im Vergleich zu den anderen Diskursen?

In der Vorlesung wird argumentiert, dass Literatur in einem besonderen Maße fähig ist, das kritische Denken zu vermitteln und bei der Leserschaft zu fördern. Besprochen werden drei theoretische Konzepte zur ethisch-politischen Haltung der Literatur: Dissens (Jacques Rancière, 2000er Jahre), Dialog (Michail Bachtin, 1930er Jahre) und Engagement (Jean-Paul Sartre, 1940er Jahre).

Parallel werden diese Konzepte aus der Theorie auf die Analyse übertragen, und zwar anhand der russischen Literatur, die in ihrer Geschichte auf viele politische Herausforderungen reagieren musste. Dazu zählen unter anderem der sogenannte Dezemberaufstand und die darauffolgende Reaktionspolitik in den 1820er Jahren, die Notwendigkeit politischer Reformen in den 1860er Jahren, die Oktoberrevolution von 1917, die Stalin-Repressionen und das Straflager-System sowie die konkurrierenden Geschichtsnarrative der 2010er Jahre. Anhand von exemplarischen Beispielen aus diesen Epochen wird analysiert, wie sich literarische Texte engagieren, indem sie ungelöste Widersprüche modellieren, Dissens stiften und an das kritische Reflexionsvermögen der Leserschaft appellieren. Besprochen werden Texte von Aleksandr Puškin, Lev Tolstoj, Marina Cvetaeva, Varlam Šalamov und Marija Stepanova.

Alle Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:BA Slavistik:

Klausur 90 Min. mit Benotung

6 ECTS

B.A. Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

LA WP 4.1:

Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

Benotung

6 ECTS

MA WP 23.1

Klausur (60-90 min)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS

Belegnummer: 14670

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen), Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjekturen des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud. Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt.

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]:

P 10.2 Literaturwissenschaftliche Forschung (Seminar)

ANNA BACCANTI, DR. JAN HOWE

Literatur und Heimweh

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 312,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

+++ Wichtig! Das Seminar beginnt erst am 24.10.2022 +++

Heimweh ist ein zentraler Topos der europäischen Literatur. Heldinnen und Helden sehnen sich nach Ithaka, Rom oder Florenz, in Ägypten nach Israel, in Frankreich nach Deutschland und in Deutschland nach Frankreich, in Kriegswirren, im Exil, in der postkolonialen Diaspora oder auch auf Reisen nach einem mal fiktiven und mal realen Zuhause. Die affektive Kraft dieser literarischen Manifestationen von Heimweh geht maßgeblich auf dichterische Überhöhung von Herkunft und Heimat zurück; zugleich wird der literarischen Klage eine therapeutische Funktion zugeschrieben. Wir suchen im Seminar poetische Konstanten und historische Variablen dieser Konstellation und damit einen möglichen literaturgeschichtlichen Zugang zu einem psychischen Phänomen von erstaunlicher kulturhistorischer Stabilität. Die Seminarlektüren konzentrieren sich auf literarische Repräsentationen von Homer und Ovid über Dante und die Erfindung des modernen Heimwehs im Zeitalter der Nationalstaaten bis zu den verschiedenen Formen des Exils im 20. Jahrhundert. Soziologische und psychologische Theorien wollen wir begleitend einbinden. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13629

DR.PHIL. MARCUS COELEN

Der Nerv der Bekenntnisse – von Augustinus bis Kraus

2-stündig,

Fr, 28.10.2022 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 17.12.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

So, 18.12.2022 10-16 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 28.01.2023 10-18 Uhr c.t., R U104B,

So, 29.01.2023 10-16 Uhr c.t., R U104B,

Ausgehend von dem leicht Aufdringlichen, Belastenden bis Autoritären oder gar Peinlichen des Anspruchs, die eigene Lebensgeschichte aufzuschreiben und sie in gebundener Form der Welt zu lesen zu geben, woraus sich eine der Dominanzformen der abendländischen Literatur seit

Augustinus' Confessiones (4. Jahrhundert) gebildet hat, möchten wir in diesem Seminar Auszüge, Details und Züge aus dieser Form lesen und analysieren. Die Texte stammen sowohl aus Werken, die man als genrebildend oder -affirmierend bezeichnen kann, als auch als solchen, die ihr Unbehagen bis zur Zersetzung des Bekenntnisanspruchs in Schriftformen zu setzen suchen.

Längere oder kürzere Passagen werden u.a. aus folgenden Titeln gewählt:

Augustinus, Confessiones; Jean-Jacques Rousseau, Confessions und Promenades; Michel de Montaigne, Essais, Friederike Mayröcker, ich bin in der Anstalt; Adam Bernd, Eigene Lebensbeschreibung; Josefine Mutzenbacher, Die Lebensgeschichte einer wienerischen Dirne, von ihr selbst; Karl-Philipp Moritz, Anton Reiser; Frantz Fanon, Peau noire, masques blancs; Chris Kraus, I Love Dick; Jacques Derrida, Circonfessions.

Die Liste ist offen und sie wird in der vorbereitenden Sitzung dieses Blockseminars nach Wünschen der TeilnehmerInnen genauer festgelegt werden.

Daten

Vorbereitungssitzung (per zoom):

- 28. Oktober; 16-18
- 17./18. Dezember (10h-18h/10h-16h)
- 28./29. Januar (10h-18h/10h-16h)

Ort und genauere (Pausen-)Zeiten der Blocksitzungen werden noch bekanntgegeben und vereinbart.

Anmeldung und weitere Mitteilungen per Mail an: mcoelen@lmu.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13630

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

„Die Sprache spricht“ – Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ und die Literatur

2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Mit Martin Heideggers so genannten „Schwarzen Heften“ – das sind philosophische Denktagebücher aus den Jahren 1931 bis 1970 – wurde die Gesamtausgabe seiner Schriften abgeschlossen. Der Philosoph hat diese „Hinweise und Aufzeichnungen“ in neun Bänden als eine andersartige Form des Zugangs zu seinem Denken angesehen. Anders als in „Sein und Zeit“ oder in den größer angelegten Abhandlungen handelt es sich bei den Eintragungen in den „Schwarzen Heften“ um Gedankenformationen mit stets wechselnden Themen. Eine besondere Stellung nimmt dabei die Literatur ein. Ein zentraler Gedanke lautet: „Die Sprache spricht.“ Und sie spricht durch die Literatur, bei Heidegger ist dabei meist Lyrik gemeint. Heideggers antisemitische Äußerungen im Zuge seines eindeutigen Engagements für den Nationalsozialismus, die in den „Schwarzen Heften“ an einigen Stellen zum Ausdruck kommen, werden insofern mitthematisiert als zu Beginn des Seminars zwei Aufsätze außerhalb der „Schwarzen Hefte“ besprochen werden. Damit ist Heideggers Vorlesung zu den Hymnen „Germanien“ und „Der Rhein“ von Friedrich Hölderlin gemeint, die er im Wintersemester 1934/35 gehalten hat. Der andere Text ist der Aufsatz „Die Sprache“ aus dem Jahr 1950, in dem es hauptsächlich um die Dichtung Georg Trakls geht und in dem der Satz „Die Sprache spricht“ seinen ersten Niederschlag findet.

Martin Heideggers Philosophie ist ohne den Bezug zu Dichtung und Sprache nicht zu bedenken – das gilt weit mehr noch als etwa bei Friedrich Nietzsche, Jacques Derrida oder Michel Foucault. „Das Denken des Denkers ist das Nachdenken: er denkt Jenem nach, was der Dichter vorausgedichtet“, heißt es in den „Schwarzen Heften“. Das Ziel ist: „Verborgene Gespräche der Sprache niederschreiben.“ Ob und wie Martin Heidegger diesem Ziel nahekommt, ist Thema des Seminars.

Den Teilnehmer*innen wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit der genannten Vorlesung, dem genannten Aufsatz und umfangreichen Auszügen aus den „Schwarzen Heften“ zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13634

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Freuds Traumdeutung

2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,
Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Kein Autor hat der im 19. Jahrhundert systematisierten Hermeneutik so viele neue Bereiche erschlossen wie Sigmund Freud: Träume und Witze, körperliche Symptome, Versprecher und

sonstige Fehlleistungen sind nur einige der Gegenstände, die Freud erstmals oder neu deutbar machte. Weil die vom Autor selbst zur Gründungsschrift erklärte Traumdeutung (1900) der Literaturwissenschaft so viele Impulse gab, wird sie in unserem Fach meist in einem bestimmten Sinn gelesen – nämlich als radikale Deutungstechnik, die die Möglichkeiten der Lektüre außerordentlich erweitert. Das Buch ist aber sehr viel mehr als das: eine Psychologie des Traums, eine Theorie menschlicher Beziehungen im Zeichen des Unbewussten, eine Anthropologie und nicht zuletzt eine fragmentarische Autobiographie (wie man sie sonst bei Freud nicht findet). Die Traumdeutung ist ein vom Autor lebenslang immer wieder ergänzter Knotenpunkt der verschiedensten Diskurse.

Das Seminar möchte, ohne die technisch-hermeneutische Seite des Buches zu vernachlässigen, auch die anderen genannten Aspekte beleuchten. Je nach Diskussionsstand werden dabei weitere Schriften des Autors einbezogen. Der Hauptakzent soll jedoch darauf gelegt werden, die Traumdeutung als Text, der für sich stehen will, zu lesen und zu diskutieren.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: S. Freud, Die Traumdeutung (Freud-Studienausgabe, Frankfurt a. M.: Fischer, Bd. 2).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13627

P 10.3 Probleme der Forschung II (Vorlesung)

JUNIORPROFESSOR SVETLANA EFIMOVA

Literatur und kritisches Denken: Dissens, Dialog, Engagement

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

In Zeiten der politischen Krisen und Umbrüche stellt sich immer wieder die Frage, was Literatur für die Gesellschaft tun kann. Auf welche Weise können sich literarische Texte engagieren, ohne aufzuhören, Kunst zu sein? Hat die Literatur ihr eigenes politisches Potenzial im Vergleich zu den anderen Diskursen?

In der Vorlesung wird argumentiert, dass Literatur in einem besonderen Maße fähig ist, das kritische Denken zu vermitteln und bei der Leserschaft zu fördern. Besprochen werden drei theoretische Konzepte zur ethisch-politischen Haltung der Literatur: Dissens (Jacques Rancière, 2000er Jahre), Dialog (Michail Bachtin, 1930er Jahre) und Engagement (Jean-Paul Sartre, 1940er Jahre).

Parallel werden diese Konzepte aus der Theorie auf die Analyse übertragen, und zwar anhand der russischen Literatur, die in ihrer Geschichte auf viele politische Herausforderungen reagieren musste. Dazu zählen unter anderem der sogenannte Dezemberaufstand und die darauffolgende Reaktionspolitik in den 1820er Jahren, die Notwendigkeit politischer Reformen in den 1860er Jahren, die Oktoberrevolution von 1917, die Stalin-Repressionen und das Straflager-System sowie

die konkurrierenden Geschichtsnarrative der 2010er Jahre. Anhand von exemplarischen Beispielen aus diesen Epochen wird analysiert, wie sich literarische Texte engagieren, indem sie ungelöste Widersprüche modellieren, Dissens stiften und an das kritische Reflexionsvermögen der Leserschaft appellieren. Besprochen werden Texte von Aleksandr Puškin, Lev Tolstoj, Marina Cvetaeva, Varlam Šalamov und Marija Stepanova. Alle Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:BA Slavistik:

Klausur 90 Min. mit Benotung

6 ECTS

B.A. Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

LA WP 4.1:

Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

Benotung

6 ECTS

MA WP 23.1

Klausur (60-90 min)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS

Belegnummer: 14670

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und

Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen), Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjunktoren des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud. Zur **Vorbereitung**: Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt. Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie. Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13413

P 8/9/11 Geisteswissenschaftliche Schwerpunkte

Folgende Veranstaltungen müssen in einem Semester zugleich besucht werden und werden zusammen mit 6 ECTS bewertet:

Einblicke in die griechisch-römische Antike + Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

Einführung in die Indogermansitik bzw. Einführung in die historische Sprachwissenschaft + Einführung in die Albanologie

Sockel Morphologie + Vertiefung Morphologie

Grundzüge der Sprachwissenschaft + Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft

Sockel Semantik + Vertiefung Semantik

Sockel Syntax + Vertiefung Syntax

PROF.DR.DR. HANNES LEITGEB

Logik I

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Mi 14-16 Uhr c.t., M 218,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 08.02.2023

Wie lässt sich präzise machen, was man meint, wenn man einen Satz der natürlichen Sprache, der Sprache der Wissenschaften oder der Sprache der Philosophie behauptet? Unter welchen Bedingungen ist so ein Satz wahr oder falsch? Welche Konklusionen folgen logisch aus einem solchen Satz? Und kann man diese Konklusionen auf systematische Art und Weise aus dem Satz gewinnen? Diese Vorlesung gibt Antworten auf diese und damit zusammenhängende Fragen und führt dabei in die Grundzüge der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik ein. Das daraus resultierende logische Rüstzeug ist nicht nur eine Vorbedingung für das rationale Argumentieren innerhalb der Philosophie, die Logik ist auch schon für sich genommen ein spannendes Stück Philosophie, das zugleich fundamentale Bedeutung für die Grundlagen der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Informatik, der Linguistik und weiterer Disziplinen besitzt.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Klausur am Ende der Vorlesung.

Anmeldung: Muss irgendwann zwischen dem 26.09.2022 und dem 10.10.2022 über das LSF-System belegt werden. Klicken Sie sich dazu eingeloggt über den Menüpunkt "Vorlesungsverzeichnis" bis zur Einzelansicht der Veranstaltung durch und drücken Sie dann auf "Platz beantragen".

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 10010

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Merkle

Fr 14-16 Uhr c.t., 218,Merkle

Beginn: 17.10.2022, Ende: 10.02.2023

Do, 16.02.2023 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merkle

Klausurtermin

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Latein, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13059

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,
Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007, Merkle
Do 12-13 Uhr c.t., S 007, Merkle
Fr 12-13 Uhr c.t., S 007, Merkle
Beginn: 17.10.2022, Ende: 10.02.2023
Fr, 17.02.2023 8:45-13 Uhr c.t., S 007, Merkle
Klausurtermin I
Fr, 17.02.2023 13:45-18 Uhr c.t., S 007, Merkle
Klausurtermin II

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 2, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90
Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder
Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder
Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000
Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden
vorbehalten.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022, Hauptbelegfrist
[VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13060

ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Rieger
Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Rieger
Beginn: 17.10.2022, Ende: 08.02.2023
Fr, 10.02.2023 10-12 Uhr c.t., Rieger
Termin Abschlussklausur

Ort: Hörsaal R 051, Schellingstr. 3 (Rückgebäude)

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger):

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere
Grammatik im Kantharos ab Kap. 28 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs werden zusätzliche zwei Übungen (ohne ECTS) angeboten:

**13067 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II” (Rieger,
Mittwoch 12-13 Uhr) sowie**

**13274 “Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II“ (Abenstein,
Dienstag 16-18 Uhr).**

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Wiederholung und
Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder

Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70205 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 2, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13071

DR. RYAN SANDELL

Sockel Morphologie

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Die Morphologie als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich hauptsächlich mit der Untersuchung der grammatischen Prozesse und Elemente, durch welche Wortformen (verschiedene Formen eines Wortes) und Wörter (verschiedene Lexeme) gebildet werden. Traditionell besteht die Morphologie aus zwei Teilgebieten: der Wortbildungslehre und der Flexionslehre.

Dieser Kurs führt in grundsätzliche Methoden, typologische Merkmale und aktuelle Theorien der Morphologie ein. Die KursteilnehmerInnen sollen vor allem die unentbehrlichen Techniken der morphologischen Analyse kennenlernen, sowie eine Vertrautheit mit der sprachwissenschaftlichen Terminologie im morphologischen Gebiet gewinnen. Ein Verständnis der Beziehungen und Schnittstellen zwischen der Morphologie und den anderen Hauptbestandteilen der Grammatik (Phonologie, Syntax, Semantik) soll entwickelt werden. Ziel des Kurses ist es, dass die TeilnehmerInnen ohne große Schwierigkeiten die Analyse unbekannter Sprachdaten durchführen und sowohl häufigere als auch seltenere morphologische Kategorien unterscheiden lernen. Außerdem erlernen alle TeilnehmerInnen die Konventionen der morphologischen Glossierung (sog. „Leipzig Glossing Rules“). Die Teilnehmer sollen ihre in diesem Kurs entwickelten Kompetenzen in anderen Kursen (z.B. Syntax, Semantik) anwenden können.

Der Lernprozess wird soweit wie möglich durch interaktive Übungen unterstützt. Der dazugehörige Vertiefungskurs („Vertiefung Morphologie“) gibt einen Überblick der in der Sockelvorlesung eingeführten Begriffe durch weitere Übungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung des Kurses ausgegeben. Das folgende Buch wird als Kursbuch benutzt:

- Booij, Geert. 2012. The Grammar of Words. An Introduction to Linguistic Morphology. Dritte Auflage. Oxford: Oxford University Press. [Bitte beachten Sie, dass es auch eine veraltete erste (2004) und zweite (2007) Auflage gibt. Benutzen Sie bitte nur die dritte oder zweite Auflage.

Weitere Lektüreaufgaben werden aus den folgenden Büchern gestellt:

- Haspelmath, Martin, and Andrea D. Sims. 2010. Understanding Morphology. 2nd Edition. London: Routledge.
- Hayes, Bruce. 2009. Introductory Phonology. London: Wiley-Blackwell.

- Lieber, Rochelle. 2010. Introducing Morphology. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nida, Eugene A. 1949. Morphology. The Descriptive Analysis of Words. Ann Arbor: University of Michigan Press.

Zur Vorbereitung der ersten Sitzung wird die Lektüre der folgenden Texte empfohlen:

- Grafen, Gabriele, und Martina Liedke. 2012 Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache. Zweite Auflage. Tübingen: A. Francke.
- Hayes, Bruce. 2016. Introductory Linguistics. Entwurf eines noch unveröffentlichten Handbuchs vorband bei der Internetseite von Hayes:
<http://www.linguistics.ucla.edu/people/hayes/20/Text/HayesIntroductoryLinguistics2016.pdf>
- Linke, Angelika, Markus Nussbaumer, und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erweiterte Auflage mit Ergänzungen von Simone Berchtold und Urs Willi. Tübingen.
- Pittner, Karin. 2016. Einführung in die germanistische Linguistik. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Nachweis: BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23101/3/5/7) Themen der Linguistik: a/c/e/g;

6 ECTS in Kombination mit der dazugehörigen Übung: „Vertiefung Morphologie“, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 5.1):

Die Vorlesung „Sockel Morphologie“ (P5.1) wird zusammen mit der Tafelübung „Vertiefung Morphologie“ (P5.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Alle Kursmaterialien werden im entsprechenden Moodle-Kurs unter <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=18861> (neu!) untergebracht. Nach der ersten Vorlesungswoche werden Informationen meistens über Ankündigungen da mitgeteilt. Bitte schreiben Sie deshalb baldmöglichst für den Moodle-Kurs ein. Die Einschreibeschlüssel ist im Lehrplan angegeben.

Belegnummer: 13128

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

Sockel Semantik, Lexikologie, Lexikographie

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Die Semantik (Bedeutungslehre) geht von der Tatsache aus, dass die Bedeutungen sprachlicher Zeichen nicht von den bezeichneten Dingen vorgegeben, sondern sprachspezifische Konzeptualisierungen (Abstraktionen, Generalisierungen, Vorstellungen) sind. Die Bedeutungslehre fragt, wie das funktioniert und wie man Bedeutung entsprechend beschreiben kann. Sie beschäftigt sich also mit der ‘Inhaltsseite’ sprachlicher Zeichen (welcher Art auch immer) und nicht, wie die Phonetik, mit deren Ausdrucksseite. Leitfragen des Moduls sind:

- Welche Aspekte des Wissens um die Dinge, Vorgänge, Eigenschaften usw. spielen in den Bedeutungen eine Rolle, welche nicht?
- Welche Relationen bestehen zwischen sprachlichen Bedeutungen untereinander?
- Welche Relationen bestehen zwischen den generellen Bedeutungskonzepten und ihrer

speziellen Verwendung im Einzelfall?

- Auf welchen kognitiven Prozessen und auf welchen Konventionen beruhen Bedeutungen?

- Wie und warum ändern sich Bedeutungen?

- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundbegriffe, die zentralen Phänomene und die wichtigsten theoretischen Herangehensweisen der Bedeutungslehre. Als zentral gelten hierbei erstens die Beziehung zwischen elementarer und kompositionaler (und somit lexikalischer und grammatischer) Bedeutung und zweitens der Zusammenhang von Bedeutungspotential (meist mehrdeutig) und aktueller Bedeutung (meist eindeutig) sprachlicher Zeichen und ihrer Verwendungen. Dabei kommen auch Prinzipien des Bedeutungswandels zur Sprache.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Erdmann, Karl Otto: *Die Bedeutung des Worts*. 4. Aufl. Leipzig 1925.

Goddard, Cliff: *Semantic Analysis. A Practical Introduction*. Oxford 1998, 2. Aufl. 2011.

Paul, Hermann: *Prinzipien der Sprachgeschichte*. 5. Aufl. Halle 1920 und viele Nachdrucke.

Ullmann, Stephen (1962): *Semantics. An Introduction to the Science of Meaning*. Oxford. – Deutsch: *Semantik. Eine Einführung in die Bedeutungslehre*. Stuttgart 1973.

Nachweis: Generelle Regelungen:

BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach SLK:

WP3 (23113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Vorlesung „Sockel Semantik“ (P7.1) wird zusammen mit dem Proseminar „Vertiefung Semantik“ (P7.2) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

M.A. Cultural and Cognitive Linguistics (P 4.1, P 6.2.1):

Thesenpapier in Form eines Essays.

Prüfungsform im Wintersemester 2022/23: Thesenpapier, das den Zuschnitt eines **wissenschaftlichen Essays** haben soll. Der Umfang ist standardmäßig mit ca. 4.500 Zeichen vorgegeben. Das ist für einen Essay wenig. Sie können es probieren, gerne gehen Sie aber auch auf ca. 9.000 Zeichen (exkl. Leerzeichen). **Abgabedatum (via E-Mail) Donnerstag, 9. März 2023.** Gerne auch früher!

Ein **wissenschaftlicher Essay** hält wie eine Hausarbeit wissenschaftliche Erkenntnisse über einen Gegenstand fest, die Sie in Auseinandersetzung mit der Fachliteratur gewonnen haben, und teilt diese Erkenntnisse in einer nachvollziehbaren Reihenfolge mit. Ein Essay ist daher ähnlich wie eine Hausarbeit aufgebaut: „Themenbereich – Wissensstand darüber – ... usw.“ Er enthält aber nicht – oder nur im nötigsten Umfang – den ganzen wissenschaftlichen Apparat einer Hausarbeit (Fußnoten, wörtliche Zitate, Stellenangaben, Literaturverzeichnis), sondern hat seinen Schwerpunkt im wissenschaftlichen Gedankengang selbst. Natürlich können Sie Hinweise auf die verwendete Literatur geben, insbesondere wenn Sie eigenständig recherchierte, in der Vorlesung nicht erwähnte Literatur verwenden. Das kann die Nachvollziehbarkeit Ihres Gedankengangs erleichtern. Und Sie können auch mit wörtlichen (dann natürlich zu belegenden) Zitaten arbeiten, wenn das für Ihre Argumentation wichtig ist. Der Stil sollte ansprechend und präzise sein, nicht blumig, verspielt oder salopp. „Subjektiv“ ist ein wissenschaftlicher Essay, auch wenn er Essay

heißt, nicht, zumindest nicht in dem Sinne, dass es um persönliche Ansichten und Vorlieben ginge. Der Gedankengang soll auf objektiven Gründen aufbauen, wie in einer Hausarbeit.

Wenn Sie – was ich **empfehle** – **ein Referat bzw. eine online-Präsentation übernehmen wollen:** Sie dürfen Ihr Präsentationsthema dann auch im **Essay** abhandeln.

Mögliche Themen des Essays und weitere Informationen: Siehe hier im **Downloadbereich**.

Beachten Sie bitte unbedingt unsere Kurzbeschreibung wissenschaftlicher Präsentationsformen und unsere Hinweise zum wissenschaftlichen Schreiben:

https://www.ats.uni-muenchen.de/studium_lehre/merkblatt_neu.pdf

https://www.ats.uni-muenchen.de/studium_lehre/hausarbeit.pdf

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13132

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Merkle

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP5 (25114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13475

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006, Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 005, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 005, Merkle

Beginn: 17.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 77105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Latein, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45-90 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Moduleilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Moduleilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13058

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1503, Casolari-Sonders

Beginn: 19.10.2022, Ende: 10.02.2023

Fr, 10.02.2023 10-12:30 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 051, Casolari-Sonders Rieger

Termin Abschlussklausur

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Casolari):

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten: 13063 “Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I” (Casolari, Freitag 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 70105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Griechisch, alt, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022
Belegnummer: 13072

UNIV.PROF.DR. ENKELEIDA KAPIA BAKALLBASHI

Albanische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Die Veranstaltung gibt einen ersten Einblick in die Geschichte der albanischen Literatur und ihre sozial- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen. Die Literaturgeschichte wird chronologisch anhand wichtiger Schlüsselwerke entfaltet. Die literaturhistorischen Epochen werden überblickhaft am Beispiel einzelner Werke und Autor:innen vorgestellt. Kulturgeschichtliche und ideengeschichtliche Aspekte, die sich in ausgewählten Texten der albanischen Nationalliteratur spiegeln, werden auch im Rahmen dieses Seminars behandelt. In der Veranstaltung sollen zum einen bedeutende Werke der albanischen Literatur vorgestellt werden, zum anderen soll die Literaturgeschichtsschreibung als solche problematisiert werden.

Schwerpunkt im Wintersemester 21/22: Verwurzelung und Entwurzelung in der zeitgenössischen albanischen Literatur

Längst ist es nicht mehr nur Ismail Kadare, der die albanische Literatur bestimmt. In diesem Semester sollen völlig unterschiedliche Autor:innen zu Wort kommen, die seit den 1990er Jahren bis heute die albanische Literaturlandschaft prägen und auch auf Deutsch übersetzt und rezipiert wurden. Zum Einstieg werden Essays von **Arian Leka** gelesen, der uns einen Einblick sowohl in das stalinistische Regime Enver Hoxhas als auch zu den neuen Grenzen verschafft, denen die Albaner:innen unterworfen sind. Mit **Maks Velo** soll ein Autor zu Wort kommen, der als Architekt und Künstler einen besonderen Blick auf die räumlichen Verhältnisse hat, die für die kommunistische und die Wendezeit in Albanien prägend sind. Der Kosovare **Beqë Cufaj** schildert die Ambivalenz der zwischen der Heimat und dem vermeintlich goldenen Westen verorteten Auswanderer. In dem Roman Verbrannte Sonne von **Elvira Dones** wird ein besonders unangenehmes Thema der albanischen Wendezeit besprochen, das Phänomen der Zwangsprostitution - neben der eindringlichen realistischen Schilderung geht sie auch der Frage nach, wie es dazu kommen konnte und entwirft ein Panoptikum aus Leid, Zerstörung, Hoffnung und Poesie. Schließlich soll in der Prosasammlung Geboren aus Stein von **Ismail Kadare** zu den Ursprüngen des bekanntesten albanischen Romanciers Bezug genommen werden. **Theoretische Ansätze**, die in diesem Kurs behandelt werden, betreffen insbesondere die Motive Erinnerung bzw. Nostalgie sowie Emigration bzw. Exil.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: MA Albanologie: P 3.2

Das Seminar wird in einer Modulprüfung zusammen mit Albanisch 3 abgeprüft. Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (30-60 Minuten).

BA Hauptfach AIS (P 5.0.4):

B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p
ODER

WP4 (24114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Für die Veranstaltung sind keine Albanischkenntnisse notwendig; die Texte werden nur im Falle von entsprechendem Sprachwissen der TeilnehmerInnen im Original

besprochen.

Bemerkung: MA Albanologie P 3.2

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13408

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Einführung in die historische Sprachwissenschaft

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die Veranstaltung ist eine Einführung in die historische Sprachwissenschaft und die Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. siebenter und siebter, angewandt und angewendet, schuf und schaffte). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Zum Einstieg:

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:

- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]
- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.

- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.

Zur Methode der Rekonstruktion:

- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bown and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p ODER

WP5 (25113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 2.1):

Die Tafelübung „Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.1) wird zusammen mit der „Vertiefung Einführung in die Historische Sprachwissenschaft“ (P2.2) abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13141

UNIV.PROF.DR. KRISTIN WEINGART

Geschichte Israels

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit, wobei neben der Ereignisgeschichte auch Aspekte der Religions- und Sozialgeschichte zur Sprache kommen. Politische, wie auch religionsgeschichtliche oder geopolitische Entwicklungen nahmen vielfältig Einfluss auf die Art und Weise, wie sich Israel die eigenen Ursprünge und seine Geschichte erklärte. Grundlage einer wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte Israels ist daher eine kritische Auswertung der in den alttestamentlichen Texten enthaltenen Informationen im Verbund mit aus außerbiblischen und archäologischen Quellen zu gewinnenden Erkenntnissen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Begleitend zur Vorlesung empfiehlt sich die Lektüre einer aktuellen „Geschichte Israels“, z.B.

Christian Frevel, Geschichte Israels (KStTh 2), Stuttgart 2018; Wolfgang Oswald, Geschichte Israels (WBG), Darmstadt 2016.

Zielgruppe: P / M / BA / V / U / Komparatistik RW

Nachweis: Zwischenprüfung P/M

mündliche Prüfung, 20 Minuten oder schriftliche Prüfung, 180 Minuten.

Wahlbereich: Klausur, 45-60 min

Voraussetzungen: Arbeitsaufwand 2 - 4 Stunden

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 02023

GIULIO IMBERCIADORI

Vertiefung Morphologie

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Fr, 17.02.2023 12-14 Uhr c.t., 020,

Studierende, die diese Veranstaltung belegt haben, dürfen den Lehrraum als Arbeitsplatz während des Termins benutzen. Bitte beachten Sie dabei die Hygieneauflagen der LMU, die hier zusammengefasst

sind: https://www.romanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/pruefung/index.html#lv_ws_2122.

Der Vertiefungskurs gehört zur Sockelvorlesung Morphologie und gibt einen Überblick der in der Sockelvorlesung eingeführten Begriffe durch weitere Übungen.

Arbeitsform: Tafelübung

Nachweis: BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23102/4/6/8) Themen der Linguistik: b/d/f/h;

Dieser Kurs wird zusammen mit der Vorlesung "Sockel Morphologie" abgeprüft. Die Prüfungsmodalitäten können Sie dort einsehen.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Tafelübung „Vertiefung Morphologie“ (P5.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Morphologie“ (P5.1) abgeprüft. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen).

Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Belegnummer: 13127

JOSE NICOLAS MARTINEZ GOMEZ

Vertiefung Semantik

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Im Alltag gehen wir selbstverständlich davon aus, dass die Bedeutung sprachlicher Äußerungen für Sprecher:innen und Hörer:innen dieselbe ist. Erst wenn es zu Missverständnissen kommt, zeigt sich, dass sprachliche Bedeutungen nicht von Natur aus, d.h. von den bezeichneten Dingen selbst vorgegeben sind, sondern auf kognitiven Leistungen der einzelnen Sprecher:innen und auf Konventionen der Sprachgemeinschaft beruhen und zudem abhängig sind von der Kommunikationssituation. Daraus ergeben sich Fragen wie:

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Wie entsteht sie?
- Wie kann Bedeutung beschrieben werden?
- Warum und wie kann sie sich verändern?

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung zur Semantik (Sockel Semantik). Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: siehe Vorlesung zur Semantik.

Ergänzende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis: BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP3 (23114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

(Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden einzeln abgeprüft.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (P 7.2):

Das Proseminar „Vertiefung Semantik“ (P7.2) wird zusammen mit der Vorlesung „Sockel Semantik“ (P7.1) abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten) oder Übungsmappe (4-6 Übungsaufgaben, insgesamt 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: UPDATE: findet online statt!

Belegnummer: 13133

P 8/9/11 Fremdsprachenerwerb (Geisteswiss. Schwerpunkte)

UNIV.PROF.DR. AXEL HUTTER

Theoretische Philosophie I: Sprachphilosophie und Metaphysik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über zwei zentrale Sachgebiete der theoretischen Philosophie: Sprachphilosophie und Metaphysik. Es werden wichtige, aktuelle Positionen der Sprachphilosophie und Metaphysik behandelt, wobei der Schwerpunkt auf den modernen, analytisch geprägten Ansätzen liegt. Von hier aus soll aber auch immer wieder auf klassische Texte der Tradition geblickt werden, um Unterschiede sowie Kontinuitäten zwischen Gegenwart und Vergangenheit aufzuzeigen.

Es werden u.a. die folgenden Themen behandelt:

- Sprachphilosophie: 1. Kritik der Psychologismus: Vorstellung, Sinn und Bedeutung, 2. Die Bedeutung von „Bedeutung“, 3. Wahrheit, 4. Sprache als Praxis, 5. Sprachakttheorie, 6. Das Regelfolgenproblem

- Metaphysik: 1. Existenz, 2. Modalität und Modalontologie, 3. Raum und Zeit, 4.

Leib-Seele-Problem, 5. Der Begriff der Person, 6. Freiheit und Determinismus

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, in denen die Vorlesung nachgearbeitet und die Klausur vorbereitet wird.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Literatur zur Vorbereitung:

- Peter Bieri (Hrsg.), Analytische Philosophie der Erkenntnis, Weinheim 1997

- Peter Bieri (Hrsg.), Analytische Philosophie des Geistes, Weinheim 1997

- Peter van Inwagen / Meghan Sullivan: Metaphysics (2014), Stanford Encyclopedia of Philosophy (online verfügbar)

Nachweis:

- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie, Prüfungs- und Studienordnung von 2018 (Neueinschreibungen ab WiSe 2018/19), Lehramts-Erweiterungsfach Philosophie/Ethik, BA AVL, Erasmus...: Klausur

- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie, Prüfungs- und Studienordnung von 2012: keine eigene Prüfung - die ECTS-Punkte werden über die Prüfung in einem erfolgreich absolvierten, modultechnisch passenden Begleitkurs (P 4.2 im Hauptfach, WP 3.2 im Nebenfach) mit gutgeschrieben

Anmeldung: Muss irgendwann zwischen dem 26.09.2022 und dem 10.10.2022 über das LSF-System belegt werden. Klicken Sie sich dazu eingeloggt über den Menüpunkt

“Vorlesungsverzeichnis” bis zur Einzelansicht der Veranstaltung durch und drücken Sie dann auf

“Platz beantragen”.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 10001

PD DR. MICHAEL WEIß

Geschichte der Philosophie II: Neuzeit [zusätzliche Videoaufzeichnungen]

GdP-N II, MO, E

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

In dieser Vorlesung werden die wirkungsmächtigsten Thesen und Argumente dreier zentraler Figuren der Geschichte der neuzeitlichen Philosophie vorgestellt: R. Descartes, D. Hume und I. Kant.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:

- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie, Prüfungs- und Studienordnung von 2018 (Neueinschreibungen ab WiSe 2018/19), Lehramts-Erweiterungsfach Philosophie/Ethik, BA AVL, Erasmus...: Klausur
- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie, Prüfungs- und Studienordnung von 2012: keine eigene Prüfung - die ECTS-Punkte werden über die Prüfung in einem erfolgreich absolvierten, modultechnisch passenden Begleitkurs (P 8.2 im Hauptfach, WP 7.2 im Nebenfach) mit gutgeschrieben

Anmeldung: Muss irgendwann zwischen dem 26.09.2022 und dem 10.10.2022 über das LSF-System belegt werden. Klicken Sie sich dazu eingeloggt über den Menüpunkt “Vorlesungsverzeichnis” bis zur Einzelansicht der Veranstaltung durch und drücken Sie dann auf “Platz beantragen”.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 10002

CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO

Italienisch C1

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Crippa

Dieser Kurs kann nur mit **mindestens 8 Studierenden** durchgeführt werden.

Beginn: 27.10.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: La lettura del corso è: “Volevo nascere vento: Storia di Rita che sfidò la mafia con Paolo Borsellino”, di A. Gentile, MONDADORI, ISBN 978-8804637158.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
- oder
- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 310-320 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen

Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13044

Arabisch

DR. MUHAMMAD AL OUDAT, AHMED KHALIFA, GABRIELE VOLLMER

Arabisch A1.1 (Anfänger*innen)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Al Oudat

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 055, Khalifa

Gruppe 04

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Al Oudat

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Mo, 28.11.2022 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Mo, 16.01.2023 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Mi, 16.11.2022 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Mi, 14.12.2022 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Mi, 25.01.2023 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Fr, 25.11.2022 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Fr, 20.01.2023 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Kursinhalte: Arabische Schrift (Druckformen), Basis-Vokabular und Alltags-Redewendungen, grundlegende grammatische Strukturen der praktischen Umgangssprache. Kurzeinführung in ausgewählte Formen der am klassischen Vorbild orientierten arabischen Schriftsprache.

Schwerpunkt des Kurses ist das überregionale gesprochene Arabisch der Gebildeten, auch "Educated Spoken Arabic" oder "Formal Spoken Arabic" genannt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin:

Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Vorlesung und Lektion 1 bis inkl. 3 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13046

DR. MUHAMMAD AL OUDAT, MONA GAD, AHMED KHALIFA,
GABRIELE VOLLMER

Arabisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Khalifa

Gruppe 02

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Al Oudat

Beginn: 26.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Lektion 4 bis inkl. 7 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner). Die Lektion 3 wird wiederholt. Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13047

Chinesisch

XILU KOZUSCHEK, FRANK MEINSHAUSEN, XUEJIAO WIGGERS

Chinesisch für Nichtsinologen I (A1 Teil 1)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), Atelier,

Mi 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (A), A 220,Meinshausen

Mo 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), Atelier,

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Atelier,

Mi 10-12 Uhr c.t., Atelier,Kozuschek

Mo 10-12 Uhr c.t., Atelier,

Do 12-14 Uhr c.t., Atelier,Wiggers

Di 10-12 Uhr c.t., Atelier,

Beginn: 24.10.2022, Ende: 09.02.2023

Gruppe 03

Di, 25.10.2022 10-12 Uhr c.t., Atelier,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Chinesisch für Deutsche 1 (in Kurzzeichen), Ruth Cremerius,
ISBN:978-3-87548-384-0

Nachweis: Studierende aller Fächer:

Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Ausnahme für Studierende des BA-Nebenfachs SLK:

WP1 Sprachen: **48105** Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Chinesisch, modern, Niveau 1, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 12022

Dänisch

STIG OLSEN

Grundkurs Dänisch

4-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Olsen

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010, Olsen

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Einführung in die dänische Sprache, Erwerb eines grundlegenden Wortschatzes und grammatischer Kenntnisse. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der mündlichen Sprachfertigkeit. Das Lehrwerk kann zu Kursbeginn beim Dozenten direkt bezogen werden. Bei der Anmeldung bitte Studienfächer und – wenn diese nicht die LMU ist – Hochschule angeben.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: **58105** – Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Dänisch, Niveau 1, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13341

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene II

4-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Kurset henvender sig til studerende med danskundskaber svarende til bestået FI. Der vil blive lagt vægt på mundtlige og skriftlige øvelser, ligesom idiomatik, retskrivning og grammatik trænes jævnligt. Desuden læses og diskuteres en række noveller samt én roman i løbet af semesteret. Enkelte film vil blive inddraget som led i opøvelsen af forståelsesfærdigheden. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 58115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Dänisch, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe SLK:
14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13342

Englisch

NICOLA DENISE, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN,
BEVERLY PINHEIRO

Englisch B2: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens

Gruppe 02

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Pinheiro

Diese Gruppe (Mo 12-14) beginnt erst am **Montag, 07.11.2022!**

Gruppe 03

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Gruppe 04

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13015

CRISTA BRAMLEY, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN,
BEVERLY PINHEIRO, CHERIE QUAINANCE

Englisch C1: Academic English at Advanced Level

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens

Gruppe 02

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pinheiro

Diese Gruppe (Mo 14-16) beginnt erst am **Montag, 07.11.2022!**

Gruppe 03

Di 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A, Pattenden

Gruppe 04

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Quaintance

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 05

Do 10-11:30 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 06

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Pattenden

Beginn: 24.10.2022, Ende: 09.02.2023

These courses aim at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C1 (mindestens) bzw. der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13016

CRISTA BRAMLEY, DR. PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR. PHIL. BETTINA RAAF

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Raaf

Gruppe 02

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A, Raaf

Gruppe 03

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2022, Ende: 09.02.2023

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13017

NICOLA DENISE, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: Presentations & Negotiations

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.

The course requires participation in face-to-face classes, either in the classroom or via Zoom.

You are expected to complete grammar and vocabulary exercises at home, as well as to prepare short presentations and learn phrases for the skills being practised.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13018

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch C2: Academic English at Proficiency Level

2-stündig,

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Pattenden

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13020

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINANCE

Englisch B2: English for Business

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Quaintance

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Zielgruppe: Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die nicht BWL oder VWL studieren. Diese Studierenden können das Angebot des Fachsprachenzentrums nutzen. Siehe die Website:

<https://www.jura.uni-muenchen.de>.

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13021

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: Exploring Contemporary Texts

2-stündig,

Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 27.10.2022, Ende: 09.02.2023

In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film.

The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13048

Estnisch

TIIA PALOSAAR

Estnisch I

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Mo 18-20 Uhr c.t., 327,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Zeiten unter Vorbehalt!

Estnischunterricht für Anfänger ohne Vorkenntnisse.

Der Kurs soll das generelle Verständnis zur estnischen Sprache sowie die Grundkenntnisse des alltäglichen Sprachgebrauchs auf dem A1-Niveau liefern. Weitere Ziele sind, sich kommunikative Fertigkeiten anzueignen, leichte alltägliche Fragen über die Themen wie Essensgewohnheiten, Freizeit, Arbeit oder Hobbys zu stellen und beantworten zu können.

Grammatikalisch werden folgende Aspekte behandelt: Alphabet, Aussprache, Kardinalia, die kurzen und langen Personalpronomina, Konjugation im Präsens, Genitiv Singular, Nominativ Plural, Imperativ, innere und äußere Lokalkasusformen (Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv, Ablativ), Komitativ, Abessiv, Partitiv Singular, ma- und da-Infinitiv sowie die "mulle meeldib"-Konstruktion.

Lehrmaterial wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur

Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie sich spätestens bis zum 7.10.2022 bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse

an: tiia.palosaar@gmail.com

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA-Hauptfach Finnougristik: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur

BA-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 87105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Estnisch, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 6.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Zeiten sind unter Vorbehalt!

Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie sich spätestens bis zum 7.10.2022 bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse

an: tiia.palosaar@gmail.com

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13149

TIIA PALOSAAR

Estnisch III

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Zeiten im LSF unter Vorbehalt!

Fortsetzung des Kurses Estnisch II.

Die vorhandenen Sprachkenntnisse werden erweitert und vertieft, um eine erfolgreiche sprachliche Interaktion in wesentlichen alltäglichen Lebensbereichen auf Estnisch zu ermöglichen. Neben den grammatikalischen Schwerpunkten, wie z.B. Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, zusammengesetzte Verben, resultative Konstruktion mit Terminativ, Partizipien, stehen kommunikative Fähigkeiten im Fokus.

Im Unterricht wird überwiegend Estnisch gesprochen.

Lehrbuch: Kitsnik, Mare/ Kingisepp, Leelo (2011), Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut. Berlin: Cornelsen Verlag

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master Finnougristik: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 87115 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Estnisch, Niveau 1**, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 81.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Zeiten im LSF unter Vorbehalt!

Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse

an: tiia.palosaar@gmail.com

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13148

Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch III

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,

Fr 8-10 Uhr c.t., M 105,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 10.02.2023

Di, 14.02.2023 10-12 Uhr c.t., M 010,

Fr, 17.02.2023 8-10 Uhr c.t., M 105,

Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch II

Fortsetzung des Kurses Finnisch II. Schwerpunkte sind Vertiefung der Pluralbildung, Komparation, Passiv und Gebrauch der Modi. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Die kommunikativen Fähigkeiten werden ausgebaut.

Lehrbuch: Sonja Gehring / Sanni Heinzmann (2010): Suomen mestari 1 und 2. (In der Lehrbuchsammlung des Philologicums verfügbar, bei Bedarf werden Exemplare zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt).

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Begleitend zum Kurs wird ein Konversationskurs (siehe Konversationskurs Finnisch Stufe II angeboten), der aber nicht verpflichtend ist.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 54115 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Finnisch, Niveau 1**, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 82.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13161

Französisch

MARTINE DELAUD, DR. PHIL. CHANTAL GUÉRÉCHEAU,
BARBARA MORGENSTERN

Französisch A2.2

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., B 215,Guérécheau

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Delaud

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., D 102,Delaud

Beginn: 25.10.2022, Ende: 09.02.2023

Gruppe 01

Di, 25.10.2022 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215,Guérécheau

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM, ISBN 978-2-278-07753-3 und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13022

ADJOA-SIKA LISSE, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 153,Lisse

Beginn: 11.11.2022, Ende: 10.02.2023

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /
Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur
lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im
Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der
Rubrik "Studiengang" (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur
Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen
und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein,
keinen Eintrag in ein Transcript). Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13023

MARTINE DELAUD, MANFRED DURCHHOLZ, MYRIAM FAGNON,
NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN

Französisch B1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Durchholz

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Am Montag, den 31.10.2022 entfällt der Unterricht.

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102, Delaud

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Gruppe 03

Do 18-20 Uhr c.t., D 018, Fagnon

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Diese Gruppe wird nur angeboten, wenn Präsenzunterricht möglich ist.

Gruppe 04

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306, Kottermair

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Gruppe 1:

M. Durchholz: Grammaire et civilisation - Dans ce cours, vous allez réviser et approfondir la
grammaire appliquée à la civilisation française.

Gruppe 2:

M. Delaud (ab **unité 4**): Dans ces cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au
manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, Editions Didier, ISBN 978-2-278-08043-4
et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, Editions Didier, ISBN 978-2-278-08109-7.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /
Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572
C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Alternativ finden Sie "Saison 3" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Gruppe 3:

M. Fagnon: Compréhension et expression orales - Dans ce cours, vous allez vous entraîner particulièrement à la communication orale, afin de comprendre et de participer à des interactions sur des sujets familiers, d'intérêt personnel et de la vie quotidienne.

Gruppe 4:

N. Kottermair (**unités 1-3**): Dans ce cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Alternativ finden Sie "Saison 3" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Der Kurs B1, Gruppe 2 (ab unité 4) basiert auf dem Kurs B1 (unités 1-3), aber er kann auch ohne dieses Vorwissen besucht werden.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13024

ADJOA-SIKA LISSE, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8:30-10 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118,Morgenstern

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., D 118,Morgenstern

Gruppe 03

Fr 8:15-9:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 153,Lisse

Beginn: 25.10.2022, Ende: 10.02.2023

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs “Révision grammaire” zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13025

DR. PHIL. CHANTAL GUÉRÉCHEAU, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A2.1

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., B 215,Guérécheau

Gruppe 02

Do 8:30-10 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105,Morgenstern

Gruppe 03

Do 10-12 Uhr c.t., D 105,Morgenstern

Beginn: 27.10.2022, Ende: 09.02.2023

Gruppe 01

Di, 25.10.2022 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215,Guérécheau

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD, ISBN 978-2-278-07753-3 und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie “Saison 2” auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs “Révision grammaire” zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00
Belegnummer: 13026

SYLVIE BERNARD, MANFRED DURCHHOLZ, NASSERA KOTTERMAIR,
BARBARA MORGENSTERN

Französisch B2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011, Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Am Montag, den 31.10.2022 entfällt der Unterricht.

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., A 011, Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Am Montag, den 31.10.2022 entfällt der Unterricht.

Gruppe 03

Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Durchholz

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Am Montag, den 31.10.2022 entfällt der Unterricht.

Gruppe 04

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306, Kottermair

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Gruppe 1:

Grammaire et communication - S. Bernard

Dans ce cours, nous réviserons les principaux thèmes de la grammaire B2. Vous vous perfectionnerez par des situations de communication en classe et par des devoirs à la maison.

Gruppe 2:

Compréhension et expression - S. Bernard

Dans ce cours, vous pourrez améliorer vos compétences orales par des stratégies de compréhension et des exercices de prononciation. Vous perfectionnerez votre expression par des discussions sur des sujets politiques, culturels et sociaux.

Gruppe 3:

Français pour l'université - M. Durchholz

Ce cours s'adresse particulièrement à des étudiant(e)s qui ont l'intention d'aller en France dans le cadre de leurs études ou d'un stage.

Gruppe 4:

N. Kottermair

Les sujets abordés dans notre cours B2 seront: identité et famille, école, éducation et travail, immigration. L'accent sera mis sur la communication orale et écrite.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen. In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13027

MARTINE DELAUD, BARBARA MORGENSTERN

Französisch C1 conversation (keine ECTS im Transcript Zusatzleistungen)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102, Delaud

Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS**, er dient lediglich zur Übung.

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

Pour les étudiants ayant un très bon niveau de français (C1), nous offrons la possibilité de pratiquer leurs compétences orales lors d'une séance hebdomadaire de conversation. Il s'agira de s'exprimer et d'échanger sur des sujets divers, actuels ou/et intéressants pour le groupe.

Ce cours ne donnera pas lieu à une évaluation en points ECTS, mais il permettra aux étudiants d'entretenir et d'améliorer leur compréhension et leur expression orales.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS im Transcript Zusatzleistungen**, er dient lediglich zur Übung.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13049

Hindi

JENS KNÜPPEL

Hindi 1 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., M 203, Knüppel

Beginn: 17.10.2022, Ende: 09.02.2023

Hindi 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Hindi.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Devanagari-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse des Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu

analysieren.

Hindi 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Hindi 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung Hindi 1 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Hindisätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Rupert Snell, Teach Yourself Hindi

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 73105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Hindi, Niveau 1, d (6 ECTS) ; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: 20101 oder 20102 (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 12198

Isländisch

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG

Isländisch für Fortgeschrittene II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig

Die Veranstaltung findet in der Schellingstr. 33 RGB in Raum 2008 statt.

Mi 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig

Die Veranstaltung findet in der Schellingstr. 33 RGB in Raum 2008 statt.

Beginn: 17.10.2022, Ende: 08.02.2023

Markmið námskeiðsins er að byggja upp orðaforða með lestri ýmissa texta og þjálfu munnlega og skriflega beitingu málsins. Fjallað verður einnig um einstök atriði í málfræði sem ekki hafa verið tekin fyrir í fyrri námskeiðum.

Kennlufni annarinnar verður aðgengilegt á Moodle.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 59115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Isländisch, Niveau 1, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13159

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG

Grundkurs Isländisch

4-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,

Mo 18-20 Uhr c.t., 2010, Schubert-Wetzig

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Einführung in das Neuisländische. Erwerb von Grundgrammatik und grundlegendem Wortschatz mit Schwerpunkt auf mündlicher Sprachfertigkeit. Der Reader mit Texten, Übungen und Grammatiküberblick kann zu Beginn des Semesters bei der Dozentin bezogen werden.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A. Skandinavistik Hauptfach:

benotete Klausur (90 Minuten)

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 59105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Isländisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Bemerkung: B.A. Skandinavistik Hauptfach:

Isländisch als Hauptsprache ist für Skandinavistik-Studierende erst ab dem 3. Semester vorgesehen. Studierende, die bereits ab dem 1. Semester Isländisch lernen wollen - parallel zu Schwedisch, Norwegisch oder Dänisch - sollten sich vorher mit der Dozentin in Verbindung setzen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13307

Italienisch

DALIA CRIMI, CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.1 (absolute Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 134, Crimi

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215, Ospazi

Bitte beachten Sie: die Pettenkoferstraße 11 ist in **nur 5 Gehminuten** von folgenden Haltestellen aus erreichbar: Sendlinger Tor, Stachus und Hauptbahnhof!!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 A1/A2, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-165463-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet:

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225353570%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Zielgruppe:

- NUR für absolute Anfänger oder für die Teilnehmer*innen, die den Kurs wiederholen müssen.

- NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengang" (weiter oben).
- BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13040

CATERINA DANIELA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Daniela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Bitte beachten Sie, dass die **Klausur am letzten Kurstag (06.02.2023) in Präsenz** stattfindet.

Ort: Raum M 001, EG, Geschwister-Scholl-Platz 1.

Di 16-18 Uhr c.t., B 215,

Gruppe 03

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Ospazi

Gruppe 04

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Dieser Kurs beginnt erst am Donnerstag, 03.11.2022!

Gruppe 05

Do 18-20 Uhr c.t., Daniela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Bitte beachten Sie, dass die **Klausur am letzten Kurstag (09.02.2023) in Präsenz** stattfindet.

Ort: Richard-Wagner-Str. 10, 1. OG, Raum D 118.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 09.02.2023

Gruppe 02

Di, 25.10.2022 16-18 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215, Ospazi

Bitte beachten Sie: die Pettenkoferstraße 11 ist in **nur 5 Gehminuten** von folgenden Haltestellen aus erreichbar: Sendlinger Tor, Stachus und Hauptbahnhof!!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: UniversItalia 2.0 A1/A2, (Band 1, Kapitel 5 bis 8), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-165463-4.

Lektüre: "Lo Straniero", Marco Dominici, Edilingua Verlag, 978960693036-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet:

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225353570%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Zielgruppe: Der Kurs Italienisch A1.2 ist für Teilnehmer gerichtet, die Halb-beginner sind. Diese sind entweder

- Teilnehmer, die Italienisch A1.1 am Sprachenzentrum schon belegt haben oder
- Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten; siehe auch den Punkt "Voraussetzungen" weiter oben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und

Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder:

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte schicken Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe untenbzw.
- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (für BA-Studiengänge). Bitte schicken Sie Ihr Transcript Zusatzleistungen als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder:

- als Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne die Teilnahmebestätigung oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13041

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO

Italienisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Crimi

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Lovato

Beginn: 25.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 3-4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_ls/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13043

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO

Italienisch B1.1

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Crimi

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 1 bis 4), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.

Lektüre: Novecento, di A. Baricco, ISBN 978-88-07-81302-3.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

- als Quereinsteiger: ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 150-160 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13099

DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO

Italienisch B1.2

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Lovato

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 5 bis 8), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.

Lektüre: "Per questo mi chiamo Giovanni" di Luigi Garlando, Rizzoli BUR, ISBN 978-8817055772.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13100

CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO

Italienisch B2.1

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Crippa

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4-5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 240-250 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13101

DR. ELENA GALLO

Italienisch B2.2

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Dieser Kurs beginnt erst am Donnerstag, 03.11.2022!

Beginn: 03.11.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kursbuch: Via del Corso B2 (cap. 6-10), Edilingua, ISBN 9788899358877.

Die Lektüre wird hier oder in der offiziellen Zulassungsemail bekannt gegeben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 280-290 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen.

Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13102

CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Lovato

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., A U117, Ospazi

Beginn: 24.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript "Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 2-3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen.

Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13042

Katalanisch

MONTSERRAT VARELA NAVARRO

Katalanisch I

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 120, Varela Navarro

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Übung

Literatur: Im Wintersemester bis einschließlich Sommersemester arbeiten wir jedes Jahr die Sprachniveaus A1 bis A2.

Dafür werden wir das Lehrwerk A Punt A1+A2 des Verlag Publicacions de l'Abadia de Montserrat.

Gedrucktes Buch:

Textbuch

<https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-llibre-de-lalumne-9788491912088/>

Arbeitsbuch

<https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-llibre-dexercicis-9788491912095/>

Digitales Buch:

<https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-digital-alumne-9788491912101/>

Die Bücher können auch über Amazon.es bezogen werden.

Das Unterricht werde ich mit dem digitalen Buch gestalten sowie mit einem Moodle-Portal, wo Sie die zusätzlichen Materialien heruntergeladen können.

Bitte bringen Sie beide Bücher bzw. das digitale Buch gleich am ersten Tag mit.

Fins aviat,

Montserrat Varela

Zielgruppe: -Studierende von SLK

-Studierende der Romanistik

-Gasthörer (z. B. im Seniorenstudium)

-Studierende eines Masterstudiengangs (diese müssen mit Herrn Postlep sprechen)

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 75103 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Katalanisch, Niveau 1, c
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

Zum Erwerb der für die Grundstufe 1 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Katalanisch: Expressió oral i escrita I".

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 15.1-2):

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Voraussetzungen: Keine. Der Kurs beginnt vom Anfang an.

Es werden auch keine Kenntnisse von anderen romanischen Sprachen vorausgesetzt. Diese sind

aber hilfreich wie beim Studium aller romanischen Sprachen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13158

ANGELS ALFONSO

Katalanisch III

2-stündig,

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 216, Alfonso

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Arbeitsform: Übung

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 75113 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Katalanisch, Niveau 1**, c
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 1 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: "Katalanisch: Expressió oral i escrita III".

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13305

Mongolisch, modernes

M.A. NYAMTSEREN HUBER

Mongolische Umgangssprache für Anfänger (P9.1.2 BA/WP3.1 MA)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Huber

Di 16-18 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,

Di 16-18 Uhr c.t., J 433,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Die mongolische Sprache im engeren Sinne – das Khalkha Mongolische – ist der meistgesprochene Vertreter der mongolischen Sprachen und Amtssprache in der (äußeren) Mongolei. Sie bildet die Grundlage für die mongolische Schriftsprache in kyrillischer Schrift. In unserem Sprachkurs wird die moderne mongolische Umgangssprache von der Alphabetisierung bis zum Fortgeschrittenenniveau (Textbearbeitung) behandelt.

Teilnahmevoraussetzung: keine

Voranmeldung unter: nyamtseren.solidagva@gmail.com

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 78105 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Mongolisch, modernes, Niveau 1**, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Mongolisch entfällt am Di, 23.4. wegen einer Dienstreise
Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022
Belegnummer: 12185

Neuhebräisch

DR. YOSSI BRILL

Hebräisch 1

6-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Brill

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Brill

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Brill

Beginn: 17.10.2022, Ende: 09.02.2023

Der Kurs Hebräisch 1 bietet einen Einstieg in die hebräische Sprache und vermittelt die grundlegenden Grammatikstrukturen und typologischen Merkmale der hebräischen Sprache. Die Zielgruppe dieser Lehrveranstaltung sind Studierende, die keine oder sehr geringe Vorkenntnisse in der hebräischen Sprache haben. Im ersten Schritt werden der allgemeine Sprachaufbau, die Struktur der Sprache, das hebräische Alphabet und die Aussprache behandelt. Ziel des Hebräischkurses ist es, den Studierenden das Grundgerüst und die Prinzipien der hebräischen Sprache zu vermitteln, damit Sie diese für ihre Studien oder auch für Auslandsaufenthalte in Israel nutzen können. Sie werden befähigt, einfache Texte zu verstehen und kurze Dialoge zu führen. Zu den Texten und Übungen aus dem Lehrbuch werden Sie sich sowohl mit Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern als auch mit häufigen Begriffen und gegenwärtigen Ausdrücken des Alltags beschäftigen. ^[1]Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ebenso Voraussetzung, wie die Nacharbeitung des Unterrichtsstoffs und die Erledigung von Hausaufgaben.

Tutorium: Wir empfehlen den Besuch des Tutoriums.

Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)

Arbeitsform: Übung

Literatur: Lehrmittel: Shlomit Chayat et. al.: Hebrew from Scratch - Part 1. Academion 2019

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 97105 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Neuhebräisch, Niveau 1, d;**

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 12523

DR. YOSSI BRILL

Aufbaukurs Hebräisch 1 (= Hebräisch 3)

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 009, Brill

Fr 12-14 Uhr c.t., 009, Brill

Beginn: 18.10.2022, Ende: 10.02.2023

Der Aufbaukurs Hebräisch 1 setzt die Sprachkurse Hebräisch 1 und 2 fort und konzentriert sich dabei hauptsächlich auf komplexere Satzkonstruktionen. Im Aufbaukurs erhalten die Studenten die grammatikalischen Mittel, die sie bei der Arbeit mit komplizierteren Texten über wissenschaftliche Themen nutzen können. Anhand von Texten und Dialogen wird der Fachwortschatz erarbeitet und ausgebaut. Die aktiven und passiven Sprachfertigkeiten in mündlicher und schriftlicher Form (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen und Übersetzen) werden weiter ausgebaut. Um die Übungen aus dem Lehrbuch zu ergänzen, werden Sie sich mit alltäglichen Phrasen und Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern beschäftigen. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Studenten die gestellten Hausaufgaben machen und sich aktiv an den sprachlichen Übungen im Unterricht beteiligen.^[1] Für die Teilnahme am Aufbaukurs wird das Absolvieren des Sprachkurses Hebräisch 1 oder das eigeninitiierte und vollständige Studium mit dem Lehrbuch Hebrew from Scratch – Part I vorausgesetzt.

Tutorium: Wir empfehlen den Besuch des Tutoriums.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Lehrmittel: Shlomit Chayat et. al.: Hebrew from Scratch - Part 2. Academion 2004

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 97115 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Neuhebräisch, Niveau 1, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20104** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Arbeitsaufwand: 3 Stunden/Woche Präsenz, 3 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (3 ECTS-Punkte)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 12527

Niederländisch

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.2

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Dibra

Beginn: 27.10.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Lektion: Zwischenstufe/Wiederholung + 5- 7.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Themen: tägliches Leben, Wohnung, Freizeit, Wetter, Arbeit/Lebenslauf. Grammatik: Partizip Perfekt, Komparativ. Hausaufgaben: erste Texte schreiben.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13019

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1 (Anfänger*innen)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Dibra

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1. Lektion 1-4.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Basiskenntnisse, Grundregeln Rechtschreibung. Grammatik: konjugieren Präsens, Adjektive, Pluralbildung, Pronomen. Themen: sich vorstellen, Termine, Bestellen im Café, Zahlen, Familie.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13033

Norwegisch

THOMAS ESSER

Norwegisch für Nichtnordist*innen A1.2

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

Di, 07.02.2023 8-10 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3 (Ab Lektion 7)

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0 (Ab Lektion 7)

Voraussetzungen: Norwegisch A1.1 oder entsprechende Kenntnisse.

Bemerkung: Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der Dozentin die Bestätigung zu.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13032

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A1 (Anfänger*innen)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 312, Malinowski

Gruppe 02

Mo 18-19:30 Uhr s.t., R 312, Malinowski

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13034

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A2

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Malinowski

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR 1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13035

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch B1

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Malinowski

Der Kurs findet von Punkt 12:00 bis 14:00 Uhr (120 Minuten) statt!

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrmaterial wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13036

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN

Les- und Hörverstehen (Begleitübung zu Rumänisch für Fortgeschrittene I)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Merlan

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Di, 14.02.2023 14-16 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Merlan

Klausur

ACHTUNG: Diese LV ist eine Begleitübung zum Sprachkurs "Rumänisch für Fortgeschrittene I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

In dieser LV liegt der Fokus auf dem Verständnis komplexerer schriftlicher und mündlicher Texte, die unterschiedliche Register und Funktionalstile widerspiegeln. Anhand literarischer, journalistischer und allgemein-wissenschaftlicher Texte, Radio- und Fernsehnachrichten, Interviews und authentischer Gespräche in formellen und informellen Situationen werden die Les- und Hörverstehen trainiert. Durch die mündliche und/oder schriftliche Wiedergabe des Inhalts der Texte, durch Diskussionen zu den jeweiligen Themen und durch lexikalische und semantische Übungen sollen ebenfalls die Sprech- und Schreibfertigkeit verbessert und der Wortschatz erweitert werden.

Lernziel: Förderung des Les- und Hörverstehens, Wortschatzausbau und Vertrautheit mit verschiedenen Registern und Funktionalstilen der rumänischen Sprache.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 80114 Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe**

Rumänisch, Niveau 1, c;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 111.1-2):

Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13332 "Rumänisch für Fortgeschrittene I".

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022
Belegnummer: 13167

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Anfänger I

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Merlan

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: "Konversation und Wortschatz I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.

Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 80103 Fremdspracherwerb: Grundstufe Rumänisch, Niveau 1, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 21.1-2):

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13158 "Konversation und Wortschatz I".

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13168

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Fortgeschrittene I

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110, Merlan

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: "Lese- und Hörverstehen". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

In dieser LV werden anhand zahlreicher und vielfältiger Übungen sowie ausgewählter authentischer (literarischer und journalistischer) Texte mittleren Schwierigkeitsgrades die grammatikalischen Kenntnisse um neue Formen und Strukturen erweitert. Schwerpunkte sind: das Präsens des Konjunktivs (3. Person), das Futur und das Plusquamperfekt des Indikativs, der Konditional (Präsens und Perfekt), die Personalpronomen im Akkusativ, die differenzielle Objektmarkierung, die Verdoppelung des direkten Objekts sowie Wortstellung.

Ziele: Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der rumänischen Morphologie und

Satzsyntax.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 80113 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Rumänisch, Niveau 1, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 111.1-2):

Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13331 "Lese- und Hörverstehen".

MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13170

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Fortgeschrittene III

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Merlan

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

In dieser LV werden anhand zahlreicher Übungen und anspruchsvoller authentischer Texte ausgewählte Kapitel der rumänischen Morphologie und der Satz- und Textsyntax vertieft. Schwerpunkte sind: der demonstrativ-adjektivale Artikel, die unbestimmten Pronomina, die Ordinalzahlen, der Präsumtiv, der simultane Gebrauch der Personalpronomina im Dativ und Akkusativ, der komplexe Satz, Verfahren der Textverknüpfung, Modalpartikeln und Hervorhebungsstrategien.

Ziele: Vertiefung der rumänischen Grammatik im Hinblick auf die Textproduktion; Befähigung zu klarer und strukturierter Äußerung zu komplexen Sachverhalten.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13642

Russisch

OLGA GROßMANN, MARIA EINWÄCHTER

Russisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Gruppe 01

Fr 16-19 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Di 10-13 Uhr c.t.,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13045

TATIANA USHAKOVA, ALINA KATZMANN-DÖRING, OLGA GROßMANN,
MARIA EINWÄCHTER

Russisch für Nichtslavisten I

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Gruppe 02

Di 12-15 Uhr c.t.,

Gruppe 03

Fr 12-15 Uhr s.t.,

Gruppe 04

Mo 14-17 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 10.02.2023

Gruppe 1: Frau Ushakova

Gruppe 2: Frau Katzmann-Döring

Gruppe 3: Frau Großmann

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13643

ALINA KATZMANN-DÖRING

Russisch für Nichtslavisten III

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13644

Sanskrit

DR. ANTONIA RUPPEL

Sanskrit 3 Linguistik und Semantik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Ruppel

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Do, 16.02.2023 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Ruppel

Di, 07.03.2023 14-16 Uhr c.t., E 341, Ruppel

Sanskrit 3 baut auf Sanskrit 1 und 2 auf. Unser Hauptaugenmerk wird die Textlektüre ein, jedoch werden wir auch noch grammatische Themen durchgehen, auf die Sanskrit 1 und 2 nicht genügend eingegangen sind. Dem Lehrbuch aus Sanskrit 1+2 weiter folgend, werden wir Bücher 1 und 2 der Bhagavad-Gita lesen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Sie benötigen dasselbe Lehrbuch wie in Sanskrit 1+2, The Cambridge Introduction to Sanskrit.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 67115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Sanskrit, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20104** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden entweder das erfolgreiche Absolvieren von Sanskrit 1 und 2 oder, mit besonderer Erlaubnis der Dozentin, vergleichbare Leistungen.

Bemerkung: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2):

Die Veranstaltung findet im Wintersemester 21/22 je nach Absprache in digitaler Form oder Präsenz statt (z.B. über LMU-Teams, Videokonferenzen, häusliche Lektüre digital verfügbar gemachter Materialien, etc.) Nähere Informationen folgen durch den Kursleiter / die Kursleiterin per E-Mail nach Ende der Belegfrist. Bitte sehen Sie davon ab, den Kursleiter / die Kursleiterin diesbezüglich vorher zu kontaktieren.

Informationen der LMU zum Corona-Virus (Sars-CoV-2) und aktuelle Hinweise für das Wintersemester 2021/22 finden Sie hier:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 12199

DR. ANTONIA RUPPEL

Sanskrit 1 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Ruppel

Do 12-14 Uhr c.t., M 101, Ruppel

Beginn: 17.10.2022, Ende: 09.02.2023

Do, 16.02.2023 12-14 Uhr c.t., M 209,

Sanskrit 1 (WS) und 2 (SS) zielen darauf ab, dem Lernenden innerhalb eines Studienjahres zu erlauben, selbständig einfache Sanskrittexte (wie Erzählliteratur oder Teile der Epen) zu lesen. Zu diesem Zweck erarbeiten wir uns einen Grundwortschatz von knapp 600 gängigen Vokabeln, gehen sämtliche regelmäßigen Inflexionsformen sowie die häufigsten Unregelmäßigkeiten durch und beginnen nach ca. einem Monat mit einfacher Originallektüre. Um all dies leichter zu machen, werden wir Lerntechniken besprechen und mit Hilfsmitteln wie elektronischen Lernkarten arbeiten.

Es wird den Kursteilnehmern ans Herz gelegt, sich das Lehrbuch zuzulegen. Alle sonstigen Lehrmaterialien (online und in Druckform) werden vom Kursleiter bereitgestellt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Ruppel, Antonia M. The Cambridge Introduction to Sanskrit. Cambridge: Cambridge University Press, 2018.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 67105 Fremdspracherwerb: **Grundstufe Sanskrit, Niveau 1, d;**

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 12206

Schwedisch

ANDREAS FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordist*innen A1.2: ABGESAGT!

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

Dieser Kurs muss mangels Anmeldungen abgesagt werden!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13028

ANDREAS FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordist*innen A2.1

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13029

ANDREAS FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordist*innen A2.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Fischnaller

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13104

Serbisch/ Kroatisch

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

Serbisch/Kroatisch III

6-stündig,

Do 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mo 12-13:30 Uhr s.t., A 325,

Mi 12-14 Uhr c.t., A 323,

, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis:BA Slavistik P 7:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.

MA Slavistik P 1 und P 3:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS

MA Slavistik (Profilbereich 2012) Sla 5:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Slavistik (Profilbereich 2020) Sla 3:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS

B.A. Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 69115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 113.1-2):

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13174

Spanisch

ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER, MARIANA VITUREIRA-SCHLEGEL

Spanisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16:30-18 Uhr s.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Vitureira-Schlegel

Gruppe 02

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Lara Ríos

Beginn: 27.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der

Rubrik "Studiengang" (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein,

keinen Eintrag in ein Transcript). Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.
Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13037

VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch C1

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 216, Campusano Díaz

Dieser Kurs folgt dem Prinzip des Blended Learning, d. h. **Präsenzunterricht** wird **mit Online-Phasen (Übungen, Videos und weitere Materialien) kombiniert**.

Autonomes, selbstständiges Erarbeiten der Lerninhalte auf der Lernplattform Moodle ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

A partir de diferentes contextos temáticos actuales, se afianzarán los contenidos gramaticales y funcionales de la lengua, permitiendo la ampliación y enriquecimiento del léxico. Permitirá también la preparación de DELE C1, en caso de existir una intención de hacerlo.

En este curso discutiremos temas actuales del mundo hispanohablante y practicaremos especialmente la expresión oral y escrita. En cada contexto temático reforzaremos también algunos aspectos gramaticales. Se espera que los estudiantes estén dispuestos a participar activamente durante todo el semestre de manera presencial y con actividades en línea.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **C de C1**, Ernst Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515024-9, Lektionen **A de Aprendizaje** bis **H de Horarios**.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/IM 1501 A186-1.

Nachweis: Bei erfolgreicher Kursteilnahme (Bestehen der Evaluationsteile und Unterrichtspräsenz) erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B2.2 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website: https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13038

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, DUNIA BARRERA SEGURA, MARTA ESTEVEZ PEQUENO, MARIA ROJAS RIETHER, MARIANA VITUREIRA-SCHLEGEL

Spanisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Balboa Sánchez

Gruppe 02

Di 18-20 Uhr c.t., Estevez Pequeno

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 03

Mi 8:30-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Barrera Segura

Der Kurs findet von 08:30 Uhr st. bis 10:00 Uhr statt.

Gruppe 04

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Rojas Riether

Ab Mi., 09.11.2022 wird der Kurs in Raum R U 109, UG, Schellingstraße 3, Rückgebäude stattfinden.

Gruppe 05

Do 18-19:30 Uhr s.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Vituraira-Schlegel

Beginn: 25.10.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.1 (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind.

Bitte prüfen Sie, ob Sie die Inhalte der Stufe A1.1 bereits gelernt haben und gut anwenden können:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/dl_sprachkurse/download_s_span/inhalte-a1_2.pdf

Wenn Sie sich für die Stufe A1.2 anmelden, erklären Sie sich damit bereit, diese Inhalte verwenden zu können!

Bitte bearbeiten Sie den Online-Einstufungstest auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website: https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13039

YAIZA BELAIRE NEUROTH, MARTA GARZÓN GIMENO, NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Belaire Neuroth

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 201, Belaire Neuroth

Gruppe 03

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Garzón Gimeno

Gruppe 04

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Parrado Moreno

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13050

MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch ab B2.1 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Rojas Riether

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Näheres auch im **Video** unter <https://videos.simpleshows.com/687Fec1CAc>

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Unterrichtsmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B1.2 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13051

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, VERONICA CAMPUSANO DÍAZ,
LOURDES PÉREZ MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 032, Pérez Mariblanca

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 302, Campusano Díaz

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Balboa Sánchez

Beginn: 24.10.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13052

VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA,
MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 003, Campusano Díaz

Gruppe 02

Do 8:30-10 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 032, Guerrero García

Der Kurs findet von 08:30 Uhr st. bis 10:00 Uhr statt.

Beginn: 26.10.2022, Ende: 09.02.2023

En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B1.2 bzw. entsprechende

Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13054

LUISA GÓMEZ GARCIA, ABIGAIL JANET GOYZUETA TOMAZ, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch ab A2.2 Hablemos de historia

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 216, Gómez García Goyzueta Tomaz

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

Este curso se dirige a estudiantes interesados en ampliar o reforzar sus conocimientos sobre los acontecimientos históricos más relevantes del mundo hispanohablante y su relación con contextos actuales. Dos docentes impartirán este curso: una de España y otra de Latinoamérica para así poder abarcar diferentes zonas del mundo hispanohablante.

Se pone especial atención al uso de recursos gramaticales y léxicos para narrar y describir contextos y eventos del pasado (especialmente el uso de los cuatro tiempos del pasado en indicativo).

Näheres auch im **Video** unter <https://www.powtoon.com/ws/cleZj1WdJkd/1/m>

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin im Kurs zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Nach einer Präsentation und Abgabe eines Aufsatzes erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Beachten Sie, dass dieser Kurs aus Präsenzunterricht und Online-Aufgaben auf der Plattform Moodle besteht.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13055

YAIZA BELAIRE NEUROTH, ÉRIKA LARA RÍOS, NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Beldaire Neuroth

Gruppe 02

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Parrado Moreno

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Lara Ríos

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website: https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13105

ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, LOURDES PÉREZ MARIBLANCA,
MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 032, Pérez Mariblanca

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr c.t., A 032, Guerrero García

Der Kurs findet von 08:30 Uhr st. bis 10:00 Uhr statt.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website: https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13106

DUNIA BARRERA SEGURA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B2.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, Barrera Segura

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

En base a temas políticos, sociales pero sobre todo culturales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática y vocabulario hasta ahora adquiridos, entrenando la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Literatur wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B2.1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website: https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13107

Türkisch

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1 (Anfänger*innen)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303, Bayrak

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Do, 09.02.2023 18-20 Uhr c.t., R 303, Bayrak

Klausur

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savaşçı, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /

Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13056

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.2

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Dogan-Ölmez

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch A1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13057

Ungarisch

DR. MÁRIA KELEMEN

Ungarisch III

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 10-12 Uhr c.t., 327,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 09.02.2023

Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II

Fortsetzung des Kurses Ungarisch II. Wiederholung und Erweiterung der vorhandenen Sprachkenntnisse. Vertiefung grammatikalischer Kenntnisse: Objektmarkierung; Objektkonjugation; System der Possessivsuffixe; habeo-Konstruktion.

Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 55115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Ungarisch, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 119.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Voraussetzungen: Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]:
14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13171

DR. MÁRIA KELEMEN

Ungarisch I

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 14-16 Uhr s.t., 327,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 09.02.2023

Anfängerkurs. Einführung in die Aussprache, Erwerb von Grundwortschatz und
grammatikalischen Grundkenntnissen: Verbkonjugation im Präsens Indikativ; Nomina im
Singular, im Plural; Lokalkasussystem. Schwerpunkt: mündliche Sprechfertigkeit, Struktur der
ungarischen Sprache, Grundzüge der ungarischen Grammatik.

Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört auch der Kurs
Landeskunde Ungarns II!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und
Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 55105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Ungarisch, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 30.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für
Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns**

I!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13172

P 12 Literaturwissenschaftliches Arbeiten

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Oberseminar Komparatistik

2-stündig,

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener
Examensarbeiten.

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

Termine und Raum werden in der Einladung bekannt gegeben.

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13638

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS, UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Tutorium zur Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten

2-stündig,

Mo, 24.10.2022 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Mo, 31.10.2022 18-20 Uhr c.t., R U104C,

Mo, 21.11.2022 18-20 Uhr c.t., R U104C,

Veranstaltet von: Luisa Jann

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13645

P 13.2. Disputation

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Disputation

Arbeitsform: Prüfung

Belegnummer: 13646

Master Hauptfach

P 1 Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Orientierung in der methodischen Vielfalt der AVL

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die sich im ersten Semester des MA-Studiengangs AVL befinden. Es geht davon aus, dass die Teilnehmer_Innen in ihrer ersten (typischerweise BA-) Studienphase Erfahrungen in verschiedenen 'Wissenskulturen' – seien es die von verschiedenen Fächern, seien es auch 'nur' die von verschiedenen Studienorten 'desselben' Fachs, oder sogar am gleichen Ort – gemacht haben, und soll diese miteinander vermitteln. Als Leitfaden sollen Begriffe und Vorannahmen von 'Literatur' bzw. – meist als Überbegriff – 'Kunst' dienen. Gerade weil diese Begriffe (jedenfalls nach der Hypothese des Seminarleiters) derzeit starken Transformationen ausgesetzt sind, erscheint diese Reflexion besonders dringlich; sie sollte wohl eine historische Perspektive enthalten.

Vorschläge der TeilnehmerInnen zu einschlägigen Texten (theoretischen wie literarischen) und Teilaspekten (wie etwa Autonomieästhetik oder littérature engagée) sind erwünscht, ja: unabdingbar. Ich nehme gern schon während der vorlesungsfreien Zeit dazu Mitteilungen unter robert.stockhammer@lmu.de entgegen, sonst bitte spätestens zur ersten Sitzung.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

6 ECTS (mit Hausarbeit benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13626

WP 1 Einführungskurs in die AVL + Tutorium

DR. JOHANNA SCHUMM

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 08.02.2023

Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.

Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium. Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt.

Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13117

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Do 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 09.02.2023

Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.

Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.

Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13116

DR. JOHANNA SCHUMM

Tutorium A : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs A)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Präsenzveranstaltung.

TutorInnen: Emil Kauth und Joyce Abou-Zeid

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A bei Schumm) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13118

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Tutorium B : Tutorium zum Einführungskurs (Kurs B)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 154,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Präsenzveranstaltung.

Tutorin: Olivia Dent

Arbeitsform: Tutorium

Nachweis: Dieses Tutorium ist nur zusammen mit dem Seminar Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B) wählbar. Für beide Lehrveranstaltungen zusammen erhalten Sie 12 ECTS.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13119

WP 2 Vertiefung von Grundlagen in allgemeiner Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

Geschwisterliebe in der Literatur der Moderne

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 003,

findet statt in Schellingstr. 5 Raum 003

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Wegen einer auswärtigen Verpflichtung kann das Seminar erst am 27.10. beginnen!

Das Motiv des Geschwisterinzests hat in der Literatur seit 1800 verstärkt Konjunktur. Von Goethe über Musil und Thomas Bernhard bis in die jüngste Gegenwartsproduktion buchstabieren und kritisieren literarische Texte einen Liebesmythos, der einerseits als ‚Einkkehr ins wahre Ich‘, andererseits als exemplarische Überschreitung von Kulturgrenzen inszeniert wird. Dabei werden Vorstellungen von der ‚Natur‘ als Grundlage kultureller Beziehungen ebenso konnotiert wie ein zunehmend politisches Phantasma von der Reinheit des Bluts als Zeichen persönlicher oder kollektiver Erwähltheit. Die literarischen Texte sollen im Seminar vor dem Hintergrund kulturwissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Überlegungen zum Inzestverbot und seinen historisch variablen Fassungen gelesen werden.

Literatur Zur Einführung:

Christina von Braun: Die „Blutschande“. Wandlungen eines Begriffs: vom Inzesttabu zu den Rassegesetzen, in: Dies., Die schamlose Schönheit des Vergangenen. Zum Verhältnis von Geschlecht und Geschichte, Frankfurt a. M. 1989, S. 81-111.

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive M.A. Berufliche Bildung (TUM) und M.A. Wirtschaftspädagogik:

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz. Wiss. Profildereichs:

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Masterseminar im Rahmen des M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018)

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Belegnummer: 13910

DR. LARS BULLMANN

Kritische Theorien (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13497

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Sprache und Angst (A2/V2)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Angst, so heißt es, verschlägt das Wort. Heidegger zufolge verwandelt Angst vor dem Tod den Menschen in sein Dasein. Denn sie leitet hin zur menschlichen Weise des Seins, indem sie jeden vor die Möglichkeit seines Nicht-mehr-Sein-Könnens stelle und damit hinausstoße aus der alltäglichen Hinnahme der Welt und des eigenen Seins. Die Angst zeigt, dass die Welt nicht als fester, Halt bietender Rahmen vorgegeben, sondern allererst zu formen ist. Angst macht auf die „Weltbildung“ aufmerksam, indem sie sie suspendiert – und ebenso auf das eigentlich Weltbildende, die Sprache: „Die Angst verschlägt uns das Wort.“ Aber indem sie zum Schweigen bringt, schafft die Angst Heidegger zufolge Raum „für die Frage nach dem Sein des ‚Ich‘.“ Angst bringt mithin auch zum Sprechen. So nehmen Vico, Condillac und Rousseau an, dass Angst der Ursprung aller menschlichen Sprache ist. Von der Angst aber ist nicht zu sprechen; sie lässt sich

nicht bestimmen. Vielmehr liegt das ihr eigentümliche, wie nicht zuletzt Freud aufzeigt, in Übertragungs-, Übersetzungs- und Verschiebungsprozessen, die nicht anders auch die Sprache regieren. Angst ist je Sprachangst.

Im Seminar sollen Texte gelesen werden, in denen die intime Relation von Sprache und Angst ausformuliert oder betrachtet wird. Das sind unter anderem (in Auszügen):

Aristoteles, Rhetorik

Heidegger, Sein und Zeit; Grundbegriffe der aristotelischen Philosophie

Condillac, Essai sur l'origine des connoissances humaines

Rousseau, Discours sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes

Freud, Das Unheimliche; Hemmung, Symptom und Angst

E.T.A. Hofmann, Der Sandmann

Shakespeare, Macbeth

Poe, Tell-Tale Heart

Conrad, Heart of Darkness

Kafka, Die Synagoge von Thamühl

Erwartet wird regelmäßige aktive Teilnahme an der Diskussion, sowie ein Kurzreferat zum Text einer der Sitzungen (10–15 Minuten) und ein Kurzessay (2–3 Seiten) zu einem Beitrag oder einem von mehreren TeilnehmerInnen besprochen Thema auf der Tagung am 03.11.2022

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/LODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13499

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Künstliche Wildnis - Literarische Erkundungen der Schwelle (A2/V2)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Seit jeher präsentiert die Schwelle einen schillernden (Nicht-)Ort literarischer Darstellungen und gedanklicher Formationen. Ob in den rites de passage des Bildungsromans, amorphen Räumen der Schauerliteratur, den Pariser Passagen des späten 19. Jahrhunderts oder der Entdeckung des Traums: Wo die bestehende Ordnung wegfällt, doch noch keine neue etabliert ist, regiert der Übergang. Der von Victor Turner in den 1960er-Jahren popularisierte Begriff der Liminalität greift dabei Dynamiken theologischer, literarischer und anthropologischer Diskurse auf und spitzt sie zu auf Momente des Ungewissen, der Desorientierung, des Kippens, der porös gewordenen Grenzen. Seine Präsenz in gegenwärtigen Debatten nehmen wir als Indiz, in Zeiten

der Klimakrise und einer sich auflösenden Dichotomie von Natur und Kultur Fragen zu stellen: Wie lässt es sich in Zwischenräumen bewegen? Welche (ästhetische) Form haben sie? Unter Rückgriff auf strukturelle Analogien der Vergangenheit und zwischen den Disziplinen erkundet das Seminar die Schwelle und – im zweiten Teil – ihre Implikationen für aktuelle Krisen.

Die Lektüre liminaler Poetiken (Edgar Allan Poe, Marcel Proust, Roberto Bolaño) soll dabei mit theoretischen Topographien der Schwelle (u. a. Marshall Berman, Eva Illouz) konfrontiert werden. Die Textausschnitte werden via Moodle bereitgestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13500

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Melancholie (A2/V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die alten Griechen führten Schwermütigkeit auf zu viel schwarze Galle, griechisch: ‚mélaina cholé‘, zurück. Um die Melancholiker zu heilen, musste man das Gleichgewicht der Körpersäfte wieder herstellen. Von dieser Vorstellung hat sich die Medizin schon lange verabschiedet. Der Begriff ‚Melancholie‘ ist aber geblieben. Er bezeichnet nun nicht mehr eine Krankheit, sondern einen Zustand, den Dichterinnen und Denker immer schon als besonders produktiv empfunden haben. Der melancholische Künstler hält an seiner Nachdenklichkeit fest, denn sie hebt ihn aus dem Alltag heraus und macht ihn kreativ. Gerade wenn der Sinn des Lebens unsicher und das Dasein absurd erscheint, ist für die Melancholikerin der Moment gekommen, ein Buch über ihre sanfte Traurigkeit zu schreiben.

In dem Seminar werden wir verschiedene Formen melancholischer Literatur in den Blick nehmen. Die Lektüre literarischer Texte (Shakespeares Hamlet, Gustave Flauberts Madame Bovary, Thomas Manns Der Zauberberg, Georges Perecs Un homme qui dort, Marguerite Duras' Moderato Cantabile u.a.) wird von Diskussionen verschiedener Melancholie-Theorien (Sören Kierkegaard, Sigmund Freud, Susan Sontag u.a.) begleitet sein.

Als vorbereitende Lektüre empfehle ich Robert Burton: The anatomy of Melancholy.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13501

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Erzähltheorie (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Feld des Erzählens ist weit. Historisch und kulturell scheinen ihm keine Grenzen gesetzt: Dass es Epochen oder Gesellschaften ohne Erzählungen gibt, ist kaum vorstellbar. Erzählt werden kann in unterschiedlichen Medien: in mündlicher oder schriftlicher Sprache, aber auch mit Hilfe von Bildern oder im Film. Was die morphologische Vielfalt angeht, so erstreckt sich der Spielraum des Erzählens von kurzen Alltagsberichten bis zu komplexen literarischen Textlabirynthen. Die scheinbare Universalität des Narrativen hat das Interesse unterschiedlicher Disziplinen auf sich gezogen: Neben der bis zu Platon und Aristoteles zurückreichenden philosophischen Reflexion und der literaturwissenschaftlichen Narratologie haben zuletzt auch die Geschichts-, Kultur- und Sozialwissenschaften ihr Interesse am Erzählen entdeckt und einen narrative turn ausgerufen. Nicht weniger verbreitet ist jedoch ein programmatisches Misstrauen gegenüber der erzählerischen Herstellung von Sinn und Zusammenhang. Gerade die moderne Literatur versucht in vielen Fällen, sich von den Formzwängen der Narration zu befreien und, soweit dies möglich ist, nicht mehr zu erzählen.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in das weite Feld des Erzählens und seiner Theorien.

Unsere Lektüren und Diskussionen werden sich dabei zwischen zwei Polen bewegen. Einerseits werden wir das Erzählen als allgemeines kulturelles Phänomen in den Blick nehmen – als einen Modus menschlichen Verstehens und der Deutung von Wirklichkeit. Andererseits wird uns die Erzähltheorie als Instrument zur Analyse literarischer Texte interessieren. Die Literatur ist das vielleicht größte und älteste Archiv von Erzählungen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihr kann deshalb einen relevanten Beitrag zum Verständnis des Erzählens in all seinen historischen, sozialen und medialen Spielarten leisten. In der Pendelbewegung zwischen allgemeiner Erzähltheorie und literaturwissenschaftlicher Erzähltextanalyse werden wir somit auch Gelegenheit haben, über Perspektiven und Potentiale unseres Fachs nachdenken.

Die Veranstaltung wird nach methodisch-theoretischen Blöcken aufgebaut sein und uns von der strukturalistischen Narratologie der 1960er Jahre über hermeneutische und psychoanalytische Erzähltheorien bis zu aktuellen kognitions- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen führen.

Kürzere literarische Textauszüge werden fortlaufend parallel dazu gelesen.

Die Texte werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Das Seminar findet in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13502

DR. HELGA THALHOFER

Mimesis (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Wie stellt die Literatur Wirklichkeit dar? Um welche Auffassung von Literatur, um welche von Wirklichkeit (Welt, Natur, Schöpfung) handelt es sich? Um diese Fragen kreist der Begriff der Mimesis. Das Seminar zeichnet den historischen Wandel dieser vielschichtigen Kategorie der Ästhetik und Poetik nach und setzt dabei bei Platons Kritik an der Mimesis ein. Aristoteles betrachtet sie als Grundlage der Dichtung, deren Bereich er auf Mögliches hin öffnet und der er damit eine bestimmte Eigengesetzlichkeit zuschreibt. Im Seminar soll weiter das rhetorische Verständnis der Nachahmung als 'imitatio' von Vorbildern in den Blick gefasst werden sowie die Neubestimmung der Mimesis als ästhetisches Konzept im 18. Jahrhundert (beispielsweise bei Friedrich Gottlieb Klopstock) und damit zentrale Begriffe wie 'Darstellung' und 'Ausdruck'. Mit der Entwicklung der Autonomieästhetik im 19. Jahrhundert, bei Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé, ist schließlich nach der sprachlichen Wirklichkeit der Dichtung und der symbolistischen Evokationskraft der Sprache zu fragen.

Das Seminar untersucht weiter die Engführung von Mimesis und Rationalität bei Theodor W. Adorno und – mit Homi K. Bhabha – ‚Mimicry‘ als kulturelles Verfahren in einer (post)kolonialen Gesellschaft.

– Zur Vorbereitung:

Nicola Suthor/Anne Eusterschulte: Lemma Mimesis. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Bd. 5. Hg. von Gert Ueding. Tübingen: Max Niemeyer, 2001, Sp. 1232–1327.

Erich Auerbach: Die Narbe des Odysseus. In: Ders.: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur. Bern/München: Francke, 31964, S. 5–27.

Die Textgrundlagen des Seminars werden bei Anmeldung in LSF bekanntgegeben und rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:
helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13503

FRANZISKA LINK

Texte nach 1989: Postsowjetische Literatur(en) (A2/V2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Mit dem Zerfall der Sowjetunion musste sich auch der Literaturmarkt in den ehemaligen sowjetischen Staaten neu ordnen. Die literarische Tradition der nepodzensurnaja literatura (die in der Sowjetunion nicht zensierte Literatur) ist beendet – dennoch bleibt sie eingeschrieben in die „postsowjetische“ Epoche (Medwedjew). Es entsteht eine literarische Öffentlichkeit, die sich einerseits auf nationale Fragen und Sinnsuche zurückzieht; andererseits jedoch sich konfrontieren muss mit Traditionslinien einer überwunden geglaubten Publikationsstruktur.

Im Seminar werden Texte in den Blick genommen, die seit 1989 im postsowjetischen Raum entstanden sind. Neben literarischen Texten (u. a. Nino Haratischwili: Das achte Leben; Anya Ulinich: Petropolis, Serhij Zhadan: Hymne der demokratischen Jugend) werden auch essayistische und literaturkritische Beiträge (Juri Andruchowysch: Das letzte Territorium, Kirill Medwedjew: „... damit die Kunst unsere eigene, gemeinsame, lebendige, fortwährend schöpferische Sache ist“) zur Diskussion gestellt. Diese soll sich auch und vor allem mit den den Texten zugrundeliegenden Programmen und Kontexten befassen: Liegt ihnen ein (erinnerungs-)politischer Auftrag zugrunde? Welche Auswirkungen hat ein poetologisch-politisches Programm auf die narrativen Strukturen des Textes?

Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzungen. Alle Texte liegen in deutscher oder englischer Übersetzung vor.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13504

PHD TAMAS LENART

Beschreibungen des Unglücks und andere Hindernisse. Ungarische Postmoderne und die europäische Romantradition (A2/V2)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Im Seminar wird es versucht, die bedeutendsten Entwicklungslinien der ungarischen Nachkriegsprosa nachzuzeichnen, von den ersten wirkungsreichen Werken eines neuen Schreibstils (Géza Ottlik, Miklós Mészöly) über die international anerkannten Oeuvres der „ungarischen Postmoderne“ (Imre Kertész, Péter Esterházy, Péter Nádas) bis hin zu den neuesten Wandlungen und Tendenzen der ungarischen Literatur. Dabei wird auf das Spannungsverhältnis zwischen der europäischen Romantradition und der sprachlich und kulturhistorisch differierenden, „kleinen“ Literatur fokussiert, das als Fallbeispiel bzw. Konzept zum besseren Verständnis der aktuellen Diskussionen um den Begriff „Weltliteratur“ beitragen kann.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14827

WP 3 Vertiefung von Grundlagen in vergleichender Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

Geschwisterliebe in der Literatur der Moderne

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 003,

findet statt in Schellingstr. 5 Raum 003

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Wegen einer auswärtigen Verpflichtung kann das Seminar erst am 27.10. beginnen!

Das Motiv des Geschwisterinzests hat in der Literatur seit 1800 verstärkt Konjunktur. Von Goethe über Musil und Thomas Bernhard bis in die jüngste Gegenwartsproduktion buchstabieren und kritisieren literarische Texte einen Liebesmythos, der einerseits als ‚Einkehr ins wahre Ich‘, andererseits als exemplarische Überschreitung von Kulturgrenzen inszeniert wird. Dabei werden Vorstellungen von der ‚Natur‘ als Grundlage kultureller Beziehungen ebenso konnotiert wie ein zunehmend politisches Phantasma von der Reinheit des Bluts als Zeichen persönlicher oder kollektiver Erwähltheit. Die literarischen Texte sollen im Seminar vor dem Hintergrund kulturwissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Überlegungen zum Inzestverbot und seinen historisch variablen Fassungen gelesen werden.

Literatur Zur Einführung:

Christina von Braun: Die „Blutschande“. Wandlungen eines Begriffs: vom Inzesttabu zu den Rassegesetzen, in: Dies., Die schamlose Schönheit des Vergangenen. Zum Verhältnis von Geschlecht und Geschichte, Frankfurt a. M. 1989, S. 81-111.

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive M.A. Berufliche Bildung (TUM) und M.A. Wirtschaftspädagogik:

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz.Wiss. Profilsbereichs:

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Masterseminar im Rahmen des M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018)

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Belegnummer: 13910

DR. LARS BULLMANN

Kritische Theorien (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13497

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Sprache und Angst (A2/V2)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Angst, so heißt es, verschlägt das Wort. Heidegger zufolge verwandelt Angst vor dem Tod den Menschen in sein Dasein. Denn sie leite hin zur menschlichen Weise des Seins, indem sie jeden vor die Möglichkeit seines Nicht-mehr-Sein-Könnens stelle und damit hinausstoße aus der alltäglichen Hinnahme der Welt und des eigenen Seins. Die Angst zeigt, dass die Welt nicht als fester, Halt bietender Rahmen vorgegeben, sondern allererst zu formen ist. Angst macht auf die „Weltbildung“ aufmerksam, indem sie sie suspendiert – und ebenso auf das eigentlich Weltbildende, die Sprache: „Die Angst verschlägt uns das Wort.“ Aber indem sie zum Schweigen bringt, schafft die Angst Heidegger zufolge Raum „für die Frage nach dem Sein des ‚Ich‘.“ Angst bringt mithin auch zum Sprechen. So nehmen Vico, Condillac und Rousseau an, dass Angst der Ursprung aller menschlichen Sprache ist. Von der Angst aber ist nicht zu sprechen; sie lässt sich nicht bestimmen. Vielmehr liegt das ihr eigentümliche, wie nicht zuletzt Freud aufzeigt, in Übertragungs-, Übersetzungs- und Verschiebungsprozessen, die nicht anders auch die Sprache regieren. Angst ist je Sprachangst.

Im Seminar sollen Texte gelesen werden, in denen die intime Relation von Sprache und Angst ausformuliert oder betrachtet wird. Das sind unter anderem (in Auszügen):

Aristoteles, Rhetorik

Heidegger, Sein und Zeit; Grundbegriffe der aristotelischen Philosophie

Condillac, Essai sur l'origine des connoissances humaines

Rousseau, Discours sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes

Freud, Das Unheimliche; Hemmung, Symptom und Angst

E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann

Shakespeare, Macbeth

Poe, Tell-Tale Heart

Conrad, Heart of Darkness

Kafka, Die Synagoge von Thamühl

Erwartet wird regelmäßige aktive Teilnahme an der Diskussion, sowie ein Kurzreferat zum Text einer der Sitzungen (10–15 Minuten) und ein Kurzessay (2–3 Seiten) zu einem Beitrag oder einem von mehreren TeilnehmerInnen besprochen Thema auf der Tagung am 03.11.2022

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13499

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Künstliche Wildnis - Literarische Erkundungen der Schwelle (A2/V2)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Seit jeher präsentiert die Schwelle einen schillernden (Nicht-)Ort literarischer Darstellungen und gedanklicher Formationen. Ob in den rites de passage des Bildungsromans, amorphen Räumen der Schauerliteratur, den Pariser Passagen des späten 19. Jahrhunderts oder der Entdeckung des Traums: Wo die bestehende Ordnung wegfällt, doch noch keine neue etabliert ist, regiert der Übergang. Der von Victor Turner in den 1960er-Jahren popularisierte Begriff der Liminalität greift dabei Dynamiken theologischer, literarischer und anthropologischer Diskurse auf und spitzt sie zu auf Momente des Ungewissen, der Desorientierung, des Kippens, der porös gewordenen Grenzen. Seine Präsenz in gegenwärtigen Debatten nehmen wir als Indiz, in Zeiten der Klimakrise und einer sich auflösenden Dichotomie von Natur und Kultur Fragen zu stellen: Wie lässt es sich in Zwischenräumen bewegen? Welche (ästhetische) Form haben sie? Unter Rückgriff auf strukturelle Analogien der Vergangenheit und zwischen den Disziplinen erkundet das Seminar die Schwelle und – im zweiten Teil – ihre Implikationen für aktuelle Krisen.

Die Lektüre liminaler Poetiken (Edgar Allan Poe, Marcel Proust, Roberto Bolaño) soll dabei mit theoretischen Topographien der Schwelle (u. a. Marshall Berman, Eva Illouz) konfrontiert werden. Die Textausschnitte werden via Moodle bereitgestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und

Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13500

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Melancholie (A2/V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die alten Griechen führten Schwermütigkeit auf zu viel schwarze Galle, griechisch: ‚mélaina cholé‘, zurück. Um die Melancholiker zu heilen, musste man das Gleichgewicht der Körpersäfte wieder herstellen. Von dieser Vorstellung hat sich die Medizin schon lange verabschiedet. Der Begriff ‚Melancholie‘ ist aber geblieben. Er bezeichnet nun nicht mehr eine Krankheit, sondern einen Zustand, den Dichterinnen und Denker immer schon als besonders produktiv empfunden haben. Der melancholische Künstler hält an seiner Nachdenklichkeit fest, denn sie hebt ihn aus dem Alltag heraus und macht ihn kreativ. Gerade wenn der Sinn des Lebens unsicher und das Dasein absurd erscheint, ist für die Melancholikerin der Moment gekommen, ein Buch über ihre sanfte Traurigkeit zu schreiben.

In dem Seminar werden wir verschiedene Formen melancholischer Literatur in den Blick nehmen. Die Lektüre literarischer Texte (Shakespeares Hamlet, Gustave Flauberts Madame Bovary, Thomas Manns Der Zauberberg, Georges Perecs Un homme qui dort, Marguerite Duras' Moderato Cantabile u.a.) wird von Diskussionen verschiedener Melancholie-Theorien (Sören Kierkegaard, Sigmund Freud, Susan Sontag u.a.) begleitet sein.

Als vorbereitende Lektüre empfehle ich Robert Burton: The anatomy of Melancholy.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13501

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Erzähltheorie (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Feld des Erzählens ist weit. Historisch und kulturell scheinen ihm keine Grenzen gesetzt:

Dass es Epochen oder Gesellschaften ohne Erzählungen gibt, ist kaum vorstellbar. Erzählt werden kann in unterschiedlichen Medien: in mündlicher oder schriftlicher Sprache, aber auch mit Hilfe von Bildern oder im Film. Was die morphologische Vielfalt angeht, so erstreckt sich der Spielraum des Erzählens von kurzen Alltagsberichten bis zu komplexen literarischen Textlabirynthen. Die scheinbare Universalität des Narrativen hat das Interesse unterschiedlicher Disziplinen auf sich gezogen: Neben der bis zu Platon und Aristoteles zurückreichenden philosophischen Reflexion und der literaturwissenschaftlichen Narratologie haben zuletzt auch die Geschichts-, Kultur- und Sozialwissenschaften ihr Interesse am Erzählen entdeckt und einen narrative turn ausgerufen. Nicht weniger verbreitet ist jedoch ein programmatisches Misstrauen gegenüber der erzählerischen Herstellung von Sinn und Zusammenhang. Gerade die moderne Literatur versucht in vielen Fällen, sich von den Formzwängen der Narration zu befreien und, soweit dies möglich ist, nicht mehr zu erzählen.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in das weite Feld des Erzählens und seiner Theorien. Unsere Lektüren und Diskussionen werden sich dabei zwischen zwei Polen bewegen. Einerseits werden wir das Erzählen als allgemeines kulturelles Phänomen in den Blick nehmen – als einen Modus menschlichen Verstehens und der Deutung von Wirklichkeit. Andererseits wird uns die Erzähltheorie als Instrument zur Analyse literarischer Texte interessieren. Die Literatur ist das vielleicht größte und älteste Archiv von Erzählungen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihr kann deshalb einen relevanten Beitrag zum Verständnis des Erzählens in all seinen historischen, sozialen und medialen Spielarten leisten. In der Pendelbewegung zwischen allgemeiner Erzähltheorie und literaturwissenschaftlicher Erzähltextanalyse werden wir somit auch Gelegenheit haben, über Perspektiven und Potentiale unseres Fachs nachdenken. Die Veranstaltung wird nach methodisch-theoretischen Blöcken aufgebaut sein und uns von der strukturalistischen Narratologie der 1960er Jahre über hermeneutische und psychoanalytische Erzähltheorien bis zu aktuellen kognitions- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen führen. Kürzere literarische Textauszüge werden fortlaufend parallel dazu gelesen.

Die Texte werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Das Seminar findet in Präsenz statt. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13502

DR. HELGA THALHOFER

Mimesis (A2/V2)

2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,
Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Wie stellt die Literatur Wirklichkeit dar? Um welche Auffassung von Literatur, um welche von Wirklichkeit (Welt, Natur, Schöpfung) handelt es sich? Um diese Fragen kreist der Begriff der Mimesis. Das Seminar zeichnet den historischen Wandel dieser vielschichtigen Kategorie der Ästhetik und Poetik nach und setzt dabei bei Platons Kritik an der Mimesis ein. Aristoteles betrachtet sie als Grundlage der Dichtung, deren Bereich er auf Mögliches hin öffnet und der er damit eine bestimmte Eigengesetzlichkeit zuschreibt. Im Seminar soll weiter das rhetorische Verständnis der Nachahmung als 'imitatio' von Vorbildern in den Blick gefasst werden sowie die Neubestimmung der Mimesis als ästhetisches Konzept im 18. Jahrhundert (beispielsweise bei Friedrich Gottlieb Klopstock) und damit zentrale Begriffe wie 'Darstellung' und 'Ausdruck'. Mit der Entwicklung der Autonomieästhetik im 19. Jahrhundert, bei Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé, ist schließlich nach der sprachlichen Wirklichkeit der Dichtung und der symbolistischen Evokationskraft der Sprache zu fragen.

Das Seminar untersucht weiter die Engführung von Mimesis und Rationalität bei Theodor W. Adorno und – mit Homi K. Bhabha – ‚Mimicry‘ als kulturelles Verfahren in einer (post)kolonialen Gesellschaft.

– Zur Vorbereitung:

Nicola Suthor/Anne Eusterschulte: Lemma Mimesis. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Bd. 5. Hg. von Gert Ueding. Tübingen: Max Niemeyer, 2001, Sp. 1232–1327.

Erich Auerbach: Die Narbe des Odysseus. In: Ders.: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur. Bern/München: Francke, 1964, S. 5–27.

Die Textgrundlagen des Seminars werden bei Anmeldung in LSF bekanntgegeben und rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13503

FRANZISKA LINK

Texte nach 1989: Postsowjetische Literatur(en) (A2/V2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Mit dem Zerfall der Sowjetunion musste sich auch der Literaturmarkt in den ehemaligen sowjetischen Staaten neu ordnen. Die literarische Tradition der nepodzensurnaja literatura (die in der Sowjetunion nicht zensierte Literatur) ist beendet – dennoch bleibt sie eingeschrieben in die „postsowjetische“ Epoche (Medwedjew). Es entsteht eine literarische Öffentlichkeit, die sich einerseits auf nationale Fragen und Sinnsuche zurückzieht; andererseits jedoch sich konfrontieren muss mit Traditionslinien einer überwunden geglaubten Publikationsstruktur.

Im Seminar werden Texte in den Blick genommen, die seit 1989 im postsowjetischen Raum entstanden sind. Neben literarischen Texten (u. a. Nino Haratischwili: Das achte Leben; Anya Ulinich: Petropolis, Serhij Zhadan: Hymne der demokratischen Jugend) werden auch essayistische und literaturkritische Beiträge (Juri Andruchowysch: Das letzte Territorium, Kirill Medwedjew: „... damit die Kunst unsere eigene, gemeinsame, lebendige, fortwährend schöpferische Sache ist“) zur Diskussion gestellt. Diese soll sich auch und vor allem mit den den Texten zugrundeliegenden Programmen und Kontexten befassen: Liegt ihnen ein (erinnerungs-)politischer Auftrag zugrunde? Welche Auswirkungen hat ein poetologisch-politisches Programm auf die narrativen Strukturen des Textes?

Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzungen. Alle Texte liegen in deutscher oder englischer Übersetzung vor.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13504

PHD TAMAS LENART

Beschreibungen des Unglücks und andere Hindernisse. Ungarische Postmoderne und die europäische Romantradition (A2/V2)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Im Seminar wird es versucht, die bedeutendsten Entwicklungslinien der ungarischen Nachkriegsprosa nachzuzeichnen, von den ersten wirkungsreichen Werken eines neuen Schreibstils (Géza Ottlik, Miklós Mészöly) über die international anerkannten Oeuvres der

„ungarischen Postmoderne“ (Imre Kertész, Péter Esterházy, Péter Nádas) bis hin zu den neuesten Wandlungen und Tendenzen der ungarischen Literatur. Dabei wird auf das Spannungsverhältnis zwischen der europäischen Romantradition und der sprachlich und kulturhistorisch differierenden, „kleinen“ Literatur fokussiert, das als Fallbeispiel bzw. Konzept zum besseren Verständnis der aktuellen Diskussionen um den Begriff „Weltliteratur“ beitragen kann.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14827

WP 4 - WP 7 Sprachkurse

Weitere Sprachkurse auf Anfrage.

CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO

Italienisch C1

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Crippa

Dieser Kurs kann nur mit **mindestens 8 Studierenden** durchgeführt werden.

Beginn: 27.10.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: La lettura del corso è: “Volevo nascere vento: Storia di Rita che sfidò la mafia con Paolo Borsellino”, di A. Gentile, MONDADORI, ISBN 978-8804637158.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 310-320 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_sprach/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Ihren **Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt

z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13044

Arabisch

DR. MUHAMMAD AL OUDAT, AHMED KHALIFA, GABRIELE VOLLMER

Arabisch A1.1 (Anfänger*innen)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Al Oudat

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 055, Khalifa

Gruppe 04

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Al Oudat

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Mo, 28.11.2022 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Mo, 16.01.2023 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Mi, 16.11.2022 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Mi, 14.12.2022 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Mi, 25.01.2023 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Fr, 25.11.2022 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Fr, 20.01.2023 12-14 Uhr c.t., M 014, Al Oudat

Kursinhalte: Arabische Schrift (Druckformen), Basis-Vokabular und Alltags-Redewendungen, grundlegende grammatische Strukturen der praktischen Umgangssprache. Kurzeinführung in ausgewählte Formen der am klassischen Vorbild orientierten arabischen Schriftsprache.

Schwerpunkt des Kurses ist das überregionale gesprochene Arabisch der Gebildeten, auch "Educated Spoken Arabic" oder "Formal Spoken Arabic" genannt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin:

Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Vorlektion und Lektion 1 bis inkl. 3 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner).

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13046

DR. MUHAMMAD AL OUDAT, MONA GAD, AHMED KHALIFA,
GABRIELE VOLLMER

Arabisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Khalifa

Gruppe 02

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Al Oudat

Beginn: 26.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kathrin Fietz (2012), Arabisch mit System. Der praktische Sprachkurs, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-80354-3), Lektion 4 bis inkl. 7 (identisch mit Praktischer Sprachlehrgang Arabisch. Der Standardkurs für Selbstlerner). Die Lektion 3 wird wiederholt. Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13047

Dänisch

STIG OLSEN

Grundkurs Dänisch

4-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Olsen

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,Olsen

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Einführung in die dänische Sprache, Erwerb eines grundlegenden Wortschatzes und grammatischer Kenntnisse. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der mündlichen Sprachfertigkeit. Das Lehrwerk kann zu Kursbeginn beim Dozenten direkt bezogen werden. Bei der Anmeldung bitte Studienfächer und – wenn diese nicht die LMU ist – Hochschule angeben.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 58105 – Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Dänisch, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe SLK:
14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13341

STIG OLSEN

Dänisch für Fortgeschrittene II

4-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Kurset henvender sig til studerende med danskundskaber svarende til bestået FI. Der vil blive lagt vægt på mundtlige og skriftlige øvelser, ligesom idiomatik, retskrivning og grammatik trænes jævnligt. Desuden læses og diskuteres en række noveller samt én roman i løbet af semesteret. Enkelte film vil blive inddraget som led i opøvelsen af forståelsesfærdigheden. Kurset forudsætter regelmæssigt fremmøde og nogen forberedelse.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 58115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Dänisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13342

Englisch

NICOLA DENISE, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN,
BEVERLY PINHEIRO

Englisch B2: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens

Gruppe 02

Mo 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Pinheiro

Diese Gruppe (Mo 12-14) beginnt erst am **Montag, 07.11.2022!**

Gruppe 03

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Gruppe 04

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class.

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.ht

ml

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13015

CRISTA BRAMLEY, MICHAEL OWENS, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN,
BEVERLY PINHEIRO, CHERIE QUAINANCE

Englisch C1: Academic English at Advanced Level

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Owens

Gruppe 02

Mo 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pinheiro

Diese Gruppe (Mo 14-16) beginnt erst am **Montag, 07.11.2022!**

Gruppe 03

Di 14:15-15:45 Uhr s.t., S 420A,Pattenden

Gruppe 04

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Quaintance

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 05

Do 10-11:30 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 06

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 24.10.2022, Ende: 09.02.2023

These courses aim at promoting natural and advanced spontaneous discussion in English through the use of authentic printed, audio and audiovisual materials. These texts will also be used as source material for the practice and production of advanced writing.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau C1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C1 (mindestens) bzw. der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13016

CRISTA BRAMLEY, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Gruppe 02

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Raaf

Gruppe 03

Do 12:15-13:45 Uhr s.t., Bramley

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2022, Ende: 09.02.2023

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13017

NICOLA DENISE, DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: Presentations & Negotiations

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Denise

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

The ability to present your ideas clearly and persuasively is a key indicator for success in business and in life. This course will give you the tools and practice to develop your presentation skills and will introduce you to the language and techniques for successful negotiating.

The course requires participation in face-to-face classes, either in the classroom or via Zoom.

You are expected to complete grammar and vocabulary exercises at home, as well as to prepare short presentations and learn phrases for the skills being practised.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13018

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch C2: Academic English at Proficiency Level

2-stündig,

Di 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Pattenden

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

This course is for very advanced level or near native speaker students who would like to develop/extend their English speaking and writing skills.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis

für das **Niveau C2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13020

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, CHERIE QUAINANCE

Englisch B2: English for Business

2-stündig,

Di 8:30-10 Uhr s.t., Quaintance

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

This is a tailor-made Business English course for university students. It will focus on developing speaking, reading, writing and listening skills in the context of specific business situations and case-studies.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Zielgruppe: Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die nicht BWL oder VWL studieren. Diese Studierenden können das Angebot des Fachsprachenzentrums nutzen. Siehe die Website:

<https://www.jura.uni-muenchen.de>.

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13021

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN

Englisch B2: Exploring Contemporary Texts

2-stündig,

Do 14:15-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Pattenden

Beginn: 27.10.2022, Ende: 09.02.2023

In this course we will be examining a series of contemporary English language printed, audio and audiovisual texts. These texts will include novel extracts, poetry, podcasts, television and film.

The aim is not only to practise and extend your English language skills but to deepen your cultural knowledge and strengthen your textual analysis abilities.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B2** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B2 (mindestens) bzw. der Stufe C1 oder C2 im Einstufungstest oder durch vorhergehenden Kursbesuch.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13048

Estnisch

TIIA PALOSAAR

Estnisch III

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Zeiten im LSF unter Vorbehalt!

Fortsetzung des Kurses Estnisch II.

Die vorhandenen Sprachkenntnisse werden erweitert und vertieft, um eine erfolgreiche sprachliche Interaktion in wesentlichen alltäglichen Lebensbereichen auf Estnisch zu ermöglichen. Neben den grammatikalischen Schwerpunkten, wie z.B. Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, zusammengesetzte Verben, resultative Konstruktion mit Terminativ, Partizipien, stehen kommunikative Fähigkeiten im Fokus.

Im Unterricht wird überwiegend Estnisch gesprochen.

Lehrbuch: Kitsnik, Mare/ Kingisepp, Leelo (2011), Sprachkurs Plus. Anfänger. Estnisch - systematisch, schnell und gut. Berlin: Cornelsen Verlag

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Master Finnougristik: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 87115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Estnisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 81.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Zeiten im LSF unter Vorbehalt!

Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse

an: tiia.palosaar@gmail.com

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13148

TIIA PALOSAAR

Estnisch I

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Mo 18-20 Uhr c.t., 327,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Zeiten unter Vorbehalt!

Estnischunterricht für Anfänger ohne Vorkenntnisse.

Der Kurs soll das generelle Verständnis zur estnischen Sprache sowie die Grundkenntnisse des

alltäglichen Sprachgebrauchs auf dem A1-Niveau liefern. Weitere Ziele sind, sich kommunikative Fertigkeiten anzueignen, leichte alltägliche Fragen über die Themen wie Essensgewohnheiten, Freizeit, Arbeit oder Hobbys zu stellen und beantworten zu können.

Grammatikalisch werden folgende Aspekte behandelt: Alphabet, Aussprache, Kardinalia, die kurzen und langen Personalpronomina, Konjugation im Präsens, Genitiv Singular, Nominativ Plural, Imperativ, innere und äußere Lokalkasusformen (Illativ, Inessiv, Elativ, Allativ, Adessiv, Ablativ), Komitativ, Abessiv, Partitiv Singular, ma- und da-Infinitiv sowie die "mulle meeldib"-Konstruktion.

Lehrmaterial wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur

Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie sich spätestens bis zum 7.10.2022 bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse

an: tiia.palosaar@gmail.com

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA-Hauptfach Finnougristik: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bestehen der Abschlussklausur

BA-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 87105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Estnisch, Niveau 1, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 6.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Zeiten sind unter Vorbehalt!

Anmeldung: Die Kurszeiten werden mit den Teilnehmern intern vereinbart, bitte melden Sie sich spätestens bis zum 7.10.2022 bei der Lehrkraft unter folgender E-Mail-Adresse

an: tiia.palosaar@gmail.com

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13149

Finnisch

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch III

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,

Fr 8-10 Uhr c.t., M 105,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 10.02.2023

Di, 14.02.2023 10-12 Uhr c.t., M 010,

Fr, 17.02.2023 8-10 Uhr c.t., M 105,

Voraussetzung: Bestandene Klausur Finnisch II

Fortsetzung des Kurses Finnisch II. Schwerpunkte sind Vertiefung der Pluralbildung, Komparation, Passiv und Gebrauch der Modi. Theoretische Kenntnisse der grammatischen Strukturen werden vertieft. Die kommunikativen Fähigkeiten werden ausgebaut.

Lehrbuch: Sonja Gehring / Sanni Heinzmann (2010): Suomen mestari 1 und 2. (In der Lehrbuchsammlung des Philologicums verfügbar, bei Bedarf werden Exemplare zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt).

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Begleitend zum Kurs wird ein Konversationskurs (siehe Konversationskurs Finnisch Stufe II angeboten), der aber nicht verpflichtend ist.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 54115 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Finnisch, Niveau 1, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 82.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13161

KATRI ANNIKA WESSEL

Finnisch I

4-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 09.02.2023

Di, 14.02.2023 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,

Do, 16.02.2023 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Anfängerkurs. Grundzüge der Grammatik: Nomina im Singular. Verben im Präsens. Erwerb von Grundwortschatz. Der Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten wird große Bedeutung beigemessen.

Lehrbuch: Sonja Gehring / Sanni Heinzmann (2010): Suomen mestari 1. (In der Lehrbuchsammlung des Philologicums verfügbar, bei Bedarf werden Exemplare zu Beginn des Kurses gemeinsam bestellt).

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Begleitend zum Kurs wird ein Konversationskurs (siehe Konversationskurs Finnisch Stufe I) angeboten, der aber nicht verpflichtend ist.

Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört auch der Kurs Landeskunde Finnlands II!

Studierende im BA-Haupt- und -Nebenfach bzw. SLK, die bereits über Vorkenntnisse des Finnischen verfügen, halten bitte unbedingt VOR Beginn der Vorlesungszeit Rücksprache mit der Lektorin.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

BA-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 54105 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Finnisch, Niveau 1, d;** 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 7.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

MA CCL (P 3.1):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs Landeskunde Finnlands II!

Studierende im BA-Haupt- und Nebenfach, die bereits über Vorkenntnisse des

**Finnischen verfügen, halten bitte unbedingt VOR Beginn der Vorlesungszeit
Rücksprache mit der Lektorin.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]:
14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022
Belegnummer: 13164

Französisch

MARTINE DELAUD, DR. PHIL. CHANTAL GUÉRÉCHEAU,
BARBARA MORGENSTERN

Französisch A2.2

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., B 215,Guérécheau

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Delaud

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., D 102,Delaud

Beginn: 25.10.2022, Ende: 09.02.2023

Gruppe 01

Di, 25.10.2022 12-14 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215,Guérécheau

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt,
dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen
Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM, ISBN 978-2-278-07753-3
und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /
Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur
lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik**
wiederholen wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung.
Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der
Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision
grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der
Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

[https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.ht
ml](https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html)

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13022

ADJOA-SIKA LISSE, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 153,Lisse

Beginn: 11.11.2022, Ende: 10.02.2023

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13023

MARTINE DELAUD, MANFRED DURCHHOLZ, MYRIAM FAGNON,
NASSERA KOTTERMAIR, BARBARA MORGENSTERN

Französisch B1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Durchholz

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Am Montag, den 31.10.2022 entfällt der Unterricht.

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102,Delaud

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Gruppe 03

Do 18-20 Uhr c.t., D 018,Fagnon

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Diese Gruppe wird nur angeboten, wenn Präsenzunterricht möglich ist.

Gruppe 04

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306,Kottermair

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter "Kommentar" (unten).

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Gruppe 1:

M. Durchholz: Grammaire et civilisation - Dans ce cours, vous allez réviser et approfondir la grammaire appliquée à la civilisation française.

Gruppe 2:

M. Delaud (ab **unité 4**): Dans ces cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Alternativ finden Sie "Saison 3" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Gruppe 3:

M. Fagnon: Compréhension et expression orales - Dans ce cours, vous allez vous entraîner particulièrement à la communication orale, afin de comprendre et de participer à des interactions sur des sujets familiers, d'intérêt personnel et de la vie quotidienne.

Gruppe 4:

N. Kottermair (**unités 1-3**): Dans ce cours, vous travaillez toutes les compétences grâce au manuel **Saison 3 B1 - Méthode de français**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08043-4 et **Saison 3 B1 - Cahier d'activités**, EditionsDidier, ISBN 978-2-278-08109-7.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) Signaturen 1399/ID 1572 C668 bis 1399/ID 1572 C668-20 zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Alternativ finden Sie "Saison 3" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Der Kurs B1, Gruppe 2 (ab unité 4) basiert auf dem Kurs B1 (unités 1-3), aber er kann auch ohne dieses Vorwissen besucht werden.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13024

ADJOA-SIKA LISSE, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8:30-10 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118,Morgenstern

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., D 118,Morgenstern

Gruppe 03

Fr 8:15-9:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 153,Lisse

Beginn: 25.10.2022, Ende: 10.02.2023

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen

Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-08267-4

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Alternativ finden Sie "Saison 1" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen. In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs "Révision grammaire" gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13025

DR. PHIL. CHANTAL GUÉRÉCHEAU, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A2.1

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., B 215,Guérécheau

Gruppe 02

Do 8:30-10 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105,Morgenstern

Gruppe 03

Do 10-12 Uhr c.t., D 105,Morgenstern

Beginn: 27.10.2022, Ende: 09.02.2023

Gruppe 01

Di, 25.10.2022 10-12 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215,Guérécheau

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer*innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 2: Livre élève (Kursbuch) mit CD, ISBN 978-2-278-07753-3 und

Saison 2: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD, ISBN 978-2-278-07918-6.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/ID 1572 C668-2 bis 0050/ID 1572 C668-2+16

Alternativ finden Sie "Saison 2" auch in der Universitätsbuchhandlung (Amalienstr. 79).

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs "Révision grammaire" zur Verfügung.

Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen. In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13026

SYLVIE BERNARD, MANFRED DURCHHOLZ, NASSERA KOTTERMAIR,
BARBARA MORGENSTERN

Französisch B2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 011, Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Am Montag, den 31.10.2022 entfällt der Unterricht.

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., A 011, Bernard

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Am Montag, den 31.10.2022 entfällt der Unterricht.

Gruppe 03

Mo 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Durchholz

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Am Montag, den 31.10.2022 entfällt der Unterricht.

Gruppe 04

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 306, Kottermair

Bitte beachten Sie den Schwerpunkt dieses Kurses unter “Kommentar” (unten).

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Gruppe 1:

Grammaire et communication - S. Bernard

Dans ce cours, nous réviserons les principaux thèmes de la grammaire B2. Vous vous perfectionnerez par des situations de communication en classe et par des devoirs à la maison.

Gruppe 2:

Compréhension et expression - S. Bernard

Dans ce cours, vous pourrez améliorer vos compétences orales par des stratégies de compréhension et des exercices de prononciation. Vous perfectionnerez votre expression par des discussions sur des sujets politiques, culturels et sociaux.

Gruppe 3:

Français pour l'université - M. Durchholz

Ce cours s'adresse particulièrement à des étudiant(e)s qui ont l'intention d'aller en France dans le cadre de leurs études ou d'un stage.

Gruppe 4:

N. Kottermair

Les sujets abordés dans notre cours B2 seront: identité et famille, école, éducation et travail, immigration. L'accent sera mis sur la communication orale et écrite.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Bestehen des Kurses erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs “Révision grammaire” zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13027

MARTINE DELAUD, BARBARA MORGENSTERN

Französisch C1 conversation (keine ECTS im Transcript Zusatzleistungen)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 102, Delaud

Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS**, er dient lediglich zur Übung.

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

Pour les étudiants ayant un très bon niveau de français (C1), nous offrons la possibilité de pratiquer leurs compétences orales lors d’une séance hebdomadaire de conversation. Il s’agira de s’exprimer et d’échanger sur des sujets divers, actuels ou/et intéressants pour le groupe.

Ce cours ne donnera pas lieu à une évaluation en points ECTS, mais il permettra aux étudiants d’entretenir et d’améliorer leur compréhension et leur expression orales.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Es gibt für diesen Kurs **keinen Leistungsnachweis** und **keine ECTS im Transcript Zusatzleistungen**, er dient lediglich zur Übung.

Voraussetzungen:

Bemerkung: Wenn Sie (z.B. vor dem Einstufungstest) die **französische Grammatik wiederholen** wollen, steht Ihnen online der Moodle-Kurs “Révision grammaire” zur Verfügung. Dort finden Sie selbstkorrigierende Grammatikübungen sowie eine Kurzgrammatik. Nach der Anmeldung können Sie diese Übungsplattform vier Wochen lang nutzen.

In dieser Anleitung (PDF-Dokument, 193 kB) erfahren Sie, wie Sie zum Moodlekurs “Révision grammaire” gelangen.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13049

Isländisch

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG

Isländisch für Fortgeschrittene II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig

Die Veranstaltung findet in der Schellingstr. 33 RGB in Raum 2008 statt.

Mi 16-18 Uhr c.t., Schubert-Wetzig

Die Veranstaltung findet in der Schellingstr. 33 RGB in Raum 2008 statt.

Beginn: 17.10.2022, Ende: 08.02.2023

Markmið námskeiðsins er að byggja upp orðaforða með lestri ýmissa texta og þjálfra munnlega og skriflega beitingu málsins. Fjallað verður einnig um einstök atriði í málfræði sem ekki hafa verið tekin fyrir í fyrri námskeiðum.

Kennlufni annarinnar verður aðgengilegt á Moodle.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 59115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Isländisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13159

KATHARINA SCHUBERT-WETZIG

Grundkurs Isländisch

4-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 2010,

Mo 18-20 Uhr c.t., 2010, Schubert-Wetzig

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Einführung in das Neuisländische. Erwerb von Grundgrammatik und grundlegendem Wortschatz mit Schwerpunkt auf mündlicher Sprachfertigkeit. Der Reader mit Texten, Übungen und Grammatiküberblick kann zu Beginn des Semesters bei der Dozentin bezogen werden.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A. Skandinavistik Hauptfach:

benotete Klausur (90 Minuten)

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 59105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Isländisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

Bemerkung: B.A. Skandinavistik Hauptfach:

Isländisch als Hauptsprache ist für Skandinavistik-Studierende erst ab dem 3. Semester vorgesehen. Studierende, die bereits ab dem 1. Semester Isländisch lernen wollen - parallel zu Schwedisch, Norwegisch oder Dänisch - sollten sich vorher mit der Dozentin in Verbindung setzen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13307

Italienisch

DALIA CRIMI, CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.1 (absolute Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 134, Crimi

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215, Ospazi

Bitte beachten Sie: die Pettenkoferstraße 11 ist in **nur 5 Gehminuten** von folgenden Haltestellen aus erreichbar: Sendlinger Tor, Stachus und Hauptbahnhof!!

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **UniversItalia 2.0 A1/A2**, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-165463-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet:

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225353570%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Zielgruppe:

- NUR für absolute Anfänger oder für die Teilnehmer*innen, die den Kurs wiederholen müssen.
- NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengang" (weiter oben).
- BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie MÜSSEN den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13040

CATERINA DANIELA, DR. ELENA GALLO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Daniela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Bitte beachten Sie, dass die **Klausur am letzten Kurstag (06.02.2023) in Präsenz** stattfindet.

Ort: Raum M 001, EG, Geschwister-Scholl-Platz 1.

Di 16-18 Uhr c.t., B 215,

Gruppe 03

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Ospazi

Gruppe 04

Do 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Dieser Kurs beginnt erst am Donnerstag, 03.11.2022!

Gruppe 05

Do 18-20 Uhr c.t., Daniela

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet auf jeden Fall als **Online**-Unterricht statt.

Bitte beachten Sie, dass die **Klausur am letzten Kurstag (09.02.2023) in Präsenz** stattfindet.

Ort: Richard-Wagner-Str. 10, 1. OG, Raum D 118.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 09.02.2023

Gruppe 02

Di, 25.10.2022 16-18 Uhr c.t., Pettenkoferstr. 11 (B), B 215, Ospazi

Bitte beachten Sie: die Pettenkoferstraße 11 ist in **nur 5 Gehminuten** von folgenden

Haltestellen aus erreichbar: Sendlinger Tor, Stachus und Hauptbahnhof!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch: UniversItalia 2.0 A1/A2, (Band 1, Kapitel 5 bis 8), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-165463-4.

Lektüre: "Lo Straniero", Marco Dominici, Edilingua Verlag, 978960693036-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet:

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225353570%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Zielgruppe: Der Kurs Italienisch A1.2 ist für Teilnehmer gerichtet, die Halb-beginner sind. Diese sind entweder

- Teilnehmer, die Italienisch A1.1 am Sprachenzentrum schon belegt haben oder
- Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten; siehe auch den Punkt "Voraussetzungen" weiter oben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder:

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (an der VHS). Bitte schicken Sie Ihre VHS-Teilnahmebestätigung als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten bzw.
- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.1 (für BA-Studiengänge). Bitte schicken Sie Ihr Transcript Zusatzleistungen als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder:

- als Quereinsteiger, die nur ein Semester Sprachkurs schon belegt haben oder nur 1-2 Jahre Italienisch an der Schule hatten. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne die Teilnahmebestätigung oder den Selbsteinstufungstest ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13041

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO

Italienisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Crimi

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Lovato

Beginn: 25.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
- oder
- als Quereinsteiger: ca. nach 3-4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 120-130 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_ls/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13043

DALIA CRIMI, DR. ELENA GALLO

Italienisch B1.1

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Crimi

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 1 bis 4), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.

Lektüre: Novecento, di A. Baricco, ISBN 978-88-07-81302-3.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A2.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript
"Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 4 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 150-160 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13099

DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO

Italienisch B1.2

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Lovato

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia 2.0 B1/B2 (Band 2, Kapitel 5 bis 8), Hueber Ed., ISBN Nr. 978-3-19-105464-9.

Lektüre: "Per questo mi chiamo Giovanni" di Luigi Garlando, Rizzoli BUR, ISBN 978-8817055772.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opac.ub.uni-muenchen.de/TouchPoint/perma.do?q=+0%3D%225517595%22+IN+%5B2%5D&v=sunrise&l=de>

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript
"Zusatzleistungen Sprachenzentrum" als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13100

CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO

Italienisch B2.1

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Crippa

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B1.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
- oder
- als Quereinsteiger: ca. nach 4-5 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 240-250 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13101

DR. ELENA GALLO

Italienisch B2.2

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Gallo

Dieser Kurs beginnt erst am Donnerstag, 03.11.2022!

Beginn: 03.11.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Kursbuch: Via del Corso B2 (cap. 6-10), Edilingua, ISBN 9788899358877.

Die Lektüre wird hier oder in der offiziellen Zulassungsemail bekannt gegeben.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch B2.1. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.

oder

- als Quereinsteiger: ca. nach 5-6 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 280-290 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13102

CHIARA CRIPPA, DR. ELENA GALLO, LIVIANGIOLA LOVATO, SERGIO OSPAZI

Italienisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Crippa

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Lovato

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., A U117, Ospazi

Beginn: 24.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Semesters und

Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Entweder

- erfolgreicher Besuch von Italienisch A1.2. Bitte schicken Sie Ihr Transcript “Zusatzleistungen Sprachenzentrum” als Nachweis an die Lehrkraft. Näheres siehe unten.
- oder
- als Quereinsteiger: ca. nach 2-3 Jahren Schulitalienisch oder nach ca. 90-100 Stunden Italienischsprachkurs. Vor der Anmeldung müssen Sie einen Selbsteinstufungstest machen. Ohne Einstufungstest ist kein Kursbesuch möglich!

Den entsprechenden Einstufungstest finden Sie auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/italienisch_spraz/index.html#teilnahmevoraussetzung.

Bitte warten Sie auf die offizielle Bestätigung UND auf die gesonderte E-Mail der jeweiligen Dozentin bevor Sie Sie **Ihren Nachweis/Ihr Einstufungstestergebnis** per E-Mail (gescannt z.B. als .pdf; bitte max. Größe von 2 bis 3 MB) an die Lehrkraft schicken!

In dieser E-Mail bekommen Sie nähere Informationen darüber, wie und an welche Adresse Sie den Nachweis schicken sollen. Die E-Mail wird wenige Tage vor dem Kursbeginn an Ihre Campus-E-Mail-Adresse geschickt - bitte stellen Sie sicher, dass diese Sie erreicht!

Die Einstufungstests sind auf die jeweiligen Kursinhalte abgestimmt und können durch **externe Scheine NICHT** ersetzt werden.

Ohne Nachweis oder Einstufungstestergebnis ist eine Kursteilnahme NICHT möglich!

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und Platzvergabe finden Sie unter:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte beachten Sie die verschiedenen Anmeldemodalitäten und Anmeldefristen! Diese richten sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13042

Katalanisch

MONTSERRAT VARELA NAVARRO

Katalanisch I

2-stündig,

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 120, Varela Navarro

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Übung

Literatur: Im Wintersemester bis einschließlich Sommersemester arbeiten wir jedes Jahr die Sprachniveaus A1 bis A2.

Dafür werden wir das Lehrwerk A Punt A1+A2 des Verlag Publicacions de l'Abadia de Montserrat.

Gedrucktes Buch:

Textbuch

<https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-llibre-de-lalumne-9788491912088/>

Arbeitsbuch

<https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-llibre-dexercicis-9788491912095/>

Digitales Buch:

<https://www.pamsa.cat/a-punt-a1a2-curs-de-catala-digital-alumne-9788491912101/>

Die Bücher können auch über Amazon.es bezogen werden.

Das Unterricht werde ich mit dem digitalen Buch gestalten sowie mit einem Moodle-Portal, wo Sie die zusätzlichen Materialien heruntergeladen können.

Bitte bringen Sie beide Bücher bzw. das digitale Buch gleich am ersten Tag mit.

Fins aviat,

Montserrat Varela

Zielgruppe: -Studierende von SLK

-Studierende der Romanistik

-Gasthörer (z. B. im Seniorenstudium)

-Studierende eines Masterstudiengangs (diese müssen mit Herrn Postlep sprechen)

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 75103 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Katalanisch, Niveau 1, c**
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

Zum Erwerb der für die Grundstufe 1 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: “Katalanisch: Expressió oral i escrita I”.

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 15.1-2):

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Voraussetzungen: Keine. Der Kurs beginnt vom Anfang an.

Es werden auch keine Kenntnisse von anderen romanischen Sprachen vorausgesetzt. Diese sind aber hilfreich wie beim Studium aller romanischen Sprachen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13158

ANGELS ALFONSO

Katalanisch III

2-stündig,

Mo 8:30-10 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 216,Alfonso

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Arbeitsform: Übung

Literatur:

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 75113 Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe Katalanisch, Niveau 1, c**
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

Zum Erwerb der für die Aufbaustufe 1 erforderlichen 6 ECTS-Punkte belegen Sie bitte zusätzlich den Kurs: “Katalanisch: Expressió oral i escrita III”.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]:
14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13305

Koreanisch

M.A. YOOMI THESING

Koreanisch I (P 9.1.3)

4-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 110,Thesing

Do 10-12 Uhr c.t., A 015,Thesing

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., A 023,Thesing

Do 12-14 Uhr c.t., A 015,Thesing

Beginn: 25.10.2022, Ende: 09.02.2023

Der Kurs ist für Anfänger ohne oder mit geringen Vorkenntnissen.

Das den Kurs begleitende Lehrwerk ist das Studien- und Workbuch der Sogang Universität 1A:
<http://www.koreanbook.de/englische-buecher/koreanisch-lernen/sogang-korean/1184/new-sogang-korean-1a-student-s-book>

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 76105 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Koreanisch, Niveau 1, d;**
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]:
14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 12183

Mongolisch, modernes

M.A. NYAMT SEREN HUBER

Mongolische Umgangssprache für Anfänger (P9.1.2 BA/WP3.1 MA)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Huber

Di 16-18 Uhr c.t., Goethestr. 29, J 433,

Di 16-18 Uhr c.t., J 433,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Die mongolische Sprache im engeren Sinne – das Khalkha Mongolische – ist der meistgesprochene Vertreter der mongolischen Sprachen und Amtssprache in der (äußeren) Mongolei. Sie bildet die Grundlage für die mongolische Schriftsprache in kyrillischer Schrift.

In unserem Sprachkurs wird die moderne mongolische Umgangssprache von der Alphabetisierung bis zum Fortgeschrittenenniveau (Textbearbeitung) behandelt.

Teilnahmevoraussetzung: keine

Voranmeldung unter: nyamtseren.solidagva@gmail.com

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 78105 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Mongolisch, modernes, Niveau 1, d;**
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Mongolisch entfällt am Di, 23.4. wegen einer Dienstreise

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 12185

Neuhebräisch

DR. YOSSE BRILL

Hebräisch 1

6-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Brill

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Brill

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Brill

Beginn: 17.10.2022, Ende: 09.02.2023

Der Kurs Hebräisch 1 bietet einen Einstieg in die hebräische Sprache und vermittelt die grundlegenden Grammatikstrukturen und typologischen Merkmale der hebräischen Sprache. Die Zielgruppe dieser Lehrveranstaltung sind Studierende, die keine oder sehr geringe Vorkenntnisse in der hebräischen Sprache haben. Im ersten Schritt werden der allgemeine Sprachaufbau, die Struktur der Sprache, das hebräische Alphabet und die Aussprache behandelt. Ziel des Hebräischkurses ist es, den Studierenden das Grundgerüst und die Prinzipien der hebräischen Sprache zu vermitteln, damit Sie diese für ihre Studien oder auch für Auslandsaufenthalte in Israel nutzen können. Sie werden befähigt, einfache Texte zu verstehen und kurze Dialoge zu führen. Zu den Texten und Übungen aus dem Lehrbuch werden Sie sich sowohl mit Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern als auch mit häufigen Begriffen und gegenwärtigen Ausdrücken des Alltags beschäftigen. ^[1]Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ebenso Voraussetzung, wie die Nacharbeitung des Unterrichtsstoffs und die Erledigung von Hausaufgaben.

Tutorium: Wir empfehlen den Besuch des Tutoriums.

Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)

Arbeitsform: Übung

Literatur: Lehrmittel: Shlomit Chayat et. al.: Hebrew from Scratch - Part 1. Academion 2019

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 97105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Neuhebräisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 12523

DR. YOSSE BRILL

Aufbaukurs Hebräisch 1 (= Hebräisch 3)

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Veterinärstr. 1, 009, Brill

Fr 12-14 Uhr c.t., 009, Brill

Beginn: 18.10.2022, Ende: 10.02.2023

Der Aufbaukurs Hebräisch 1 setzt die Sprachkurse Hebräisch 1 und 2 fort und konzentriert sich dabei hauptsächlich auf komplexere Satzkonstruktionen. Im Aufbaukurs erhalten die Studenten die grammatikalischen Mittel, die sie bei der Arbeit mit komplizierteren Texten über wissenschaftliche Themen nutzen können. Anhand von Texten und Dialogen wird der Fachwortschatz erarbeitet und ausgebaut. Die aktiven und passiven Sprachfertigkeiten in

mündlicher und schriftlicher Form (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen und Übersetzen) werden weiter ausgebaut. Um die Übungen aus dem Lehrbuch zu ergänzen, werden Sie sich mit alltäglichen Phrasen und Midrashim, hebräischer Lyrik und israelischen Liedern beschäftigen. Für den Lernerfolg ist es wichtig, dass die Studenten die gestellten Hausaufgaben machen und sich aktiv an den sprachlichen Übungen im Unterricht beteiligen.^[1] Für die Teilnahme am Aufbaukurs wird das Absolvieren des Sprachkurses Hebräisch 1 oder das eigeninitiierte und vollständige Studium mit dem Lehrbuch Hebrew from Scratch – Part I vorausgesetzt.

Tutorium: Wir empfehlen den Besuch des Tutoriums.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Lehrmittel: Shlomit Chayat et. al.: Hebrew from Scratch - Part 2. Academion 2004

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 97115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Neuhebräisch, Niveau 1, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20104** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Bemerkung: Arbeitsaufwand: 3 Stunden/Woche Präsenz, 3 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (3 ECTS-Punkte)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 12527

Norwegisch

THOMAS ESSER

Norwegisch für Nichtnordist*innen A1.2

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t.,

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

Di, 07.02.2023 8-10 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg neu A1-A2, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528925-3 (Ab Lektion 7)

Norsk for deg neu A1-A2, Übungsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528926-0 (Ab Lektion 7)

Voraussetzungen: Norwegisch A1.1 oder entsprechende Kenntnisse.

Bemerkung: Studierende, die einen Studienplatz (**ERASMUS+**) an einer norwegischen Universität erhalten haben: Bitte teilen Sie dies bei der Anmeldung mit und schicken der Dozentin die Bestätigung zu.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13032

Niederländisch

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.2

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Dibra

Beginn: 27.10.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Lektion: Zwischenstufe/Wiederholung + 5- 7.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /
Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur
lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Themen: tägliches Leben, Wohnung, Freizeit, Wetter, Arbeit/Lebenslauf. Grammatik: Partizip
Perfekt, Komparativ. Hausaufgaben: erste Texte schreiben.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch von Niederländisch A1.1 oder entsprechende
Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der
Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13019

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1 (Anfänger*innen)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Dibra

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Lektion 1-4.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /
Lehrbuchsammlung (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur
lautet: 1399/GU 13100 A149 N4-1.

Folgender **Unterrichtsstoff** wird behandelt:

Basiskenntnisse, Grundregeln Rechtschreibung. Grammatik: konjugieren Präsens, Adjektive,
Pluralbildung, Pronomen. Themen: sich vorstellen, Termine, Bestellen im Café, Zahlen, Familie.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der
Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13033

Persisch

DR. CHRISTL CATANZARO, MARTIN NAIMI

Persisch 1

6-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Catanzaro Naimi

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Catanzaro Naimi

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Naimi Catanzaro

Beginn: 17.10.2022, Ende: 09.02.2023

Persisch I ist ein Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Wir widmen uns zunächst dem Erlernen des persischen Alphabets, um dann zunehmend komplexere Konversationen zu führen sowie Texte zu lesen und zu verfassen.

Lernziele sind aktive Sprachkenntnisse in Wort und Schrift ebenso wie die Beherrschung der wichtigsten grammatikalischen Eigenheiten des Persischen, die es erlauben, mit Hilfe eines Wörterbuches, einfache Texte selbständig zu erfassen und zu übersetzen.

Der Unterricht findet nach Möglichkeit in Präsenz statt. Bei entsprechender Infektionslage behalten wir uns vor, auf online-Unterricht umzusteigen.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Lehrmittel:

werden in LMU-Teams zur Verfügung gestellt - bitte melden Sie sich mit Ihrer Campus.lmu-Kennung dort an

Nachweis: B.A.-Hauptfach Naher und Mittlerer Osten:

Diese Veranstaltung entspricht WP 3.1/ I. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie regelmäßig am Unterricht teilnehmen und Portfolio-Hausaufgaben abgeben.

M.A. Naher und Mittlerer Osten:

wie B.A.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 90105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Persisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: 20101 oder 20102 (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten.

Voraussetzungen: keine

Bemerkung: Arbeitsaufwand: 4.5 Stunden/Woche Präsenz, 7.5 Stunden/Woche Vor- und Nachbereitung (6 ECTS-Punkte)

Anmeldung: über lsf

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 12438

ANGELA PARVANTA

Persisch 2 (Farsi); Für Hörer_innen aller Fakultäten

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Fortsetzung des im Sommersemester begonnenen virtuellen Kurses, in dem insbesondere die Schrift und im grammatischen Bereich das Präsens eingeführt wurden.

In der gesprochenen Sprache haben wir die Bereiche bis Lektion fünf unter <https://www.persianlanguageonline.com/learn> bearbeitet.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Literatur: Behzad, Faramarz/Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Bamberg 52004
sowie <https://www.persianlanguageonline.com/>
Belegnummer: 12609

Portugiesisch

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A1 (Anfänger*innen)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-17:30 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (R), R 312, Malinowski

Gruppe 02

Mo 18-19:30 Uhr s.t., R 312, Malinowski

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /
Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR
1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der
Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

[https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.ht
ml](https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html)

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13034

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch A2

2-stündig,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Malinowski

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Olá Portugal! neu A1-A2.

Kursbuch mit MP3-CD, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-52-8934-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /
Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) unter der Signatur 1399/IR 1194 B688 (bis 1399/IR
1194 B688+25) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A1 oder entsprechende
Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der
Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

[https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.ht
ml](https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html)

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13035

ISABEL MALINOWSKI

Portugiesisch B1

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Malinowski

Der Kurs findet von Punkt 12:00 bis 14:00 Uhr (120 Minuten) statt!

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrmaterial wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Portugiesisch A2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13036

Rumänisch

PD DR. AURELIA MERLAN

Lese- und Hörverstehen (Begleitübung zu Rumänisch für Fortgeschrittene I)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Merlan

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Di, 14.02.2023 14-16 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Merlan

Klausur

ACHTUNG: Diese LV ist eine Begleitübung zum Sprachkurs "Rumänisch für Fortgeschrittene I". Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

In dieser LV liegt der Fokus auf dem Verständnis komplexerer schriftlicher und mündlicher Texte, die unterschiedliche Register und Funktionalstile widerspiegeln. Anhand literarischer, journalistischer und allgemein-wissenschaftlicher Texte, Radio- und Fernsehnachrichten, Interviews und authentischer Gespräche in formellen und informellen Situationen werden die Lese- und Hörverstehen trainiert. Durch die mündliche und/oder schriftliche Wiedergabe des Inhalts der Texte, durch Diskussionen zu den jeweiligen Themen und durch lexikalische und semantische Übungen sollen ebenfalls die Sprech- und Schreibfertigkeit verbessert und der Wortschatz erweitert werden.

Lernziel: Förderung des Lese- und Hörverstehens, Wortschatzausbau und Vertrautheit mit verschiedenen Registern und Funktionalstillen der rumänischen Sprache.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 80114 Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: **Aufbaustufe**

Rumänisch, Niveau 1, c;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 111.1-2):

Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13332 “Rumänisch für Fortgeschrittene I”.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13167

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Anfänger I

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Merlan

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: “Konversation und Wortschatz I”. Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

Die LV ist eine Einführung in die grammatischen Strukturen der rumänischen Sprache, die durch intensive mündliche und schriftliche Übungen wie auch durch das Lesen kurzer Texte und deren Übersetzung ins Deutsche unterstützt wird. Vermittelt werden die Grundzüge der rumänischen Morphologie im Bereich des Verbs (Konjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben im Präsens des Indikativ), des Nomens (Genus und Pluralbildung der Substantive; Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels im Nominativ), des Pronomens (Subjektpronomina; Formen und Gebrauch der Possessiva) sowie des Adjektivs und des Adverbs (flektierbare und unflektierbare Adjektive; Steigerung der Adjektive und der Adverbien). Gezielte phonetische Übungen sind ebenfalls Gegenstand dieses Anfängerkurses.

Ziele: der Erwerb grammatischer Grundkenntnisse der rumänischen Sprache sowie die Entwicklung einer korrekten Aussprache.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 80103 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Rumänisch, Niveau 1, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 21.1-2):

Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13158 “Konversation und Wortschatz I”.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13168

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Fortgeschrittene I

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110, Merlan

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

ACHTUNG: Es gibt eine Begleitübung zu diesem Sprachkurs: “Lese- und Hörverstehen”. Wünschenswert ist, dass die Teilnehmer beide Sprachkurse besuchen.

In dieser LV werden anhand zahlreicher und vielfältiger Übungen sowie ausgewählter authentischer (literarischer und journalistischer) Texte mittleren Schwierigkeitsgrades die grammatikalischen Kenntnisse um neue Formen und Strukturen erweitert. Schwerpunkte sind: das Präsens des Konjunktivs (3. Person), das Futur und das Plusquamperfekt des Indikativs, der

Konditional (Präsens und Perfekt), die Personalpronomina im Akkusativ, die differenzielle Objektmarkierung, die Verdoppelung des direkten Objekts sowie Wortstellung.

Ziele: Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der rumänischen Morphologie und Satzsyntax.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 80113 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Rumänisch, Niveau 1, c;
3 ECTS, benotet. Klausur (30-60 Min.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 111.1-2):

Prüfungsform: Klausur (60-120 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Zum Erwerb der in SLK oder Historischer und Allgemeiner Sprachwissenschaft für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit der Veranstaltung 13331 “Lese- und Hörverstehen”.

MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13170

PD DR. AURELIA MERLAN

Rumänisch für Fortgeschrittene III

2-stündig,

Fr 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Merlan

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

In dieser LV werden anhand zahlreicher Übungen und anspruchsvoller authentischer Texte ausgewählte Kapitel der rumänischen Morphologie und der Satz- und Textsyntax vertieft.

Schwerpunkte sind: der demonstrativ-adjektivale Artikel, die unbestimmten Pronomina, die Ordinalzahlen, der Präsumtiv, der simultane Gebrauch der Personalpronomina im Dativ und Akkusativ, der komplexe Satz, Verfahren der Textverknüpfung, Modalpartikeln und Hervorhebungsstrategien.

Ziele: Vertiefung der rumänischen Grammatik im Hinblick auf die Textproduktion; Befähigung zu klarer und strukturierter Äußerung zu komplexen Sachverhalten.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13642

Russisch

OLGA GROßMANN, MARIA EINWÄCHTER

Russisch für Nichtslavisten II

4-stündig,

Gruppe 01

Fr 16-19 Uhr s.t.,

Gruppe 02

Di 10-13 Uhr c.t.,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13045

TATIANA USHAKOVA, ALINA KATZMANN-DÖRING, OLGA GROßMANN,
MARIA EINWÄCHTER

Russisch für Nichtslavisten I

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Gruppe 02

Di 12-15 Uhr c.t.,

Gruppe 03

Fr 12-15 Uhr s.t.,

Gruppe 04

Mo 14-17 Uhr c.t.,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 10.02.2023

Gruppe 1: Frau Ushakova

Gruppe 2: Frau Katzmann-Döring

Gruppe 3: Frau Großmann

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13643

ALINA KATZMANN-DÖRING

Russisch für Nichtslavisten III

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: Nach Besuch der Veranstaltung und Klausur erhalten Sie 3 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13644

Sanskrit

DR. ANTONIA RUPPEL

Sanskrit 3 Linguistik und Semantik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Ruppel

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Do, 16.02.2023 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Ruppel

Di, 07.03.2023 14-16 Uhr c.t., E 341, Ruppel

Sanskrit 3 baut auf Sanskrit 1 und 2 auf. Unser Hauptaugenmerk wird die Textlektüre ein, jedoch werden wir auch noch grammatische Themen durchgehen, auf die Sanskrit 1 und 2 nicht genügend eingegangen sind. Dem Lehrbuch aus Sanskrit 1+2 weiter folgend, werden wir Bücher 1 und 2 der Bhagavad-Gita lesen.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Sie benötigen dasselbe Lehrbuch wie in Sanskrit 1+2, The Cambridge Introduction to Sanskrit.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 67115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Sanskrit, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90
Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder
Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20104** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden
vorbehalten.

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder
Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000
Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden entweder das erfolgreiche Absolvieren von Sanskrit 1
und 2 oder, mit besonderer Erlaubnis der Dozentin, vergleichbare Leistungen.

Bemerkung: Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2):

Die Veranstaltung findet im Wintersemester 21/22 je nach Absprache in digitaler Form oder
Präsenz statt (z.B. über LMU-Teams, Videokonferenzen, häusliche Lektüre digital verfügbar
gemachter Materialien, etc.) Nähere Informationen folgen durch den Kursleiter / die Kursleiterin
per E-Mail nach Ende der Belegfrist. Bitte sehen Sie davon ab, den Kursleiter / die Kursleiterin
diesbezüglich vorher zu kontaktieren.

Informationen der LMU zum Corona-Virus (Sars-CoV-2) und aktuelle Hinweise für das
Wintersemester 2021/22 finden Sie hier:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 12199

DR. ANTONIA RUPPEL

Sanskrit 1 Grammatik und Semantik

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Ruppel

Do 12-14 Uhr c.t., M 101, Ruppel

Beginn: 17.10.2022, Ende: 09.02.2023

Do, 16.02.2023 12-14 Uhr c.t., M 209,

Sanskrit 1 (WS) und 2 (SS) zielen darauf ab, dem Lernenden innerhalb eines Studienjahres zu
erlauben, selbständig einfache Sanskrittexte (wie Erzählliteratur oder Teile der Epen) zu lesen. Zu
diesem Zweck erarbeiten wir uns einen Grundwortschatz von knapp 600 gängigen Vokabeln,
gehen sämtliche regelmäßigen Inflexionsformen sowie die häufigsten Unregelmäßigkeiten durch
und beginnen nach ca. einem Monat mit einfacher Originallektüre. Um all dies leichter zu
machen, werden wir Lerntechniken besprechen und mit Hilfsmitteln wie elektronischen
Lernkarten arbeiten.

Es wird den Kursteilnehmern ans Herz gelegt, sich das Lehrbuch zuzulegen. Alle sonstigen
Lehrmaterialien (online und in Druckform) werden vom Kursleiter bereitgestellt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Ruppel, Antonia M. The Cambridge Introduction to Sanskrit. Cambridge: Cambridge
University Press, 2018.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 67105 Fremdsprachenerwerb: **Grundstufe Sanskrit, Niveau 1, d;**
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

ODER

WP5 (25109/10/11/12) Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90
Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder
Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Master VIS (2018): WP 5.1 oder 6.1

6 ECTS. Prüfungsform: Klausur (60-120 Min.) oder mündliche Prüfung (10-20 Min.) oder
Hausarbeit (6.000-9.000 Zeichen) oder Übungsmappe (2-3 Übungsaufgaben, 7.500-15.000
Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach Antike und Orient:

WP 1 Quellsprache I: **20101** oder **20102** (6 ECTS, benotet). Die Wahl der Prüfungsart ist den
Lehrenden vorbehalten.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 12206

Schwedisch

ANDREAS FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordist*innen A1.2: ABGESAGT!

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

Dieser Kurs muss mangels Anmeldungen abgesagt werden!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13028

ANDREAS FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordist*innen A2.1

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 28.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13029

ANDREAS FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordist*innen A2.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Fischnaller

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13104

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

Serbisch/Kroatisch III

6-stündig,

Do 12-13:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mo 12-13:30 Uhr s.t., A 325,

Mi 12-14 Uhr c.t., A 323,

, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis:BA Slavistik P 7:

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.

MA Slavistik P 1 und P 3:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS

MA Slavistik (Profilbereich 2012) Sla 5:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Slavistik (Profilbereich 2020) Sla 3:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS

B.A. Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 69115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Niveau 1, d;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 113.1-2):

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13174

MARJANA JERMAN

Slovenisch III

4-stündig,

Di 12-13:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mo 12-13:30 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 117,

, Ende: 06.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis:MA Slavistik P 1 und P 3:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

Benotung

MA Slavistik (Profilbereich 2012) Sla 5:

Klausur 90 min

bestanden/nicht bestanden

6 ECTS

MA Slavistik (Profilbereich 2020) Sla 3:

Klausur 90 min.

Benotung

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 83115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Slovenisch, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 115.1-2):

Prüfungsform: Klausur (90 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Online-Anmeldung: Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13156

Spanisch

ÉRIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER, MARIANA VITUREIRA-SCHLEGEL

Spanisch A1.1 (Anfänger*innen; nur für best. BA/MA-Studiengänge)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16:30-18 Uhr s.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Vitureira-Schlegel

Gruppe 02

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Lara Ríos

Beginn: 27.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Zielgruppe: NUR für bestimmte BA/MA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen.

Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der **Rubrik "Studiengang"** (weiter oben).

BA/MA-Studierende, die den WP Bereich des Hauptfachs schon erfüllt haben, zählen zur Zielgruppe „Studierende aller Fächer“ und dürfen an diesen A1.1-Kursen **NICHT teilnehmen und bekommen auch keine Leistungsverbuchung** (keine Prüfungsteilnahme, keinen Schein, keinen Eintrag in ein Transcript). Sie **MÜSSEN** den A1.1-Kurs an der Münchner VHS belegen.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung:

Belegnummer: 13037

VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch C1

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 216, Campusano Díaz

Dieser Kurs folgt dem Prinzip des Blended Learning, d. h. **Präsenzunterricht wird mit Online-Phasen (Übungen, Videos und weitere Materialien) kombiniert.**

Autonomes, selbstständiges Erarbeiten der Lerninhalte auf der Lernplattform Moodle ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

A partir de diferentes contextos temáticos actuales, se afianzarán los contenidos gramaticales y funcionales de la lengua, permitiendo la ampliación y enriquecimiento del léxico. Permitirá también la preparación de DELE C1, en caso de existir una intención de hacerlo.

En este curso discutiremos temas actuales del mundo hispanohablante y practicaremos especialmente la expresión oral y escrita. En cada contexto temático reforzaremos también algunos aspectos gramaticales. Se espera que los estudiantes estén dispuestos a participar activamente durante todo el semestre de manera presencial y con actividades en línea.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: C de C1, Ernst Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515024-9, Lektionen A de Aprendizaje bis H de Horarios.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 1399/IM 1501 A186-1.

Nachweis: Bei erfolgreicher Kursteilnahme (Bestehen der Evaluationsteile und Unterrichtspräsenz) erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B2.2 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website: https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13038

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, DUNIA BARRERA SEGURA, MARTA ESTEVEZ PEQUENO, MARIA ROJAS RIETHER, MARIANA VITUREIRA-SCHLEGEL

Spanisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Balboa Sánchez

Gruppe 02

Di 18-20 Uhr c.t., Estevez Pequeno

Der Unterricht dieser Kursgruppe findet als **Online**-Unterricht statt.

Gruppe 03

Mi 8:30-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Barrera Segura

Der Kurs findet von 08:30 Uhr st. bis 10:00 Uhr statt.

Gruppe 04

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Rojas Riether

Ab Mi., 09.11.2022 wird der Kurs in Raum R U 109, UG, Schellingstraße 3, Rückgebäude stattfinden.

Gruppe 05

Do 18-19:30 Uhr s.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Vitureira-Schlegel

Beginn: 25.10.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.1 (an der VHS) oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind.

Bitte prüfen Sie, ob Sie die Inhalte der Stufe A1.1 bereits gelernt haben und gut anwenden können:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/dl_sprachkurse/download_s_span/inhalte-a1_2.pdf

Wenn Sie sich für die Stufe A1.2 anmelden, erklären Sie sich damit bereit, diese Inhalte verwenden zu können!

Bitte bearbeiten Sie den Online-Einstufungstest auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13039

YAIZA BELAIRE NEUROTH, MARTA GARZÓN GIMENO, NOELIA PARRADO MORENO, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Belaire Neuroth

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 201, Belaire Neuroth

Gruppe 03

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Ludwigstr. 28, RG, 024, Garzón Gimeno

Gruppe 04

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Parrado Moreno

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A1.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

ml

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13050

MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch ab B2.1 Curso de gramática, vocabulario y cultura por medio de la lectura

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Rojas Riether

Beginn: 24.10.2022, Ende: 06.02.2023

Se usará un libro de la literatura del mundo hispanohablante como un manual de clase. Se trata de un curso lengua principalmente en el que se llevan a cabo las mismas destrezas (comprensión de lectura, comprensión auditiva, expresión oral y expresión oral) que trabajando con manual de clase; pero sacándole un mayor provecho por ser material auténtico con aspectos tanto lingüísticos como culturales.

Näheres auch im **Video** unter <https://videos.simpleshow.com/687Fec1CAc>

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Unterrichtsmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Nachweis: Nach regelmäßigem aktivem Kursbesuch und Halten eines Referats erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B1.2 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Dieser Kurs eignet sich auch als **Ergänzung** zu Ihrem Semesterkurs.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der

Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13051

DR. PHIL. OLGA BALBOA SÁNCHEZ, VERONICA CAMPUSANO DÍAZ,

LOURDES PÉREZ MARIBLANCA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 032,Pérez Mariblanca

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 302,Campusano Díaz

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Balboa Sánchez

Beginn: 24.10.2022, Ende: 09.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.2 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/s](https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung)
[pan_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung](https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/spraz1/index.html#selbsteinstufung)

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13052

VERONICA CAMPUSANO DÍAZ, ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA,
MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B2.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 003, Campusano Díaz

Gruppe 02

Do 8:30-10 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 032, Guerrero García

Der Kurs findet von 08:30 Uhr st. bis 10:00 Uhr statt.

Beginn: 26.10.2022, Ende: 09.02.2023

En base a temas culturales, políticos y sociales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática hasta ahora adquiridos y se entrenará la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B1.2 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

[https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/s](https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung)
[pan_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung](https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung)

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13054

LUISA GÓMEZ GARCIA, ABIGAIL JANET GOYZUETA TOMAZ, MARIA ROJAS
RIETHER

Spanisch ab A2.2 Hablemos de historia

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 216, Gómez García Goyzueta Tomaz

Beginn: 25.10.2022, Ende: 07.02.2023

Este curso se dirige a estudiantes interesados en ampliar o reforzar sus conocimientos sobre los acontecimientos históricos más relevantes del mundo hispanohablante y su relación con contextos actuales. Dos docentes impartirán este curso: una de España y otra de Latinoamérica para así poder abarcar diferentes zonas del mundo hispanohablante.

Se pone especial atención al uso de recursos gramaticales y léxicos para narrar y describir contextos y eventos del pasado (especialmente el uso de los cuatro tiempos del pasado en indicativo).

Näheres auch im **Video** unter <https://www.powtoon.com/ws/cleZj1WdJkd/1/m>

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin im Kurs zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Nach einer Präsentation und Abgabe eines Aufsatzes erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Beachten Sie, dass dieser Kurs aus Präsenzunterricht und Online-Aufgaben auf der Plattform Moodle besteht.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13055

YAIZA BELAIRE NEUROTH, ÉRIKA LARA RÍOS, NOELIA PARRADO MORENO,
MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch A2.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Beldaire Neuroth

Gruppe 02

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Parrado Moreno

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A, Lara Ríos

Beginn: 24.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch A2.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13105

ENCARNACIÓN GUERRERO GARCÍA, LOURDES PÉREZ MARIBLANCA,
MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (A), A 032, Pérez Mariblanca

Gruppe 02

Mi 8:30-10 Uhr c.t., A 032, Guerrero García

Der Kurs findet von 08:30 Uhr st. bis 10:00 Uhr statt.

Beginn: 24.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur:

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B1.1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:
https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13106

DUNIA BARRERA SEGURA, MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch B2.2

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, Barrera Segura

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

En base a temas políticos, sociales pero sobre todo culturales del mundo hispanohablante, se profundizarán y ampliarán los conocimientos de gramática y vocabulario hasta ahora adquiridos, entrenando la expresión oral y escrita.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Literatur wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Leistungsnachweis durch fortlaufende Aufgaben während des Kurses; es gibt KEINE Abschlussklausur. Nach Erfüllung aller Voraussetzungen erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Kurs Spanisch B2.1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

Quereinstieg generell möglich, wenn die erworbenen Kenntnisse entsprechend sind. Bitte bearbeiten Sie den/die entspr. Einstufungstest(s) auf unserer Website:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#selbsteinstufung

Bemerkung: Die für diese Kursstufe empfohlenen **Lektüren** finden Sie auf folgender Website: https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/spanisch_spraz1/index.html#lektueren

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13107

Türkisch

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1 (Anfänger*innen)

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 303, Bayrak

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Do, 09.02.2023 18-20 Uhr c.t., R 303, Bayrak

Klausur

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, „Langenscheidt Türkisch mit System“, Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum / Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der **Zielgruppe**, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13056

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.2

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Dogan-Ölmez

Beginn: 26.10.2022, Ende: 08.02.2023

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasçi, „Langenscheidt Türkisch mit System“, Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasçi, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.
Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Fachbibliothek Philologicum /
Lehrbuchsammlung - (Sigel 1399 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Türkisch A1.1 oder entsprechende
Vorkenntnisse.

Anmeldung: Die Anmeldemodalität und Anmeldefrist zu diesem Kurs richtet sich nach der
Zielgruppe, der Sie angehören. Informationen finden Sie unter:

https://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/index.html

Bitte unbedingt beachten!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2022 - 18.10.2022 12:00:00

Belegnummer: 13057

Ungarisch

DR. MÁRIA KELEMEN

Ungarisch III

4-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 10-12 Uhr c.t., 327,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 09.02.2023

Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II

Fortsetzung des Kurses Ungarisch II. Wiederholung und Erweiterung der vorhandenen
Sprachkenntnisse. Vertiefung grammatikalischer Kenntnisse: Objektmarkierung;
Objektkonjugation; System der Possessivsuffixe; habeo-Konstruktion.

Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und
Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 55115 Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe Ungarisch, Niveau 1, d;
6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.)
oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 119.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Voraussetzungen: Voraussetzung: Bestandene Klausur Ungarisch II

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]:
14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13171

DR. MÁRIA KELEMEN

Ungarisch I

4-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 327,

Do 14-16 Uhr s.t., 327,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 09.02.2023

Anfängerkurs. Einführung in die Aussprache, Erwerb von Grundwortschatz und
grammatikalischen Grundkenntnissen: Verbkonjugation im Präsens Indikativ; Nomina im
Singular, im Plural; Lokalkasussystem. Schwerpunkt: mündliche Sprechfertigkeit, Struktur der

ungarischen Sprache, Grundzüge der ungarischen Grammatik.

Lehrbuch: Graetz, Julianna 1996. Lehrbuch der ungarischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske.

Leistungsnachweis: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört auch der Kurs Landeskunde Ungarns I!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Hauptfach Finnougristik: Lernzielkontrollen während des Semesters und Abschlussklausur.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP1 Sprachen: 55105 Fremdsprachenerwerb: Grundstufe Ungarisch, Niveau 1, d; 6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (15-30 Min.).

BA Hauptfach Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft (WP 30.1):

Prüfungsform: Klausur (60 Minuten). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

Bemerkung: Für BA-Hauptfach Finnougristik bitte beachten: Zu diesem Modul gehört für Studierende im BA-Hauptfach auch der Kurs **Landeskunde Ungarns**

I!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13172

Lektürekurse

Lektürekurse können im Bereich WP 2 bis WP 7 anerkannt werden. Das bedeutet: anstelle eines 2-std. Sprachkurses (3 ECTS) kann ein Lektürekurs absolviert werden, anstelle eines Vertiefungsseminars (6 ECTS) können 2 Lektürekurse (3 ECTS + 3 ECTS) besucht werden.

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Weltliteratur: George Eliot: Middlemarch

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 14.12.2022

Es ist früh am Morgen. Das ganze Dorf schläft noch. Nur das kleine Mädchen Theresa und ihr Bruder sind wach. Sie haben Großes vor. Unbemerkt brechen sie von Zuhause auf. Wohin, das wissen sie nicht. Teresas Ziel ist kein bestimmter Ort, sondern eine Idee: Sie will die Gesellschaft, wenn nicht die Welt verbessern: „Out they toddled from rugged Avila, wide-eyed and helpless-looking as two fawns, but with human hearts, already beating to a national idea“. Weit kommen die Ausreißer nicht, denn ihre Onkel holen sie bald ein und bringen sie zurück in den Familienalltag.

Mit dieser Anekdote aus dem Leben der Heiligen Theresa beginnt George Eliots Middlemarch. Die religiöse Heldin ist ein Vorbild für die weiblichen Romanfiguren, die dem kleinstädtischen Alltag von Middlemarch nicht entkommen können, obwohl sie es immer wieder versuchen. Der Roman erzählt davon, wie unterschiedliche Frauen auf ähnliche Weise mit den Konventionen des 19. Jahrhunderts ringen. Sie sind in ihren Ehen oft unglücklich und wünschen sich ein Leben jenseits ihrer häuslichen Aufgaben. Die miteinander verschlungenen Lebenswege der Romanheldinnen werden wir in dem Lektürekurs gemeinsam nachvollziehen. Als vorbereitende Lektüre bitte ich darum, mindestens den ersten Teil von Middlemarch, „Miss Brooke“, zu lesen. Ich empfehle folgende Ausgabe: George Eliot, Middlemarch, hg. v. Rosemary Ashton, London (Penguin Books): 1994 bzw. nachfolgende Auflagen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen

Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13445

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturtheorie: Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft

1-stündig,

Di 15-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Immanuel Kants Kritik der Urteilskraft (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte der Autonomieästhetik, oder vorsichtiger formuliert: für die Frage nach der Eigengesetzlichkeit ästhetischer Urteile.

Im Kurs wird die "Kritik der ästhetischen Urteilskraft" von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. "Ersten Fassung" der "Einleitung in die Kritik der Urteilskraft" (bitte bereits zur ersten Sitzung am 6.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte legen Sie sich eine Ausgabe zu, in der die Einleitung in der ersten Fassung enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp für € 16 erhältlich).

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13455

PHILIPP STELZER

Weltliteratur: Heinrich von Kleist: Die Verlobung in St. Domingo

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.12.2022, Ende: 06.02.2023

Heinrich von Kleists Novelle Die Verlobung in St. Domingo (1811) erzählt eine Geschichte im Nachgang der von Versklavten angeführten Revolution auf Haiti. Um das narrative Zentrum der Novelle kreisen damit Diskurse um Rassismus, Revolution, Gewalt sowie Sklaverei. Das Seminar

nimmt deshalb Kleists Novelle aus (post-)kolonialen, philosophischen, historischen und literaturwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick, wie beispielsweise anhand von Ausschnitten aus Paul Gilroys *The Black Atlantic*, Susan Buck-Morss' *Hegel und Haiti* oder Ian Baucoms *Specters of the Atlantic*.

Besorgen Sie sich bitte vor Kursbeginn folgende Ausgabe und lesen Sie zur Vorbereitung Kleists Text: Heinrich v. Kleist, *Die Verlobung in St. Domingo*. Das Bettelweib von Locarno. Der Findling, Stuttgart: Reclam.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13456

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Literaturtheorie: Georg Lukács. Schriften zur Ästhetik

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 12.12.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p; 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13457

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Weltliteratur: Friedrich Nietzsche „Also sprach Zarathustra“

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.12.2022, Ende: 08.02.2023

Friedrich Nietzsche hat sich selbst als „Künstler-Philosoph“ bezeichnet. Lange vor Martin Heidegger oder Jacques Derrida hat Nietzsche die Trennung von literarisch-künstlerischem Ausdruck und philosophisch (-didaktischer) Schreibweise in Frage gestellt. Sein Hauptwerk in dieser Hinsicht ist sicherlich „Also sprach Zarathustra“, entstanden und publiziert in den Jahren 1883 bis 1885. Doch Nietzsche beschäftigte seine Zarathustra-Figur schon früher (etwa in „Die fröhliche Wissenschaft“) und diese Auseinandersetzung reicht bis zu seinen Schriften aus dem Nachlass. Ohne Zweifel ist daher (Dionysos-)Zarathustra die zentrale Figur in Nietzsches Denken. In Werk selbst ergeben Philosophie, Literatur, Prophetie, Messianismus, Zivilisationskritik und Ekstase ein eigenwilliges Zusammenspiel. Das macht „Also sprach Zarathustra“ so interessant, zugleich öffnet es Tür und Tor für ganz verschiedene Interpretationen.

In „Also sprach Zarathustra“ stellt sich zu Anfang die Frage: „Wer spricht?“ – in den Formen (innerer) Monolog, Dialog und Anrufung – und wer der „auctor“, der Urheber der Rede sei. Es ist ein Sprechen in Gleichnissen, wobei Personen und Geschehnissen allegorische Bedeutung zukommt (Personifikation). Parabeln kommen in dem Sinn zum Zug, dass die Leserschaft in der Erzählung mit einer extravaganten Wendung im Ablauf des Geschehnisses konfrontiert wird, die sie zwingt, ihr bisheriges Welt- und Wertverständnis in Frage zu stellen und sich neuen Sinnhorizonten zu nähern. Die philosophischen Komponenten in „Also sprach Zarathustra“ lassen sich grob in zwei Bereiche aufteilen: Erstens das Metaphysische als „die ewige Wiederkehr des Gleichen“ und in der Gestalt des „Übermenschen“. Zweitens die stets proklamierte Lebensphilosophie (Nietzsche als „metaphysischer Arzt“). All diese Momente sollen im Lektürekurs zum Tragen kommen und in Einzelanalysen besprochen werden.

WICHTIG: Beim Lektürekurs sollte eine einzige Ausgabe von allen Teilnehmer*innen verwendet werden: Friedrich Nietzsche: Also sprach Zarathustra. DTV / C. H. Beck (TB).

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13458

DR. LARS BULLMANN

Literaturtheorie: Edward Said: Orientalism

1-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,

Beginn: 22.12.2022, Ende: 09.02.2023

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:**BA HF, MA HF:** 3 ECTS, unbenotet**SLK:** 3 ECTS, benotet**Arbeitsform:** Lektürekurs**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:****WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022**Belegnummer:** 13459

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Weltliteratur: Adalbert Stifter: Der Nachsommer

1-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 21.12.2022, Ende: 08.02.2023

Während Adalbert Stifter an dem Roman Der Nachsommer arbeitet, schreibt er an seinen Verleger: „Dieses tiefere Leben soll getragen sein durch die irdischen Grundlagen bürgerlicher Geschäfte der Landwirthschaft des Gemeinnuzens und der Wissenschaft und dann der überirdischen der Kunst der Sitte und eines Blikes, der von reiner Menschlichkeit geleitet, oder wenn Sie so wollen, von Religion geführt höher geht als bloß nach eigentlichen Geschäften (welche ihm allerdings Mittel sind) Staatsumwälzungen und andern Kräften, welche das mechanische Leben treiben.“ Diese Aussage über das mechanische und das tiefere Leben beschreibt gut, worum es in Der Nachsommer geht. Liest man den Roman als Bildungsroman, dann kann man mitverfolgen, auf welche Weise sich verschiedene Sphären im Leben des Protagonisten zu einer wohltemperierten Harmonie fügen. In dem Lektürekurs wollen wir neben dieser Lesart dem Roman gegenüber weitere Perspektiven erproben.

Als vorbereitende Lektüre bitte ich darum, mindestens den ersten Band von Der Nachsommer zu lesen. Ich empfehle folgende Ausgabe: Adalbert Stifter: Der Nachsommer, München (dtv), 2005 bzw. nachfolgende Auflagen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:**BA HF, MA HF:** 3 ECTS, unbenotet**SLK:** 3 ECTS, benotet**Arbeitsform:** Lektürekurs**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:****WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022**Belegnummer:** 14822

FRANZISKA LINK

Literaturtheorie: Fredric Jameson: Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism

1-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 21.12.2022

Jamesons 1991 erschienene Schrift *Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism* ist die kritische Analyse eines Epochenbegriffs, dessen präzise Einordnung bis heute schwierig bleibt. Anstatt sich weiteren Definitionsversuchen hinzugeben, stellt sich der Text dem großen Fragezeichen um das Phänomen Postmoderne. Jameson begreift diese dabei als einen Versuch, die Sinnhaftigkeit einer Epoche außerhalb ihrer eigenen Geschichtlichkeit zu finden – ein Übergreifen von Ideologie und Kultur auf alle Lebensbereiche. Sein Mantra „Always historicize!“ kann einerseits als eine Reaktion auf diese kontinuierliche Geschichtungsvergessenheit, andererseits als ihr Symptom gedeutet werden. Doch was bedeutet das genau? Die Lektüre ausgewählter Kapitel soll im Seminar eine Diskussion um einen problematischen Begriff und dessen Anwendung in der literaturwissenschaftlichen Praxis anregen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14823

P 2.1 Vorlesung zur Literatur- und Kulturtheorie

PROF.DR. RICCARDO PROF. DR. NICOLOSI

Literatur und Psychiatrie im Russland der 1880er und 1890er Jahre

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 318,

Die Vorlesung wird die Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Psychiatrie im Russland des ausgehenden 19. Jahrhunderts am Beispiel der Theorie der „Degeneration“ untersuchen. Im Zentrum steht die narrative und rhetorische Verfasstheit der Degeneration als ein antimodernistisches Erzählmodell, das in Russland in Auseinandersetzung mit westeuropäischen Poetologien und Epistemologien entsteht. In der Vorlesung sollen die mannigfaltigen Transformationen von russischen Verfallserzählungen zwischen naturalistischer Poetik und psychiatrischen Fallgeschichten, Kriminalliteratur und Kriminalanthropologie, literarischem Darwinismus und Eugenik nachgezeichnet werden. In dieser Perspektive offenbaren sich ungeahnte Verbindungen zwischen russischen Psychiatern und klassischen sowie vergessenen Autoren der russischen Literatur, von Fedor Dostevskij und Dmitrij Mamin-Sibirjak über Lev Tolstoj und Vladimir Giljarovskij bis Anton Cechov und Aleksej Svirskij.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Riccardo Nicolosi: *Degeneration erzählen. Literatur und Psychiatrie im Russland der 1880er und 1890er Jahre*. Paderborn: Wilhelm Fink 2018.

Nachweis:BA Slavistik:

Klausur 90 Min. mit Benotung

6 ECTS

B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

MA Profilbereich:

Klausur 60-90 min.

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS

MA WP 23.1

Klausur (60-90 min)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS

Belegnummer: 14669

JUNIORPROFESSOR SVETLANA EFIMOVA

Literatur und kritisches Denken: Dissens, Dialog, Engagement

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

In Zeiten der politischen Krisen und Umbrüche stellt sich immer wieder die Frage, was Literatur für die Gesellschaft tun kann. Auf welche Weise können sich literarische Texte engagieren, ohne aufzuhören, Kunst zu sein? Hat die Literatur ihr eigenes politisches Potenzial im Vergleich zu den anderen Diskursen?

In der Vorlesung wird argumentiert, dass Literatur in einem besonderen Maße fähig ist, das kritische Denken zu vermitteln und bei der Leserschaft zu fördern. Besprochen werden drei theoretische Konzepte zur ethisch-politischen Haltung der Literatur: Dissens (Jacques Rancière, 2000er Jahre), Dialog (Michail Bachtin, 1930er Jahre) und Engagement (Jean-Paul Sartre, 1940er Jahre).

Parallel werden diese Konzepte aus der Theorie auf die Analyse übertragen, und zwar anhand der russischen Literatur, die in ihrer Geschichte auf viele politische Herausforderungen reagieren musste. Dazu zählen unter anderem der sogenannte Dezemberaufstand und die darauffolgende Reaktionspolitik in den 1820er Jahren, die Notwendigkeit politischer Reformen in den 1860er Jahren, die Oktoberrevolution von 1917, die Stalin-Repressionen und das Straflager-System sowie die konkurrierenden Geschichtsnarrative der 2010er Jahre. Anhand von exemplarischen Beispielen aus diesen Epochen wird analysiert, wie sich literarische Texte engagieren, indem sie ungelöste Widersprüche modellieren, Dissens stiften und an das kritische Reflexionsvermögen der Leserschaft appellieren. Besprochen werden Texte von Aleksandr Puškin, Lev Tolstoj, Marina Cvetaeva, Varlam Šalamov und Marija Stepanova.

Alle Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:BA Slavistik:

Klausur 90 Min. mit Benotung

6 ECTS

B.A. Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

LA WP 4.1:

Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

Benotung

6 ECTS

MA WP 23.1

Klausur (60-90 min)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS

Belegnummer: 14670

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Einführung in die AVL: Was ist und war Literatur?

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: “Was ist Literatur?” Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie ‘Gesang’, ‘Poesie’, ‘Dichtung’ oder eben ‘Literatur’ sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – arbeitet nicht einfach mit, sondern immer auch an Begriffen. Deshalb lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Die Vorlesung wird sich daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, an literarischen und theoretischen Texten orientieren. Doch ist eine Rekonstruktion dieser Geschichte an einen Standort gebunden, der seinerseits reflexionsbedürftig ist, zumal Begriffe der Literatur derzeit starken Transformationen ausgesetzt sind. Dieser aktuelle Bezugspunkt ist stets im Auge zu behalten.

Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger_Innen ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten fünfzehn Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer_Innen in höheren Fachsemestern interessant sein könnte.

Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf einen Leitfaden zurückgreifen zu können, sei die Poetik des Aristoteles (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) als ebenso vorbereitende wie begleitende Lektüre nachdrücklich empfohlen. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf moodle verfügbar gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:AVL:

3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]:

14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13404

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen), Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjekturen des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud. Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt.

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60

Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13413

P 2.2 Vorlesung zur Text- und Medienanalyse

JUNIORPROFESSOR SVETLANA EFIMOVA

Literatur und kritisches Denken: Dissens, Dialog, Engagement

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

In Zeiten der politischen Krisen und Umbrüche stellt sich immer wieder die Frage, was Literatur für die Gesellschaft tun kann. Auf welche Weise können sich literarische Texte engagieren, ohne aufzuhören, Kunst zu sein? Hat die Literatur ihr eigenes politisches Potenzial im Vergleich zu den anderen Diskursen?

In der Vorlesung wird argumentiert, dass Literatur in einem besonderen Maße fähig ist, das kritische Denken zu vermitteln und bei der Leserschaft zu fördern. Besprochen werden drei theoretische Konzepte zur ethisch-politischen Haltung der Literatur: Dissens (Jacques Rancière, 2000er Jahre), Dialog (Michail Bachtin, 1930er Jahre) und Engagement (Jean-Paul Sartre, 1940er Jahre).

Parallel werden diese Konzepte aus der Theorie auf die Analyse übertragen, und zwar anhand der russischen Literatur, die in ihrer Geschichte auf viele politische Herausforderungen reagieren musste. Dazu zählen unter anderem der sogenannte Dezemberaufstand und die darauffolgende Reaktionspolitik in den 1820er Jahren, die Notwendigkeit politischer Reformen in den 1860er Jahren, die Oktoberrevolution von 1917, die Stalin-Repressionen und das Straflager-System sowie die konkurrierenden Geschichtsnarrative der 2010er Jahre. Anhand von exemplarischen Beispielen aus diesen Epochen wird analysiert, wie sich literarische Texte engagieren, indem sie ungelöste Widersprüche modellieren, Dissens stiften und an das kritische Reflexionsvermögen der Leserschaft appellieren. Besprochen werden Texte von Aleksandr Puškin, Lev Tolstoj, Marina Cvetaeva, Varlam Šalamov und Marija Stepanova.

Alle Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:BA Slavistik:

Klausur 90 Min. mit Benotung

6 ECTS

B.A. Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaften: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

LA WP 4.1:

Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)

Benotung

6 ECTS

MA WP 23.1

Klausur (60-90 min)

bestanden/nicht bestanden

3 ECTS

Belegnummer: 14670

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Einführung in die AVL: Was ist und war Literatur?

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: "Was ist Literatur?" Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie 'Gesang', 'Poesie', 'Dichtung' oder eben 'Literatur' sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – arbeitet nicht einfach mit, sondern immer auch an Begriffen. Deshalb lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Die Vorlesung wird sich daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, an literarischen und theoretischen Texten orientieren. Doch ist eine Rekonstruktion dieser Geschichte an einen Standort gebunden, der seinerseits reflexionsbedürftig ist, zumal Begriffe der Literatur derzeit starken Transformationen ausgesetzt sind. Dieser aktuelle Bezugspunkt ist stets im Auge zu behalten.

Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger_Innen ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten fünfzehn Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer_Innen in höheren Fachsemestern interessant sein könnte.

Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf einen Leitfaden zurückgreifen zu können, sei die Poetik des Aristoteles (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) als ebenso vorbereitende wie begleitende Lektüre nachdrücklich empfohlen. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf moodle verfügbar gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:AVL:

3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13404

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen), Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjekturen des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud. Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt.

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbreich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: **B.A.-Nebenfach SLK:**

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13413

P 3.1 Grundlegende Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 1)

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN

Opernlibretti des 19. Jahrhunderts - Verdi, Wagner, Puccini, Bizet

3-stündig,

Di 16-19 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Vinken

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Raffiniert witzig sprengt die Oper jedes Genderkorsett. Wie keinem anderen Genre außer der Mode ist es der Oper gegeben, Geschlechtsrollen zu ent-naturalisieren, kunstvoll als Rollen und nicht als Natur aufscheinen zu lassen. Gerade jetzt, wo „Gender-fluidity“, „Pansexualität“ und „non-binary“ in aller Munde sind, ist die Oper angesagt wie lange nicht. Sie ist ein hochpolitisches, subversives Genre, das die angeblich „natürlichste“ aller Oppositionen zersetzt: die von Männern und Frauen.

Der Kult, der in der Oper gefeiert wird, ist ganz sicher nicht der Triumph einer patriarchalen Gesellschaft im Frauenopfer. Beherrscht wird die Bühne von souveränen Frauen, die große Liebende sind. Mit dieser Liebeskraft, der stärksten aller Kräfte, stellen sie alles in den Schatten. Durch die Stimme der Diva, in der die Liebe triumphiert, wird der patriarchale Männerbund übertönt. Weder mit dem Triumph des Männlichen noch dem des Patriarchalischen sieht es auf der Opernbühne wirklich gut aus; fast kann man sagen, dass Männlichkeit in der Oper ein Schimpfwort ist. Travestie und Transvestie hebeln männliche Herrschaftsansprüche im Zeichen des Weiblichen und geschlechtlich Unbestimmten aus. Erzählen die Opern eine überraschend aktuelle, andere Geschichte der Moderne?

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13635

UNIV.PROF.DR. SUSANNE LÜDEMANN

Geschwisterliebe in der Literatur der Moderne

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 003,

findet statt in Schellingstr. 5 Raum 003

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Wegen einer auswärtigen Verpflichtung kann das Seminar erst am 27.10. beginnen!

Das Motiv des Geschwisterinzests hat in der Literatur seit 1800 verstärkt Konjunktur. Von Goethe über Musil und Thomas Bernhard bis in die jüngste Gegenwartsproduktion buchstabieren und kritisieren literarische Tex-te einen Liebesmythos, der einerseits als ‚Einkkehr ins wahre Ich‘, andererseits als exemplarische Überschreitung von Kulturgrenzen inszeniert wird. Dabei werden Vorstellungen von der ‚Natur‘ als Grundlage kultureller Beziehungen ebenso konnotiert wie ein zunehmend politisches Phantasma von der Reinheit des Bluts als Zeichen persönlicher oder kollektiver Erwähltheit. Die literarischen Texte sollen im Seminar vor dem Hintergrund kulturwissenschaftlicher und sozialgeschichtlicher Überlegungen zum Inzestverbot und seinen historisch variablen Fassungen gelesen werden.

Literatur Zur Einführung:

Christina von Braun: Die „Blutschande“. Wandlungen eines Begriffs: vom Inzesttabu zu den Rassegesetzen, in: Dies., Die schamlose Schönheit des Vergangenen. Zum Verhältnis von Geschlecht und Geschichte, Frankfurt a. M. 1989, S. 81-111.

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: Grundsätzlich gilt für alle Studiengänge:

Wenn es alternative Prüfungsformen gibt, dann liegt die Wahl der Prüfungsform bei dem/der Prüfenden.

Alle Lehrämter Deutsch (modularisiert) inklusive M.A. Berufliche Bildung (TUM) und

M.A. Wirtschaftspädagogik:

Hausarbeit (30.000-40.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Masterseminar der Neueren deutschen Literatur im Rahmen des Gemeinsamer Geistes- und Soz. Wiss. Profilsbereichs:

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Masterseminar im Rahmen des M.A. Germanistische Literaturwissenschaft (2012 & 2018)

Forschungsorientierte Seminararbeit (ca. 45.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

Wichtig:

Für alle Studiengänge gilt: Rechtsverbindlich ist nur die jeweilige Prüfungs- und Studienordnung in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

Belegnummer: 13910

DR. LARS BULLMANN

Werkhallen. Literatur/Theorie der Fabrik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Adolph Menzels Gemälde „Das Eisenwalzwerk (Moderne Cyklopen)“ (1872-75) gilt als Inbegriff des „industriellen Historienbildes“ (Klaus Herding), in dem sich auf eigentümliche Weise Urgeschichte und Moderne durchdringen. In Peter Weiss' *Die Ästhetik des Widerstands* referiert der Erzähler über einige Seiten die kritische Rezeption des Bildes durch seinen Vater. Zwar erkennt der Vater in Menzels Bild den Versuch, die Triebkräfte der industriellen Moderne über eine Fabrikszene zur Darstellung zu bringen, verurteilt jedoch die mythische Aura, die in seiner Wahrnehmung die ins Werk gesetzte Fabrik umgibt, in der arbeitende Subjekte nurmehr als „lebendige Anhängsel“ (Marx) der Maschinerie erscheinen: „Die Lobpreisung der Arbeit war eine Lobpreisung der Unterordnung. (...) Die Tiefe der Fabrik war unbestimmbar, die Reihen der senkrechten und horizontalen Eisenträger und Rohre zogen sich als Gitterwerke ins Unendliche hin. Der sich im Rauch verlierende Bau war eine Welt, aus der es kein Entrinnen gab.“ (Peter Weiss, *Die Ästhetik des Widerstands*)

Menzels Bild und Weiss' literarische Bild-Störung können darauf aufmerksam machen, dass die Fabrik bis auf den heutigen Tag einen entscheidenden Schauplatz der Moderne abgibt – Schauplatz der industriellen Produktivität und des industriellen Elends, der Maschinenträume und des Klassenkampfes, der Macht und des Widerstands. Das Seminar widmet sich einigen wichtigen literarischen, historiographischen, philosophischen und filmischen ‚Kartographien‘ dieses Schauplatzes (Schwerpunkt 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart). Wie hallen Stahlfabriken, Textilfabriken, Fleischfabriken, Fischfabriken oder auch Schokoladenfabriken in Texten und Bildern nach? Über welche figurativen und narrativen Verfahren bringt man sie zur Darstellung? Wie bestimmt man die unbestimmbaren Tiefen und Oberflächen der Fabrik? Folgende Texte werden/könnten bei der Erörterung dieser Fragen im Mittelpunkt stehen: 1.) Theoretisch-historische Perspektiven: Karl Marx, *Das Kapital* (Abschnitt: „Die Fabrik“); Friedrich Engels, *Die Lage der arbeitenden Klasse in England* (Auszüge); Sigfried Giedion, *Mechanization Takes Command* (Auszüge); 2.) Literarische Texte/Fabrikberichte: Upton Sinclair, *The Jungle* (Auszüge); Simone Weil, *Journal d'usine*; Robert Linhart, *L'Établi*; Leslie Kaplan, *L'excès - l'usine*; Joseph Ponthus, *À la ligne*; Dorothee Elmiger, *Aus der Zuckerfabrik* (flankiert von Roald Dahl, *Charlie and the Chocolate Factory*); 3.) Film-Supplemente: *La Sortie de l'Usine Lumière à Lyon* (Louis Lumière), *Szenen aus Metropolis* (Fritz Lang) und *Modern Times* (Charlie Chaplin).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)**MA HF:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)**MA Profilbereich:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)**Arbeitsform:** Masterseminar**Nachweis:** Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)**Online-Anmeldung:** Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022**Belegnummer:** 13628

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Luis de Góngora: Soledades/Einsamkeiten

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Ziel des Seminars ist es, ein Hauptwerk des europäischen Barockliteratur, Luis de Góngoras Langgedicht *Soledades* (1613), in gemeinsamer Lektüre zu erschließen. Dabei soll auch die Frage nach dem Epochenbegriff im Raum stehen: Was war barocke Ästhetik und Poetik, was war barockes Denken? Dies sind Fragen, die ohne Beschäftigung mit der im 17. Jahrhundert hegemonialen spanischen Kultur kaum zu beantworten sind. Diese Kultur aber lässt sich an Góngoras Werk exemplarisch studieren. Dieses programmatisch „dunkle“ Werk macht es seinen Leser/innen allerdings nicht leicht. Seine poetische Struktur ist uns ebenso unvertraut wie sein Genre: lyrische Dichtung im Großformat, sinnliche Detailverliebtheit im erhabenen Stil. Aus diesen Gründen soll die gemeinsame Lektüreamanstrengung im Zentrum des Seminars stehen. Ohne Lesefähigkeit im Spanischen wird es daher nicht gehen. Unterstützend können wir teilweise mit Übersetzungen aus der neu erschienenen Anthologie *Spanische und hispanoamerikanische Lyrik* (München 2022) arbeiten, sowie – mit Vorbehalt – auf ältere Übersetzungen zurückgreifen. Góngoras Werk war bereits zu Lebzeiten des Autors hoch umstritten und wurde zum Gegenstand der wichtigsten spanischen Literaturdebatte des 17. Jahrhunderts. Seit der Wiederentdeckung des Autors durch die Avantgarden der 1920er Jahre gelten seine *Soledades* unbestritten als Höhepunkt barocker Dichtung – mit enormer Nachwirkung auf die spanische und lateinamerikanische Literatur der Moderne. Das Seminar wird zunächst anhand kleinerer Werke zu den *Soledades* hinleiten, denen dann unsere Hauptanstrengung gewidmet sein wird. Ausgehend von ihnen fragen wir nach Grundzügen gongoristischer Poetik und versuchen diese in den Kontext der Ästhetik des Barock zu stellen. Ergänzt werden kann die Lektüre durch Seitenblicke auf die zeitgenössische Polemik gegen Góngora, auf barocke bildende Kunst und auf Schlüsseltexte der modernen Rezeption.

Zur **Anschaffung** empfohlen: Luis de Góngora: *Soledades*, ed. Robert Jammes, Madrid: Castalia 1994 u. später (reich kommentierte Ausgabe); ferner sei hingewiesen, auf die berühmte Übersetzung des Gedichts in spanische Prosa durch Dámaso Alonso: Luis de Góngora, *Soledades*, hrsg. v. Dámaso Alonso (erstmalig 1927), Madrid: Alianza Editorial 1980. Ferner: *Spanische und hispanoamerikanische Lyrik*, Bd. 2, hrsg. v. M. v. Koppenfels u. J. Schumm, München 2022; sowie ergänzend: Góngora, *Soledades*, übers. v. Erich Arendt, Leipzig 1985. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:**BA:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)**MA HF:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)**MA Profilbereich:** 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13631

DR. JOHANNA SCHUMM

Die Autobiographie und der Tod

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13632

DR. JENNY WILLNER

Literature and Science – zwischen historischer Epistemologie und ‚New Materialism‘

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Das Seminar bietet eine Einführung in das Problemfeld Literature and Science und berührt damit zunächst die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis der Geisteswissenschaften zu den Naturwissenschaften. Können naturwissenschaftliche Texte einer literaturwissenschaftlichen Lektüre unterzogen werden? Wie kann man verschiedene Wissensformationen sowohl in ihrer Geschichtlichkeit als auch mit Blick auf rhetorische Verfahren analysieren?

Als Einstieg lesen wir Donna Haraways Klassiker „Situated Knowledges. The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective“ (1988). Davon ausgehend fahren wir chronologisch in beide Richtungen fort: Anhand von Gaston Bachelard, Georges Canguilhem und Michel Foucault befassen wir uns zunächst mit der französischen Epistemologie aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, also mit der Frage nach den Voraussetzungen für Erkenntnis sowie nach dem Zustandekommen von Wissen. Historisch sind diese Ansätze unter anderem im Rahmen der Abkehr von biologistischen, auch eugenischen Konzepten zu begreifen, wie sie im Umfeld des populären Darwinismus entstanden. Im Verhältnis zur Vorstellung, alles lasse sich auf Biologie zurückführen, vollzieht die historische Epistemologie die Umkehr des hierarchischen Verhältnisses von Natur- und Geisteswissenschaften: Über Medizin oder Biologie wird nun von der Sprache und den gesellschaftlichen Formationen her gedacht, mit Fokus auf der diskursiven und ideologischen Präfiguration des Gegenstands.

In der zweiten Hälfte des Semesters befassen wir uns mit dem Problemfeld, wie es sich in den

letzten Jahren aus der Perspektive des sogenannten New Materialism darbietet. Diese Tradition artikuliert zuweilen selbst für die Literaturwissenschaft den Anspruch, von der Biologie her zu denken – allerdings nicht im Sinne eines biologischen Determinismus. Je mehr man über das organische Leben weiß – so die Argumentation – umso besser lassen sich die zu kritisierenden Kategorien destabilisieren. Demnach müsste gerade eine progressive Kulturwissenschaft die Scheu vor den Naturwissenschaften abbauen. Wir lesen Kathrin Hayles, Elisabeth Grosz, Catherine Malabou sowie aktuelle Texte von Donna Haraway. Schließlich widmen wir uns Elisabeth A. Wilsons Plädoyer für einen Feminismus von den Eingeweiden her: Ihr Buch *Gut Feminism* (2015) fordert ein neues theoretisches und konzeptuelles Werkzeug für die Lektüre biologischer Daten. Wilson argumentiert für die Notwendigkeit einer dezidiert feministischen Psychopharmakologie der Depression – unter Berücksichtigung von sowohl Darmbakterien als auch psychoanalytischer Theorie.

Einen roten Faden des Seminars bilden Fragen nach Gesundheit und Krankheit, Normalität und Pathologie/Perversion, Individuum und Gesellschaft sowie nach Körper, Geschlecht und Gender. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion der hoch komplexen theoretischen Texte ermöglicht es, Kompetenzen zu erlangen, die uns idealerweise dazu befähigen, aktuelle Debatten zu dem Thema, wie sie in der Öffentlichkeit häufig entgleisen, nuanciert und historisch bewusst zu analysieren.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13633

ANNA BACCANTI, DR. JAN HOWE

Literatur und Heimweh

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 312,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

+++ Wichtig! Das Seminar beginnt erst am 24.10.2022 +++

Heimweh ist ein zentraler Topos der europäischen Literatur. Heldinnen und Helden sehnen sich nach Ithaka, Rom oder Florenz, in Ägypten nach Israel, in Frankreich nach Deutschland und in Deutschland nach Frankreich, in Kriegswirren, im Exil, in der postkolonialen Diaspora oder auch auf Reisen nach einem mal fiktiven und mal realen Zuhause. Die affektive Kraft dieser literarischen Manifestationen von Heimweh geht maßgeblich auf dichterische Überhöhung von Herkunft und Heimat zurück; zugleich wird der literarischen Klage eine therapeutische Funktion zugeschrieben. Wir suchen im Seminar poetische Konstanten und historische Variablen dieser Konstellation und damit einen möglichen literaturgeschichtlichen Zugang zu einem psychischen Phänomen von erstaunlicher kulturhistorischer Stabilität. Die Seminarlektüren konzentrieren sich auf literarische Repräsentationen von Homer und Ovid über Dante und die Erfindung des modernen Heimwehs im Zeitalter der Nationalstaaten bis zu den verschiedenen Formen des Exils im 20. Jahrhundert. Soziologische und psychologische Theorien wollen wir begleitend einbinden. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13629

DR.PHIL. MARCUS COELEN

Der Nerv der Bekenntnisse – von Augustinus bis Kraus

2-stündig,

Fr, 28.10.2022 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 17.12.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

So, 18.12.2022 10-16 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 28.01.2023 10-18 Uhr c.t., R U104B,

So, 29.01.2023 10-16 Uhr c.t., R U104B,

Ausgehend von dem leicht Aufdringlichen, Belastenden bis Autoritären oder gar Peinlichen des Anspruchs, die eigene Lebensgeschichte aufzuschreiben und sie in gebundener Form der Welt zu lesen zu geben, woraus sich eine der Dominanzformen der abendländischen Literatur seit Augustinus' Confessiones (4. Jahrhundert) gebildet hat, möchten wir in diesem Seminar Auszüge, Details und Züge aus dieser Form lesen und analysieren. Die Texte stammen sowohl aus Werken, die man als genrebildend oder -affirmierend bezeichnen kann, als auch als solchen, die ihr Unbehagen bis zur Zersetzung des Bekenntnisanspruchs in Schriftformen zu setzen suchen.

Längere oder kürzere Passagen werden u.a. aus folgenden Titeln gewählt:

Augustinus, Confessiones; Jean-Jacques Rousseau, Confessions und Promenades; Michel de Montaigne, Essais, Friederike Mayröcker, ich bin in der Anstalt; Adam Bernd, Eigene Lebensbeschreibung; Josefine Mutzenbacher, Die Lebensgeschichte einer wienerischen Dirne, von ihr selbst; Karl-Philipp Moritz, Anton Reiser; Frantz Fanon, Peau noire, masques blancs; Chris Kraus, I Love Dick; Jacques Derrida, Circonfessions.

Die Liste ist offen und sie wird in der vorbereitenden Sitzung diese Blockseminars nach Wünschen der TeilnehmerInnen genauer festgelegt werden.

Daten

Vorbereitungssitzung (per zoom):

- 28. Oktober; 16-18

- 17./18. Dezember (10h-18h/10h-16h)
- 28./29. Januar (10h-18h/10h-16h)

Ort und genauere (Pausen-)Zeiten der Blocksitzungen werden noch bekanntgegeben und vereinbart.

Anmeldung und weitere Mitteilungen per Mail an: mcoelen@lmu.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13630

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

„Die Sprache spricht“ – Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ und die Literatur

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Mit Martin Heideggers so genannten „Schwarzen Heften“ – das sind philosophische Denktagebücher aus den Jahren 1931 bis 1970 – wurde die Gesamtausgabe seiner Schriften abgeschlossen. Der Philosoph hat diese „Hinweise und Aufzeichnungen“ in neun Bänden als eine andersartige Form des Zugangs zu seinem Denken angesehen. Anders als in „Sein und Zeit“ oder in den größer angelegten Abhandlungen handelt es sich bei den Eintragungen in den „Schwarzen Heften“ um Gedankenformationen mit stets wechselnden Themen. Eine besondere Stellung nimmt dabei die Literatur ein. Ein zentraler Gedanke lautet: „Die Sprache spricht.“ Und sie spricht durch die Literatur, bei Heidegger ist dabei meist Lyrik gemeint. Heideggers antisemitische Äußerungen im Zuge seines eindeutigen Engagements für den Nationalsozialismus, die in den „Schwarzen Heften“ an einigen Stellen zum Ausdruck kommen, werden insofern mitthematisiert als zu Beginn des Seminars zwei Aufsätze außerhalb der „Schwarzen Hefte“ besprochen werden. Damit ist Heideggers Vorlesung zu den Hymnen „Germanien“ und „Der Rhein“ von Friedrich Hölderlin gemeint, die er im Wintersemester 1934/35 gehalten hat. Der andere Text ist der Aufsatz „Die Sprache“ aus dem Jahr 1950, in dem es hauptsächlich um die Dichtung Georg Trakls geht und in dem der Satz „Die Sprache spricht“ seinen ersten Niederschlag findet.

Martin Heideggers Philosophie ist ohne den Bezug zu Dichtung und Sprache nicht zu bedenken – das gilt weit mehr noch als etwa bei Friedrich Nietzsche, Jacques Derrida oder Michel Foucault. „Das Denken des Denkers ist das Nachdenken: er denkt Jenem nach, was der Dichter vorausgedichtet“, heißt es in den „Schwarzen Heften“. Das Ziel ist: „Verborgene Gespräche der

Sprache niederschreiben.“ Ob und wie Martin Heidegger diesem Ziel nahekommt, ist Thema des Seminars.

Den Teilnehmer*innen wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit der genannten Vorlesung, dem genannten Aufsatz und umfangreichen Auszügen aus den „Schwarzen Heften“ zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13634

P 3.2 Grundlegende Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 1)

DR. LARS BULLMANN

Werkhallen. Literatur/Theorie der Fabrik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Adolph Menzels Gemälde „Das Eisenwalzwerk (Moderne Cyklopen)“ (1872-75) gilt als Inbegriff des „industriellen Historienbildes“ (Klaus Herding), in dem sich auf eigentümliche Weise Urgeschichte und Moderne durchdringen. In Peter Weiss' *Die Ästhetik des Widerstands* referiert der Erzähler über einige Seiten die kritische Rezeption des Bildes durch seinen Vater. Zwar erkennt der Vater in Menzels Bild den Versuch, die Triebkräfte der industriellen Moderne über eine Fabrikszene zur Darstellung zu bringen, verurteilt jedoch die mythische Aura, die in seiner Wahrnehmung die ins Werk gesetzte Fabrik umgibt, in der arbeitende Subjekte nurmehr als „lebendige Anhängsel“ (Marx) der Maschinerie erscheinen: „Die Lobpreisung der Arbeit war eine Lobpreisung der Unterordnung. (...) Die Tiefe der Fabrik war unbestimmbar, die Reihen der senkrechten und horizontalen Eisenträger und Rohre zogen sich als Gitterwerke ins Unendliche hin. Der sich im Rauch verlierende Bau war eine Welt, aus der es kein Entrinnen gab.“ (Peter Weiss, *Die Ästhetik des Widerstands*)

Menzels Bild und Weiss' literarische Bild-Störung können darauf aufmerksam machen, dass die Fabrik bis auf den heutigen Tag einen entscheidenden Schauplatz der Moderne abgibt – Schauplatz der industriellen Produktivität und des industriellen Elends, der Maschinenträume und des Klassenkampfes, der Macht und des Widerstands. Das Seminar widmet sich einigen wichtigen literarischen, historiographischen, philosophischen und filmischen ‚Kartographien‘ dieses Schauplatzes (Schwerpunkt 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart). Wie hallen Stahlfabriken, Textilfabriken, Fleischfabriken, Fischfabriken oder auch Schokoladenfabriken in Texten und Bildern nach? Über welche figurativen und narrativen Verfahren bringt man sie zur Darstellung? Wie bestimmt man die unbestimmbaren Tiefen und Oberflächen der Fabrik?

Folgende Texte werden/könnten bei der Erörterung dieser Fragen im Mittelpunkt stehen: 1.)

Theoretisch-historische Perspektiven: Karl Marx, *Das Kapital* (Abschnitt: „Die Fabrik“);

Friedrich Engels, Die Lage der arbeitenden Klasse in England (Auszüge); Sigfried Giedion, Mechanization Takes Command (Auszüge); 2.) Literarische Texte/Fabrikberichte: Upton Sinclair, The Jungle (Auszüge); Simone Weil, Journal d'usine; Robert Linhart, L'Établi; Leslie Kaplan, L'excès - l'usine; Joseph Ponthus, À la ligne; Dorothee Elmiger, Aus der Zuckerfabrik (flankiert von Roald Dahl, Charlie and the Chocolate Factory); 3.) Film-Supplemente: La Sortie de l'Usine Lumière à Lyon (Louis Lumière), Szenen aus Metropolis (Fritz Lang) und Modern Times (Charlie Chaplin).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13628

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Luis de Góngora: Soledades/Einsamkeiten

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Ziel des Seminars ist es, ein Hauptwerk der europäischen Barockliteratur, Luis de Góngoras Langgedicht Soledades (1613), in gemeinsamer Lektüre zu erschließen. Dabei soll auch die Frage nach dem Epochenbegriff im Raum stehen: Was war barocke Ästhetik und Poetik, was war barockes Denken? Dies sind Fragen, die ohne Beschäftigung mit der im 17. Jahrhundert hegemonialen spanischen Kultur kaum zu beantworten sind. Diese Kultur aber lässt sich an Góngoras Werk exemplarisch studieren. Dieses programmatisch „dunkle“ Werk macht es seinen Leser/innen allerdings nicht leicht. Seine poetische Struktur ist uns ebenso unvertraut wie sein Genre: lyrische Dichtung im Großformat, sinnliche Detailverliebtheit im erhabenen Stil. Aus diesen Gründen soll die gemeinsame Lektüeranstrengung im Zentrum des Seminars stehen. Ohne Lesefähigkeit im Spanischen wird es daher nicht gehen. Unterstützend können wir teilweise mit Übersetzungen aus der neu erschienenen Anthologie Spanische und hispanoamerikanische Lyrik (München 2022) arbeiten, sowie – mit Vorbehalt – auf ältere Übersetzungen zurückgreifen. Góngoras Werk war bereits zu Lebzeiten des Autors hoch umstritten und wurde zum Gegenstand der wichtigsten spanischen Literaturdebatte des 17. Jahrhunderts. Seit der Wiederentdeckung des Autors durch die Avantgarden der 1920er Jahre gelten seine Soledades unbestritten als Höhepunkt barocker Dichtung – mit enormer Nachwirkung auf die spanische und lateinamerikanische Literatur der Moderne. Das Seminar wird zunächst anhand kleinerer Werke zu den Soledades hinleiten, denen dann unsere Hauptanstrengung gewidmet sein wird. Ausgehend von ihnen fragen wir nach Grundzügen gongoristischer Poetik und versuchen diese in den Kontext der Ästhetik des Barock zu stellen. Ergänzt werden kann die Lektüre durch Seitenblicke auf die zeitgenössische Polemik gegen Góngora, auf barocke bildende Kunst und auf Schlüsseltexte der modernen Rezeption.

Zur **Anschaffung** empfohlen: Luis de Góngora: Soledades, ed. Robert Jammes, Madrid: Castalia 1994 u. später (reich kommentierte Ausgabe); ferner sei hingewiesen, auf die berühmte

Übersetzung des Gedichts in spanische Prosa durch Dámaso Alonso: Luis de Góngora, Soledades, hrsg. v. Dámaso Alonso (erstmalig 1927), Madrid: Alianza Editorial 1980. Ferner: Spanische und hispanoamerikanische Lyrik, Bd. 2, hrsg. v. M. v. Koppenfels u. J. Schumm, München 2022; sowie ergänzend: Góngora, Soledades, übers. v. Erich Arendt, Leipzig 1985. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13631

DR. JOHANNA SCHUMM

Die Autobiographie und der Tod

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13632

DR. JENNY WILLNER

Literature and Science – zwischen historischer Epistemologie und ‚New Materialism‘

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Das Seminar bietet eine Einführung in das Problemfeld Literature and Science und berührt damit zunächst die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis der Geisteswissenschaften zu den Naturwissenschaften. Können naturwissenschaftliche Texte einer literaturwissenschaftlichen Lektüre unterzogen werden? Wie kann man verschiedene Wissensformationen sowohl in ihrer Geschichtlichkeit als auch mit Blick auf rhetorische Verfahren analysieren?

Als Einstieg lesen wir Donna Haraways Klassiker „Situated Knowledges. The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective“ (1988). Davon ausgehend fahren wir chronologisch in beide Richtungen fort: Anhand von Gaston Bachelard, Georges Canguilhem

und Michel Foucault befassen wir uns zunächst mit der französischen Epistemologie aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, also mit der Frage nach den Voraussetzungen für Erkenntnis sowie nach dem Zustandekommen von Wissen. Historisch sind diese Ansätze unter anderem im Rahmen der Abkehr von biologistischen, auch eugenischen Konzepten zu begreifen, wie sie im Umfeld des populären Darwinismus entstanden. Im Verhältnis zur Vorstellung, alles lasse sich auf Biologie zurückführen, vollzieht die historische Epistemologie die Umkehr des hierarchischen Verhältnisses von Natur- und Geisteswissenschaften: Über Medizin oder Biologie wird nun von der Sprache und den gesellschaftlichen Formationen her gedacht, mit Fokus auf der diskursiven und ideologischen Präfiguration des Gegenstands.

In der zweiten Hälfte des Semesters befassen wir uns mit dem Problemfeld, wie es sich in den letzten Jahren aus der Perspektive des sogenannten New Materialism darbietet. Diese Tradition artikuliert zuweilen selbst für die Literaturwissenschaft den Anspruch, von der Biologie her zu denken – allerdings nicht im Sinne eines biologischen Determinismus. Je mehr man über das organische Leben weiß – so die Argumentation – umso besser lassen sich die zu kritisierenden Kategorien destabilisieren. Demnach müsste gerade eine progressive Kulturwissenschaft die Scheu vor den Naturwissenschaften abbauen. Wir lesen Kathrin Hayles, Elisabeth Grosz, Catherine Malabou sowie aktuelle Texte von Donna Haraway. Schließlich widmen wir uns Elisabeth A. Wilsons Plädoyer für einen Feminismus von den Eingeweiden her: Ihr Buch *Gut Feminism* (2015) fordert ein neues theoretisches und konzeptuelles Werkzeug für die Lektüre biologischer Daten. Wilson argumentiert für die Notwendigkeit einer dezidiert feministischen Psychopharmakologie der Depression – unter Berücksichtigung von sowohl Darmbakterien als auch psychoanalytischer Theorie.

Einen roten Faden des Seminars bilden Fragen nach Gesundheit und Krankheit, Normalität und Pathologie/Perversion, Individuum und Gesellschaft sowie nach Körper, Geschlecht und Gender. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion der hoch komplexen theoretischen Texte ermöglicht es, Kompetenzen zu erlangen, die uns idealerweise dazu befähigen, aktuelle Debatten zu dem Thema, wie sie in der Öffentlichkeit häufig entgleisen, nuanciert und historisch bewusst zu analysieren.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13633

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Freuds Traumdeutung

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Kein Autor hat der im 19. Jahrhundert systematisierten Hermeneutik so viele neue Bereiche erschlossen wie Sigmund Freud: Träume und Witze, körperliche Symptome, Versprecher und sonstige Fehlleistungen sind nur einige der Gegenstände, die Freud erstmals oder neu deutbar machte. Weil die vom Autor selbst zur Gründungsschrift erklärte Traumdeutung (1900) der

Literaturwissenschaft so viele Impulse gab, wird sie in unserem Fach meist in einem bestimmten Sinn gelesen – nämlich als radikale Deutungstechnik, die die Möglichkeiten der Lektüre außerordentlich erweitert. Das Buch ist aber sehr viel mehr als das: eine Psychologie des Traums, eine Theorie menschlicher Beziehungen im Zeichen des Unbewussten, eine Anthropologie und nicht zuletzt eine fragmentarische Autobiographie (wie man sie sonst bei Freud nicht findet). Die Traumdeutung ist ein vom Autor lebenslang immer wieder ergänzter Knotenpunkt der verschiedensten Diskurse.

Das Seminar möchte, ohne die technisch-hermeneutische Seite des Buches zu vernachlässigen, auch die anderen genannten Aspekte beleuchten. Je nach Diskussionsstand werden dabei weitere Schriften des Autors einbezogen. Der Hauptakzent soll jedoch darauf gelegt werden, die Traumdeutung als Text, der für sich stehen will, zu lesen und zu diskutieren.

Zur Anschaffung und Vorbereitung: S. Freud, Die Traumdeutung (Freud-Studienausgabe, Frankfurt a. M.: Fischer, Bd. 2).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13627

ANNA BACCANTI, DR. JAN HOWE

Literatur und Heimweh

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 312,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

+++ Wichtig! Das Seminar beginnt erst am 24.10.2022 +++

Heimweh ist ein zentraler Topos der europäischen Literatur. Heldinnen und Helden sehnen sich nach Ithaka, Rom oder Florenz, in Ägypten nach Israel, in Frankreich nach Deutschland und in Deutschland nach Frankreich, in Kriegswirren, im Exil, in der postkolonialen Diaspora oder auch auf Reisen nach einem mal fiktiven und mal realen Zuhause. Die affektive Kraft dieser literarischen Manifestationen von Heimweh geht maßgeblich auf dichterische Überhöhung von Herkunft und Heimat zurück; zugleich wird der literarischen Klage eine therapeutische Funktion zugeschrieben. Wir suchen im Seminar poetische Konstanten und historische Variablen dieser Konstellation und damit einen möglichen literaturgeschichtlichen Zugang zu einem psychischen Phänomen von erstaunlicher kulturhistorischer Stabilität. Die Seminarlektüren konzentrieren sich auf literarische Repräsentationen von Homer und Ovid über Dante und die Erfindung des modernen Heimwehs im Zeitalter der Nationalstaaten bis zu den verschiedenen Formen des Exils im 20. Jahrhundert. Soziologische und psychologische Theorien wollen wir begleitend einbinden. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13629

DR.PHIL. MARCUS COELEN

Der Nerv der Bekenntnisse – von Augustinus bis Kraus

2-stündig,

Fr, 28.10.2022 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Sa, 17.12.2022 10-18 Uhr c.t., R U104B,

So, 18.12.2022 10-16 Uhr c.t., R U104B,

Sa, 28.01.2023 10-18 Uhr c.t., R U104B,

So, 29.01.2023 10-16 Uhr c.t., R U104B,

Ausgehend von dem leicht Aufdringlichen, Belastenden bis Autoritären oder gar Peinlichen des Anspruchs, die eigene Lebensgeschichte aufzuschreiben und sie in gebundener Form der Welt zu lesen zu geben, woraus sich eine der Dominanzformen der abendländischen Literatur seit Augustinus' *Confessiones* (4. Jahrhundert) gebildet hat, möchten wir in diesem Seminar Auszüge, Details und Züge aus dieser Form lesen und analysieren. Die Texte stammen sowohl aus Werken, die man als genrebildend oder -affirmierend bezeichnen kann, als auch als solchen, die ihr Unbehagen bis zur Zersetzung des Bekenntnisanspruchs in Schriftformen zu setzen suchen.

Längere oder kürzere Passagen werden u.a. aus folgenden Titeln gewählt:

Augustinus, *Confessiones*; Jean-Jacques Rousseau, *Confessions* und *Promenades*; Michel de Montaigne, *Essais*; Friederike Mayröcker, *ich bin in der Anstalt*; Adam Bernd, *Eigene Lebensbeschreibung*; Josefine Mutzenbacher, *Die Lebensgeschichte einer wienerischen Dirne, von ihr selbst*; Karl-Philipp Moritz, *Anton Reiser*; Frantz Fanon, *Peau noire, masques blancs*; Chris Kraus, *I Love Dick*; Jacques Derrida, *Circonfessions*.

Die Liste ist offen und sie wird in der vorbereitenden Sitzung diese Blockseminars nach Wünschen der TeilnehmerInnen genauer festgelegt werden.

Daten

Vorbereitungssitzung (per zoom):

- 28. Oktober; 16-18
- 17./18. Dezember (10h-18h/10h-16h)
- 28./29. Januar (10h-18h/10h-16h)

Ort und genauere (Pausen-)Zeiten der Blocksitzungen werden noch bekanntgegeben und vereinbart.

Anmeldung und weitere Mitteilungen per Mail an: mcoelen@lmu.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF: als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Blockseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13630

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

„Die Sprache spricht“ – Martin Heideggers „Schwarze Hefte“ und die Literatur

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Mit Martin Heideggers so genannten „Schwarzen Heften“ – das sind philosophische Denktagebücher aus den Jahren 1931 bis 1970 – wurde die Gesamtausgabe seiner Schriften abgeschlossen. Der Philosoph hat diese „Hinweise und Aufzeichnungen“ in neun Bänden als eine andersartige Form des Zugangs zu seinem Denken angesehen. Anders als in „Sein und Zeit“ oder in den größer angelegten Abhandlungen handelt es sich bei den Eintragungen in den „Schwarzen Heften“ um Gedankenformationen mit stets wechselnden Themen. Eine besondere Stellung nimmt dabei die Literatur ein. Ein zentraler Gedanke lautet: „Die Sprache spricht.“ Und sie spricht durch die Literatur, bei Heidegger ist dabei meist Lyrik gemeint. Heideggers antisemitische Äußerungen im Zuge seines eindeutigen Engagements für den Nationalsozialismus, die in den „Schwarzen Heften“ an einigen Stellen zum Ausdruck kommen, werden insofern mitthematisiert als zu Beginn des Seminars zwei Aufsätze außerhalb der „Schwarzen Hefte“ besprochen werden. Damit ist Heideggers Vorlesung zu den Hymnen „Germanien“ und „Der Rhein“ von Friedrich Hölderlin gemeint, die er im Wintersemester 1934/35 gehalten hat. Der andere Text ist der Aufsatz „Die Sprache“ aus dem Jahr 1950, in dem es hauptsächlich um die Dichtung Georg Trakls geht und in dem der Satz „Die Sprache spricht“ seinen ersten Niederschlag findet.

Martin Heideggers Philosophie ist ohne den Bezug zu Dichtung und Sprache nicht zu bedenken – das gilt weit mehr noch als etwa bei Friedrich Nietzsche, Jacques Derrida oder Michel Foucault. „Das Denken des Denkers ist das Nachdenken: er denkt Jenem nach, was der Dichter vorausgedichtet“, heißt es in den „Schwarzen Heften“. Das Ziel ist: „Verborgene Gespräche der Sprache niederschreiben.“ Ob und wie Martin Heidegger diesem Ziel nahekommt, ist Thema des Seminars.

Den Teilnehmer*innen wird zu Beginn des Seminars ein Reader mit der genannten Vorlesung, dem genannten Aufsatz und umfangreichen Auszügen aus den „Schwarzen Heften“ zur

Verfügung gestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA NF : als P 1: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

als P 2: 6 ECTS (ohne Hausarbeit, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13634

P 4.1 Spezifische Fragestellungen der Literatur- und Kulturtheorie (Theorie 2)

UNIV.PROF.DR. BARBARA VINKEN

Opernlibretti des 19. Jahrhunderts - Verdi, Wagner, Puccini, Bizet

3-stündig,

Di 16-19 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Vinken

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Raffiniert witzig sprengt die Oper jedes Genderkorsett. Wie keinem anderen Genre außer der Mode ist es der Oper gegeben, Geschlechtsrollen zu ent-naturalisieren, kunstvoll als Rollen und nicht als Natur aufscheinen zu lassen. Gerade jetzt, wo „Gender-fluidity“, „Pansexualität“ und „non-binary“ in aller Munde sind, ist die Oper angesagt wie lange nicht. Sie ist ein hochpolitisches, subversives Genre, das die angeblich „natürlichste“ aller Oppositionen zersetzt: die von Männern und Frauen.

Der Kult, der in der Oper gefeiert wird, ist ganz sicher nicht der Triumph einer patriarchalen Gesellschaft im Frauenopfer. Beherrscht wird die Bühne von souveränen Frauen, die große Liebende sind. Mit dieser Liebeskraft, der stärksten aller Kräfte, stellen sie alles in den Schatten. Durch die Stimme der Diva, in der die Liebe triumphiert, wird der patriarchale Männerbund übertönt. Weder mit dem Triumph des Männlichen noch dem des Patriarchalischen sieht es auf der Opernbühne wirklich gut aus; fast kann man sagen, dass Männlichkeit in der Oper ein Schimpfwort ist. Travestie und Transvestie hebeln männliche Herrschaftsansprüche im Zeichen des Weiblichen und geschlechtlich Unbestimmten aus. Erzählen die Opern eine überraschend aktuelle, andere Geschichte der Moderne?

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Abmeldung [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022

Belegnummer: 13635

DR. LARS BULLMANN

Werkhallen. Literatur/Theorie der Fabrik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Adolph Menzels Gemälde „Das Eisenwalzwerk (Moderne Cyklopen)“ (1872-75) gilt als Inbegriff des „industriellen Historienbildes“ (Klaus Herding), in dem sich auf eigentümliche Weise

Urgeschichte und Moderne durchdringen. In Peter Weiss' *Die Ästhetik des Widerstands* referiert der Erzähler über einige Seiten die kritische Rezeption des Bildes durch seinen Vater. Zwar erkennt der Vater in Menzels Bild den Versuch, die Triebkräfte der industriellen Moderne über eine Fabrikszene zur Darstellung zu bringen, verurteilt jedoch die mythische Aura, die in seiner Wahrnehmung die ins Werk gesetzte Fabrik umgibt, in der arbeitende Subjekte nurmehr als „lebendige Anhängsel“ (Marx) der Maschinerie erscheinen: „Die Lobpreisung der Arbeit war eine Lobpreisung der Unterordnung. (...) Die Tiefe der Fabrik war unbestimmbar, die Reihen der senkrechten und horizontalen Eisenträger und Rohre zogen sich als Gitterwerke ins Unendliche hin. Der sich im Rauch verlierende Bau war eine Welt, aus der es kein Entrinnen gab.“ (Peter Weiss, *Die Ästhetik des Widerstands*)

Menzels Bild und Weiss' literarische Bild-Störung können darauf aufmerksam machen, dass die Fabrik bis auf den heutigen Tag einen entscheidenden Schauplatz der Moderne abgibt – Schauplatz der industriellen Produktivität und des industriellen Elends, der Maschinenträume und des Klassenkampfes, der Macht und des Widerstands. Das Seminar widmet sich einigen wichtigen literarischen, historiographischen, philosophischen und filmischen ‚Kartographien‘ dieses Schauplatzes (Schwerpunkt 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart). Wie hallen Stahlfabriken, Textilfabriken, Fleischfabriken, Fischfabriken oder auch Schokoladenfabriken in Texten und Bildern nach? Über welche figurativen und narrativen Verfahren bringt man sie zur Darstellung? Wie bestimmt man die unbestimmbaren Tiefen und Oberflächen der Fabrik? Folgende Texte werden/könnten bei der Erörterung dieser Fragen im Mittelpunkt stehen: 1.) Theoretisch-historische Perspektiven: Karl Marx, *Das Kapital* (Abschnitt: „Die Fabrik“); Friedrich Engels, *Die Lage der arbeitenden Klasse in England* (Auszüge); Sigfried Giedion, *Mechanization Takes Command* (Auszüge); 2.) Literarische Texte/Fabrikberichte: Upton Sinclair, *The Jungle* (Auszüge); Simone Weil, *Journal d'usine*; Robert Linhart, *L'Établi*; Leslie Kaplan, *L'excès - l'usine*; Joseph Ponthus, *À la ligne*; Dorothee Elmiger, *Aus der Zuckerfabrik* (flankiert von Roald Dahl, *Charlie and the Chocolate Factory*); 3.) Film-Supplemente: *La Sortie de l'Usine Lumière à Lyon* (Louis Lumière), *Szenen aus Metropolis* (Fritz Lang) und *Modern Times* (Charlie Chaplin).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13628

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Luis de Góngora: Soledades/Einsamkeiten

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Ziel des Seminars ist es, ein Hauptwerk des europäischen Barockliteratur, Luis de Góngoras Langgedicht *Soledades* (1613), in gemeinsamer Lektüre zu erschließen. Dabei soll auch die Frage nach dem Epochenbegriff im Raum stehen: Was war barocke Ästhetik und Poetik, was war

barockes Denken? Dies sind Fragen, die ohne Beschäftigung mit der im 17. Jahrhundert hegemonialen spanischen Kultur kaum zu beantworten sind. Diese Kultur aber lässt sich an Góngoras Werk exemplarisch studieren. Dieses programmatisch „dunkle“ Werk macht es seinen Leser/innen allerdings nicht leicht. Seine poetische Struktur ist uns ebenso unvertraut wie sein Genre: lyrische Dichtung im Großformat, sinnliche Detailverliebtheit im erhabenen Stil. Aus diesen Gründen soll die gemeinsame Lektürestrengung im Zentrum des Seminars stehen. Ohne Lesefähigkeit im Spanischen wird es daher nicht gehen. Unterstützt werden wir teilweise mit Übersetzungen aus der neu erschienenen Anthologie Spanische und hispanoamerikanische Lyrik (München 2022) arbeiten, sowie – mit Vorbehalt – auf ältere Übersetzungen zurückgreifen. Góngoras Werk war bereits zu Lebzeiten des Autors hoch umstritten und wurde zum Gegenstand der wichtigsten spanischen Literaturdebatte des 17. Jahrhunderts. Seit der Wiederentdeckung des Autors durch die Avantgarde der 1920er Jahre gelten seine Soledades unbestritten als Höhepunkt barocker Dichtung – mit enormer Nachwirkung auf die spanische und lateinamerikanische Literatur der Moderne. Das Seminar wird zunächst anhand kleinerer Werke zu den Soledades hinleiten, denen dann unsere Hauptanstrengung gewidmet sein wird. Ausgehend von ihnen fragen wir nach Grundzügen gongoristischer Poetik und versuchen diese in den Kontext der Ästhetik des Barock zu stellen. Ergänzt werden kann die Lektüre durch Seitenblicke auf die zeitgenössische Polemik gegen Góngora, auf barocke bildende Kunst und auf Schlüsseltexte der modernen Rezeption.

Zur **Anschaffung** empfohlen: Luis de Góngora: Soledades, ed. Robert Jammes, Madrid: Castalia 1994 u. später (reich kommentierte Ausgabe); ferner sei hingewiesen, auf die berühmte Übersetzung des Gedichts in spanische Prosa durch Dámaso Alonso: Luis de Góngora, Soledades, hrsg. v. Dámaso Alonso (erstmalig 1927), Madrid: Alianza Editorial 1980. Ferner: Spanische und hispanoamerikanische Lyrik, Bd. 2, hrsg. v. M. v. Koppenfels u. J. Schumm, München 2022; sowie ergänzend: Góngora, Soledades, übers. v. Erich Arendt, Leipzig 1985. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profildbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13631

DR. JOHANNA SCHUMM

Die Autobiographie und der Tod

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profildbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13632

DR. JENNY WILLNER

Literature and Science – zwischen historischer Epistemologie und ‚New Materialism‘

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Das Seminar bietet eine Einführung in das Problemfeld Literature and Science und berührt damit zunächst die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis der Geisteswissenschaften zu den Naturwissenschaften. Können naturwissenschaftliche Texte einer literaturwissenschaftlichen Lektüre unterzogen werden? Wie kann man verschiedene Wissensformationen sowohl in ihrer Geschichtlichkeit als auch mit Blick auf rhetorische Verfahren analysieren?

Als Einstieg lesen wir Donna Haraways Klassiker „Situated Knowledges. The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective“ (1988). Davon ausgehend fahren wir chronologisch in beide Richtungen fort: Anhand von Gaston Bachelard, Georges Canguilhem und Michel Foucault befassen wir uns zunächst mit der französischen Epistemologie aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, also mit der Frage nach den Voraussetzungen für Erkenntnis sowie nach dem Zustandekommen von Wissen. Historisch sind diese Ansätze unter anderem im Rahmen der Abkehr von biologistischen, auch eugenischen Konzepten zu begreifen, wie sie im Umfeld des populären Darwinismus entstanden. Im Verhältnis zur Vorstellung, alles lasse sich auf Biologie zurückführen, vollzieht die historische Epistemologie die Umkehr des hierarchischen Verhältnisses von Natur- und Geisteswissenschaften: Über Medizin oder Biologie wird nun von der Sprache und den gesellschaftlichen Formationen her gedacht, mit Fokus auf der diskursiven und ideologischen Präfiguration des Gegenstands.

In der zweiten Hälfte des Semesters befassen wir uns mit dem Problemfeld, wie es sich in den letzten Jahren aus der Perspektive des sogenannten New Materialism darbietet. Diese Tradition artikuliert zuweilen selbst für die Literaturwissenschaft den Anspruch, von der Biologie her zu denken – allerdings nicht im Sinne eines biologischen Determinismus. Je mehr man über das organische Leben weiß – so die Argumentation – umso besser lassen sich die zu kritisierenden Kategorien destabilisieren. Demnach müsste gerade eine progressive Kulturwissenschaft die Scheu vor den Naturwissenschaften abbauen. Wir lesen Kathrin Hayles, Elisabeth Grosz, Catherine Malabou sowie aktuelle Texte von Donna Haraway. Schließlich widmen wir uns Elisabeth A. Wilsons Plädoyer für einen Feminismus von den Eingeweiden her: Ihr Buch Gut Feminism (2015) fordert ein neues theoretisches und konzeptuelles Werkzeug für die Lektüre biologischer Daten. Wilson argumentiert für die Notwendigkeit einer dezidiert feministischen Psychopharmakologie der Depression – unter Berücksichtigung von sowohl Darmbakterien als auch psychoanalytischer Theorie.

Einen roten Faden des Seminars bilden Fragen nach Gesundheit und Krankheit, Normalität und Pathologie/Perversion, Individuum und Gesellschaft sowie nach Körper, Geschlecht und Gender. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion der hoch komplexen theoretischen Texte ermöglicht es, Kompetenzen zu erlangen, die uns idealerweise dazu befähigen, aktuelle Debatten zu dem Thema, wie sie in der Öffentlichkeit häufig entgleisen, nuanciert und historisch bewusst zu analysieren.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die

Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13633

P 4.2 Spezifische Fragestellungen der Text- und Medienanalyse (Analyse 2)

DR. LARS BULLMANN

Werkhallen. Literatur/Theorie der Fabrik

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Adolph Menzels Gemälde „Das Eisenwalzwerk (Moderne Cyklopen)“ (1872-75) gilt als Inbegriff des „industriellen Historienbildes“ (Klaus Herding), in dem sich auf eigentümliche Weise Urgeschichte und Moderne durchdringen. In Peter Weiss' *Die Ästhetik des Widerstands* referiert der Erzähler über einige Seiten die kritische Rezeption des Bildes durch seinen Vater. Zwar erkennt der Vater in Menzels Bild den Versuch, die Triebkräfte der industriellen Moderne über eine Fabrikszene zur Darstellung zu bringen, verurteilt jedoch die mythische Aura, die in seiner Wahrnehmung die ins Werk gesetzte Fabrik umgibt, in der arbeitende Subjekte nurmehr als „lebendige Anhängsel“ (Marx) der Maschinerie erscheinen: „Die Lobpreisung der Arbeit war eine Lobpreisung der Unterordnung. (...) Die Tiefe der Fabrik war unbestimmbar, die Reihen der senkrechten und horizontalen Eisenträger und Rohre zogen sich als Gitterwerke ins Unendliche hin. Der sich im Rauch verlierende Bau war eine Welt, aus der es kein Entrinnen gab.“ (Peter Weiss, *Die Ästhetik des Widerstands*)

Menzels Bild und Weiss' literarische Bild-Störung können darauf aufmerksam machen, dass die Fabrik bis auf den heutigen Tag einen entscheidenden Schauplatz der Moderne abgibt – Schauplatz der industriellen Produktivität und des industriellen Elends, der Maschinenträume und des Klassenkampfes, der Macht und des Widerstands. Das Seminar widmet sich einigen wichtigen literarischen, historiographischen, philosophischen und filmischen ‚Kartographien‘ dieses Schauplatzes (Schwerpunkt 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart). Wie hallen Stahlfabriken, Textilfabriken, Fleischfabriken, Fischfabriken oder auch Schokoladenfabriken in Texten und Bildern nach? Über welche figurativen und narrativen Verfahren bringt man sie zur Darstellung? Wie bestimmt man die unbestimmbaren Tiefen und Oberflächen der Fabrik? Folgende Texte werden/könnten bei der Erörterung dieser Fragen im Mittelpunkt stehen: 1.) Theoretisch-historische Perspektiven: Karl Marx, *Das Kapital* (Abschnitt: „Die Fabrik“); Friedrich Engels, *Die Lage der arbeitenden Klasse in England* (Auszüge); Sigfried Giedion, *Mechanization Takes Command* (Auszüge); 2.) Literarische Texte/Fabrikberichte: Upton Sinclair, *The Jungle* (Auszüge); Simone Weil, *Journal d'usine*; Robert Linhart, *L'Établi*; Leslie Kaplan, *L'excès - l'usine*; Joseph Ponthus, *À la ligne*; Dorothee Elmiger, *Aus der Zuckerfabrik* (flankiert von Roald Dahl, *Charlie and the Chocolate Factory*); 3.) Film-Supplemente: *La Sortie de l'Usine Lumière à Lyon* (Louis Lumière), *Szenen aus Metropolis* (Fritz Lang) und *Modern Times* (Charlie Chaplin).

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13628

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Luis de Góngora: Soledades/Einsamkeiten

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Ziel des Seminars ist es, ein Hauptwerk des europäischen Barockliteratur, Luis de Góngoras Langgedicht Soledades (1613), in gemeinsamer Lektüre zu erschließen. Dabei soll auch die Frage nach dem Epochenbegriff im Raum stehen: Was war barocke Ästhetik und Poetik, was war barockes Denken? Dies sind Fragen, die ohne Beschäftigung mit der im 17. Jahrhundert hegemonialen spanischen Kultur kaum zu beantworten sind. Diese Kultur aber lässt sich an Góngoras Werk exemplarisch studieren. Dieses programmatisch „dunkle“ Werk macht es seinen Leser/innen allerdings nicht leicht. Seine poetische Struktur ist uns ebenso unvertraut wie sein Genre: lyrische Dichtung im Großformat, sinnliche Detailverliebtheit im erhabenen Stil. Aus diesen Gründen soll die gemeinsame Lektüeranstrengung im Zentrum des Seminars stehen. Ohne Lesefähigkeit im Spanischen wird es daher nicht gehen. Unterstützend können wir teilweise mit Übersetzungen aus der neu erschienenen Anthologie Spanische und hispanoamerikanische Lyrik (München 2022) arbeiten, sowie – mit Vorbehalt – auf ältere Übersetzungen zurückgreifen. Góngoras Werk war bereits zu Lebzeiten des Autors hoch umstritten und wurde zum Gegenstand der wichtigsten spanischen Literaturdebatte des 17. Jahrhunderts. Seit der Wiederentdeckung des Autors durch die Avantgarden der 1920er Jahre gelten seine Soledades unbestritten als Höhepunkt barocker Dichtung – mit enormer Nachwirkung auf die spanische und lateinamerikanische Literatur der Moderne. Das Seminar wird zunächst anhand kleinerer Werke zu den Soledades hinleiten, denen dann unsere Hauptanstrengung gewidmet sein wird. Ausgehend von ihnen fragen wir nach Grundzügen gongoristischer Poetik und versuchen diese in den Kontext der Ästhetik des Barock zu stellen. Ergänzt werden kann die Lektüre durch Seitenblicke auf die zeitgenössische Polemik gegen Góngora, auf barocke bildende Kunst und auf Schlüsseltexte der modernen Rezeption.

Zur **Anschaffung** empfohlen: Luis de Góngora: Soledades, ed. Robert Jammes, Madrid: Castalia 1994 u. später (reich kommentierte Ausgabe); ferner sei hingewiesen, auf die berühmte Übersetzung des Gedichts in spanische Prosa durch Dámaso Alonso: Luis de Góngora, Soledades, hrsg. v. Dámaso Alonso (erstmalig 1927), Madrid: Alianza Editorial 1980. Ferner: Spanische und hispanoamerikanische Lyrik, Bd. 2, hrsg. v. M. v. Koppenfels u. J. Schumm, München 2022; sowie ergänzend: Góngora, Soledades, übers. v. Erich Arendt, Leipzig 1985. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13631

DR. JOHANNA SCHUMM

Die Autobiographie und der Tod

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13632

DR. JENNY WILLNER

Literature and Science – zwischen historischer Epistemologie und ‚New Materialism‘

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

Das Seminar bietet eine Einführung in das Problemfeld Literature and Science und berührt damit zunächst die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis der Geisteswissenschaften zu den Naturwissenschaften. Können naturwissenschaftliche Texte einer literaturwissenschaftlichen Lektüre unterzogen werden? Wie kann man verschiedene Wissensformationen sowohl in ihrer Geschichtlichkeit als auch mit Blick auf rhetorische Verfahren analysieren?

Als Einstieg lesen wir Donna Haraways Klassiker „Situated Knowledges. The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective“ (1988). Davon ausgehend fahren wir chronologisch in beide Richtungen fort: Anhand von Gaston Bachelard, Georges Canguilhem und Michel Foucault befassen wir uns zunächst mit der französischen Epistemologie aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, also mit der Frage nach den Voraussetzungen für Erkenntnis sowie nach dem Zustandekommen von Wissen. Historisch sind diese Ansätze unter anderem im Rahmen der Abkehr von biologistischen, auch eugenischen Konzepten zu begreifen, wie sie im Umfeld des populären Darwinismus entstanden. Im Verhältnis zur Vorstellung, alles lasse sich auf Biologie zurückführen, vollzieht die historische Epistemologie die Umkehr des hierarchischen Verhältnisses von Natur- und Geisteswissenschaften: Über Medizin oder Biologie wird nun von der Sprache und den gesellschaftlichen Formationen her gedacht, mit Fokus auf

der diskursiven und ideologischen Präfiguration des Gegenstands.

In der zweiten Hälfte des Semesters befassen wir uns mit dem Problemfeld, wie es sich in den letzten Jahren aus der Perspektive des sogenannten New Materialism darbietet. Diese Tradition artikuliert zuweilen selbst für die Literaturwissenschaft den Anspruch, von der Biologie her zu denken – allerdings nicht im Sinne eines biologischen Determinismus. Je mehr man über das organische Leben weiß – so die Argumentation – umso besser lassen sich die zu kritisierenden Kategorien destabilisieren. Demnach müsste gerade eine progressive Kulturwissenschaft die Scheu vor den Naturwissenschaften abbauen. Wir lesen Kathrin Hayles, Elisabeth Grosz, Catherine Malabou sowie aktuelle Texte von Donna Haraway. Schließlich widmen wir uns Elisabeth A. Wilsons Plädoyer für einen Feminismus von den Eingeweiden her: Ihr Buch *Gut Feminism* (2015) fordert ein neues theoretisches und konzeptuelles Werkzeug für die Lektüre biologischer Daten. Wilson argumentiert für die Notwendigkeit einer dezidiert feministischen Psychopharmakologie der Depression – unter Berücksichtigung von sowohl Darmbakterien als auch psychoanalytischer Theorie.

Einen roten Faden des Seminars bilden Fragen nach Gesundheit und Krankheit, Normalität und Pathologie/Perversion, Individuum und Gesellschaft sowie nach Körper, Geschlecht und Gender. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion der hoch komplexen theoretischen Texte ermöglicht es, Kompetenzen zu erlangen, die uns idealerweise dazu befähigen, aktuelle Debatten zu dem Thema, wie sie in der Öffentlichkeit häufig entgleisen, nuanciert und historisch bewusst zu analysieren.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

MA HF: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet oder mit Essay/Referat, unbenotet)

MA Profilbereich: 6 ECTS (mit Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: Abgabefrist für die Hausarbeit: 16.05.2021 (beachten Sie die dafür notwendige Rückmeldung zum SoSe 2021)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13633

P 6.1 Kolloquium zur Masterarbeit

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS, PROF.DR. JULIANE PRADÉ-WEISS

Kandidaten-Kolloquium für Master-KandidatInnen

2-stündig,

Ort und Zeiten werden noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion aktuell im Entstehen begriffener Examensarbeiten

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 13639

B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 2: Literaturwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

DR. LARS BULLMANN

Kritische Theorien (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13497

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Sprache und Angst (A2/V2)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Angst, so heißt es, verschlägt das Wort. Heidegger zufolge verwandelt Angst vor dem Tod den Menschen in sein Dasein. Denn sie leite hin zur menschlichen Weise des Seins, indem sie jeden vor die Möglichkeit seines Nicht-mehr-Sein-Könnens stelle und damit hinausstoße aus der alltäglichen Hinnahme der Welt und des eigenen Seins. Die Angst zeigt, dass die Welt nicht als fester, Halt bietender Rahmen vorgegeben, sondern allererst zu formen ist. Angst macht auf die „Weltbildung“ aufmerksam, indem sie sie suspendiert – und ebenso auf das eigentlich Weltbildende, die Sprache: „Die Angst verschlägt uns das Wort.“ Aber indem sie zum Schweigen bringt, schafft die Angst Heidegger zufolge Raum „für die Frage nach dem Sein des ‚Ich‘.“ Angst bringt mithin auch zum Sprechen. So nehmen Vico, Condillac und Rousseau an, dass Angst der Ursprung aller menschlichen Sprache ist. Von der Angst aber ist nicht zu sprechen; sie lässt sich nicht bestimmen. Vielmehr liegt das ihr eigentümliche, wie nicht zuletzt Freud aufzeigt, in Übertragungs-, Übersetzungs- und Verschiebungsprozessen, die nicht anders auch die Sprache regieren. Angst ist je Sprachangst.

Im Seminar sollen Texte gelesen werden, in denen die intime Relation von Sprache und Angst

ausformuliert oder betrachtet wird. Das sind unter anderem (in Auszügen):

Aristoteles, Rhetorik
Heidegger, Sein und Zeit; Grundbegriffe der aristotelischen Philosophie
Condillac, Essai sur l'origine des connoissances humaines
Rousseau, Discours sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes
Freud, Das Unheimliche; Hemmung, Symptom und Angst
E.T.A. Hofmann, Der Sandmann
Shakespeare, Macbeth
Poe, Tell-Tale Heart
Conrad, Heart of Darkness
Kafka, Die Synagoge von Thamühl

Erwartet wird regelmäßige aktive Teilnahme an der Diskussion, sowie ein Kurzreferat zum Text einer der Sitzungen (10–15 Minuten) und ein Kurzessay (2–3 Seiten) zu einem Beitrag oder einem von mehreren TeilnehmerInnen besprochen Thema auf der Tagung am 03.11.2022

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13499

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Künstliche Wildnis - Literarische Erkundungen der Schwelle (A2/V2)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Seit jeher präsentiert die Schwelle einen schillernden (Nicht-)Ort literarischer Darstellungen und gedanklicher Formationen. Ob in den rites de passage des Bildungsromans, amorphen Räumen der Schauerliteratur, den Pariser Passagen des späten 19. Jahrhunderts oder der Entdeckung des Traums: Wo die bestehende Ordnung wegfällt, doch noch keine neue etabliert ist, regiert der Übergang. Der von Victor Turner in den 1960er-Jahren popularisierte Begriff der Liminalität greift dabei Dynamiken theologischer, literarischer und anthropologischer Diskurse auf und spitzt sie zu auf Momente des Ungewissen, der Desorientierung, des Kippens, der porös gewordenen Grenzen. Seine Präsenz in gegenwärtigen Debatten nehmen wir als Indiz, in Zeiten der Klimakrise und einer sich auflösenden Dichotomie von Natur und Kultur Fragen zu stellen: Wie lässt es sich in Zwischenräumen bewegen? Welche (ästhetische) Form haben sie? Unter Rückgriff auf strukturelle Analogien der Vergangenheit und zwischen den Disziplinen erkundet das Seminar die Schwelle und – im zweiten Teil – ihre Implikationen für aktuelle

Krisen.

Die Lektüre liminaler Poetiken (Edgar Allan Poe, Marcel Proust, Roberto Bolaño) soll dabei mit theoretischen Topographien der Schwelle (u. a. Marshall Berman, Eva Illouz) konfrontiert werden. Die Textausschnitte werden via Moodle bereitgestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13500

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Melancholie (A2/V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die alten Griechen führten Schwermütigkeit auf zu viel schwarze Galle, griechisch: ‚mélaina cholé‘, zurück. Um die Melancholiker zu heilen, musste man das Gleichgewicht der Körpersäfte wieder herstellen. Von dieser Vorstellung hat sich die Medizin schon lange verabschiedet. Der Begriff ‚Melancholie‘ ist aber geblieben. Er bezeichnet nun nicht mehr eine Krankheit, sondern einen Zustand, den Dichterinnen und Denker immer schon als besonders produktiv empfunden haben. Der melancholische Künstler hält an seiner Nachdenklichkeit fest, denn sie hebt ihn aus dem Alltag heraus und macht ihn kreativ. Gerade wenn der Sinn des Lebens unsicher und das Dasein absurd erscheint, ist für die Melancholikerin der Moment gekommen, ein Buch über ihre sanfte Traurigkeit zu schreiben.

In dem Seminar werden wir verschiedene Formen melancholischer Literatur in den Blick nehmen. Die Lektüre literarischer Texte (Shakespeares Hamlet, Gustave Flauberts Madame Bovary, Thomas Manns Der Zauberberg, Georges Perecs Un homme qui dort, Marguerite Duras' Moderato Cantabile u.a.) wird von Diskussionen verschiedener Melancholie-Theorien (Sören Kierkegaard, Sigmund Freud, Susan Sontag u.a.) begleitet sein.

Als vorbereitende Lektüre empfehle ich Robert Burton: The anatomy of Melancholy.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13501

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Erzähltheorie (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Feld des Erzählens ist weit. Historisch und kulturell scheinen ihm keine Grenzen gesetzt: Dass es Epochen oder Gesellschaften ohne Erzählungen gibt, ist kaum vorstellbar. Erzählt werden kann in unterschiedlichen Medien: in mündlicher oder schriftlicher Sprache, aber auch mit Hilfe von Bildern oder im Film. Was die morphologische Vielfalt angeht, so erstreckt sich der Spielraum des Erzählens von kurzen Alltagsberichten bis zu komplexen literarischen Textlabirynthen. Die scheinbare Universalität des Narrativen hat das Interesse unterschiedlicher Disziplinen auf sich gezogen: Neben der bis zu Platon und Aristoteles zurückreichenden philosophischen Reflexion und der literaturwissenschaftlichen Narratologie haben zuletzt auch die Geschichts-, Kultur- und Sozialwissenschaften ihr Interesse am Erzählen entdeckt und einen narrative turn ausgerufen. Nicht weniger verbreitet ist jedoch ein programmatisches Misstrauen gegenüber der erzählerischen Herstellung von Sinn und Zusammenhang. Gerade die moderne Literatur versucht in vielen Fällen, sich von den Formzwängen der Narration zu befreien und, soweit dies möglich ist, nicht mehr zu erzählen.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in das weite Feld des Erzählens und seiner Theorien.

Unsere Lektüren und Diskussionen werden sich dabei zwischen zwei Polen bewegen. Einerseits werden wir das Erzählen als allgemeines kulturelles Phänomen in den Blick nehmen – als einen Modus menschlichen Verstehens und der Deutung von Wirklichkeit. Andererseits wird uns die Erzähltheorie als Instrument zur Analyse literarischer Texte interessieren. Die Literatur ist das vielleicht größte und älteste Archiv von Erzählungen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihr kann deshalb einen relevanten Beitrag zum Verständnis des Erzählens in all seinen historischen, sozialen und medialen Spielarten leisten. In der Pendelbewegung zwischen allgemeiner Erzähltheorie und literaturwissenschaftlicher Erzähltextanalyse werden wir somit auch Gelegenheit haben, über Perspektiven und Potentiale unseres Fachs nachdenken.

Die Veranstaltung wird nach methodisch-theoretischen Blöcken aufgebaut sein und uns von der strukturalistischen Narratologie der 1960er Jahre über hermeneutische und psychoanalytische Erzähltheorien bis zu aktuellen kognitions- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen führen.

Kürzere literarische Textauszüge werden fortlaufend parallel dazu gelesen.

Die Texte werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Das Seminar findet in Präsenz statt. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13502

DR. HELGA THALHOFER

Mimesis (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Wie stellt die Literatur Wirklichkeit dar? Um welche Auffassung von Literatur, um welche von Wirklichkeit (Welt, Natur, Schöpfung) handelt es sich? Um diese Fragen kreist der Begriff der Mimesis. Das Seminar zeichnet den historischen Wandel dieser vielschichtigen Kategorie der Ästhetik und Poetik nach und setzt dabei bei Platons Kritik an der Mimesis ein. Aristoteles betrachtet sie als Grundlage der Dichtung, deren Bereich er auf Mögliches hin öffnet und der er damit eine bestimmte Eigengesetzlichkeit zuschreibt. Im Seminar soll weiter das rhetorische Verständnis der Nachahmung als 'imitatio' von Vorbildern in den Blick gefasst werden sowie die Neubestimmung der Mimesis als ästhetisches Konzept im 18. Jahrhundert (beispielsweise bei Friedrich Gottlieb Klopstock) und damit zentrale Begriffe wie 'Darstellung' und 'Ausdruck'. Mit der Entwicklung der Autonomieästhetik im 19. Jahrhundert, bei Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé, ist schließlich nach der sprachlichen Wirklichkeit der Dichtung und der symbolistischen Evokationskraft der Sprache zu fragen.

Das Seminar untersucht weiter die Engführung von Mimesis und Rationalität bei Theodor W. Adorno und – mit Homi K. Bhabha – ‚Mimicry‘ als kulturelles Verfahren in einer (post)kolonialen Gesellschaft.

– Zur Vorbereitung:

Nicola Suthor/Anne Eusterschulte: Lemma Mimesis. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Bd. 5. Hg. von Gert Ueding. Tübingen: Max Niemeyer, 2001, Sp. 1232–1327.

Erich Auerbach: Die Narbe des Odysseus. In: Ders.: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur. Bern/München: Francke, 1964, S. 5–27.

Die Textgrundlagen des Seminars werden bei Anmeldung in LSF bekanntgegeben und rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13503

FRANZISKA LINK

Texte nach 1989: Postsowjetische Literatur(en) (A2/V2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Mit dem Zerfall der Sowjetunion musste sich auch der Literaturmarkt in den ehemaligen sowjetischen Staaten neu ordnen. Die literarische Tradition der nepodzensurnaja literatura (die in der Sowjetunion nicht zensierte Literatur) ist beendet – dennoch bleibt sie eingeschrieben in die „postsowjetische“ Epoche (Medwedjew). Es entsteht eine literarische Öffentlichkeit, die sich einerseits auf nationale Fragen und Sinnsuche zurückzieht; andererseits jedoch sich konfrontieren muss mit Traditionslinien einer überwunden geglaubten Publikationsstruktur.

Im Seminar werden Texte in den Blick genommen, die seit 1989 im postsowjetischen Raum entstanden sind. Neben literarischen Texten (u. a. Nino Haratischwili: Das achte Leben; Anya Ulinich: Petropolis, Serhij Zhadan: Hymne der demokratischen Jugend) werden auch essayistische und literaturkritische Beiträge (Juri Andruchowysch: Das letzte Territorium, Kirill Medwedjew: „... damit die Kunst unsere eigene, gemeinsame, lebendige, fortwährend schöpferische Sache ist“) zur Diskussion gestellt. Diese soll sich auch und vor allem mit den den Texten zugrundeliegenden Programmen und Kontexten befassen: Liegt ihnen ein (erinnerungs-)politischer Auftrag zugrunde? Welche Auswirkungen hat ein poetologisch-politisches Programm auf die narrativen Strukturen des Textes?

Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzungen. Alle Texte liegen in deutscher oder englischer Übersetzung vor.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13504

PHD TAMAS LENART

Beschreibungen des Unglücks und andere Hindernisse. Ungarische Postmoderne und die europäische Romantradition (A2/V2)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Im Seminar wird es versucht, die bedeutendsten Entwicklungslinien der ungarischen Nachkriegsprosa nachzuzeichnen, von den ersten wirkungsreichen Werken eines neuen Schreibstils (Géza Ottlik, Miklós Mészöly) über die international anerkannten Oeuvres der „ungarischen Postmoderne“ (Imre Kertész, Péter Esterházy, Péter Nádas) bis hin zu den neuesten Wandlungen und Tendenzen der ungarischen Literatur. Dabei wird auf das Spannungsverhältnis zwischen der europäischen Romantradition und der sprachlich und kulturhistorisch differierenden, „kleinen“ Literatur fokussiert, das als Fallbeispiel bzw. Konzept zum besseren Verständnis der aktuellen Diskussionen um den Begriff „Weltliteratur“ beitragen kann.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14827

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Einführung in die AVL: Was ist und war Literatur?

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: “Was ist Literatur?” Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie ‘Gesang’, ‘Poesie’, ‘Dichtung’ oder eben ‘Literatur’ sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – arbeitet nicht einfach mit, sondern immer auch an Begriffen. Deshalb lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Die Vorlesung wird sich daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, an literarischen und theoretischen Texten orientieren. Doch ist eine Rekonstruktion dieser Geschichte an einen Standort gebunden, der seinerseits reflexionsbedürftig ist, zumal Begriffe der Literatur derzeit starken Transformationen ausgesetzt sind. Dieser aktuelle Bezugspunkt ist stets im Auge zu behalten.

Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger_Innen ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten fünfzehn Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer_Innen in höheren Fachsemestern interessant sein könnte.

Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf einen Leitfaden zurückgreifen zu können, sei die Poetik des Aristoteles (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) als ebenso vorbereitende wie begleitende Lektüre nachdrücklich empfohlen. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf moodle verfügbar gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis:AVL:

3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13404

DR. JOHANNA SCHUMM

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs A)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Mi 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 08.02.2023

Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.

Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium. Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt.

Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13117

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen), Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjunkturen des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud. Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt.

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13413

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Kurs B)

4-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Do 10-12 Uhr c.t., R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 09.02.2023

Alle Studierenden im ersten Fachsemester müssen EINEN der beiden Einführungskurse belegen.

Obligatorisch ist außerdem das jeweils begleitende Tutorium.

Nach Möglichkeit finden beide Veranstaltungen an den meisten Tagen in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13116

CAN-ELLIOT SACHS

Anthropozän und Apokalypse - Die Wiederkehr der Dinge (A1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Anthropozän soll in diesem Seminar neben den geologischen Implikationen des Terminus als (Kultur-)geschichtsphilosophischer Kulminationspunkt begriffen werden, der durch Beispiele in der Literaturgeschichte nachvollziehbar wird. Behandelt werden kanonische Texte auf philosophischer Ebene, allen voran die Bruno Latours (ANT) und James Lovelocks (Gaia-Hypothese), welche ein inhaltliches Grundverständnis bezüglich der tellurischen Wirkkraft der Menschheit bei den Teilnehmenden des Seminars zum Ziel haben. Anschließend wird der Fokus auf ausgewählte Werke verschiedener Epochen gelegt, die – einsetzend mit dem Gilgamesch-Epos – auf reflexive Qualitäten bezüglich des Umweltbewusstseins innerhalb apokalyptischer Rahmenerzählungen untersucht werden. Besonders in der phantastischen Literatur werden fiktionale Räume kreiert, die kritisch gegenüber der Moderne und ihrem Selbstverständnis sind. Als Reaktion auf Rationalisierungs- und Instrumentalisierungsprozesse in

den letzten beiden Jahrhunderten wird in der Phantastik die Realität immer wieder aufs Neue zersetzt und neu geformt, – oftmals in Verbindung mit apokalyptischen Vorstellungen. Alfred Döblins „Berge Meere und Giganten“ zeugt von einem anthropozänischen Bewusstsein avant la lettre und soll neben Frank Schätzing's „Der Schwarm“ intensiv im Seminar diskutiert werden. Die Verbindung von diametralen Denkmustern der Apokalyptik mit dem Anthropozän im Sinne eines kumulativen ideengeschichtlichen Zerreißpunktes wird von den beiden Werken pointiert. Darüber hinaus werden Filippo Tommaso Marinettis „Manifeste des Futurismus“ wie Zygmunt Baumans „Retrotopia“ diskutiert und literaturgeschichtlich auf den Anthropozän-Begriff angewandt.

Literatur zur Vorbereitung:

- Bruno Latour: Das Parlament der Dinge: Für eine politische Ökologie
- James Lovelock: Gaia's Rache: Warum die Erde sich wehrt

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13491

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Verstehen, Lieben, Zerstören. Erkenntnisinteressen der Literaturwissenschaft (A1/V1)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

“Was tut die Literaturwissenschaft?” Der Herausbildung des heute gebräuchlichen Begriffes von ‘Literatur’ vor etwa 200 Jahren korrespondierte nahezu gleichursprünglich die Erfindung einer Disziplin, deren Benamung als Literaturwissenschaft bisweilen die Vielfältigkeit der Tätigkeiten kaschiert, die unter diesem Titel betrieben werden. Die Aufgabe der Literaturwissenschaft scheint ebenso wenig klar definiert zu sein wie ihre Methodik und beide sind Gegenstand erbitterter Auseinandersetzungen geworden. Das Seminar möchte dieser Frage und ihrer Geschichte nachspüren.

Eine altherwürdige Tradition verweist dabei auf den Begriff der ‘Philologie’ als der Liebe zum Logos, sei das Sprache oder Literatur. Vertretern dieser Konzeption gerät die liebevolle Beschäftigung mit der Literatur geradezu zum Selbstzweck und die Kategorisierung als ‘Wissenschaft’ wird nur zu gerne preisgegeben. Die Auseinandersetzung mit diesem Konzept zieht

sich bis in die moderne Literaturtheorie, etwa in Gestalt der Arbeiten Roland Barthes’.

In Kontrast hierzu steht die Konzeption der Geisteswissenschaft, die im Anschluss an romantische Theoreme und insbesondere an Überlegungen Wilhelm Diltheys den hermeneutischen Begriff des Verstehens in den Mittelpunkt stellt. Diese weiterhin gängige Konzeption, die etwa die 'Interpretation' von Werken zur Kernaufgabe der Literaturwissenschaft stilisieren will, hat Jürgen Habermas wirkmächtig kritisiert und ihr nachgewiesen, dass ihr eine Analogiebildung zu den Naturwissenschaften zugrundeliegt, die gesellschaftliche Struktur wie Aufgabe der 'Geisteswissenschaften' zu kaschieren geeignet war. Habermas' Begriff des Erkenntnisinteresses kann als Kristallisationspunkt der Fragestellung des Seminars dienen. Eine neuere konzeptuelle Linie schließlich möchte die Literatur wie ihre Wissenschaft auf verborgene Voraussetzungen untersuchen und deren ideologischen Charakter aufzeigen, sei es aus metaphysikkritischer (Derrida), marxistischer (Jameson) oder kulturwissenschaftlicher (Williams) Perspektive. Der Derrida'sche Begriff der Dekonstruktion steht hier längst stellvertretend für eine Klasse von literaturwissenschaftlichen Operationen, die sich den Kategorien der Philologie und der Geisteswissenschaft nicht mehr subsumieren zu lassen scheinen. Das Seminar möchte einen Überblick über die verschiedenen Erkenntnisinteressen – Verstehen, Lieben und Zerstören – der Literaturwissenschaft geben und damit nicht zuletzt einen methodischen Bezugsrahmen zur Verfügung stellen: denn es forscht sich leichter, wenn man weiß, was man wissen will. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13492

PHILIPP STELZER

Müll, Abfall, Reste (A1/V1)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

„It is coming down from all points, laundry tickets, envelopes swiped from the office, there are

crushed cigarette packs and sticky wrap from ice-cream sandwiches, pages from memo pads and pocket calendars, they are throwing faded dollar bills, snapshots torn to pieces, ruffled paper swaddles for cupcakes, [...] it is happy garbage now, the fans' intimate wish to be connected to the event, unendably, in the form of pocket litter, personal waste, a thing that carries a shadow identity – rolls of toilet tissue unbolting lyrically in streamers.” (DeLillo, *Underworld*, S. 45) Mit diesem Regen aus Müll, der sich im Jubel über den Sieg der New York Giants über die Brooklyn Dodgers bei einem Baseballspiel ergießt, hebt Don DeLillos Roman *Underworld* an. Die Szene steht jedoch nicht allein, denn *Underworld* schildert auf mannigfaltige Weise die abjekten Konsequenzen des entgrenzten Konsums und gibt damit die Grabungsstätten nach Poetiken und Theorien des Restes vor: Das Seminar begibt sich – aller olfaktorischen Widrigkeiten zum Trotz – auf die Suche nach dem Abjekten, den Rändern, dem Aussatz, dem Ekel und macht sich so auf den Weg vom Überfluss zum Überflüssigen. Allgegenwärtig und doch verdrängt, gewinnen, anhand von literarischen und theoretischen Texten, die zerstreuten Dimensionen von Abfall und Ästhetiken des Hässlichen an Kontur: Anthropozän und Ökologie, Atom- und Plastikmüll, Ekel und Krankheit, Sammeln und Recycling, Schmutz und Wertstoff. Neben Don DeLillo stehen Autor*innen wie Italo Calvino, Samuel Beckett oder Ann Cotten auf dem Programm. Um die literarischen Texte gruppieren sich Werke der Bildenden Kunst und des Films sowie theoretische Perspektiven von Slavoj Žižek und Julia Kristeva.

Kaufen Sie sich bitte Don DeLillos Roman *Underworld* (Picador) und lesen Sie darin bis Semesterbeginn so weit wie möglich.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13493

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

Widerständige Texte (A1/V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Widerständige Texte

Dass literarische Texte ein Identifikationspotenzial für den Leser generieren, ist ein Gemeinplatz der Literaturwissenschaft. Die gegenteilige Dynamik einer gezielten Distanzierung und Diskreditierung bis hin zur aggressiven Abstoßung des Lesers vom sich hermetisch

verschließenden Text verdient ebenso die gelehrte Aufmerksamkeit. Von der Aufkündigung der Mitwisserschaft des Lesers, z.B. im blanc, anästhesierenden Schreibweisen und Irritationen von Lesererwartung bis hin zur Zertrümmerung von Sprachstrukturen und offenen Beschimpfung der Rezeptionsinstanz kann der literarische Text seine Widerständigkeit unterschiedlich artikulieren.

Im Seminar werden wir solche Techniken der Distanznahme in einschlägigen Textbeispielen untersuchen und Bezüge zu Konzepten der Montage und der Illusionsdurchbrechung, sowie zu den Problemkreisen der Alterität und des Sprachverlusts (etwa in der poststrukturalistischen Theoriebildung) ausleuchten. Zur Debatte stehen v.a. auch die poetologischen, gesellschaftspolitischen und ethischen Motivationen widerständiger Ästhetiken.

Vorschläge für Primärtexte:

Charles Baudelaire, *Les Fleurs du Mal*; Stéphane Mallarmé, *Poésies*; Adalbert Stifter, *Der Nachsommer*; Gustave Flaubert, *Trois contes* und / oder *Madame Bovary*; Georg Büchner, *Woyzeck*; Hugo von Hofmannsthal, *Der Brief des Lord Chandos*; evtl. Marcel Proust, *À la Recherche du Temps perdu* (Auszüge); evtl. Robert Musil, *Der Mann ohne Eigenschaften* (Auszüge); Samuel Beckett, *Warten auf Godot*; Paul Celan, *Gedichte*, z.B. „Todesfuge“, „Gegenlicht“ (Auszüge); Ingeborg Bachmann, *Die gestundete Zeit*; Peter Handke, *Publikumsbeschimpfung* und andere Sprechstücke; Elfriede Jelinek, *Die Kinder der Toten*.

Vorschläge für Sekundärliteratur:

Theodor W. Adorno, *Ästhetische Theorie*, Frankfurt / Main 1970 (Auszüge, z.B. Kap. „Rätselcharakter, Wahrheitsgehalt und Metaphysik“, S. 179-204); Stephen Groscurth, *Fluchtpunkte widerständiger Ästhetik*, Berlin (u.a.) 2014; evtl. Peter Weiss, *Die Ästhetik des Widerstands*, hg. v. Jürgen Schutte, Frankfurt / Main 2016 (Auszüge v.a. aus dem dritten Band); Ruth Klüger, „Wer rechnet schon mit Lesern?“. Aufsätze zur Literatur, hg. v. Gesa Dane, Göttingen 2021; Viktor Konitzer, *Geschichten zerstören*, Bielefeld 2021.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13494

SOPHIE SEIDLER

Matriarchatsimaginationen (A1/V1)

2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,
Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Matriarchat als Idee fasziniert, polarisiert und frustriert. Nicht erst seit Johann Jakob Bachofens Prägung des Begriffs im Jahr 1860 beschäftigen sich Literatur und Theorie mit der Frage, wie eine von Frauen gestaltete Gesellschaft aussehen könnte. Bedient die eine Seite Kastrationsängste, Entmachtungsfantasien und Horrorvorstellungen, so verspricht die andere nachhaltige Solidaritätsutopien und paradiesische Gerechtigkeit. Dazwischen stehen das Lachen über Frauen in Machtpositionen, die Suche nach (prä-)historischen Spuren gynäkokratischer Gemeinschaften sowie das religiös-spirituelle Interesse an Göttinnen und Frauenkulten. Neben theoretischen Grundlagentexten zum Matriarchat ziehen wir vor allem neuere Positionen aus Feminismus und Gender Studies zur Betrachtung literarischer Texte heran.

Lektüre (Auswahl; Vorschläge der Studierenden sind willkommen)

Johann Jakob Bachofen, Das Mutterrecht (1860), Aristophanes (Die Frauen in der Volksversammlung, Die Frauen bei den Thesmophorien), Franz Grillparzer (Libussa, 1872), Heinrich von Kleist (Penthesilea, 1808), Charlotte Perkins Gilman (Herland, 1915), Adrienne Rich (Of Women Born, 1976), Angela Carter (The Passion of New Eve, 1977; Nights at the Circus, 1984), Lauren Groff (Matrix, 2021) sowie Texte aus der von Tanja Raich herausgegebenen Anthologie Das Paradies ist weiblich (2022).

Zur Anschaffung empfohlen werden die folgenden Reclam-Hefte (gebrauchte ältere Versionen sind ebenso möglich; Versangaben wären allerdings sinnvoll):

- Aristophanes, Frauen in der Volksversammlung (Neupreis 4,40€)
- Heinrich von Kleist, Penthesilea (Neupreis 3,60€)
- Franz Grillparzer, Libussa (Neupreis 3,00€)

Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt

Maximale Anzahl an Teilnehmenden: 20 (gern auch mit SLK-Studierenden)

Wenn die Coronelage es zulässt, findet das Seminar in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13495

DR. ANA MATEOS

Truth, fiction, and literature (A1)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

This class is envisioned for those with no background in philosophy but who wish to understand some of the peculiarities of fiction, deploying some of the analytical tools provided by the philosophy of language. Without committing to any particular system, we will try to achieve some clarity on some of the following questions by discussing different philosophical approaches:

What makes something a work of fiction as opposed to a non-fiction work? In which sense a fictional sentence can be true despite its disregard for the state of matters in the world? What kind of entities are fictional characters? Can we learn/discover truths through fictional stories? What are the specificities of fictional characters about other fictional entities? How can we feel pity or happiness for fictional characters and situations which, in principle, do not exist?

The class will be taught in ENGLISH. All the reading material will be made available electronically during the semester.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/LODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13496

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Marxistische Realismuskonzeptionen: Literatur und Theorie (A1/V1)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13498

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Weltliteratur: George Eliot: Middlemarch

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 14.12.2022

Es ist früh am Morgen. Das ganze Dorf schläft noch. Nur das kleine Mädchen Theresa und ihr Bruder sind wach. Sie haben Großes vor. Unbemerkt brechen sie von Zuhause auf. Wohin, das wissen sie nicht. Teresas Ziel ist kein bestimmter Ort, sondern eine Idee: Sie will die Gesellschaft, wenn nicht die Welt verbessern: „Out they toddled from rugged Avila, wide-eyed and helpless-looking as two fawns, but with human hearts, already beating to a national idea“. Weit kommen die Ausreißer nicht, denn ihre Onkel holen sie bald ein und bringen sie zurück in den Familienalltag.

Mit dieser Anekdote aus dem Leben der Heiligen Theresa beginnt George Eliots Middlemarch. Die religiöse Heldin ist ein Vorbild für die weiblichen Romanfiguren, die dem kleinstädtischen Alltag von Middlemarch nicht entkommen können, obwohl sie es immer wieder versuchen. Der Roman erzählt davon, wie unterschiedliche Frauen auf ähnliche Weise mit den Konventionen des 19. Jahrhunderts ringen. Sie sind in ihren Ehen oft unglücklich und wünschen sich ein Leben jenseits ihrer häuslichen Aufgaben. Die miteinander verschlungenen Lebenswege der Romanheldinnen werden wir in dem Lektürekurs gemeinsam nachvollziehen. Als vorbereitende Lektüre bitte ich darum, mindestens den ersten Teil von Middlemarch, „Miss Brooke“, zu lesen. Ich empfehle folgende Ausgabe: George Eliot, Middlemarch, hg. v. Rosemary Ashton, London (Penguin Books): 1994 bzw. nachfolgende Auflagen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13445

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Literaturtheorie: Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft

1-stündig,

Di 15-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Immanuel Kants Kritik der Urteilskraft (1790) ist noch heute einer der wichtigsten Referenztexte der Autonomieästhetik, oder vorsichtiger formuliert: für die Frage nach der Eigengesetzlichkeit ästhetischer Urteile.

Im Kurs wird die "Kritik der ästhetischen Urteilskraft" von der ersten bis zur letzten Seite gelesen, beginnend mit der sog. "Ersten Fassung" der "Einleitung in die Kritik der Urteilskraft" (bitte bereits zur ersten Sitzung am 6.10. lesen; Achtung: Dafür braucht man einige Zeit). Bitte legen Sie sich eine Ausgabe zu, in der die Einleitung in der ersten Fassung enthalten ist und der weitere Text mit den A- und B-Paginierungen (z.B. in der Fußzeile) versehen ist, am besten die von Wilhelm Weischedel herausgegebene (u.a. bei Suhrkamp für € 16 erhältlich).

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13455

PHILIPP STELZER

Weltliteratur: Heinrich von Kleist: Die Verlobung in St. Domingo

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.12.2022, Ende: 06.02.2023

Heinrich von Kleists Novelle Die Verlobung in St. Domingo (1811) erzählt eine Geschichte im Nachgang der von Versklavten angeführten Revolution auf Haiti. Um das narrative Zentrum der Novelle kreisen damit Diskurse um Rassismus, Revolution, Gewalt sowie Sklaverei. Das Seminar nimmt deshalb Kleists Novelle aus (post-)kolonialen, philosophischen, historischen und literaturwissenschaftlichen Perspektiven in den Blick, wie beispielsweise anhand von Ausschnitten aus Paul Gilroys 'The Black Atlantic', Susan Buck-Morss' 'Hegel und Haiti' oder Ian Baucoms 'Specters of the Atlantic'.

Besorgen Sie sich bitte vor Kursbeginn folgende Ausgabe und lesen Sie zur Vorbereitung Kleists Text: Heinrich v. Kleist, Die Verlobung in St. Domingo. Das Bettelweib von Locarno. Der Findling, Stuttgart: Reclam.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13456

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Literaturtheorie: Georg Lukács. Schriften zur Ästhetik

1-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 12.12.2022

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13457

PROF.DR. ANDREAS TROJAN

Weltliteratur: Friedrich Nietzsche „Also sprach Zarathustra“

1-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.12.2022, Ende: 08.02.2023

Friedrich Nietzsche hat sich selbst als „Künstler-Philosoph“ bezeichnet. Lange vor Martin Heidegger oder Jacques Derrida hat Nietzsche die Trennung von literarisch-künstlerischem Ausdruck und philosophisch (-didaktischer) Schreibweise in Frage gestellt. Sein Hauptwerk in dieser Hinsicht ist sicherlich „Also sprach Zarathustra“, entstanden und publiziert in den Jahren 1883 bis 1885. Doch Nietzsche beschäftigte seine Zarathustra-Figur schon früher (etwa in „Die fröhliche Wissenschaft“) und diese Auseinandersetzung reicht bis zu seinen Schriften aus dem Nachlass. Ohne Zweifel ist daher (Dionysos-)Zarathustra die zentrale Figur in Nietzsches Denken. In Werk selbst ergeben Philosophie, Literatur, Prophetie, Messianismus, Zivilisationskritik und Ekstase ein eigenwilliges Zusammenspiel. Das macht „Also sprach Zarathustra“ so interessant, zugleich öffnet es Tür und Tor für ganz verschiedene Interpretationen.

In „Also sprach Zarathustra“ stellt sich zu Anfang die Frage: „Wer spricht?“ – in den Formen (innerer) Monolog, Dialog und Anrufung – und wer der „auctor“, der Urheber der Rede sei. Es

ist ein Sprechen in Gleichnissen, wobei Personen und Geschehnissen allegorische Bedeutung zukommt (Personifikation). Parabeln kommen in dem Sinn zum Zug, dass die Leserschaft in der Erzählung mit einer extravaganten Wendung im Ablauf des Geschehnisses konfrontiert wird, die sie zwingt, ihr bisheriges Welt- und Wertverständnis in Frage zu stellen und sich neuen Sinnhorizonten zu nähern. Die philosophischen Komponenten in „Also sprach Zarathustra“ lassen sich grob in zwei Bereiche aufteilen: Erstens das Metaphysische als „die ewige Wiederkehr des Gleichen“ und in der Gestalt des „Übermenschen“. Zweitens die stets proklamierte Lebensphilosophie (Nietzsche als „metaphysischer Arzt“). All diese Momente sollen im Lektürekurs zum Tragen kommen und in Einzelanalysen besprochen werden.
WICHTIG: Beim Lektürekurs sollte eine einzige Ausgabe von allen Teilnehmer*innen verwendet werden: Friedrich Nietzsche: Also sprach Zarathustra. DTV / C. H. Beck (TB).
Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13458

DR. LARS BULLMANN

Literaturtheorie: Edward Said: Orientalism

1-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,

Beginn: 22.12.2022, Ende: 09.02.2023

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;
3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13459

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Weltliteratur: Adalbert Stifter: Der Nachsommer

1-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,
Beginn: 21.12.2022, Ende: 08.02.2023

Während Adalbert Stifter an dem Roman *Der Nachsommer* arbeitet, schreibt er an seinen Verleger: „Dieses tiefere Leben soll getragen sein durch die irdischen Grundlagen bürgerlicher Geschäfte der Landwirthschaft des Gemeinnutzens und der Wissenschaft und dann der überirdischen der Kunst der Sitte und eines Blikes, der von reiner Menschlichkeit geleitet, oder wenn Sie so wollen, von Religion geführt höher geht als bloß nach eigentlichen Geschäften (welche ihm allerdings Mittel sind) Staatsumwälzungen und andern Kräften, welche das mechanische Leben treiben.“ Diese Aussage über das mechanische und das tiefere Leben beschreibt gut, worum es in *Der Nachsommer* geht. Liest man den Roman als Bildungsroman, dann kann man mitverfolgen, auf welche Weise sich verschiedene Sphären im Leben des Protagonisten zu einer wohltemperierten Harmonie fügen. In dem Lektürekurs wollen wir neben dieser Lesart dem Roman gegenüber weitere Perspektiven erproben.

Als vorbereitende Lektüre bitte ich darum, mindestens den ersten Band von *Der Nachsommer* zu lesen. Ich empfehle folgende Ausgabe: Adalbert Stifter: *Der Nachsommer*, München (dtv), 2005 bzw. nachfolgende Auflagen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF, MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14822

FRANZISKA LINK

Literaturtheorie: Fredric Jameson: Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism

1-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,
Beginn: 19.10.2022, Ende: 21.12.2022

Jamesons 1991 erschienene Schrift *Postmodernism, or the Cultural Logic of Late Capitalism* ist die kritische Analyse eines Epochenbegriffs, dessen präzise Einordnung bis heute schwierig bleibt. Anstatt sich weiteren Definitionsversuchen hinzugeben, stellt sich der Text dem großen Fragezeichen um das Phänomen Postmoderne. Jameson begreift diese dabei als einen Versuch, die Sinnhaftigkeit einer Epoche außerhalb ihrer eigenen Geschichtlichkeit zu finden – ein Übergreifen von Ideologie und Kultur auf alle Lebensbereiche. Sein Mantra „Always historicize!“ kann einerseits als eine Reaktion auf diese kontinuierliche Geschichtsvergessenheit, andererseits als ihr Symptom gedeutet werden. Doch was bedeutet das genau? Die Lektüre ausgewählter Kapitel soll im Seminar eine Diskussion um einen problematischen Begriff und dessen Anwendung in der literaturwissenschaftlichen Praxis anregen.

Nach Möglichkeit findet die Veranstaltung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:**BA HF, MA HF:** 3 ECTS, unbenotet**SLK:** 3 ECTS, benotet**Arbeitsform:** Lektürekurs**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:****WP2 (22114/16/18/20) Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p;**

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.), Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022**Belegnummer:** 14823

WP 4: Kultur- und Medienwissenschaft

Bitte beachten Sie die dringende Empfehlung, die angebotenen Seminare mit den Bezeichnungen A1, V1, A2 und V2 nach dem Besuch des Einführungskurses der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - siehe bundle I - zu belegen; der Besuch eines Seminars mit den Bezeichnungen A2 und V2 wird überdies frühestens als drittes literaturwissenschaftliches Seminar empfohlen.

UNIV.PROF.DR. ROBERT STOCKHAMMER

Einführung in die AVL: Was ist und war Literatur?

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Die Leitfrage der Literaturwissenschaft lautet, kurz gefasst: "Was ist Literatur?" Diese Frage ist nicht von derjenigen abzukoppeln, was in der Vergangenheit des Abendlandes unter Wörtern wie 'Gesang', 'Poesie', 'Dichtung' oder eben 'Literatur' sowie deren keineswegs deckungsgleichen Entsprechungen in anderen Sprachen gefasst wurde. Die Reflexion auf das Literarische – in Poetik, Rhetorik, Ästhetik und deren Nachfolgedisziplinen – arbeitet nicht einfach mit, sondern immer auch an Begriffen. Deshalb lassen sich diese Begriffe nicht vorab, ein für allemal, definieren. Vielmehr führt ihre Geschichte in diejenige der Sachen, die mit ihnen beschrieben werden. Die Vorlesung wird sich daher, auf einem mit Homer beginnenden, überwiegend chronologisch verlaufenden Weg, an literarischen und theoretischen Texten orientieren. Doch ist eine Rekonstruktion dieser Geschichte an einen Standort gebunden, der seinerseits reflexionsbedürftig ist, zumal Begriffe der Literatur derzeit starken Transformationen ausgesetzt sind. Dieser aktuelle Bezugspunkt ist stets im Auge zu behalten.

Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass sie für Studienanfänger_Innen ohne weitere Voraussetzungen verständlich ist. Weil sie aber Dinge enthalten wird, die der Vortragende sich im Lauf der letzten fünfzehn Jahre selbst erst deutlicher gemacht hat, ist anzunehmen, dass sie auch für Hörer_Innen in höheren Fachsemestern interessant sein könnte.

Um in der Fülle der Gegenstände wenigstens auf einen Leitfaden zurückgreifen zu können, sei die Poetik des Aristoteles (in der zweisprachigen Ausgabe bei Reclam) als ebenso vorbereitende wie begleitende Lektüre nachdrücklich empfohlen. Weitere Textvorlagen werden im Laufe der Semesterferien auf moodle verfügbar gemacht.

Arbeitsform: Vorlesung**Nachweis:AVL:**

3 ECTS, unbenotet. Prüfungsart: Kurzesay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Prüfungsart: Kurzessay (3-5 Seiten); Thema wird in der Vorlesung besprochen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]:

14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13404

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen), Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjunkturen des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud. Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt.

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, benotet

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13413

CAN-ELLIOT SACHS

Anthropozän und Apokalypse - Die Wiederkehr der Dinge (A1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Anthropozän soll in diesem Seminar neben den geologischen Implikationen des Terminus als (Kultur-)geschichtsphilosophischer Kulminationspunkt begriffen werden, der durch Beispiele in der Literaturgeschichte nachvollziehbar wird. Behandelt werden kanonische Texte auf philosophischer Ebene, allen voran die Bruno Latours (ANT) und James Lovelocks (Gaia-Hypothese), welche ein inhaltliches Grundverständnis bezüglich der tellurischen Wirkkraft der Menschheit bei den Teilnehmenden des Seminars zum Ziel haben. Anschließend wird der Fokus auf ausgewählte Werke verschiedener Epochen gelegt, die – einsetzend mit dem Gilgamesch-Epos – auf reflexive Qualitäten bezüglich des Umweltbewusstseins innerhalb apokalyptischer Rahmenerzählungen untersucht werden. Besonders in der phantastischen Literatur werden fiktionale Räume kreiert, die kritisch gegenüber der Moderne und ihrem Selbstverständnis sind. Als Reaktion auf Rationalisierungs- und Instrumentalisierungsprozesse in den letzten beiden Jahrhunderten wird in der Phantastik die Realität immer wieder aufs Neue zersetzt und neu geformt, – oftmals in Verbindung mit apokalyptischen Vorstellungen.

Alfred Döblins „Berge Meere und Giganten“ zeugt von einem anthropozänischen Bewusstsein avant la lettre und soll neben Frank Schätzing's „Der Schwarm“ intensiv im Seminar diskutiert werden. Die Verbindung von diametralen Denkmustern der Apokalypsik mit dem Anthropozän im Sinne eines kumulativen ideengeschichtlichen Zerreißpunktes wird von den beiden Werken pointiert. Darüber hinaus werden Filippo Tommaso Marinetti's „Manifeste des Futurismus“ wie Zygmunt Bauman's „Retrotopia“ diskutiert und literaturgeschichtlich auf den Anthropozän-Begriff angewandt.

Literatur zur Vorbereitung:

- Bruno Latour: Das Parlament der Dinge: Für eine politische Ökologie
- James Lovelock: Gaia's Rache: Warum die Erde sich wehrt

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13491

DR. CHRISTOPHER RUDOLL

Verstehen, Lieben, Zerstören. Erkenntnisinteressen der Literaturwissenschaft (A1/V1)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

“Was tut die Literaturwissenschaft?” Der Herausbildung des heute gebräuchlichen Begriffes von ‘Literatur’ vor etwa 200 Jahren korrespondierte nahezu gleichursprünglich die Erfindung einer Disziplin, deren Benennung als Literaturwissenschaft bisweilen die Vielfältigkeit der Tätigkeiten kaschiert, die unter diesem Titel betrieben werden. Die Aufgabe der Literaturwissenschaft scheint ebenso wenig klar definiert zu sein wie ihre Methodik und beide sind Gegenstand erbitterter Auseinandersetzungen geworden. Das Seminar möchte dieser Frage und ihrer Geschichte nachspüren.

Eine altehrwürdige Tradition verweist dabei auf den Begriff der ‘Philologie’ als der Liebe zum Logos, sei das Sprache oder Literatur. Vertretern dieser Konzeption gerät die liebevolle Beschäftigung mit der Literatur geradezu zum Selbstzweck und die Kategorisierung als ‘Wissenschaft’ wird nur zu gerne preisgegeben. Die Auseinandersetzung mit diesem Konzept zieht

sich bis in die moderne Literaturtheorie, etwa in Gestalt der Arbeiten Roland Barthes’.

In Kontrast hierzu steht die Konzeption der Geisteswissenschaft, die im Anschluss an romantische

Theoreme und insbesondere an Überlegungen Wilhelm Diltheys den hermeneutischen Begriff des

Verstehens in den Mittelpunkt stellt. Diese weiterhin gängige Konzeption, die etwa die ‘Interpretation’ von Werken zur Kernaufgabe der Literaturwissenschaft stilisieren will, hat Jürgen Habermas wirkmächtig kritisiert und ihr nachgewiesen, dass ihr eine Analogiebildung zu den Naturwissenschaften zugrundeliegt, die gesellschaftliche Struktur wie Aufgabe der ‘Geisteswissenschaften’ zu kaschieren geeignet war. Habermas’ Begriff des Erkenntnisinteresses kann als Kristallisationspunkt der Fragestellung des Seminars dienen.

Eine neuere konzeptuelle Linie schließlich möchte die Literatur wie ihre Wissenschaft auf verborgene Voraussetzungen untersuchen und deren ideologischen Charakter aufzeigen, sei es aus

metaphysikkritischer (Derrida), marxistischer (Jameson) oder kulturwissenschaftlicher (Williams) Perspektive. Der Derrida’sche Begriff der Dekonstruktion steht hier längst stellvertretend für eine

Klasse von literaturwissenschaftlichen Operationen, die sich den Kategorien der Philologie und der

Geisteswissenschaft nicht mehr subsumieren zu lassen scheinen.

Das Seminar möchte einen Überblick über die verschiedenen Erkenntnisinteressen – Verstehen,

Lieben und Zerstören – der Literaturwissenschaft geben und damit nicht zuletzt einen methodischen Bezugsrahmen zur Verfügung stellen: denn es forscht sich leichter, wenn man weiß, was man wissen will. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13492

PHILIPP STELZER

Müll, Abfall, Reste (A1/V1)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 17.10.2022, Ende: 06.02.2023

„It is coming down from all points, laundry tickets, envelopes swiped from the office, there are crushed cigarette packs and sticky wrap from ice-cream sandwiches, pages from memo pads and pocket calendars, they are throwing faded dollar bills, snapshots torn to pieces, ruffled paper swaddles for cupcakes, [...] it is happy garbage now, the fans' intimate wish to be connected to the event, unendably, in the form of pocket litter, personal waste, a thing that carries a shadow identity – rolls of toilet tissue unbolting lyrically in streamers.” (DeLillo, *Underworld*, S. 45) Mit diesem Regen aus Müll, der sich im Jubel über den Sieg der New York Giants über die Brooklyn Dodgers bei einem Baseballspiel ergießt, hebt Don DeLillos Roman *Underworld* an. Die Szene steht jedoch nicht allein, denn *Underworld* schildert auf mannigfaltige Weise die abjekten Konsequenzen des entgrenzten Konsums und gibt damit die Grabungsstätten nach Poetiken und Theorien des Restes vor: Das Seminar begibt sich – aller olfaktorischen Widrigkeiten zum Trotz – auf die Suche nach dem Abjekten, den Rändern, dem Aussatz, dem Ekel und macht sich so auf den Weg vom Überfluss zum Überflüssigen. Allgegenwärtig und doch verdrängt, gewinnen, anhand von literarischen und theoretischen Texten, die zerstreuten Dimensionen von Abfall und Ästhetiken des Hässlichen an Kontur: Anthropozän und Ökologie, Atom- und Plastikmüll, Ekel und Krankheit, Sammeln und Recycling, Schmutz und Wertstoff. Neben Don DeLillo stehen Autor*innen wie Italo Calvino, Samuel Beckett oder Ann Cotten auf dem Programm. Um die literarischen Texte gruppieren sich Werke der Bildenden Kunst und des Films sowie theoretische Perspektiven von Slavoj Žižek und Julia Kristeva.

Kaufen Sie sich bitte Don DeLillos Roman *Underworld* (Picador) und lesen Sie darin bis Semesterbeginn so weit wie möglich.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13493

DR. PHIL. ALEXANDRA SCHAMEL

Widerständige Texte (A1/V1)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Widerständige Texte

Dass literarische Texte ein Identifikationspotenzial für den Leser generieren, ist ein Gemeinplatz der Literaturwissenschaft. Die gegenteilige Dynamik einer gezielten Distanzierung und Diskreditierung bis hin zur aggressiven Abstoßung des Lesers vom sich hermetisch verschließenden Text verdient ebenso die gelehrte Aufmerksamkeit. Von der Aufkündigung der Mitwisserschaft des Lesers, z.B. im blanc, anästhesierenden Schreibweisen und Irritationen von Lesererwartung bis hin zur Zertrümmerung von Sprachstrukturen und offenen Beschimpfung der Rezeptionsinstanz kann der literarische Text seine Widerständigkeit unterschiedlich artikulieren.

Im Seminar werden wir solche Techniken der Distanznahme in einschlägigen Textbeispielen untersuchen und Bezüge zu Konzepten der Montage und der Illusionsdurchbrechung, sowie zu den Problemkreisen der Alterität und des Sprachverlusts (etwa in der poststrukturalistischen Theoriebildung) ausleuchten. Zur Debatte stehen v.a. auch die poetologischen, gesellschaftspolitischen und ethischen Motivationen widerständiger Ästhetiken.

Vorschläge für Primärtexte:

Charles Baudelaire, Les Fleurs du Mal; Stéphane Mallarmé, Poésies; Adalbert Stifter, Der Nachsommer; Gustave Flaubert, Trois contes und / oder Madame Bovary; Georg Büchner, Woyzeck; Hugo von Hofmannsthal, Der Brief des Lord Chandos; evtl. Marcel Proust, À la Recherche du Temps perdu (Auszüge); evtl. Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften (Auszüge); Samuel Beckett, Warten auf Godot; Paul Celan, Gedichte, z.B. „Todesfuge“, „Gegenlicht“ (Auszüge); Ingeborg Bachmann, Die gestundete Zeit; Peter Handke, Publikumsbeschimpfung und andere Sprechstücke; Elfriede Jelinek, Die Kinder der Toten.

Vorschläge für Sekundärliteratur:

Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie, Frankfurt / Main 1970 (Auszüge, z.B. Kap. „Rätselcharakter, Wahrheitsgehalt und Metaphysik“, S. 179-204); Stephen Groscurth, Fluchtpunkte widerständiger Ästhetik, Berlin (u.a.) 2014; evtl. Peter Weiss, Die Ästhetik des Widerstands, hg. v. Jürgen Schütte, Frankfurt / Main 2016 (Auszüge v.a. aus dem dritten Band); Ruth Klüger, „Wer rechnet schon mit Lesern?“. Aufsätze zur Literatur, hg. v. Gesa Dane, Göttingen 2021; Viktor Konitzer, Geschichten zerstören, Bielefeld 2021.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13494

SOPHIE SEIDLER

Matriarchatsimaginationen (A1/V1)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Matriarchat als Idee fasziniert, polarisiert und frustriert. Nicht erst seit Johann Jakob Bachofens Prägung des Begriffs im Jahr 1860 beschäftigen sich Literatur und Theorie mit der Frage, wie eine von Frauen gestaltete Gesellschaft aussehen könnte. Bedient die eine Seite Kastrationsängste, Entmachtungsfantasien und Horrervorstellungen, so verspricht die andere nachhaltige Solidaritätsutopien und paradiesische Gerechtigkeit. Dazwischen stehen das Lachen über Frauen in Machtpositionen, die Suche nach (prä-)historischen Spuren gynäkokratischer Gemeinschaften sowie das religiös-spirituelle Interesse an Göttinnen und Frauenkulten. Neben theoretischen Grundlagentexten zum Matriarchat ziehen wir vor allem neuere Positionen aus Feminismus und Gender Studies zur Betrachtung literarischer Texte heran.

Lektüre (Auswahl; Vorschläge der Studierenden sind willkommen)

Johann Jakob Bachofen, Das Mutterrecht (1860), Aristophanes (Die Frauen in der Volksversammlung, Die Frauen bei den Thesmophorien), Franz Grillparzer (Libussa, 1872), Heinrich von Kleist (Penthesilea, 1808), Charlotte Perkins Gilman (Herland, 1915), Adrienne Rich (Of Women Born, 1976), Angela Carter (The Passion of New Eve, 1977; Nights at the Circus, 1984), Lauren Groff (Matrix, 2021) sowie Texte aus der von Tanja Raich herausgegebenen Anthologie Das Paradies ist weiblich (2022).

Zur Anschaffung empfohlen werden die folgenden Reclam-Hefte (gebrauchte ältere Versionen sind ebenso möglich; Versangaben wären allerdings sinnvoll):

- Aristophanes, Frauen in der Volksversammlung (Neupreis 4,40€)
- Heinrich von Kleist, Penthesilea (Neupreis 3,60€)
- Franz Grillparzer, Libussa (Neupreis 3,00€)

Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt

Maximale Anzahl an Teilnehmenden: 20 (gern auch mit SLK-Studierenden)

Wenn die Coronalage es zulässt, findet das Seminar in Präsenz statt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13495

DR. ANA MATEOS

Truth, fiction, and literature (A1)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

This class is envisioned for those with no background in philosophy but who wish to understand some of the peculiarities of fiction, deploying some of the analytical tools provided by the philosophy of language. Without committing to any particular system, we will try to achieve some clarity on some of the following questions by discussing different philosophical approaches:

What makes something a work of fiction as opposed to a non-fiction work? In which sense a fictional sentence can be true despite its disregard for the state of matters in the world? What kind of entities are fictional characters? Can we learn/discover truths through fictional stories? What are the specificities of fictional characters about other fictional entities? How can we feel pity or happiness for fictional characters and situations which, in principle, do not exist?

The class will be taught in ENGLISH. All the reading material will be made available electronically during the semester.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13496

DR. LARS BULLMANN

Kritische Theorien (A2/V2)

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022

Belegnummer: 13497

MARIA FLORENCIA SANNDERS

Marxistische Realismuskonzeptionen: Literatur und Theorie (A1/V1)

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die

Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13498

PROF.DR. JULIANE PRADE-WEISS

Sprache und Angst (A2/V2)

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Angst, so heißt es, verschlägt das Wort. Heidegger zufolge verwandelt Angst vor dem Tod den Menschen in sein Dasein. Denn sie leite hin zur menschlichen Weise des Seins, indem sie jeden vor die Möglichkeit seines Nicht-mehr-Sein-Könnens stelle und damit hinausstoße aus der alltäglichen Hinnahme der Welt und des eigenen Seins. Die Angst zeigt, dass die Welt nicht als fester, Halt bietender Rahmen vorgegeben, sondern allererst zu formen ist. Angst macht auf die „Weltbildung“ aufmerksam, indem sie sie suspendiert – und ebenso auf das eigentlich Weltbildende, die Sprache: „Die Angst verschlägt uns das Wort.“ Aber indem sie zum Schweigen bringt, schafft die Angst Heidegger zufolge Raum „für die Frage nach dem Sein des ‚Ich‘.“ Angst bringt mithin auch zum Sprechen. So nehmen Vico, Condillac und Rousseau an, dass Angst der Ursprung aller menschlichen Sprache ist. Von der Angst aber ist nicht zu sprechen; sie lässt sich nicht bestimmen. Vielmehr liegt das ihr eigentümliche, wie nicht zuletzt Freud aufzeigt, in Übertragungs-, Übersetzungs- und Verschiebungsprozessen, die nicht anders auch die Sprache regieren. Angst ist je Sprachangst.

Im Seminar sollen Texte gelesen werden, in denen die intime Relation von Sprache und Angst ausformuliert oder betrachtet wird. Das sind unter anderem (in Auszügen):

Aristoteles, Rhetorik

Heidegger, Sein und Zeit; Grundbegriffe der aristotelischen Philosophie

Condillac, Essai sur l'origine des connoissances humaines

Rousseau, Discours sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes

Freud, Das Unheimliche; Hemmung, Symptom und Angst

E.T.A. Hofmann, Der Sandmann

Shakespeare, Macbeth

Poe, Tell-Tale Heart

Conrad, Heart of Darkness

Kafka, Die Synagoge von Thamühl

Erwartet wird regelmäßige aktive Teilnahme an der Diskussion, sowie ein Kurzreferat zum Text einer der Sitzungen (10–15 Minuten) und ein Kurzessay (2–3 Seiten) zu einem Beitrag oder einem von mehreren TeilnehmerInnen besprochen Thema auf der Tagung am 03.11.2022

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/10DER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/1;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13499

VIKTOR FRITZENKÖTTER

Künstliche Wildnis - Literarische Erkundungen der Schwelle (A2/V2)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Seit jeher präsentiert die Schwelle einen schillernden (Nicht-)Ort literarischer Darstellungen und gedanklicher Formationen. Ob in den rites de passage des Bildungsromans, amorphen Räumen der Schauerliteratur, den Pariser Passagen des späten 19. Jahrhunderts oder der Entdeckung des Traums: Wo die bestehende Ordnung wegfällt, doch noch keine neue etabliert ist, regiert der Übergang. Der von Victor Turner in den 1960er-Jahren popularisierte Begriff der Liminalität greift dabei Dynamiken theologischer, literarischer und anthropologischer Diskurse auf und spitzt sie zu auf Momente des Ungewissen, der Desorientierung, des Kippens, der porös gewordenen Grenzen. Seine Präsenz in gegenwärtigen Debatten nehmen wir als Indiz, in Zeiten der Klimakrise und einer sich auflösenden Dichotomie von Natur und Kultur Fragen zu stellen: Wie lässt es sich in Zwischenräumen bewegen? Welche (ästhetische) Form haben sie? Unter Rückgriff auf strukturelle Analogien der Vergangenheit und zwischen den Disziplinen erkundet das Seminar die Schwelle und – im zweiten Teil – ihre Implikationen für aktuelle Krisen.

Die Lektüre liminaler Poetiken (Edgar Allan Poe, Marcel Proust, Roberto Bolaño) soll dabei mit theoretischen Topographien der Schwelle (u. a. Marshall Berman, Eva Illouz) konfrontiert werden. Die Textausschnitte werden via Moodle bereitgestellt.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13500

DR. JOHANNA-CHARLOTTE HORST

Melancholie (A2/V2)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104B,

Beginn: 19.10.2022, Ende: 08.02.2023

Die alten Griechen führten Schwermütigkeit auf zu viel schwarze Galle, griechisch: ‚mélaina cholé‘, zurück. Um die Melancholiker zu heilen, musste man das Gleichgewicht der Körpersäfte wieder herstellen. Von dieser Vorstellung hat sich die Medizin schon lange verabschiedet. Der Begriff ‚Melancholie‘ ist aber geblieben. Er bezeichnet nun nicht mehr eine Krankheit, sondern einen Zustand, den Dichterinnen und Denker immer schon als besonders produktiv empfunden haben. Der melancholische Künstler hält an seiner Nachdenklichkeit fest, denn sie hebt ihn aus dem Alltag heraus und macht ihn kreativ. Gerade wenn der Sinn des Lebens unsicher und das Dasein absurd erscheint, ist für die Melancholikerin der Moment gekommen, ein Buch über ihre sanfte Traurigkeit zu schreiben.

In dem Seminar werden wir verschiedene Formen melancholischer Literatur in den Blick nehmen. Die Lektüre literarischer Texte (Shakespeares Hamlet, Gustave Flauberts Madame Bovary, Thomas Manns Der Zauberberg, Georges Perecs Un homme qui dort, Marguerite Duras' Moderato Cantabile u.a.) wird von Diskussionen verschiedener Melancholie-Theorien (Sören Kierkegaard, Sigmund Freud, Susan Sontag u.a.) begleitet sein.

Als vorbereitende Lektüre empfehle ich Robert Burton: The anatomy of Melancholy.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Hauptseminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13501

DR. MANUEL MÜHLBACHER

Erzähltheorie (A2/V2)

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 20.10.2022, Ende: 09.02.2023

Das Feld des Erzählens ist weit. Historisch und kulturell scheinen ihm keine Grenzen gesetzt: Dass es Epochen oder Gesellschaften ohne Erzählungen gibt, ist kaum vorstellbar. Erzählt werden kann in unterschiedlichen Medien: in mündlicher oder schriftlicher Sprache, aber auch mit Hilfe von Bildern oder im Film. Was die morphologische Vielfalt angeht, so erstreckt sich der Spielraum des Erzählens von kurzen Alltagsberichten bis zu komplexen literarischen Textlabrynth. Die scheinbare Universalität des Narrativen hat das Interesse unterschiedlicher Disziplinen auf sich gezogen: Neben der bis zu Platon und Aristoteles zurückreichenden philosophischen Reflexion und der literaturwissenschaftlichen Narratologie haben zuletzt auch die Geschichts-, Kultur- und Sozialwissenschaften ihr Interesse am Erzählen entdeckt und einen narrative turn ausgerufen. Nicht weniger verbreitet ist jedoch ein programmatisches Misstrauen gegenüber der erzählerischen Herstellung von Sinn und Zusammenhang. Gerade die moderne Literatur versucht in vielen Fällen, sich von den Formzwängen der Narration zu befreien und, soweit dies möglich ist, nicht mehr zu erzählen.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in das weite Feld des Erzählens und seiner Theorien.

Unsere Lektüren und Diskussionen werden sich dabei zwischen zwei Polen bewegen. Einerseits werden wir das Erzählen als allgemeines kulturelles Phänomen in den Blick nehmen – als einen Modus menschlichen Verstehens und der Deutung von Wirklichkeit. Andererseits wird uns die Erzähltheorie als Instrument zur Analyse literarischer Texte interessieren. Die Literatur ist das vielleicht größte und älteste Archiv von Erzählungen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihr kann deshalb einen relevanten Beitrag zum Verständnis des Erzählens in all seinen historischen, sozialen und medialen Spielarten leisten. In der Pendelbewegung zwischen allgemeiner Erzähltheorie und literaturwissenschaftlicher Erzähltextanalyse werden wir somit auch Gelegenheit haben, über Perspektiven und Potentiale unseres Fachs nachdenken.

Die Veranstaltung wird nach methodisch-theoretischen Blöcken aufgebaut sein und uns von der strukturalistischen Narratologie der 1960er Jahre über hermeneutische und psychoanalytische Erzähltheorien bis zu aktuellen kognitions- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen führen.

Kürzere literarische Textauszüge werden fortlaufend parallel dazu gelesen.

Die Texte werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Das Seminar findet in Präsenz statt. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/l/ODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022
Belegnummer: 13502

DR. HELGA THALHOFER

Mimesis (A2/V2)

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Wie stellt die Literatur Wirklichkeit dar? Um welche Auffassung von Literatur, um welche von Wirklichkeit (Welt, Natur, Schöpfung) handelt es sich? Um diese Fragen kreist der Begriff der Mimesis. Das Seminar zeichnet den historischen Wandel dieser vielschichtigen Kategorie der Ästhetik und Poetik nach und setzt dabei bei Platons Kritik an der Mimesis ein. Aristoteles betrachtet sie als Grundlage der Dichtung, deren Bereich er auf Mögliches hin öffnet und der er damit eine bestimmte Eigengesetzlichkeit zuschreibt. Im Seminar soll weiter das rhetorische Verständnis der Nachahmung als 'imitatio' von Vorbildern in den Blick gefasst werden sowie die Neubestimmung der Mimesis als ästhetisches Konzept im 18. Jahrhundert (beispielsweise bei Friedrich Gottlieb Klopstock) und damit zentrale Begriffe wie 'Darstellung' und 'Ausdruck'. Mit der Entwicklung der Autonomieästhetik im 19. Jahrhundert, bei Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé, ist schließlich nach der sprachlichen Wirklichkeit der Dichtung und der symbolistischen Evokationskraft der Sprache zu fragen.

Das Seminar untersucht weiter die Engführung von Mimesis und Rationalität bei Theodor W. Adorno und – mit Homi K. Bhabha – ‚Mimicry‘ als kulturelles Verfahren in einer (post)kolonialen Gesellschaft.

– Zur Vorbereitung:

Nicola Suthor/Anne Eusterschulte: Lemma Mimesis. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Bd. 5. Hg. von Gert Ueding. Tübingen: Max Niemeyer, 2001, Sp. 1232–1327.

Erich Auerbach: Die Narbe des Odysseus. In: Ders.: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur. Bern/München: Francke, 31964, S. 5–27.

Die Textgrundlagen des Seminars werden bei Anmeldung in LSF bekanntgegeben und rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Bitte teilen Sie mir vorab einen Interessensschwerpunkt mit unter:

helga.thalhofer@lrz.uni-muenchen.de.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/LODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13503

FRANZISKA LINK

Texte nach 1989: Postsowjetische Literatur(en) (A2/V2)

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Mit dem Zerfall der Sowjetunion musste sich auch der Literaturmarkt in den ehemaligen sowjetischen Staaten neu ordnen. Die literarische Tradition der nepodzensurnaja literatura (die in der Sowjetunion nicht zensierte Literatur) ist beendet – dennoch bleibt sie eingeschrieben in die „postsowjetische“ Epoche (Medwedjew). Es entsteht eine literarische Öffentlichkeit, die sich einerseits auf nationale Fragen und Sinnsuche zurückzieht; andererseits jedoch sich konfrontieren muss mit Traditionslinien einer überwunden geglaubten Publikationsstruktur.

Im Seminar werden Texte in den Blick genommen, die seit 1989 im postsowjetischen Raum entstanden sind. Neben literarischen Texten (u. a. Nino Haratischwili: Das achte Leben; Anya Ulinich: Petropolis, Serhij Zhadan: Hymne der demokratischen Jugend) werden auch essayistische und literaturkritische Beiträge (Juri Andruchowysch: Das letzte Territorium, Kirill Medwedjew: „... damit die Kunst unsere eigene, gemeinsame, lebendige, fortwährend schöpferische Sache ist“) zur Diskussion gestellt. Diese soll sich auch und vor allem mit den den Texten zugrundeliegenden Programmen und Kontexten befassen: Liegt ihnen ein (erinnerungs-)politischer Auftrag zugrunde? Welche Auswirkungen hat ein poetologisch-politisches Programm auf die narrativen Strukturen des Textes? Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzungen. Alle Texte liegen in deutscher oder englischer Übersetzung vor.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 13504

PHD TAMAS LENART

Beschreibungen des Unglücks und andere Hindernisse. Ungarische Postmoderne und

die europäische Romantradition (A2/V2)

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U104C,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Im Seminar wird es versucht, die bedeutendsten Entwicklungslinien der ungarischen Nachkriegsprosa nachzuzeichnen, von den ersten wirkungsreichen Werken eines neuen Schreibstils (Géza Ottlik, Miklós Mészöly) über die international anerkannten Oeuvres der „ungarischen Postmoderne“ (Imre Kertész, Péter Esterházy, Péter Nádas) bis hin zu den neuesten Wandlungen und Tendenzen der ungarischen Literatur. Dabei wird auf das Spannungsverhältnis zwischen der europäischen Romantradition und der sprachlich und kulturhistorisch differierenden, „kleinen“ Literatur fokussiert, das als Fallbeispiel bzw. Konzept zum besseren Verständnis der aktuellen Diskussionen um den Begriff „Weltliteratur“ beitragen kann.

Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, die Mitverantwortung für eine Sitzung zu übernehmen.

ECTS:

BA HF: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet, oder Essay/Referat, benotet)

MA HF: 6 ECTS (Essay/ Referat, unbenotet)

SLK: 6 ECTS (Hausarbeit, benotet)

Arbeitsform: Seminar

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22109/10/11/12) Themen der Literaturwissenschaft: i/j/k/IODER

WP4 (24109/10/11/12) Themen der Kultur- und Medienwissenschaft: i/j/k/l;

6 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (45–90 Min.), mündliche Prüfung (15–30 Min.), Thesenpapier (4.500–9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500–7.000 Zeichen).

Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierter Einführungskurs der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft oder Einführungskurs einer anderen Philologie.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 22.08.2022 - 06.09.2022, Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022

Belegnummer: 14827

Master: AVL Angebote für den Gemeinsamen Geistes- und Sozialwiss. Profilbereich (2012)

Im Angebot der AVL können Sie aus den Modulen AVL 1, AVL 2, AVL 3 und AVL 4 wählen. Die Module AVL1 und AVL 2 bestehen jeweils aus einer Vorlesung (3 ECTS) und einem Seminar (6 ECTS). Die Module AVL 3 und AVL 4 beinhalten jeweils nur ein Seminar (6 ECTS).

Profilmodul AVL 1 / AVL 2

In diesem Modul müssen Sie ein Seminar und eine Vorlesung besuchen.

Mastervorlesung AVL 1 / AVL 2

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen), Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjekturen des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud. Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt.

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profildbreich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13413

Master: AVL Angebote für den Gemeinsamen Geistes- und Sozialwiss.
Profilbereich (2020)

WP AVL 2 Profilmodul Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft: Text
un Medienanalyse I (9 ECTS)

WP AVL 2.2 Mastervorlesung Text- und Medienanalyse 1

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen), Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjunkturen des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud. Zur **Vorbereitung:** Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt.

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profilbereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]: 14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13413

WP AVL 1 Profilmodul Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft:
Literatur und Kulturtheorie I (9 ECTS)

WP AVL 1.2 Mastervorlesung Literatur- und Kulturtheorie 1

PD DR. WOLFRAM ETTE

Tragödie und Tragödientheorie

2-stündig,

Fr 18-20 Uhr c.t.,

Beginn: 21.10.2022, Ende: 10.02.2023

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Belegnummer: 13409

UNIV.PROF.DR. MARTIN VON KOPPENFELS

Pathos: Poetik, Rhetorik, Ästhetik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,

Beginn: 18.10.2022, Ende: 07.02.2023

Der Begriff Pathos (künstlerische Inszenierung von starken Emotionen) ist aus ästhetischen Debatten nicht wegzudenken, obgleich das Konzept in Literaturkritik und -wissenschaft seit ca. zweihundert Jahren fast durchgehend negativ besetzt wird. Die an Umdeutungen und Umwertungen reiche Geschichte dieses Begriffs soll in der Vorlesung anhand exemplarischer Texte der Rhetorik, Poetik und allgemeinen Ästhetik nachgezeichnet werden. Gefragt wird nach der Einheit des Begriffs, seiner Herkunft aus der antiken Ethik, seiner Stellung in der Rhetorik, seinem Verhältnis zur Lehre vom Erhabenen, seinem antithetischen Verhältnis zur Ironie. Auf dem Programm stehen u. a. Aristoteles (Rhetorik und Poetik), Pseudo-Longin (Vom Erhabenen),

Kant, Schiller und Hegel, sowie Konjunkturen des Pathos um 1900: Nietzsche, Bernays, Freud.
Zur **Vorbereitung**: Lektüre der beiden aristotelischen Schlüsseltexte Poetik 1-18 (Kern der Tragödientheorie) und Rhetorik, II, 1-11 (sogenannter „Affektkatalog“). Weitere Texte werden für die Vorlesung in einem Online-Reader zur Verfügung gestellt.

Einen ersten **Überblick** über die Begriffsgeschichte bietet der Art. „Pathos“ in: Ritter / Gründer (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Philosophie.

Nach Möglichkeit finden die meisten Sitzungen der Vorlesung in Präsenz statt. Bitte stellen Sie sich darauf ein, in München anwesend sein zu können.

ECTS:

BA HF: 3 ECTS, unbenotet

MA HF: 3 ECTS, unbenotet

SLK: 3 ECTS, **benotet**

MA Profildereich: 3 ECTS, unbenotet

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

WP2 (22113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft

m/n/o/p ODER

WP4 (24113/15/17/19) Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und

Medienwissenschaften m/n/o/p;

3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart ist den Lehrenden vorbehalten: Klausur (30-60 Min.), mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Portfolio (20.000-40.000 Zeichen).

Anmeldung: Belegung zur Hauptbelegfrist via LSF: **30. März – 14. April 2020.**

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2022 - 10.10.2022, Restplatzvergabe [VVZ]:

14.10.2022 12:00:00 - 21.10.2022, Restplatzvergabe SLK: 14.10.2022 12:00:00 - 28.10.2022

Belegnummer: 13413